

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2016/203204]

17. MÄRZ 2016 — Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekrets vom 22. Februar 2016 zur Bekämpfung des Dopings im Sport

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, Artikel 20;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 7;

Aufgrund des Dekrets vom 22. Februar 2016 zur Bekämpfung des Dopings im Sport, Artikel 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27 und 30;

Aufgrund des Gutachtens des Sportrates der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 7. März 2016;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 10. März 2016;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 11. März 2016;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, Artikel 3 § 1;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit dadurch begründet ist, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft als Unterzeichnerin der Kopenhagener Erklärung zur Stützung des Welt-Anti-Doping-Codes verpflichtet ist, ihre Rechts- und Verwaltungsvorschriften bis zum 18. März 2016 vollständig mit dem Code und den internationalen Standards der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) in Einklang zu bringen; dass in Ermangelung dieser endgültigen Verabschiedung einer neuen, mit dem Code konformen Regelung bis zum 18. März 2016 die gesamte Deutschsprachige Gemeinschaft sich den Folgen gemäß Artikel 23.6 des Codes aussetzen würde, und zwar insbesondere der Tatsache, dass sie auf ihrem Gebiet keine internationalen Veranstaltungen mehr ausrichten darf, internationale Veranstaltungen absagen muss, oder aber auch dass die WADA-Akkreditierung für das mit der Analyse der Proben für die Deutschsprachige Gemeinschaft beauftragte Labor widerrufen wird; dass aus derartigen zu vermeidenden Folgen für die Deutschsprachige Gemeinschaft ein schwerwiegender und schwer wiedergutzumachender Schaden sowohl im Sportbereich als auch hinsichtlich ihres allgemeinen Ansehens in Belgien und im Ausland erwachsen könnte; dass insofern das Inkrafttreten des vorliegenden Erlasses keinen Aufschub mehr duldet;

Auf Vorschlag des Ministers für Sport;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1 - § 1 - Personenbezeichnungen im vorliegenden Erlass gelten für beide Geschlechter.

§ 2 - Zusätzlich zu den Begriffsbestimmungen in Artikel 3 des Dekrets gelten für die Ausführung dieses Erlasses folgende Begriffsbestimmungen:

1. "Dekret": das Dekret vom 22. Februar 2016 zur Bekämpfung des Dopings im Sport;
2. "Minister": der für Sport zuständige Minister der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
3. "NADO-DG": die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
4. "Begleitperson": die Person, die für die Begleitung des Kontrollarztes bei Dopingkontrollen zugelassen und ausgebildet ist.

Art. 2 - § 1 - Im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Dopings im Sport kann der Minister einen Informations- und Präventionsplan entwickeln, im Rahmen dessen Aufklärungs-, Informations- und Präventionskampagnen durchgeführt werden und eine Kontaktstelle zur Unterstützung der Spitzensportler bei der Einhaltung ihrer Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes eingerichtet wird.

Der Plan gemäß Absatz 1 ist auf folgende wesentliche Grundsätze gestützt:

1. Ziel der Dopingpräventionspolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist einerseits die Wahrung der sportlichen Ethik und der Fairness im Sport und andererseits der Schutz der körperlichen und psychischen Gesundheit der Sportler unabhängig von ihrem Leistungs- und/oder Wettkampfniveau,
2. die Handlungsgrundsätze, auf denen der Plan beruht, sind - nicht abschließend - folgende:
 - a) Einbeziehen des erziehungsorientierten, informativen und präventiven Ansatzes in die Erarbeitung, Anpassung und Umsetzung aller operativen Strategien zur Dopingbekämpfung,
 - b) Förderung der Mitwirkung der Sportbewegung und des Sportbereichs sowie der Bürger an den operativen Strategien zur Dopingprävention, gegebenenfalls auch über gleichzeitig ausgearbeitete und durchgeführte Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen,
3. die Dopingprävention setzt die Einführung von Sensibilisierungsmaßnahmen voraus, die sich in Abhängigkeit von dem betreffenden Zielpublikum sowohl hinsichtlich des Trägers als auch des Inhalts unterscheiden können,
4. die Sensibilisierungs- und Dopingpräventionsmaßnahmen und -kampagnen können insbesondere als Fernseh- und Pressekampagnen, Informationsbroschüren, Internet-Webseiten ausgestaltet sein oder über die sozialen Medien vermittelt werden,
5. die Dopingprävention setzt ferner auf Antrag der Verantwortlichen von Sportorganisationen Hilfe und Unterstützung ihrer Vorgehensweisen im Zusammenhang mit der Dopingprävention voraus.

Der Minister kann die Sportorganisationen mit Präventionsaufgaben beauftragen.

§ 2 - Der Minister legt die Verbotsliste und ihre Aktualisierungen fest.

Art. 3 - Die gemäß dem Dekret und in Anwendung dieses Erlasses gesammelten und verarbeiteten Informationen dürfen nur den folgenden Adressaten und ausschließlich in dem für die Erreichung der jeweiligen nachfolgend aufgezählten spezifischen Ziele unbedingt notwendigen Maß übermittelt werden:

1. hinsichtlich der für die Planung und Durchführung der Dopingkontrollverfahren einschließlich des Einsatzes des biologischen Athletenpasses gemäß Artikel 16 § 1 Absatz 2 des Dekrets gesammelten und verarbeiteten Informationen und Daten: die Verantwortlichen der NADO-DG oder die von ihr gemäß den Bestimmungen dieses Erlasses ordnungsgemäß beauftragten Verantwortlichen, die von der Regierung bestellten Kontrollärzte, die von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labore, der kontrollierte Sportler, seine nationale(n) und gegebenenfalls internationale(n) Sportorganisation(en), die anderen zuständigen belgischen Behörden für Dopingbekämpfung, die Veranstalter von großen Sportwettkämpfen und die WADA,

2. hinsichtlich der im Rahmen der Untersuchungsbefugnis der NADO-DG nach Artikel 10 des Dekrets gesammelten und verarbeiteten Informationen und Daten: der oder die Verantwortlichen der NADO-DG oder der oder die ordnungsgemäß von ihr beauftragten Verantwortlichen, der oder die von der Untersuchung betroffenen Sportler, der oder die Sportlerbetreuer des oder der von der Untersuchung betroffenen Sportlers, die entsprechende(n) nationale(n) und gegebenenfalls internationale(n) Sportorganisation(en), die anderen Anti-Doping-Organisationen einschließlich der anderen zuständigen belgischen Behörden für Dopingbekämpfung, die Veranstalter von großen Sportwettkämpfen, die Polizeikräfte, die Justizdienststellen und die WADA,

3. hinsichtlich der im Zusammenhang mit der Beantragung einer TUE gesammelten und verarbeiteten Informationen und Daten: der oder die Verantwortlichen der NADO-DG oder der oder die ordnungsgemäß von ihr beauftragten Verantwortlichen, die Mitglieder der TUE-Kommission, die gegebenenfalls zu Rate gezogenen medizinischen oder wissenschaftlichen Sachverständigen, der kontrollierte Sportler und sein behandelnder Arzt, die entsprechende(n) nationale(n) und gegebenenfalls internationale(n) Sportorganisation(en), die anderen zuständigen belgischen Behörden für Dopingbekämpfung, die Veranstalter von großen Sportwettkämpfen und die WADA,

4. hinsichtlich der Informationen über den Aufenthaltsort der nationalen Spitzensportler gemäß Artikel 23 des Dekrets: der oder die Verantwortlichen der NADO-DG oder der oder die ordnungsgemäß von ihr beauftragten Verantwortlichen, der jeweilige Spitzensportler und gegebenenfalls sein ordnungsgemäß beauftragter Teamverantwortlicher, der jeweilige von der Regierung für die Durchführung der Dopingkontrollen bestellte Kontrollarzt, die nationalen und internationalen Sportorganisationen, die anderen zuständigen belgischen Behörden für Dopingbekämpfung, die Veranstalter von großen Sportwettkämpfen und die WADA,

5. hinsichtlich der im Zusammenhang mit der Ergebnisverwaltung gesammelten und verarbeiteten Informationen und Daten einschließlich der in Anwendung des Artikels 24 des Dekrets von den Sportorganisationen getroffenen Disziplinarentscheidungen: der oder die Verantwortlichen der NADO-DG oder der oder die ordnungsgemäß von ihr beauftragten Verantwortlichen, der (von den Ergebnissen seiner Dopingkontrollen) betroffene Spitzensportler, die nationalen und internationalen Sportorganisationen, die anderen zuständigen belgischen Behörden für Dopingbekämpfung, die Veranstalter von großen Sportwettkämpfen und die WADA.

Die Dauer der Aufbewahrung der gemäß dem Dekret und in Anwendung dieses Erlasses gesammelten und verarbeiteten Daten entspricht je nach Art der Daten derjenigen gemäß der Anlage A des Internationalen Standards zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Informationen.

Art. 4 - Für die Zwecke der Dopingkontrollen gemäß Artikel 16 des Dekrets, der TUEs gemäß Artikel 12 des Dekrets, der Übermittlung der Informationen über den Aufenthaltsort gemäß Artikel 23 des Dekrets und der Entscheidungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen gemäß Artikel 24 des Dekrets sowie für die ordnungsgemäße Durchführung der Aufgaben, mit denen bestimmte Verantwortliche gemäß Artikel 6 §§ 4-5, 17 § 4, 22 § 4, 29 § 4 und 36 § 5 beauftragt werden, kann die NADO-DG ein Zugangsrecht zum ADAMS-System gewähren. Wenn die jeweiligen Verantwortlichen auf dieser Basis Zugang zum ADAMS-System haben, handeln sie im Namen und im Auftrag der NADO-DG und/oder der TUE-Kommission der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter Einhaltung der technischen und organisatorischen Anweisungen und Maßnahmen, die nach Maßgabe des Artikels 16 des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten in eine zu diesem Zweck mit der betreffenden Gemeinschaft getroffene bilaterale Vereinbarung integriert werden.

KAPITEL 2 — MEDIZINISCHE AUSNAHMEGENEHMIGUNGEN

Abschnitt 1 — Allgemeines

Art. 5 - Die Sportler gemäß Artikel 12 § 3 des Dekrets, die zu therapeutischen Zwecken verbotene Stoffe oder Methoden verwenden möchten oder müssen, beantragen eine TUE bei der TUE-Kommission nach Maßgabe des Artikels 11.

Abschnitt 2 — Kommission der Deutschsprachigen Gemeinschaft für medizinische Ausnahmegenehmigungen

Art. 6 - § 1 - Gemäß Artikel 12 § 2 Absatz 2 des Dekrets besteht die TUE-Kommission aus drei Vollmitgliedern und drei Stellvertretern, wobei ein Vollmitglied und ein Stellvertreter allgemeine Erfahrung auf dem Gebiet der Versorgung und der Behandlung der Sportler mit Behinderung(en) aufweisen können.

Für ihre Bestellung müssen die Mitglieder (Vollmitglieder und Stellvertreter) der TUE-Kommission mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. über einen Dokortitel oder Masterabschluss in Medizin verfügen,
2. in einem Zeitraum von mindestens 6 Jahren ab Einreichung einer Bewerbung keine Disziplinarstrafe erhalten (haben) oder aus der Ärztekammer ausgeschlossen werden oder worden sein,
3. einen Auszug aus dem Strafregister (Muster 1) als Nachweis vorlegen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt,
4. sich durch Vorlage einer datierten und unterschriebenen privatrechtlichen Erklärung an Eides statt verpflichten, bei dem Verfahren der Beantragung und Erteilung der TUEs die Vertraulichkeit sowie die Bearbeitung der Akten notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls die Bearbeitung einer Akte abgelehnt wird, für die bei dem Mitglied die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen,
5. außer, wenn die Rücknahme auf ihren Antrag hin erfolgt ist, nicht Gegenstand einer Entscheidung über die Rücknahme der Bestellung in den fünf Jahren vor dem Jahr des neuen Bestellungsantrags gewesen sein,
6. über eine spezifische Erfahrung auf dem Gebiet der Versorgung und der medizinischen Behandlung der Sportler sowie über praktische Erfahrung in der klinischen und Sportmedizin verfügen.

§ 2 - Die Mitglieder der TUE-Kommission werden vom Minister für eine Dauer von vier Jahren nach einem von der NADO-DG durchgeführten Bewerbungsverfahren bestellt.

Das Bewerbungsverfahren wird insbesondere in mindestens einem belgischen und/oder deutschen schriftlichen Presseerzeugnis veröffentlicht.

Die Bewerber, die die Auswahlkriterien gemäß § 1 erfüllen, werden in Abhängigkeit von der Qualität ihrer Bewerbung, deren Kriterien in dem Bewerbungsverfahren veröffentlicht werden, klassifiziert.

Unbeschadet des § 1 Absatz 1 werden die drei besten Bewerber vom Minister als Vollmitglieder bestellt.

Unbeschadet des § 1 Absatz 1 werden die an vierter bis sechster Stelle gereihten Bewerber vom Minister als Stellvertreter bestellt.

Die nicht berücksichtigten Bewerbungen bleiben vier Jahre gültig und bilden eine Einstellungsreserve für den Fall der Entlassung oder des Rücktritts der bestellten Mitglieder.

§ 3 - Die Amtszeit der Mitglieder der TUE-Kommission kann vom Minister jeweils für vier Jahre erneuert werden.

Die Amtszeit der Mitglieder der TUE-Kommission wird auf Antrag an die NADO-DG mindestens drei Monate vor Ablauf der laufenden Amtszeit erneuert.

Dem Antrag auf Erneuerung der Amtszeit sind beizufügen:

1. eine aktualisierte Bescheinigung der Ärztekammer über das Nichtverhängen einer Disziplinarstrafe seit mindestens 6 Jahren,
2. ein Auszug aus dem Strafregister (Muster 1) als Nachweis, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt.

§ 4 - Um eine den Kriterien des § 1 entsprechende Zusammenstellung sicherzustellen, kann der Minister ebenfalls Mitglieder unter den Mitgliedern einer anderen belgischen TUE-Kommission bestellen, die die Voraussetzungen des § 1 erfüllen.

Gemäß Artikel 12 § 2 Absatz 5 des Dekrets können die Modalitäten zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

§ 5 - Das Sekretariat der TUE-Kommission wird durch einen Verantwortlichen der NADO-DG sichergestellt, der über einen Dokortitel oder einen Masterabschluss in Medizin verfügt.

Zur Sicherstellung der Funktionsweise des Sekretariats kann der Minister Verantwortliche einer anderen belgischen TUE-Kommission mit bestimmten Aufgaben beauftragen.

Gemäß Artikel 12 § 2 Absatz 5 des Dekrets können die Modalitäten zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

Art. 7 - Die TUE-Kommission erlässt eine der Zustimmung des Ministers unterliegende Geschäftsordnung und wendet sie an.

Die Geschäftsordnung der TUE-Kommission enthält die folgenden wesentlichen Regelungen:

1. der Sitz und das Sekretariat der TUE-Kommission befinden sich in den Räumen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Gospertstraße 1, 4700 Eupen (Postanschrift),

2. bei der Wahrnehmung ihrer Aufgabe sind die Mitglieder der TUE-Kommission strengster Vertraulichkeit, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit verpflichtet. Im Zusammenhang mit der Aktenprüfung tragen sie den Grundsätzen der Sachlichkeit und der Gleichbehandlung Rechnung. Gegebenenfalls lehnen sie die Bearbeitung einer Akte ab, wenn bei dem betreffenden Mitglied die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen,

3. der Vorsitzende der TUE-Kommission ist das Vollmitglied, das innerhalb der Kommission von allen Vollmitgliedern und Stellvertretern bestellt wird und die meisten Stimmen erhalten hat. Bei Stimmgleichheit wird das ältere Mitglied als Vorstand der TUE-Kommission bestellt,

4. das Sekretariat der TUE-Kommission ist mit den Verwaltungsaufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Entscheidungen im Zusammenhang mit den TUEs, insbesondere mit der Entgegennahme der TUE-Anträge, deren Weiterleitung an die Mitglieder der TUE-Kommission, dem Verfassen eines Entscheidungsentwurfs, dem endgültigen Verfassen der Entscheidungen der TUE-Kommission und dem Schriftverkehr mit den Sportlern, den Sportorganisationen und der WADA beauftragt,

5. die TUE-Anträge werden den drei Vollmitgliedern der TUE-Kommission vorgelegt. Im Falle eines Interessenkonflikts oder bei sonstiger Verhinderung wird das betreffende Vollmitglied durch einen der drei Stellvertreter ersetzt,

6. wenn eine TUE von einem Sportler mit Behinderung beantragt wird, muss von den drei Mitgliedern der TUE-Kommission, die über den Antrag befinden, mindestens eines über allgemeine Erfahrung auf dem Gebiet der Versorgung und der Behandlung von Sportlern mit Behinderung(en) oder über spezifische Erfahrung auf dem Gebiet der besonderen Behinderung(en) des Sportlers verfügen,

7. die TUE-Kommission entscheidet in einem schriftlichen Verfahren mit Stimmenmehrheit der Mitglieder,

8. der Vorsitzende kann von sich aus oder auf Antrag eines der Mitglieder eine oder mehrere Stellungnahmen beliebiger, ihm geeignet erscheinender medizinischer oder wissenschaftlicher Sachverständiger einholen,

9. die Entscheidungen der TUE-Kommission sind begründet und datiert und von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer der TUE-Kommission unterschrieben.

Diese Geschäftsordnung entspricht den Bestimmungen der Anlage II des UNESCO-Übereinkommens sowie den Bestimmungen des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen.

Art. 8 - Die TUE-Kommission übermittelt der NADO-DG jährlich bis zum 31. März einen Tätigkeitsbericht mit anonymisierten Angaben und unter Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht über die Anzahl der bearbeiteten Akten und der genehmigten TUEs sowie über die Anzahl und die Gründe der Ablehnungen.

Art. 9 - Die Vergütung der Mitglieder der TUE-Kommission erfolgt gemäß den Bestimmungen des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtentschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Für die gemäß Artikel 6 § 4 bestellten Mitglieder wird die Vergütung in einer hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffenen bilateralen Vereinbarung festgelegt.

Art. 10 - Die Vergütung der von der TUE-Kommission zu Rate gezogenen medizinischen oder wissenschaftlichen Sachverständigen in Anwendung des Artikels 12 § 4 Absatz 2 des Dekrets erfolgt gemäß den Bestimmungen des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtentschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Sachverständigen gemäß Absatz 1 unterliegen einer strikten Schweigepflicht. Sie führen ihre Aufgaben nach Maßgabe der Anweisungen der Mitglieder der TUE-Kommission und unter deren Verantwortung durch.

Abschnitt 3 — Antragsverfahren hinsichtlich einer medizinischen Ausnahmegenehmigung

Art. 11 - Gemäß Artikel 12 §§ 3 und 6 des Dekrets läuft das Antragsverfahren hinsichtlich einer TUE wie folgt ab:

1. der Antrag auf TUE wird vom Sportler per Post, per E-Mail oder über ADAMS beim Sekretariat der TUE-Kommission eingereicht,

2. der Antrag wird mit dem Antragsvordruck eingereicht, dessen Muster von der NADO-DG gemäß Anlage II des UNESCO-Übereinkommens und TUE-Vordruckmuster nach dem internationalen Standard für medizinische Ausnahmegenehmigungen festgelegt ist. Dieses Muster enthält:

a) eine Information für den Sportler über die Art und Weise, wie seine personenbezogenen, auch medizinischen Daten verarbeitet werden,

b) eine Rubrik für die Krankengeschichte des Sportlers, aus der zumindest die Ergebnisse der medizinischen Untersuchungen, Laboranalysen oder medizinischen bildgebenden Verfahren im Zusammenhang mit dem Antrag hervorgehen,

c) unterschiedliche Rubriken für die Angabe der Dosierung, der Häufigkeit, der Darreichungsform und -dauer des grundsätzlich verbotenen Stoffs,

d) eine Rubrik, in der der behandelnde Arzt bescheinigen kann, dass die angegebene Behandlung medizinisch geeignet ist und dass die Verwendung eines alternativen Arzneimittels/alternativer Arzneimittel, die nicht in der Verbotsliste enthalten sind, für die beschriebene Krankheitsbehandlung nicht geeignet wäre,

3. der Antragsvordruck ist vom Sportler ordnungsgemäß ausgefüllt, datiert und unterschrieben,

4. der Antrag:

a) ist bei nationalen Spitzensportlern – außer in einem der Fälle gemäß Absatz 2 – spätestens 30 Tage vor der Trainingsphase, der Wettkampfveranstaltung oder dem Wettkampf, für die/den die TUE beantragt wird, einzureichen,

b) kann bei Amateursportlern – außer in einem der Fälle gemäß Absatz 2 – rückwirkend innerhalb von 15 Werktagen ab Eingang der Post der NADO-DG mit der Mitteilung über diese Möglichkeit eingereicht werden.

Ausnahmsweise und vorbehaltlich des Absatzes 1 kann eine TUE rückwirkend innerhalb von maximal 30 Tagen ab Mitteilung eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses in einem der folgenden Fälle beantragt werden:

a) wenn der verbotene Stoff oder die verbotene Methode in einem medizinischen Notfall oder für die Behandlung eines akuten Krankheitsbildes eingesetzt wurde und dies durch ein ärztliches Attest bescheinigt wird,

b) unter außergewöhnlichen Umständen, die vom Sportler ordnungsgemäß begründet und von der TUE-Kommission akzeptiert werden, aufgrund einer diesbezüglich spezifisch begründeten Entscheidung, wenn nicht ausreichend Zeit oder Möglichkeiten bestanden, für den nationalen Sportler einen Antrag vor dem Dopingkontrollverfahren vorzulegen oder für die TUE-Kommission einen solchen Antrag zu prüfen,

c) aus Billigkeitsgründen vorbehaltlich der schriftlichen Genehmigung der WADA und der TUE-Kommission.

Bei Amateursportlern kann der Antrag auf Anwendung des vorhergehenden Absatzes im Rahmen der Anwendung des Artikels 24 des Dekrets formalisiert werden, wenn der betreffende Sportler vor der Sportorganisation, bei der er Mitglied ist, geladen oder vorstellig wird,

5. in dem Antrag sind ebenfalls angegeben:

a) das Bestehen anderer, vorhergehend vom Sportler eingereichter TUE-Anträge,

b) der oder die in diesem oder in diesen vorherigen Anträgen aufgeführten Stoffe,

c) die Identität der Anti-Doping-Organisation(en), bei der/denen dieser oder diese vorherigen Anträge eingereicht worden ist/sind,

d) die frühere(n), von der oder den betreffenden Anti-Doping-Organisationen zu einem TUE-Antrag erlassene(n) Entscheidung(en).

Die TUE-Kommission erklärt die TUE-Anträge für unzulässig, deren Begründung identisch ist mit derjenigen eines früheren Antrags für denselben Zeitraum bei einer anderen Anti-Doping-Organisation.

Abschnitt 4 — Verfahren zur Erteilung der Genehmigung

Art. 12 - Das Sekretariat der TUE-Kommission prüft den TUE-Antrag auf Vollständigkeit innerhalb von 3 Werktagen ab Eingang.

In Anwendung der Frist gemäß dem vorigen Absatz und innerhalb dieser Frist kann das Sekretariat der TUE-Kommission gemäß Artikel 11 vom Sportler alle zusätzlichen Elemente oder Dokumente anfordern, um den TUE-Antrag zu ergänzen.

Der Sportler verfügt über 5 Werktage ab Eingang der Aufforderung des Sekretariats der TUE-Kommission, um diesem per Post oder per E-Mail das oder die Elemente und/oder das/die zusätzlichen Dokumente gemäß dem vorigen Absatz bereitzustellen.

Wenn der Sportler das oder die zusätzlichen angeforderten Elemente und/oder das oder die zusätzlichen angeforderten Dokumente nicht innerhalb der Frist gemäß dem vorigen Absatz vorlegt, wird der TUE-Antrag von dem Sekretariat der TUE-Kommission als unzulässig angesehen, das den Sportler per Post oder per E-Mail darüber informiert.

Sobald der TUE-Antrag als vollständig angesehen wird, übermittelt ihn das Sekretariat der TUE-Kommission am selben Tag gemäß Artikel 11 und nach etwaiger Anwendung der Absätze 2 und 3 den Mitgliedern der TUE-Kommission zur Prüfung und Entscheidung.

Art. 13 - § 1 - Das Sekretariat der TUE-Kommission übermittelt dem betreffenden Sportler die Entscheidung der TUE-Kommission per Einschreiben und per E-Mail innerhalb von 15 Werktagen ab Eingang des vollständigen TUE-Antrags gemäß Artikel 12 Absatz 5.

Gemäß Artikel 11 wird eine Kopie der Entscheidung dem behandelnden Arzt des Sportlers übermittelt, der diesem geholfen hat, seinen TUE-Antrag auszufüllen.

Die Entscheidung der TUE-Kommission wird unter Einhaltung der Anlage II des UNESCO-Übereinkommens sowie den Bestimmungen des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen getroffen.

§ 2 - Wenn die TUE-Kommission beschließt, dem Sportler die TUE nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 9 des Dekrets zu erteilen, ist diese den an den betreffenden Sportler gerichteten Schreiben gemäß § 1 beizufügen.

Die NADO-DG legt das TUE-Muster in Einklang mit der Anlage II des UNESCO-Übereinkommens sowie den Bestimmungen des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen fest.

In der TUE sind auf jeden Fall angegeben:

1. die Identität des betreffenden Sportlers, seine Sportdisziplin und der Sportfachverband, bei dem er Mitglied ist,
2. die Bezeichnung des Stoffes und/oder der Methode, die von der TUE-Kommission nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 9 des Dekrets als therapeutisch begründet angesehen worden sind,
3. die Dosierung, die Häufigkeit, die Darreichungsform des Stoffes und/oder der Methode gemäß Nummer 2 sowie die Dauer der Gültigkeit der TUE und jede etwaige Bedingung, der die TUE unterliegt.

Ferner gibt das Sekretariat der TUE-Kommission die Angaben gemäß dem vorigen Absatz in die ADAMS-Datenbank ein oder veranlasst diese Eingabe gemäß Artikel 4, um die WADA und die anderen Anti-Doping-Organisationen entsprechend zu informieren.

§ 3 - Wenn die TUE-Kommission beschließt, dem Sportler die TUE zu verweigern, ist die Entscheidung nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 9 des Dekrets rechtlich und faktisch zu begründen.

Ferner gibt das Sekretariat der TUE-Kommission die folgenden Angaben in die ADAMS-Datenbank ein oder veranlasst diese Eingabe gemäß Artikel 4, um die WADA und die anderen Anti-Doping-Organisationen entsprechend zu informieren:

1. die Identität des betreffenden Sportlers, seine Sportdisziplin und der Sportfachverband, bei dem er Mitglied ist,
2. die Bezeichnung des Stoffes und/oder der Methode, die von der TUE-Kommission nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 9 des Dekrets nicht als therapeutisch begründet angesehen worden sind,
3. die Begründung der Ablehnungsentscheidung einschließlich der rechtlichen und faktischen Gründe.

§ 4 - Gemäß Artikel 4.4.9 des Codes ist die Überschreitung der Frist gemäß § 1 Absatz 1 einer von der TUE-Kommission gemäß § 3 erlassenen Ablehnungsentscheidung gleichzusetzen.

§ 5 - Der Sportler kann gegen die Ablehnungsentscheidung gemäß § 3 Absatz 1 oder im Falle der Anwendung des § 4 rechtlich vorgehen. Die Beschwerde ist per Einschreiben an das Sekretariat der TUE-Kommission innerhalb von maximal 15 Tagen ab Datum des Eingangs des Einschreibens nach § 1 Absatz 1 oder ab dem Tag, der auf den Fristablauf gemäß § 1 Absatz 1 folgt, einzureichen.

Zusätzlich zur Einhaltung der Frist gemäß dem vorigen Absatz hängt die Zulässigkeit der Beschwerde von den folgenden weiteren Bedingungen ab:

1. Angabe der angefochtenen Entscheidung,
2. Beschreibung des Gegenstandes und der rechtlichen und faktischen Gründe der Beschwerde,
3. Angabe und Beschreibung des Vorliegens eines neuen Elements im Vergleich zu dem Zeitpunkt, zu dem der ursprüngliche Antrag in Anwendung des Artikels 12 Absatz 5 als vollständig angesehen wurde,
4. Beifügen jeglichen etwaigen ärztlichen Attests, das der ursprünglichen Akte nicht beigefügt war und nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 9 des Dekrets die Überprüfung der erstinstanzlichen Entscheidung der TUE-Kommission rechtfertigen könnte.

§ 6 - Im Beschwerdeverfahren ist die Zusammensetzung der TUE-Kommission vollkommen anders als für die erstinstanzliche Entscheidung.

Wenn die TUE-Kommission beschließt, dem Sportler die TUE zu verweigern, ist die Entscheidung nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 9 des Dekrets rechtlich und faktisch zu begründen.

Die Entscheidung gemäß dem vorigen Absatz wird dem Sportler per Einschreiben und per E-Mail innerhalb von 15 Tagen nach dem Datum der Beschwerdeeinlegung gemäß § 5 zugestellt.

§ 7 - Gemäß Artikel 4.4.9 des Codes ist die Überschreitung der Frist gemäß § 6 Absatz 3 einer von der TUE-Kommission erlassenen ablehnenden Beschwerdeentscheidung gleichzusetzen.

§ 8 - Unbeschadet des § 5 kann die WADA gemäß Artikel 4.4.6 des Codes jederzeit eine TUE-Entscheidung entweder von sich aus oder auf ausdrücklichen Antrag des betreffenden Sportlers oder seines Sportfachverbands prüfen.

Wenn die von der WADA geprüfte TUE-Entscheidung die Kriterien des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen erfüllt, kommt die WADA nicht auf diese Entscheidung zurück.

Wenn die von der WADA geprüfte TUE-Entscheidung die Kriterien des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen nicht erfüllt, hebt die WADA diese Entscheidung auf.

Gemäß Artikel 4.4.8 des Codes können der betreffende Sportler, die NADO-DG und/oder der betreffende internationale Sportfachverband beim TAS einen Rechtsbehelf gegen jede Entscheidung der WADA über die Aufhebung einer in Anwendung des vorigen Absatzes erlassenen TUE-Entscheidung einlegen.

§ 9 - Gemäß Artikel 4.4.7 des Codes kann der betreffende Sportler und/oder die NADO-DG unbeschadet der §§ 5 und 8 beim TAS einen Rechtsbehelf gegen jede TUE-Entscheidung einlegen, die in Anwendung des § 8 Absatz 2 von einem internationalen Sportfachverband oder einer NADO, die sich bereit erklärt hat, einen TUE-Antrag für einen internationalen Sportfachverband zu prüfen, erlassen und nicht von der WADA geprüft oder von der WADA geprüft, aber nicht aufgehoben wurde.

Art. 14 - Im Rahmen der Prüfung eines TUE-Antrags oder einer Beschwerde gegen eine Entscheidung über die Ablehnung eines TUE-Antrags kann die TUE-Kommission in Anwendung dieses Abschnitts verlangen, dass alle zusätzlichen und als sinnvoll erachteten Prüfungen, Recherchen und/oder bildgebenden Untersuchungen durchgeführt werden.

Diese zusätzlichen Prüfungen, Recherchen und Untersuchungen werden auf Kosten des Sportlers durchgeführt. Sie setzen die Fristen gemäß Artikel 13 § 1 Absatz 1 und § 6 Absatz 3 für die Dauer ihrer Durchführung aus.

Art. 15 - Eine TUE kann von der TUE-Kommission aufgehoben werden, wenn der Sportler in den ihm vorab mitgeteilten Fristen die etwaige(n) Bedingung(en) nicht einhält, der/denen die TUE unterliegt.

Die Entscheidung über die Aufhebung einer TUE werden dem Sportler vom Sekretariat der TUE-Kommission zugestellt.

Die Entscheidung gemäß dem vorigen Absatz enthält zumindest:

1. die Identität des betreffenden Sportlers, seine Sportdisziplin und der Sportfachverband, bei dem er Mitglied ist,
2. die Bezeichnung des Stoffes und/oder der Methode, für die eine TUE von der TUE-Kommission nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 9 des Dekretes erteilt wurde,
3. die Begründung der Entscheidung über die Ablehnung der TUE einschließlich der rechtlichen und faktischen Gründe.

Ferner gibt das Sekretariat der TUE-Kommission die Angaben gemäß dem vorigen Absatz in die ADAMS-Datenbank ein oder veranlasst diese Eingabe gemäß Artikel 4, um die WADA und die anderen Anti-Doping-Organisationen entsprechend zu informieren.

Die Aufhebung einer TUE wird wirksam ab dem Tag, der auf die Zustellung der Aufhebungsentscheidung der TUE-Kommission gemäß Absatz 2 folgt.

KAPITEL 3 — DOPINGKONTROLLVERFAHREN UND UNTERSUCHUNGEN

Abschnitt 1 — Gerichtspolizeioffiziere

Art. 16 - Der Minister bestellt gemäß Artikel 3 Nummer 42 des Dekretes die vereidigten Verantwortlichen und Mitarbeiter der NADO-DG als zugelassene Gerichtspolizeioffiziere.

Abschnitt 2 — Kontrollärzte

Art. 17 - § 1 - Der Minister bestellt die Kontrollärzte gemäß Artikel 16 des Dekretes nach Bekanntmachung eines Bewerbungsverfahrens durch die NADO-DG unter den Bedingungen und nach Maßgabe des Verfahrens gemäß § 3.

Für die Bestellung als Kontrollarzt muss der Bewerber mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. an dem von der NADO-DG bekannt gegebenen und durchgeführten Bewerbungsverfahren gemäß § 1 in der vorgesehenen Frist und gegebenenfalls in der vorgesehenen Form teilnehmen,
2. über einen Dokortitel oder Masterabschluss in Medizin verfügen und den Nachweis bei Bewerbungsabgabe in Form einer Kopie des Diploms oder des Masterabschlusses erbringen,
3. in einem Zeitraum von mindestens 6 Jahren ab Einreichung einer Bewerbung keine Disziplinarstrafe erhalten (haben) oder aus der Ärztekammer ausgeschlossen werden oder worden sein und den Nachweis bei Bewerbungsabgabe in Form einer datierten und unterschriebenen Bescheinigung der Ärztekammer,
4. der Bewerbung einen Auszug aus dem Strafregister (Muster 2) als Nachweis beifügen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt,
5. in der Bewerbung jegliche etwaige private oder berufliche Verbindung zu einer/einem oder mehreren Sportlern, Sportorganisationen, Veranstaltern von Wettkämpfen und/oder Einzelwettkämpfen angeben,
6. sich durch Vorlage einer der Bewerbung beigefügten, datierten und unterschriebenen privatrechtlichen Erklärung an Eides statt verpflichten, bei dem Kontrollverfahren die Vertraulichkeit sowie die für die Dopingkontrollverfahren notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls die Kontrolle eines Sportlers abgelehnt wird, für den bei dem Kontrollarzt die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen,
7. außer, wenn die Rücknahme auf ihren Antrag hin erfolgt ist, nicht Gegenstand einer Entscheidung über die Rücknahme der Eigenschaft als Kontrollarzt in den fünf Jahren vor dem Jahr der Bewerbung.

Die NADO-DG empfängt die Bewerbungen und prüft, ob die Voraussetzungen gemäß den Nummern 1 bis 7 erfüllt sind.

Die nach Ablauf der Frist gemäß Nummer 1 eingereichten Bewerbungen sind unzulässig.

Im Rahmen der Überprüfung gemäß Absatz 3 kann die NADO-DG von dem Bewerber per E-Mail oder per Post in einer Frist von 10 Tagen ab Aufforderung alle Dokumente anfordern, durch welche die Bewerbung anerkanntermaßen ergänzt werden kann.

Wenn der Bewerber das oder die angeforderten ergänzenden Dokumente nicht in der zehntägigen Frist gemäß dem vorigen Absatz vorlegt, wird die Bewerbung unzulässig.

§ 2 - Wenn die Voraussetzungen gemäß § 1 Absatz 2 Nummern 1 bis 7 erfüllt sind, setzt die NADO-DG den Bewerber auf dem normalen Postweg und per E-Mail davon in Kenntnis.

In den Mitteilungen gemäß dem vorigen Absatz wird ferner die Verpflichtung des Bewerbers aufgeführt, an einer ersten, von der NADO-DG oder von einer anderen belgischen oder ausländischen NADO durchgeführten Ausbildung teilzunehmen, die eine theoretische und eine praktische Prüfung umfasst.

Die theoretische Prüfung gemäß dem vorigen Absatz bezieht sich auf die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gültigen Rechtsvorschriften zur Dopingbekämpfung.

Die praktische Prüfung gemäß Absatz 2 besteht einerseits und zunächst darin, als Beobachter bei der Durchführung mindestens zweier Dopingkontrollen durch einen Kontrollarzt der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder einer anderen Gemeinschaft zugegen zu sein und andererseits und zweitens darin, selbst unter der Aufsicht eines Kontrollarztes der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder einer anderen Gemeinschaft eine Dopingkontrolle durchzuführen.

Die theoretische und praktische Prüfung muss es dem Bewerber ermöglichen, die Anforderungen bezüglich der Phase der Probenahme zufriedenstellend zu kennen und zu bewältigen.

§ 3 - Das Bewerbungsverfahren gemäß § 1 wird insbesondere in einem belgischen und/oder deutschen schriftlichen Presseerzeugnis veröffentlicht.

Die Bewerber, die die Voraussetzungen gemäß § 1 Absatz 2 Nummern 1 bis 7 erfüllen und die theoretische und praktische Prüfung der Erstausbildung gemäß § 2 Absatz 2 bestehen, werden in Abhängigkeit von ihrer Verfügbarkeit und der Qualität ihrer Bewerbung, deren Kriterien in dem Bewerbungsverfahren erläutert sind, sortiert.

Der Minister bestellt als Kontrollärzte für die Dauer von zwei Jahren die am besten positionierten Bewerber in Anwendung des vorigen Absatzes im Rahmen der Anzahl der zu besetzenden Stellen.

Die bestellten Kontrollärzte erhalten einen Ausweis zur Angabe der Gültigkeitsdauer ihrer Bestellung.

Sofern die theoretische und praktische Prüfung gemäß § 2 Absatz 2 bestanden ist, bleiben die nicht erfolgreichen Bewerbungen gültig und bilden eine Einstellungsreserve für die Dauer von zwei Jahren für den Fall, dass in diesem Zeitraum Kontrollarztstellen zu besetzen sein sollten.

§ 4 - Der Minister kann als Kontrollarzt einen oder mehrere Kontrollärzte der NADO einer anderen Gemeinschaft nach Maßgabe des § 1 Absatz 2 bestellen.

Gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können die Modalitäten der Bestellung sowie gegebenenfalls die sonstigen Maßnahmen zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

§ 5 - Die Bestellung eines Kontrollarztes kann jeweils für zwei Jahre unter Einhaltung der folgenden Bedingungen verlängert werden:

1. die Verlängerung seiner Bestellung auf dem normalen Postweg oder per E-Mail bei der NADO-DG spätestens 30 Tage vor dem Ablauf der aktuellen Bestellung beantragen,
2. dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung eine datierte und von der Ärztekammer unterschriebene Bescheinigung neueren Datums zur Bestätigung beifügen, dass seit mindestens 6 Jahren keine Disziplinarstrafe verhängt worden ist bzw. kein Ausschluss aus der Ärztekammer erfolgt ist,
3. dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung einen Auszug aus dem Strafregister (Muster 2) als Nachweis beifügen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt,
4. in dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung jegliche etwaige private oder berufliche Verbindung zu einer/einem oder mehreren Sportlern, Sportorganisationen, Veranstaltern von Wettkämpfen und/oder Einzelwettkämpfen angeben,
5. sich durch Vorlage einer neuen datierten, unterschriebenen, dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung beigefügten privatrechtlichen Erklärung an Eides statt verpflichten, bei dem Kontrollverfahren die Vertraulichkeit sowie die für die Dopingkontrollverfahren notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls die Kontrolle eines Sportlers abgelehnt wird, für den bei dem Kontrollarzt die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen.

Die Überschreitung der Frist gemäß Nummer 1 hindert einen zuvor bestellten Kontrollarzt nicht daran, gemäß dem Verfahren nach § 1 an einem neuen Bewerbungsverfahren teilzunehmen.

Bei Anwendung eines oder mehrerer der vorigen Absätze kann der zuvor bestellte Kontrollarzt einen Antrag auf Befreiung von der Erstausbildung gemäß § 2 Absatz 2 stellen.

Die Befreiung gemäß dem vorigen Absatz wird automatisch von der NADO-DG erteilt, außer wenn die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gültigen Antidopingvorschriften wesentliche Änderungen erfahren haben.

§ 6 - Im Anschluss an das Verfahren gemäß § 7 kann der Minister beschließen, die Bestellung als Kontrollarzt aus einem oder mehreren der folgenden Gründe zu entziehen:

1. der Kontrollarzt erfüllt eine der Bedingungen gemäß § 1 Absatz 2 Nummern 3 bis 6 nicht mehr,
2. der Kontrollarzt ist für einen Zeitraum von 6 Monaten nicht verfügbar gewesen, um mehr als die Hälfte der beantragten und ihm ordnungsgemäß von der NADO-DG mitgeteilten Dopingkontrollen durchzuführen,
3. der Kontrollarzt hat außer bei höherer Gewalt, deren Nachweis ihm obliegt, nicht an der jährlichen, von der NADO-DG oder von einer anderen belgischen oder ausländischen NADO veranstalteten Sitzung teilgenommen,
4. der Kontrollarzt hat die Bestimmungen des Dekrets oder dieses Erlasses schwerwiegend oder wiederholt verletzt,
5. der Kontrollarzt bittet selbst darum auf dem normalen Postweg oder per E-Mail an die NADO-DG.

§ 7 - Auf Vorschlag der NADO-DG teilt der Minister dem betreffenden Kontrollarzt per Einschreiben seine Absicht mit, ihm die Bestellung als Kontrollarzt zu entziehen, und informiert ihn über den oder die Gründe, auf die sich seine Absicht stützt.

Der Kontrollarzt kann innerhalb von 30 Tagen ab Datum des Absendens des Einschreibens gemäß Absatz 1 etwaige Stellungnahmen oder schriftliche Begründungen geltend machen sowie gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG beantragen.

Der Minister erlässt eine begründete Entscheidung und stellt sie dem Betroffenen per Einschreiben entweder nach Überschreitung der Frist gemäß dem vorigen Absatz oder nach Eingang der Stellungnahme der NADO-DG zu, wenn der Kontrollarzt von einem seiner Rechte gemäß demselben Absatz Gebrauch gemacht hat.

Art. 18 - Die Vergütung der Kontrollärzte erfolgt gemäß den Bestimmungen des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtentschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Für die gemäß Artikel 17 § 4 bestellten Kontrollärzte wird die Vergütung in einer hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffenen bilateralen Vereinbarung geregelt.

Abschnitt 3 — Begleitpersonen

Art. 19 - § 1 - Die NADO-DG bestellt Begleitpersonen für die Begleitung der Kontrollärzte und die Beaufsichtigung der Sportler bei Dopingkontrollverfahren gemäß den Bestimmungen des Abschnitts 5 dieses Kapitels und unter Einhaltung der Anforderungen des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen.

Die Beaufsichtigung gemäß dem vorigen Absatz beginnt mit der Mitteilung der Dopingkontrolle an den Sportler und endet nach der tatsächlichen Probenahme.

Für die Bestellung als Begleitperson muss der Bewerber zumindest die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

1. volljährig und rechtsfähig sein,
2. an einem von der NADO-DG bekannt gegebenen und durchgeführten Bewerbungsverfahren in der vorgesehenen Frist und gegebenenfalls in der darin vorgesehenen Form teilnehmen,
3. der Bewerbung einen Auszug aus dem Strafregister (Muster 2) als Nachweis beifügen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt,
4. in der Bewerbung jegliche etwaige private oder berufliche Verbindung zu einer/einem oder mehreren Sportlern, Sportorganisationen, Veranstaltern von Wettkämpfen und/oder Einzelwettkämpfen angeben,
5. sich durch Vorlage einer datierten und unterschriebenen privatrechtlichen Erklärung an Eides statt verpflichten, bei dem Kontrollverfahren die Vertraulichkeit sowie die für die Dopingkontrollverfahren notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls das Assistieren eines Kontrollarztes bei der Dopingkontrolle eines Sportler abgelehnt wird, für den bei der Begleitperson die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen,
6. außer, wenn die Rücknahme auf ihren Antrag hin erfolgt ist, nicht Gegenstand einer Entscheidung über die Rücknahme der Eigenschaft als Begleitperson in den fünf Jahren vor dem Jahr der Bewerbung,
7. in der Bewerbung und im Rahmen seiner Aufgaben eine beträchtliche zeitliche Verfügbarkeit einschließlich eventuell am Abend, an Feiertagen, samstags und sonntags angeben und sich verpflichten, diese zu wahren.

Die NADO-DG empfängt die Bewerbungen und prüft, ob die Voraussetzungen gemäß den Nummern 1 bis 7 erfüllt sind.

Die nach Ablauf der Frist gemäß Nummer 2 eingereichten Bewerbungen sind unzulässig.

Im Rahmen der Überprüfung gemäß Absatz 4 kann die NADO-DG von dem Bewerber per E-Mail oder per Post in einer Frist von 10 Tagen ab Aufforderung alle Dokumente anfordern, durch welche die Bewerbung anerkanntermaßen ergänzt werden kann.

Wenn der Bewerber das oder die angeforderten ergänzenden Dokumente nicht in der zehntägigen Frist gemäß dem vorigen Absatz vorlegt, wird die Bewerbung unzulässig.

§ 2 - Wenn die Voraussetzungen gemäß § 1 Absatz 3 Nummern 1 bis 7 erfüllt sind, setzt die NADO-DG den Bewerber auf dem normalen Postweg davon in Kenntnis.

In den Mitteilungen gemäß dem vorigen Absatz wird ferner die Verpflichtung des Bewerbers aufgeführt, an einer ersten, von der NADO-DG oder von einer anderen belgischen oder ausländischen NADO durchgeführten Ausbildung teilzunehmen, die eine theoretische und eine praktische Prüfung umfasst.

Die theoretische Prüfung gemäß dem vorigen Absatz betrifft allgemeine Kenntnisse der in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gültigen Rechtsvorschriften zur Dopingbekämpfung sowie allgemeine Kenntnisse der belgischen Rechtsvorschriften über den Schutz des Privatlebens.

Die praktische Prüfung gemäß Absatz 2 besteht in der Simulation der Handlungen einer Begleitperson in der chronologischen Reihenfolge in einem Dopingkontrollverfahren unter der Aufsicht eines Kontrollarztes der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder einer anderen Gemeinschaft.

Gemäß Abschnitt 5 dieses Kapitels sowie dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen und dessen Anlagen muss die theoretische und praktische Prüfung es dem Bewerber ermöglichen, die Anforderungen bezüglich der Phase der Probenahme zufriedenstellend zu kennen und zu bewältigen.

§ 3 - Das Bewerbungsverfahren gemäß § 1 wird insbesondere in einem belgischen und/oder deutschen schriftlichen Presseerzeugnis veröffentlicht.

Die Bewerber, die die Voraussetzungen gemäß § 1 Absatz 3 Nummern 1 bis 7 erfüllen und die theoretische und praktische Prüfung der Erstausbildung gemäß § 2 Absatz 2 bestehen, werden in Abhängigkeit von ihrer Verfügbarkeit und der Qualität ihrer Bewerbung, deren Kriterien in dem Bewerbungsverfahren erläutert sind, sortiert.

Die NADO-DG bestellt als Begleitpersonen für die Dauer von zwei Jahren die am besten positionierten Bewerber in Anwendung des vorigen Absatzes im Rahmen der Anzahl der zu besetzenden Stellen.

Die bestellten Begleitpersonen erhalten einen Ausweis mit der Angabe der Gültigkeitsdauer ihrer Bestellung.

Sofern die theoretische und praktische Prüfung gemäß § 2 Absatz 2 bestanden ist, bleiben die nicht erfolgreichen Bewerbungen gültig und bilden eine Einstellungsreserve für die Dauer von zwei Jahren für den Fall, dass in diesem Zeitraum Stellen für Begleitpersonen zu besetzen sein sollten.

Zur Sicherstellung ununterbrochener Antidopingaktivitäten inklusive am Wochenende und an Feiertagen kann der Minister ungeachtet des vorigen Absatzes als Begleitperson(en) einen oder mehrere Mitarbeiter der NADO-DG bestellen, welche die Voraussetzungen des § 1 Absatz 3 Nummern 1 und 3 bis 7 erfüllen.

Das oder die in Anwendung des vorigen Absatzes bestellten Mitglieder sind von der theoretischen und praktischen Prüfung gemäß § 2 Absatz 2 befreit.

§ 4 - Die Bestellung einer Begleitperson kann jeweils für zwei Jahre unter Einhaltung der folgenden Bedingungen verlängert werden:

1. die Verlängerung seiner Bestellung auf dem normalen Postweg oder per E-Mail bei der NADO-DG spätestens 30 Tage vor dem Ablauf der aktuellen Bestellung beantragen,
2. dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung einen Auszug aus dem Strafregister (Muster 2) als Nachweis beifügen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt,
3. in dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung jegliche etwaige private oder berufliche Verbindung zu einer/einem oder mehreren Sportlern, Sportorganisationen, Veranstaltern von Wettkämpfen und/oder Einzelwettkämpfen angeben,

4. sich durch Vorlage einer neuen, dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung beigefügten, datierten und unterschriebenen privatrechtlichen Erklärung an Eides statt verpflichten, bei dem Kontrollverfahren die Vertraulichkeit sowie die für die Dopingkontrollverfahren notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls das Assistieren eines Kontrollarztes bei der Dopingkontrolle eines Sportlers abgelehnt wird, für den bei der Begleitperson die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen.

Die Überschreitung der Frist gemäß Nummer 1 hindert eine zuvor bestellte Begleitperson nicht daran, gemäß dem Verfahren nach § 1 an einem neuen Bewerbungsverfahren teilzunehmen.

Bei Anwendung eines oder mehrerer der vorigen Absätze kann die zuvor bestellte Begleitperson in ihrer Bewerbung einen Antrag auf Befreiung von der Erstausbildung gemäß § 2 Absatz 2 stellen.

Die Befreiung gemäß dem vorigen Absatz wird automatisch von der NADO-DG erteilt, außer wenn die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gültigen Antidopingvorschriften wesentliche Änderungen erfahren haben.

§ 5 - In Anschluss an das Verfahren gemäß § 6 kann die NADO-DG beschließen, die Bestellung als Begleitperson aus einem oder mehreren der folgenden Gründe zu entziehen:

1. die Begleitperson erfüllt eine der Bedingungen gemäß § 1 Absatz 3 Nummern 3 bis 7 nicht mehr,
2. die Begleitperson ist für einen Zeitraum von 6 Monaten nicht verfügbar gewesen, um mehr als die Hälfte der beantragten und ihr ordnungsgemäß von der NADO-DG mitgeteilten Aufgaben durchzuführen,
3. die Begleitperson hat außer bei höherer Gewalt, deren Nachweis ihr obliegt, nicht an der jährlichen, von der NADO-DG oder von einer anderen belgischen oder ausländischen NADO veranstalteten jährlichen Sitzung teilgenommen,
4. die Begleitperson hat die Bestimmungen des Dekrets oder dieses Erlasses schwerwiegend oder wiederholt verletzt,
5. die Begleitperson bittet selbst auf dem normalen Postweg oder per E-Mail an die NADO-DG darum.

§ 6 - Außer in dem Fall gemäß § 5 Absatz 1 Nummer 5 teilt die NADO-DG der Begleitperson per Einschreiben ihre Absicht mit, ihr die Bestellung als Begleitperson zu entziehen, und informiert sie über den oder die Gründe, auf die sich ihre Absicht stützt.

Die Begleitperson kann innerhalb von 30 Tagen ab Datum des Eingangs des Einschreibens gemäß Absatz 1 etwaige Stellungnahmen oder schriftliche Begründungen geltend machen sowie gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG beantragen.

Die NADO-DG begründet ihre Entscheidung und stellt sie dem Betroffenen per Einschreiben zu.

§ 7 - Der Minister kann als Begleitperson(en) zum Assistieren des Kontrollarztes eine oder mehrere Begleitpersonen einer anderen belgischen NADO bestellen, welche die Voraussetzungen des § 1 Nummern 1 und 3 bis 7 erfüllen.

Gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können die Modalitäten der Bestellung sowie gegebenenfalls die sonstigen Maßnahmen zur Umsetzung dieses Paragrafen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

Art. 20 - Die Vergütung der Begleitpersonen erfolgt, soweit anwendbar gemäß den Bestimmungen des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtentschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Für die gemäß Artikel 19 § 7 bestellte Begleitpersonen wird die Vergütung in einer hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffenen bilateralen Vereinbarung festgelegt.

Abschnitt 4 — Zugelassene Labore

Art. 21 - § 1 - Für die Zulassung gemäß Artikel 18 § 3 des Dekrets muss das Labor folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. es muss von der WADA akkreditiert oder anderweitig anerkannt sein,
2. es darf nicht unmittelbar oder mittelbar an dem Handel mit Arzneimitteln beteiligt sein und darf auch nicht Mitarbeiter beschäftigen, die die Unabhängigkeit des Labors gefährden könnten,
3. außer, wenn die Rücknahme auf Antrag des Labors hin erfolgt ist, darf es nicht Gegenstand einer Entscheidung über die Rücknahme der Zulassung in den fünf Jahren vor dem Jahr des Zulassungsantrags gewesen sein.

Bei der Probenuntersuchung hat das Labor:

1. die Untersuchungen in den gesetzten Fristen durchzuführen,
2. der NADO-DG den Nachweis aller Stoffe oder Methoden mitzuteilen, welche die Ergebnisse oder Leistungen eines Sportlers künstlich verbessern könnten, auch wenn sie nicht in der Verbotsliste enthalten sind,
3. Dritten mit Ausnahme der betreffenden internationalen Sportorganisation, der NADO-DG und der WADA das Ergebnis der Untersuchungen nicht zu offenbaren,
4. jeglichen Interessenkonflikt zu vermeiden,
5. zuzulassen, dass die NADO-DG das Labor regelmäßig auf Einhaltung der Anforderungen der Zulassung kontrolliert,
6. alle Berichte und schriftlichen Dokumente im Zusammenhang mit der Untersuchung in deutscher Sprache zu verfassen und die Verbindungen mit der NADO-DG, dem Sportler und allen weiteren durch die Durchführung dieses Erlasses Interessierten in deutscher Sprache herzustellen.

§ 2 - Auf Vorschlag der NADO-DG und unter Vorbehalt der Einhaltung der Bedingungen gemäß § 1 Absatz 1 wird die Zulassung vom Minister für fünf Jahre erteilt und ist jeweils für fünf weitere Jahre erneuerbar.

§ 3 - Auf Vorschlag der NADO-DG kann der Minister in Anschluss an das Verfahren gemäß Absatz 2 die Rücknahme der Laborzulassung aus einem oder mehreren der folgenden Gründe beschließen:

1. das Labor selbst bittet auf dem normalen Postweg oder per E-Mail an die NADO-DG darum,
2. das Labor erfüllt nicht mehr die Zulassungsbedingungen des § 1 Absatz 1,
3. das Labor verletzt schwerwiegend oder wiederholt die Bestimmungen des Dekrets oder dieses Erlasses.

Auf Vorschlag der NADO-DG teilt der Minister dem Labor per Einschreiben seine Absicht mit, ihm die Zulassung zu entziehen, und informiert es über den oder die Gründe, auf die sich seine Absicht stützt.

Das Labor kann innerhalb von 30 Tagen ab Datum des Absendens des Einschreibens gemäß dem vorigen Absatz etwaige Stellungnahmen oder schriftliche Begründungen geltend machen sowie gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG beantragen.

Der Minister erlässt eine begründete Entscheidung und stellt sie dem Betroffenen per Einschreiben entweder nach Überschreitung der Frist gemäß dem vorigen Absatz oder nach Eingang der Stellungnahme der NADO-DG zu, wenn das Labor von einem seiner Rechte gemäß demselben Absatz Gebrauch gemacht hat.

§ 4 - Wenn besondere Untersuchungen durchzuführen sind und kein von der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugelassenes Labor sie durchführen kann, lässt der Minister vorübergehend auf Vorschlag der NADO-DG für die Dauer der jeweiligen besonderen Untersuchung ein anderes von der WADA akkreditiertes oder anderweitig anerkanntes Labor zu, das die Voraussetzungen des § 1 erfüllt.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes sind die §§ 2 und 3 nicht anwendbar.

Abschnitt 5 — Verteilung der Dopingkontrollen

Art. 22 - § 1 - Gemäß Artikel 5.4 des Codes und Artikel 4.1 bis 4.9 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen erarbeitet die NADO-DG jährlich einen Plan für die Verteilung der in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchzuführenden Dopingkontrollen.

Dieser Verteilungsplan besteht in einer Planung von gezielten und stichprobenartigen Dopingkontrollen. Er soll wirksam und verhältnismäßig sein und schließlich die Aufstellung einer schlüssigen Prioritätenordnung unter den Sportdisziplinen, den Sportlerkategorien, den Dopingkontrolltypen, den Typen der zu entnehmenden Proben und den Typen der durchzuführenden Probenuntersuchungen erlauben.

Dieser Verteilungsplan muss - wenn auch nicht abschließend - die Durchführung von Dopingkontrollen sicherstellen:

1. bei Sportlern jedweden Niveaus einschließlich der Minderjährigen, wobei eine Mehrheit der Dopingkontrollen gezielt erfolgen und den nationalen Spitzensportler vorbehalten sein muss,
2. für eine beträchtliche Anzahl unterschiedlicher Sportdisziplinen unter Berücksichtigung der Bewertung der Dopingrisiken gemäß § 2,
3. innerhalb und außerhalb der Wettkämpfe unter Berücksichtigung der Bewertung der Dopingrisiken gemäß § 2,
4. bei Mannschaftssportarten und Einzelsportarten,
5. über Blutproben, Urinproben und gegebenenfalls über den biologischen Athletenpass gemäß Artikel 16 § 1 Absatz 2 des Dekrets,
6. auf dem gesamten deutschen Sprachgebiet.

Der Verteilungsplan gemäß Absatz 1 trägt ebenfalls einer Strategie der Probenaufbewahrung Rechnung, so dass zusätzliche Probenuntersuchungen zu einem späteren Zeitpunkt gemäß den Artikeln 6.2 und 6.5 des Codes und 4.7.3 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen sowie den Anforderungen des internationalen Standards für Labore und denjenigen des internationalen Standards zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Informationen möglich sind.

Diese Strategie berücksichtigt ebenfalls die folgenden Elemente:

1. die Empfehlungen des von der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugelassenen Labors,
2. den potenziellen Bedarf an nachträglichen Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Programm des biologischen Athletenpasses,
3. neue Nachweisverfahren, die in naher Zukunft eingeführt werden und den Sportler, den Sport und/der die Disziplin betreffen könnten und/oder,
4. die Tatsache, dass die Proben von Sportlern stammen, welche die Kriterien des Absatzes 6 ganz oder teilweise erfüllen.

Ungeachtet der Einhaltung der Anwendung des Absatzes 3 Nummer 1 können gemäß Artikel 4.5.3 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen folgende Faktoren ebenfalls von der NADO-DG für die Festlegung einer Prioritätenordnung unter den zu kontrollierenden Sportlern sowie gegebenenfalls für die Planung und Durchführung von gezielten Dopingkontrollen einiger bestimmter Sportler berücksichtigt werden:

1. ein oder mehrere frühere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen,
2. die Chronik der Sportleistungen, insbesondere eine plötzliche und bedeutende Verbesserung der Sportleistungen,
3. wiederholte Verstöße gegen die Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes gemäß Artikel 23 des Dekrets,
4. verspätete Informationsübermittlungen im Zusammenhang mit den Informationen über den Aufenthaltsort,
5. ein Umzug oder ein Training an einem entfernten Ort oder an einem für eine Dopingkontrolle schwer zugänglichen Ort,
6. der Rücktritt oder die Abwesenheit bei einem in ADAMS eingetragenen Wettkampf,
7. der Umgang mit einem wegen Doping verurteilten Dritten,
8. eine Verletzung,
9. das Alter und/oder das Laufbahnstadium, insbesondere Übergang von einer Alterskategorie zu einer anderen oder die Möglichkeit, einen Vertrag zu erhalten,
10. die finanziellen Anreize für die Leistungsverbesserung wie Prämien oder Sponsoringmöglichkeiten,
11. die zuverlässigen Informationen Dritter, die von der NADO-DG im Rahmen ihrer Untersuchungsbefugnis gemäß Artikel 10 des Dekrets überprüft und abgeglichen wurden.

Unbeschadet der vorigen Absätze führt die NADO-DG gemäß Artikel 26 des Dekrets gezielte Dopingkontrollen bei allen Mitgliedern der betreffenden Mannschaft durch, wenn mehr als eines der Mitglieder eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen schuldig erklärt worden ist.

§ 2 - Dem Verteilungsplan gemäß § 1 Absatz 1 geht eine dokumentierte Bewertung der Dopingrisiken unter Berücksichtigung der Leitlinien des technischen Dokuments gemäß Artikel 5.4.1 des Codes und nach Maßgabe des Artikels 4.2.1 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen voraus.

Die Bewertung der Dopingrisiken gemäß dem vorigen Absatz stützt sich insbesondere auf eine Bewertung der Stoffe und Methoden, die am ehesten beim Sport und/oder bei der betreffenden Sportdisziplin verwendet werden könnten unter Berücksichtigung:

1. der körperlichen und sonstigen, insbesondere physiologischen Anforderungen der jeweiligen Sportarten und/oder Sportdisziplinen,
2. des potenziellen Leistungsverbesserungseffekts, den das Doping bei diesen Sportarten und/oder Sportdisziplinen ermöglichen kann,
3. der verfügbaren Belohnungen und der anderen potenziellen Dopinganreize auf unterschiedlichen Niveaus dieser Sportarten und/oder Sportdisziplinen,
4. der Dopingchronik bei diesen Sportarten und/oder Sportdisziplinen,
5. der verfügbaren Forschung über die Dopingtrends, insbesondere über durch Fachkollegen geprüfte Beiträge,
6. der insbesondere im Rahmen der Untersuchungsbefugnis der NADO-DG gemäß Artikel 10 des Dekrets erhaltenen Informationen und Auskünfte,
7. der Ergebnisse der Umsetzung der vorhergehenden Dopingkontrollverteilungspläne,
8. der Zeitpunkte der Sportlaufbahn, zu denen ein Sportler sich am ehesten dopen könnte,
9. der Zeitpunkte des Sportjahrs, zu denen ein Sportler am ehesten Dopinghandlungen begehen können unter Berücksichtigung der Saisonstruktur für den jeweiligen Sport und/oder die jeweilige Sportdisziplin einschließlich der Aufteilung der Wettkämpfe und der Trainingsperioden.

§ 3 - Nach Ausarbeitung wird der Dopingkontrollverteilungsplan nach § 1 gemäß Artikel 24 ff. umgesetzt und kann jederzeit im Laufe des Jahrs geändert werden unter Berücksichtigung aller analytischen oder nicht analytischen relevanten Informationen, die von der NADO-DG insbesondere aufgrund der von anderen Antidopingorganisationen durchgeführten Dopingkontrollverfahren geprüft werden, sowie unter Berücksichtigung der im Rahmen der Untersuchungsbefugnis gemäß Artikel 10 des Dekrets behandelten Auskünfte.

§ 4 - Für die Durchführung dieses Artikels kann der Minister Verantwortliche einer anderen belgischen NADO mit bestimmten Aufgaben beauftragen.

Gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können die Modalitäten zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

§ 5 - Um eine effiziente Planung zu ermöglichen und eine unnötige Wiederholung der Dopingkontrollen zu vermeiden, werden diese gemäß Artikel 5.4.3 des Codes quartalsweise mit den anderen Antidopingorganisationen koordiniert, die entweder sportmäßig oder auf nationaler Ebene mit dem Sportler verbunden sind, und zwar mittels einer ADAMS-Eintragung, die von der NADO-DG vorgenommen oder gemäß Artikel 4 veranlasst wird.

Im Rahmen der Koordinierung gemäß dem vorigen Absatz betreffen die einzigen, in ADAMS eingetragenen Informationen die Identität der während eines bestimmten Quartals zu kontrollierenden Sportler ohne Angabe von genauen Tagen, Uhrzeiten und Orten der Dopingkontrollen, damit diese vertraulich, unvorhersehbar und unangekündigt bleiben.

Für die Anwendung des Artikels 14 Absatz 3 des Dekrets richtet die NADO-DG ihren Antrag an die Antidopingorganisation, unter deren Federführung die Wettkampfveranstaltung stattfindet, grundsätzlich 35 Tage vor dem Beginn der betreffenden Wettkampfveranstaltung.

In einem besonders begründeten, auf mindestens einen der Faktoren gemäß § 1 Absatz 5 gestützten Notfall kann die Frist gemäß dem vorigen Absatz auf 5 Tage verringert werden.

Art. 23 - Die Mitteilung der von den Veranstaltern an die NADO-DG in Anwendung des Artikels 22 des Dekrets übermittelten Informationen erfolgt per Post oder per E-Mail und umfasst folgende Angaben:

1. die Bezeichnung der durchgeführten Wettkampfveranstaltung oder des durchgeführten Wettkampfs,
2. Ort, Datum und Zeitangabe für den Beginn und das Ende der Wettkampfveranstaltung oder des Wettkampfs,
3. die bei dieser Wettkampfveranstaltung oder diesem Wettkampf praktizierte(n) Sportdisziplin(en),
4. ob die Wettkampfveranstaltung oder der Wettkampf international, national oder lokal stattfindet, und die Alterskategorien der Teilnehmer sowie ihre tatsächlich oder angenommene Anzahl,
5. Name, Vorname, Postanschrift und/oder elektronische Adresse und Telefonnummer des Beauftragten des Veranstalters der Wettkampfveranstaltung oder des Wettkampfes sowie gegebenenfalls des Beauftragten der teilnehmenden Sportorganisationen,
6. die Anzahl der nationalen und internationalen Spitzensportler, die nach Wissen des Veranstalters an der betreffenden Wettkampfveranstaltung oder an dem betreffenden Wettkampf teilnehmen.

Art. 24 - § 1 - Alle Dopingkontrollverfahren und die Umsetzung des Dopingkontrollverteilungsplans gemäß Artikel 22 § 3 erfolgen nach Maßgabe der folgenden Grundsätze:

1. aufgrund des Dopingkontrollverteilungsplans gemäß Artikel 22 § 1, der von den Veranstaltern gemäß Artikel 23 übermittelten Informationen oder aller relevanten, von der NADO-DG geprüften analytischen oder nicht analytischen Informationen identifiziert die NADO-DG über das gesamte Jahr hinweg die Sportler, die sie kontrollieren möchte, sowie die Trainings, Wettkampfveranstaltungen und Einzelwettkämpfe, während deren sie Dopingkontrollverfahren veranlassen möchte,
2. gemäß den Artikeln 5.2 und 5.2.5 des Codes und Artikel 4.5.5 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen kann jeder der NADO-DG unterstellte Sportler einschließlich der Minderjährigen verpflichtet werden, ihr jederzeit und an jedem Ort eine Probe abzugeben, auch dann, wenn der Sportler gesperrt ist und unabhängig von der etwaigen Einbeziehung dieser Dopingkontrolle in den Dopingkontrollverteilungsplan gemäß Artikel 22 § 1 Absatz 1.

§ 2 - Die NADO-DG bestellt mittels eines Auftragsblatts, dessen Muster von ihr festgelegt wird, den Kontrollarzt, der mit der oder den programmierten Dopingkontrollen beauftragt wird.

Das Auftragsblatt gemäß dem vorigen Absatz enthält mindestens folgende Angaben:

1. Ort, Datum und Zeitangabe für den Beginn sowie die zumindest geschätzte Dauer der Wettkampfveranstaltung, des Wettkampfs oder des Trainings, während deren die Dopingkontrolle(n) programmiert ist/sind oder im Falle einer Dopingkontrolle außerhalb der Wettkämpfe Ort, Datum und Uhrzeit der Durchführung der programmierten Dopingkontrolle,
2. die Sportdisziplin sowie gegebenenfalls die Bezeichnung der Wettkampfveranstaltung, des Wettkampfes oder des Trainings, während denen eine oder mehrere Dopingkontrollen programmiert worden sind,
3. ob die Dopingkontrolle innerhalb oder außerhalb der Wettkämpfe gemäß den Begriffsbestimmungen des Artikels 3 Nummern 20, 21 und 27 des Dekrets stattfindet,
4. die Bezeichnung und die Adresse der Sportorganisation, bei der der zu kontrollierende Sportler Mitglied ist, oder des Veranstalters der Wettkampfveranstaltung, des Wettkampfes oder des Trainings, sowie Namen, Vornamen und Telefonnummer des Beauftragten,
5. ob die durchzuführende Dopingkontrolle Blut oder Urin betrifft mit Angabe der gewünschten Anzahl und des Zeitpunkts der durchzuführenden Dopingkontrolle(n),
6. die Art und Weise der Bezeichnung der Sportler oder im Rahmen der gezielten Dopingkontrolle(n) die Identität des oder der Sportler, die sich der Dopingkontrolle unterziehen müssen,
7. Namen und Vornamen des mit der Durchführung des oder der programmierten Dopingkontrollen beauftragten Kontrollarztes,
8. die Kontaktdaten und die Bezeichnung des mit den Untersuchungen beauftragten zugelassenen Labors.

Das Auftragsblatt wird von dem Leiter der NADO-DG unterschrieben und in zweifacher Ausfertigung ausgestellt, wobei ein Exemplar für den Kontrollarzt und das andere für die NADO-DG bestimmt ist.

§ 3 - Das Auftragsblatt wird dem Kontrollarzt frühestens übermittelt:

1. 72 Stunden vor dem/den geplanten Dopingkontrolle(n) im Falle der Dopingkontrollen innerhalb der Wettkämpfe,
2. drei Monate vor der/den geplanten Dopingkontrolle(n) im Falle der Dopingkontrollen außerhalb der Wettkämpfe.

Die NADO-DG informiert gegebenenfalls die mit dem Assistieren des Kontrollarztes beauftragte(n) Begleitperson(en) frühestens 72 Stunden vor der oder den geplanten Dopingkontrollen.

§ 4 - Die NADO-DG oder gegebenenfalls der Kontrollarzt, wenn dessen körperliche Sicherheit gefährdet ist, können die Anwesenheit eines Gerichtspolizeioffiziers bei dem oder den durchzuführenden Dopingkontrollverfahren verlangen.

§ 5 - Unbeschadet der vorigen Absätze und gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können der mit der Durchführung der programmierten Dopingkontrolle(n) beauftragte Kontrollarzt sowie gegebenenfalls die mit dem Assistieren beauftragte(n) Begleitperson(en) nach Maßgabe einer hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffenen bilateralen Vereinbarung bestellt werden.

Art. 25 - § 1 - Der von der NADO-DG mittels des Auftragsblatts gemäß Artikel 24 § 2 bestellte Kontrollarzt organisiert das oder die programmierten Dopingkontrollverfahren, führt sie durch und leitet sie.

Der Kontrollarzt achtet soweit wie möglich darauf, dass die Dopingkontrolle unter Einhaltung des normalen Ablaufs der Wettkampfveranstaltung, des Wettkampfes oder des Trainings durchgeführt wird.

§ 2 - Wenn die Dopingkontrolle während einer Wettkampfveranstaltung, eines Wettkampfes oder eines Trainings stattfindet, bestellt der Beauftragte der Sportorganisation oder der Veranstalter der Wettkampfveranstaltung, des Wettkampfes oder des Trainings eine Person zum Assistieren des Kontrollarztes und um ihm in unmittelbarer Nähe des Ortes der Wettkampfveranstaltung, des Wettkampfes oder des Trainings einen geeigneten Raum zur Verfügung zu stellen, der die hinlänglichen Hygiene-, Vertraulichkeits-, Privatsphärenwahrungs- und Sicherheitsgarantien bietet.

§ 3 - Mit der etwaigen Unterstützung der ihn begleitenden Begleitperson(en) identifiziert der Kontrollarzt gegebenenfalls mittels eines offiziellen Dokuments und bestellt gemäß dem Auftragsblatt den oder die Sportler, die sich dem Dopingkontrollverfahren unterziehen müssen.

Vor der Identifizierung gemäß dem vorigen Absatz weisen sich der Kontrollarzt und gegebenenfalls die ihn begleitende(n) Begleitperson(en) selbst mittels des oder der Ausweise gemäß Artikel 17 § 3 Absatz 4 und 19 § 3 Absatz 4 aus.

Nach den Identifizierungen gemäß den vorigen Absätzen teilt der Kontrollarzt mit der etwaigen Unterstützung der ihn begleitenden Begleitperson(en) allen zu kontrollierenden Sportlern aufgrund eines Formulars zum Dopingkontrollverfahren, dessen Muster von der NADO-DG festgelegt wird, den Typ der durchzuführenden Dopingkontrolle und ihren Ablauf gemäß den Anforderungen des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen mit und informiert sie persönlich darüber.

In dem Formular gemäß dem vorigen Absatz sind mindestens folgende Angaben enthalten:

1. Name und Vorname des zu kontrollierenden Sportlers,
2. Datum und Uhrzeit der Ausstellung,
3. die Art der durchzuführenden Probenahme gegebenenfalls mit Angabe der Tatsache, dass die Probenahme im Zusammenhang mit der Anwendung des biologischen Athletenpasses gemäß Artikel 16 § 1 Absatz 2 des Dekrets steht,
4. der Ort, an dem die Probenahme erfolgen soll,
5. die genaue Uhrzeit, wann spätestens der Sportler sich der Dopingkontrolle unterziehen muss.

Bei der Meldung gemäß Absatz 3 setzt der Kontrollarzt gegebenenfalls mit Assistenz durch die ihn begleitende Begleitperson den kontrollierten Sportler auch mündlich von folgenden Elementen in Kenntnis:

1. die etwaigen Folgen für den Sportler, wenn er sich nicht in der gesetzten Frist der Dopingkontrolle unterzieht oder wenn er sich weigert, das Ladungsformular zu unterschreiben, und zwar die Feststellung des Verstoßes gegen eine der Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 8 Nummern 3 oder 5 des Dekrets oder die Feststellung einer versäumten Dopingkontrolle nach Artikel 42 Absatz 1 Nummer 2,

2. die Möglichkeit, dass der Sportler beantragt, dass das Dopingkontrollverfahren in Anwesenheit einer Person seiner Wahl sowie bei Bedarf und je nach Kapazitäten in Anwesenheit eines Dolmetschers durchgeführt wird,

3. die Notwendigkeit, dass der minderjährige Sportler von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder von einer Person begleitet wird, die von mindestens einem der gesetzlichen Vertreter hierzu ermächtigt wurde,

4. die Möglichkeit, dass ein behinderter Sportler von einer Person seiner Wahl begleitet und unterstützt wird gemäß Anlage B.4.4 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen,

5. die Möglichkeit, dass der Sportler von der NADO-DG alle zusätzlichen Auskünfte im Zusammenhang mit dem Dopingkontrollverfahren und dem anwendbaren späteren Verfahren erhält,

6. die Möglichkeit, dass der Sportler aus einem der folgenden außergewöhnlichen Gründen nach Ermessen des Kontrollarztes eine Frist für die Vorstellung an der Dopingkontrollstelle beantragt:

a) bei Dopingkontrollen innerhalb der Wettkämpfe:

i) an der Siegerehrung teilnehmen,

ii) Verpflichtungen gegenüber der Presse nachkommen,

iii) an anderen Wettkämpfen teilnehmen,

iv) sich erholen,

v) sich einer notwendigen medizinischen Behandlung unterziehen,

vi) einen Vertreter und/oder Dolmetscher suchen,

vii) ein Passfoto besorgen oder,

viii) mit Zustimmung der NADO-DG sonstige vom Kontrollarzt akzeptierte angemessene Umstände,

b) bei Dopingkontrollen außerhalb der Wettkämpfe:

i) einen Vertreter finden,

ii) eine Trainingssitzung beenden,

iii) sich einer notwendigen medizinischen Behandlung unterziehen,

iv) ein Passfoto besorgen oder,

v) mit Zustimmung der NADO-DG sonstige vom Kontrollarzt akzeptierte angemessene Umstände.

Dem Dopingkontrollformular gemäß Absatz 3 ist eine Übersetzung in französischer, niederländischer und englischer Sprache beigefügt.

Das Dopingkontrollformular wird in vierfacher Ausfertigung ausgestellt. Drei Exemplare verbleiben beim Kontrollarzt und ein Exemplar wird dem Sportler nach dem individuellen Dopingkontrollverfahren gemäß Artikel 16 §§ 2 und 4 Absatz 2 überreicht.

Die vier Exemplare des Dopingkontrollformulars werden vom Kontrollarzt, von der gegebenenfalls anwesenden Begleitperson und vom kontrollierten Sportler unterschrieben.

Wenn der kontrollierte Sportler minderjährig oder nicht rechtsfähig ist, werden die vier Exemplare des Dopingkontrollformulars von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder von einer von ihnen ordnungsgemäß ermächtigten Person unterschrieben.

Wenn der Sportler gemäß den Absätzen 3 bis 5 die Unterschrift des Dopingkontrollprotokollformulars ablehnt, wenn er abwesend ist oder verspätet an der Dopingkontrollstelle am Ort und zum Zeitpunkt erscheint, die in der Mitteilung angegeben sind, wird dies vom Kontrollarzt im Dopingkontrollprotokoll gemäß Artikel 16 § 3 des Dekrets festgehalten und kann zur Anwendung der Folgen gemäß Absatz 5 Nummer 1 führen.

§ 4 - Der gemäß § 3 Absatz 3 bis 5 gemeldete Sportler bleibt unter der unmittelbaren Beobachtung des Kontrollarztes oder gegebenenfalls der hierfür bestellten Begleitpersonen von der Mitteilung gemäß § 3 Absatz 3 bis 5 bis zur Unterzeichnung des Dopingkontrollprotokolls durch den Sportler gemäß Artikel 26 § 4 Absatz 1.

Alle Zwischenfälle, die den richtigen Ablauf der Dopingkontrolle gefährden könnten und von dem Kontrollarzt festgestellt werden, werden von ihm im Dopingkontrollprotokoll vermerkt.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes gibt der Kontrollarzt im Dopingkontrollprotokoll ebenfalls an, ob die Dopingkontrolle seiner Ansicht nach aufrechterhalten bleiben kann, und führt sie gegebenenfalls durch.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes, wenn die Dopingkontrolle nicht aufrechterhalten bleiben kann und wenn der Zwischenfall gemäß Absatz 2 dem Sportler zurechenbar ist, setzt sich Letzterer der Anwendung der Folgen gemäß § 3 Absatz 5 Nummer 1 aus.

§ 5 - Der gemäß § 3 Absätze 3 bis 5 gemeldete Sportler erscheint für die Probenahme am Ort und zur Uhrzeit, die auf dem Dopingkontrollformular angegeben sind.

Der Kontrollarzt mit der etwaigen Unterstützung der ihn begleitenden Begleitperson(en) überprüft die Identität des Sportlers und gegebenenfalls der ihn begleitenden Person anhand eines offiziellen Dokuments.

Unbeschadet der Anwendung des § 4 Absätze 2 bis 4, wenn der Sportler nicht zur im Ladungsformular angegebenen Uhrzeit erscheint oder wenn er das Dopingkontrollverfahren abbricht, wird dieses dennoch nach Möglichkeit außerhalb der Frist angewendet.

§ 6 - Der gemäß § 3 Absätze 3 bis 5 gemeldete Sportler kann den Kontrollarzt darum bitten, dass das Dopingkontrollverfahren in Anwesenheit einer Person seiner Wahl durchgeführt wird, sofern der normale Ablauf der Probenahme dadurch nicht gestört wird.

Wenn der Kontrollarzt diesem Antrag nicht stattgibt, vermerkt er bei Anwendung des vorigen Absatzes die Ablehnungsgründe im Dopingkontrollprotokoll.

Der gemäß § 3 Absätze 3 bis 5 gemeldete Sportler mit einer Behinderung kann beantragen, dass das Dopingkontrollverfahren in Anwesenheit und mit der etwaigen Unterstützung einer Person seiner Wahl durchgeführt wird.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes gibt der Kontrollarzt dem Antrag automatisch statt.

Der gemäß § 3 Absätze 3 bis 5 gemeldete Sportler, der minderjährig oder nicht rechtsfähig ist, wird bei dem Dopingkontrollverfahren von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder von einer von ihm ordnungsgemäß ermächtigten Person begleitet.

Unbeschadet der vorigen Absätze erlaubt der Kontrollarzt lediglich folgenden Personen den Zutritt zum Dopingkontrollraum oder zu dem Raum, in dem die Dopingkontrolle durchgeführt wird:

1. dem kontrollierten Sportler,
2. der vom kontrollierten Sportler gemäß Absatz 1 oder Absatz 3 ausgewählten Person,
3. einem gesetzlichen Vertreter oder einer von diesem ordnungsgemäß ermächtigten Person, wenn der kontrollierte Sportler minderjährig oder nicht rechtsfähig ist,
4. der oder den gegebenenfalls bestellten Begleitpersonen, sofern sie gleichgeschlechtlich mit dem kontrollierten Sportler sind,
5. einem von der nationalen oder internationalen Sportorganisation beauftragten Arzt, bei der der kontrollierte Sportler Mitglied ist.

§ 7 - Unbeschadet der Einhaltung des § 4 Absatz 1 kann der Kontrollarzt dem Sportler ausschließlich aus einem der außergewöhnlichen Gründe gemäß § 3 Absatz 5 Nummer 6 jeweils bei Dopingkontrollen innerhalb und außerhalb der Wettkämpfe erlauben, die Dopingkontrollstelle zu verlassen.

In Anwendung des vorigen Absatzes gibt der Kontrollarzt in dem Dopingkontrollprotokoll die Uhrzeit an, zu der der Sportler die Dopingkontrollstelle verlässt und zu der er dort zurück ist, sowie den außergewöhnlichen Grund für die ihm erteilte Erlaubnis, die Dopingkontrollstelle zu verlassen.

In Anwendung des Absatzes 1 gibt der Sportler keinen Urin ab, bevor er an der Dopingkontrollstelle zurück ist.

§ 8 - Wenn aus einem beliebigen Grund eine gemäß Auftragsblatt nach Artikel 24 § 2 vorgesehene Dopingkontrolle nicht stattfinden konnte, wird dies vom Kontrollarzt in dem Dopingkontrollprotokoll unter Angabe des oder der Gründe vermerkt.

In Anwendung des vorigen Absatzes übermittelt der Kontrollarzt der NADO-DG das Dopingkontrollprotokoll spätestens am ersten Werktag nach dem Tag, an dem die Dopingkontrolle vorgesehen war.

Nach Eingang des Dopingkontrollprotokolls sendet die NADO-DG dem betreffenden Sportler sowie der nationalen und/oder internationalen Sportorganisation, bei der er Mitglied ist, unverzüglich eine Kopie.

Der Sportler kann innerhalb von fünfzehn Tagen seine Argumente vortragen und gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG beantragen.

Mangels Erläuterung oder wenn das Vorbringen der Argumente des Sportlers als unzureichend oder nicht schlüssig angesehen wird, setzt sich der Sportler der Anwendung der Folgen gemäß § 3 Absatz 5 Nummer 1 aus.

Art. 26 - § 1 - Nach der Meldung gemäß Artikel 25 § 3 Absätze 3 bis 5, jedoch vor der Urin- oder Blutprobenahme, führt der Kontrollarzt mit dem kontrollierten Sportler ein Gespräch insbesondere über die akuten oder chronischen Krankheiten oder über alle gerade verwendeten, verschreibungspflichtigen oder nichtverschreibungspflichtigen Arzneimittel, medizinischen Geräte oder Diäten durch.

Die Aufstellung der Arzneimittel, medizinischen Geräte und Diäten, die vom kontrollierten Sportler innerhalb 7 Tage vor der Dopingkontrolle verwendet werden, wird vom Kontrollarzt im Dopingkontrollprotokoll festgehalten.

Nach dem Gespräch gemäß Absatz 1, jedoch vor jeglicher Urin- oder Blutprobenahme bietet der Kontrollarzt dem kontrollierten Sportler an, Flüssigkeit ausschließlich in Form von Mineralwasser zu sich zu nehmen, wobei diese Flüssigkeitszufuhr nicht übermäßig sein darf.

Das Mineralwasser gemäß dem vorigen Absatz wird vom Veranstalter der Wettkampfvveranstaltung, des Wettkampfes oder des Trainings in abgepackter und gesicherter Form zur Verfügung gestellt.

Das Dopingkontrollverfahren wird so durchgeführt, dass die Privatsphäre, die Würde und das Privatleben der kontrollierten Sportler respektiert und die Unversehrtheit, die Sicherheit und die Identität der entnommenen Proben gewahrt werden.

Das Kontrollmaterial ist Einwegmaterial und lediglich die von der NADO-DG bereitgestellten Verpackungen werden für die Probenahmen verwendet.

§ 2 - Das Dopingkontrollverfahren und dessen Ablauf werden vom Kontrollarzt im Dopingkontrollprotokoll festgehalten, das in das Dopingkontrollformular gemäß Artikel 25 § 3 Absatz 3 integriert ist und dessen Muster von der NADO-DG gemäß den Anforderungen des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen festgelegt wird.

Neben den Angaben gemäß Artikel 16 § 3 des Dekrets und unbeschadet des vorigen Absatzes sind im Dopingkontrollprotokoll ebenfalls enthalten:

1. Vorname und Name des Kontrollarztes,
2. gegebenenfalls Vorname(n) und Name(n) der bestellten und bei der Dopingkontrolle anwesenden Begleitperson(en),
3. gegebenenfalls Vorname(n) und Name(n) sowie Kontaktdaten des Trainers und/oder des Arztes des Sportlers,
4. Geburtsdatum und Kontaktdaten des Sportlers,
5. Geschlecht des Sportlers,
6. gegebenenfalls die Angabe der in den letzten sieben Tagen vom Sportler eingenommenen Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel sowie der in den letzten 3 Monaten erfolgten Transfusionen,
7. die Codenummer der entsprechenden entnommenen Probe,
8. der Typ der entnommenen Urin- oder Blutproben gegebenenfalls mit Angabe - im zweiten Fall - der Proben, die für Untersuchungs- und Kontrollzwecke entnommen wurden, im biologischen Athletenpass,

9. die Uhrzeit der Ankunft des Sportlers an der Dopingkontrollstelle sowie die Uhrzeit der Beendigung der Dopingkontrolle gemäß § 4 Absatz 1,

10. alle Feststellungen des Kontrollarztes während des Dopingkontrollverfahrens sowie alle gegebenenfalls aufgetretenen Zwischenfälle gemäß Artikel 25 § 4 Absatz 2.

§ 3 - Der Kontrollarzt gegebenenfalls mit Assistenz durch eine ihn begleitende Begleitperson/durch ihn begleitende Begleitpersonen trifft alle geeigneten Vorkehrungen, um die Fälschung oder den Versuch einer Fälschung der Elemente des Dopingkontrollverfahrens gemäß Artikel 8 Nummer 5 des Dekrets zu verhindern.

Diese Vorkehrungen werden gegebenenfalls in das Dopingkontrollprotokoll gemäß § 2 Absatz 2 sowie Artikel 25 § 4 Absatz 2 eingetragen.

Gemäß Artikel 25 § 6 ist dem kontrollierten Sportler sowie jeder Person, der vom Kontrollarzt der Aufenthalt im Dopingkontrollraum oder in dem Raum, in dem die Dopingkontrolle durchgeführt wird, erlaubt wurde, verboten, den Ablauf des Dopingkontrollverfahrens zu filmen, zu fotografieren oder auf beliebige Träger aufzuzeichnen.

Die Nichteinhaltung des vorigen Absatzes wird vom Kontrollarzt im Dopingkontrollprotokoll gemäß § 2 Absatz 2 und Artikel 25 § 4 Absatz 2 vermerkt.

Die Anwendung des vorigen Absatzes führt zur etwaigen Feststellung einer Fälschung oder des Versuchs einer Fälschung eines Elements der Dopingkontrolle gemäß Artikel 8 Nummer 5 des Dekrets.

§ 4 - Nach Durchführung der Dopingkontrolle wird das Dopingkontrollprotokoll unbeschadet der etwaigen Anmerkungen gemäß Artikel 27 § 1 Absatz 1 Nummer 14 oder Artikel 28 Absatz 1 Nummer 12 vom betreffenden Sportler, vom Kontrollarzt und gegebenenfalls von der oder den anwesenden Begleitperson(en) sowie von jeder Person, die bei der Dopingkontrolle anwesend war, unter Einhaltung des Artikels 25 § 6 unterschrieben.

Das Dopingkontrollprotokoll wird in vierfacher Ausfertigung ausgestellt, wobei ein Exemplar für den Sportler, ein weiteres Exemplar für das Labor, ein weiteres für die Sportorganisation, bei der der Sportler Mitglied ist, und das vierte für die NADO-DG bestimmt sind.

Wenn der kontrollierte Sportler minderjährig oder nicht rechtsfähig ist, werden die vier Exemplare des Dopingkontrollprotokolls von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder von einer von diesem ordnungsgemäß ermächtigten Person unterschrieben unbeschadet der etwaigen Anmerkungen des Artikel 27 § 1 Absatz 1 Nummer 14 oder des Artikels 28 Absatz 1 Nummer 13.

In dem für das Labor bestimmten Exemplar ist keine Angabe ersichtlich, welche die Identifizierung des betreffenden Sportlers ermöglichen könnte.

In dem für die Sportorganisation bestimmten Exemplar sind die Aufstellung der Arzneimittel, der medizinischen Geräte und der Diät des Sportlers sowie die etwaigen Angaben zu den Bluttransfusionen nicht ersichtlich.

Wenn der Sportler oder im Falle seiner Minderjährigkeit oder Rechtsunfähigkeit sein gesetzlicher Vertreter oder eine andere von diesem ordnungsgemäß ermächtigte Person die Unterzeichnung des Dopingkontrollprotokolls verweigern, setzt sich der Sportler einem Verfahren der Feststellung eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmung gemäß Artikel 8 Nummer 5 des Dekrets aus.

In dem von der NADO-DG festgelegten Muster des Dopingkontrollprotokolls ist zur Information des Sportlers die Art und Weise genau angegeben, wie seine personenbezogenen Daten verarbeitet werden.

Abschnitt 6 — Probenahme

Art. 27 - § 1 - Außer bei Anwendung der §§ 2 und 3 erfolgt das Dopingkontrollverfahren mittels Urinprobenahme wie folgt und in der folgenden Reihenfolge:

1. der Sportler wählt aus einer Charge einen Auffangbehälter aus, öffnet ihn, prüft, ob er leer und sauber ist und füllt ihn mit einem für die Untersuchung geeigneten Volumen unter der visuellen Aufsicht des Kontrollarztes oder einer Begleitperson, die gleichgeschlechtlich mit dem Sportler sein muss,

2. wenn das vom Sportler bereitgestellte Urinvolumen ausreichend ist, wählt der Sportler aus einer Charge von versiegelten Sets einen Probenahme-Set aus mit zwei Fläschchen mit einer identischen Codennummer gefolgt vom Buchstaben "A" beim ersten Fläschchen für die Hauptprobe und vom Buchstaben "B" beim zweiten Fläschchen für die Rückstellprobe für das etwaige Gegengutachten,

3. im Falle und nach der Umsetzung der Schritte gemäß den Nummern 1 und 2 entsiegelt der Sportler den ausgewählten Set und öffnet ihn, prüft, ob die Fläschchen leer und sauber sind und gießt das für die Untersuchung geeignete Urinmindestvolumen – mindestens 30 ml – in das B-Fläschchen und anschließend den restlichen Urin in das A-Fläschchen, wobei die Menge einem Mindestvolumen von 60 ml entsprechen muss,

4. der Sportler behält einige Urintropfen, nachfolgend "Restvolumen", um sie in den Auffangbehälter zu gießen,

5. der Sportler versiegelt anschließend die A- und B-Fläschchen gemäß den Anweisungen des Kontrollarztes, der unter den Augen des Sportlers prüft, ob die Proben richtig versiegelt sind,

6. der Kontrollarzt misst die spezifische Dichte des in dem Auffangbehälter verbliebenen Urins mithilfe von Farbmessstreifen unter Einhaltung der angegebenen Ablesefrist,

7. wenn sich aus dem Ablesebereich ergibt, dass die Probe nicht die spezifische Dichte für die Untersuchung aufweist, kann der Kontrollarzt eine neue Urinprobe unter Einhaltung des Verfahrens gemäß den Nummern 1 bis 5 anfordern,

8. in dem Fall gemäß Nummer 7 werden die zwei Proben an das Labor für eine Vergleichsuntersuchung gesendet, und der Kontrollarzt trägt als Anmerkung in das Dopingkontrollprotokoll ein, dass die Probenahme in Übereinstimmung mit der zweiten Probe, von der er lediglich die Codennummer angibt, zu untersuchen ist,

9. nach Umsetzung der Schritte gemäß den Nummern 1 bis 6 oder gegebenenfalls den Nummern 1 bis 8 prüft der Kontrollarzt, ob die auf den A- und B-Fläschchen angebrachte Codennummer und diejenige des Versandbehälters übereinstimmen,

10. der Kontrollarzt überträgt dieselbe Codennummer gemäß Nummer 9 in das Dopingkontrollprotokoll,

11. der Sportler prüft, ob die in das Dopingkontrollprotokoll übertragene Codennummer mit derjenigen der A- und B-Fläschchen und des Versandbehälters übereinstimmt,

12. der Sportler stellt unter der Aufsicht des Kontrollarztes die zwei A- und B-Fläschchen in den Versandbehälter und versiegelt diesen,

13. der Kontrollarzt beseitigt unter den Augen des Sportlers das restliche Urinvolumen, das nicht für die Laboruntersuchung bestimmt ist,

14. der Sportler oder im Falle seiner Minderjährigkeit oder Rechtsunfähigkeit sein gesetzlicher Vertreter oder eine andere von diesem ordnungsgemäß ermächtigte Person bescheinigen mit der Unterzeichnung des Dopingkontrollprotokolls, dass das Verfahren gemäß diesem Paragraphen abgelaufen ist, gegebenenfalls vorbehaltlich etwaiger Unregelmäßigkeiten oder Anmerkungen, die der Sportler oder die andere Person, die eventuell bei der Dopingkontrolle gemäß Artikel 25 § 6 anwesend war, ausdrücken möchte und die dann im Dopingkontrollprotokoll vermerkt werden.

§ 2 - Wird kein Urin abgegeben oder ist die gemäß § 1 Nummer 1 vorgesehene Urinmenge nicht erreicht, bleibt der Sportler unter der visuellen Aufsicht des Kontrollarztes oder gegebenenfalls der ihn assistierenden Begleitperson, bis die vorgeschriebene Menge gemäß dem Verfahren des § 3 erreicht ist.

Im Fall des vorigen Absatzes wird Mineralwasser gesichert verpackt dem Sportler von dem Veranstalter der Wettkampfveranstaltung, des Wettkampfes oder des Trainings zur Verfügung gestellt.

§ 3 - Wenn der Sportler ein nicht ausreichendes Urinvolumen bereitstellt, wird das Verfahren zur partiellen Probenahme in der folgenden Reihenfolge eingesetzt:

1. der Sportler wählt aus einer Charge von versiegelten Sets einen Probenahme-Set aus, öffnet ihn und prüft, ob die darin enthaltenen A- und B-Fläschchen leer und sauber sind,

2. der Sportler gießt in das A-Fläschchen den in dem Auffangbehälter enthaltenen Urin unter der visuellen Aufsicht des Kontrollarztes und gegebenenfalls in Anwesenheit einer Begleitperson unter der Voraussetzung, dass diese gleichgeschlechtlich mit ihm ist,

3. der Sportler wählt aus einer Charge von versiegelten Sets einen Set für partielle Probenahme aus, öffnet ihn und verschließt das A-Fläschchen mithilfe des in dem ausgewählten Set für partielle Probenahme enthaltenen Verschlusses,

4. der Sportler prüft die Dichtigkeit,

5. der Sportler stellt das A-Fläschchen in den Untersuchungsset zurück, verschließt diesen und stellt ihn derart verschlossen in die hierzu vorgesehene Tasche für das Verfahren der partiellen Probenahme,

6. der Sportler löst den selbstklebenden Schutzstreifen von der Tasche ab und versiegelt diese,

7. der Kontrollarzt prüft, ob die Codenummer auf dem ablösbaren Schutzstreifen und diejenige der Tasche übereinstimmen,

8. der Kontrollarzt überträgt dieselbe Codenummer gemäß Nummer 7 in das Dopingkontrollprotokoll und trägt seine Anfangsbuchstaben sowie diejenigen des kontrollierten Sportlers dort ein,

9. der Kontrollarzt behält den Behälter für partielle Probenahme, bis der Sportler erneut urinieren kann,

10. wenn der Sportler in der Lage ist, eine weitere Probe bereitzustellen, wird das Probenahmeverfahren gemäß § 1 bis zum Erreichen eines ausreichenden Urinvolumens unter Vermengung der ursprünglichen Probe mit den zusätzlichen Proben wiederholt,

11. sobald der Kontrollarzt schätzt, dass die Anforderungen hinsichtlich des für die Untersuchung geeigneten Urinvolumens erfüllt sind, prüft der Sportler unter der Aufsicht des Kontrollarztes, ob der Behälter unversehrt ist und ob die in das Dopingkontrollprotokoll übertragene Codenummer mit derjenigen übereinstimmt, die auf dem ablösbaren Schutzstreifen und auf der Tasche steht,

12. der Sportler öffnet die versiegelte Tasche sowie das A-Fläschchen mit dem provisorischen Verschluss,

13. unter Aufsicht des Kontrollarztes gießt der Sportler in einen Auffangtopf den im A-Fläschchen enthaltenen Urin und den in der zweiten Probe enthaltenen Urin, um eine Vermengung der beiden entnommenen Proben sicherzustellen,

14. wenn die derart erhaltene Urinmenge immer noch geringer ist als 90 ml, wird das Verfahren gemäß den Nummern 1 bis 13 bis zum Erhalt der erforderlichen 90 ml Urin wiederholt,

15. wenn das erforderliche Urinvolumen von 90 ml erreicht ist, ist das Verfahren gemäß § 1 Nummern 2 bis 14 anwendbar.

Art. 28 - Das Dopingkontrollverfahren mittels Blutprobenahme erfolgt wie folgt und in der folgenden Reihenfolge:

1. der Sportler wählt aus einer Charge ein Probenetui aus, öffnet es und prüft, ob es leer und sauber ist,

2. der Sportler prüft, ob die Codenummer auf den Röhrchen identisch ist,

3. der Kontrollarzt achtet darauf, dass der Sportler es bequem hat und bittet ihn, normal sitzend mit den Füßen auf dem Boden mindestens 10 Minuten vor der Blutabnahme zu bleiben,

4. der Kontrollarzt reinigt die Haut des Sportlers mit einem sterilen desinfizierenden Baumwollgewebe oder Gazestück an einer Stelle, die dem Sportler oder seinen Sportleistungen nicht schaden kann, und legt wenn nötig einen Stauschlauch an,

5. der Kontrollarzt sammelt in dem Entnahmeröhrchen die Blutprobe aus einer oberflächlichen Vene,

6. die entnommene Blutmenge muss ausreichend sein, um den Anforderungen des von der WADA akkreditieren oder anderweitig anerkannten Labors hinsichtlich der Untersuchung zu genügen,

7. wenn die beim Sportler entnommene Blutmenge nicht wie unter Nummer 5 vorgesehen ausreichend ist, wiederholt der Kontrollarzt das Verfahren, kann aber nicht mehr als drei Versuche unternehmen,

8. wenn der Kontrollarzt die ausreichende Blutmenge nach den maximal drei Versuchen gemäß Nummer 7 nicht gemäß Nummer 6 erreichen kann, setzt er die Blutprobenahme aus und begründet dies in dem Dopingkontrollprotokoll,

9. in Anschluss an die Schritte gemäß den Nummern 1 bis 6 oder gegebenenfalls den Nummern 1 bis 7 oder bis 8 legt der Kontrollarzt einen Verband auf die Stelle der Blutentnahme,

10. der Kontrollarzt entsorgt auf geeignete Art und Weise das Material für die Blutprobenahme, das nicht erforderlich ist, um das Verfahren der Probenahme zu beenden,

11. der Sportler versiegelt seine Proben in dem Probeetui gemäß den Anweisungen des Kontrollarztes, der unter den Augen des Sportlers prüft, ob die Proben richtig versiegelt sind,

12. vor Übergabe an das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor und insbesondere für den Transport werden die Proben in ein Aufbewahrungssystem gesetzt, das die Blutproben auf niedriger Temperatur halten kann, ohne dass die Proben einfrieren,

13. der Sportler oder im Falle seiner Minderjährigkeit oder Rechtsunfähigkeit sein gesetzlicher Vertreter oder eine andere von diesem ordnungsgemäß ermächtigte Person bescheinigen mit der Unterzeichnung des Dopingkontrollprotokolls, dass das Verfahren gemäß diesem Artikel abgelaufen ist, gegebenenfalls vorbehaltlich etwaiger Unregelmäßigkeiten oder Anmerkungen, die der Sportler oder die andere Person, die eventuell bei der Dopingkontrolle gemäß Artikel 25 § 6 anwesend war, ausdrücken möchte und die dann im Dopingkontrollprotokoll vermerkt werden.

Art. 29 - § 1 - Das Dopingkontrollverfahren anhand des biologischen Athletenpasses gemäß Artikel 16 § 1 Absatz 2 und 17 des Dekrets wird mit Blutproben durchgeführt, die nach dem Verfahren gemäß Artikel 28 entnommen werden.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes teilt der Kontrollarzt dem Sportler vor der Abnahme mit, dass seine Blutproben im Rahmen des biologischen Athletenpasses untersucht und kontrolliert werden.

Unbeschadet der Einhaltung des Absatzes 1 achtet der Kontrollarzt ferner darauf, dass die Blutabnahme gegebenenfalls nicht weniger als zwei Stunden nach Ende des Trainings, des Wettkampfes oder der Wettkampfanstaltung erfolgt.

Bei Anwendung dieses Artikels gibt der Kontrollarzt nach der Abnahme im Dopingkontrollprotokoll an, dass die Blutproben zu Untersuchungs- und Kontrollzwecken im Rahmen des biologischen Athletenpasses entnommen wurden.

§ 2 - Die Verfahrensregeln gemäß Artikel 17 Absatz 4 des Dekrets für die Ausstellung, Verwaltung und Überwachung des biologischen Athletenpasses sind die folgenden:

1. der biologische Athletenpass darf von der NADO-DG nur unter Einhaltung der Voraussetzungen des Artikels 17 des Dekrets ausgestellt und/oder verwaltet und/oder verwendet werden,

2. der biologische Athletenpass darf von der NADO-DG nur für mindestens einen der Zwecke des Artikels 16 § 1 Absatz 2 oder 17 Absatz 3 des Dekrets ausgestellt und/oder verwaltet und/oder verwendet werden,

3. unbeschadet der Nummern 1 und 2 legen alle in Anwendung von Artikel 17 Absatz 2 des Dekrets getroffenen Vereinbarungen insbesondere die Anti-Doping-Organisation fest, die für den betreffenden biologischen Athletenpass zuständig ist, die Modalitäten dessen Verwaltung und Verwendung sowie die Aufteilung der Kosten dessen Verwaltung und Verwendung,

4. wenn der biologische Athletenpass von der NADO-DG ausgestellt wurde, teilt diese dem betreffenden nationalen Spitzensportler per Einschreiben und per E-Mail mindestens folgende Informationen mit:

a) die Ausstellung eines biologischen Athletenpasses für diesen Spitzensportler,

b) die möglichen Zwecke der Verwendung der Daten aus dem biologischen Athletenpass sowie die maximale Dauer der Aufbewahrung dieser Daten gemäß Anlage A des Internationalen Standards zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Informationen,

c) die für die Verwaltung und Überwachung des biologischen Athletenpasses zuständige Anti-Doping-Organisation,

d) die Möglichkeit für den betreffenden nationalen Spitzensportler, innerhalb von 15 Tagen nach der Mitteilung die Ausstellung eines auf ihn anwendbaren biologischen Athletenpasses anzufechten und gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG eventuell in Anwesenheit eines Beistandes und/oder Arztes seiner Wahl zu beantragen,

5. bei Anwendung der Nummer 4 Buchstabe d) teilt die NADO-DG dem betreffenden nationalen Spitzensportler ihre Entscheidung mit:

a) nach Eingang der Anfechtung und etwaiger Anhörung,

b) nach Abstimmung mit der betreffenden Sportorganisation und gegebenenfalls mit der WADA.

§ 3 - Für die Anwendung des Artikels 17 Absatz 5 des Dekrets kann der Minister eine Einheit für die Verwaltung des biologischen Athletenpasses bestellen, welche mit der Unterstützung der NADO-DG bei der Ausstellung, Verwaltung und Überwachung des biologischen Athletenpasses beauftragt wird.

§ 4 - Für die Durchführung dieses Artikels kann der Minister Verantwortliche einer anderen belgischen NADO mit bestimmten Aufgaben beauftragen.

Gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können die Modalitäten zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

Art. 30 - Unbeschadet der Einhaltung der folgenden Regeln weist das Dopingkontrollverfahren mithilfe der Entnahme von Proben anderer Körper- oder Versorgungsflüssigkeiten des Sportlers entsprechend die gleichen Schritte auf wie das Dopingkontrollverfahren mithilfe der Entnahme von Urinproben gemäß Artikel 27:

1. die Proben werden geeignet und versiegelt verpackt,

2. Entnahmen für etwaige zusätzliche und künftige Untersuchungen können gemäß Artikel 6.2 und 6.5 des Codes durchgeführt werden,

3. die Verpackung wird in Anwesenheit des betreffenden Sportlers versiegelt,

4. eine Codenummer, die dem Sportler mitgeteilt wird, wird auf jede Verpackung angebracht und in das Dopingkontrollprotokoll übertragen.

Art. 31 - Wenn bei der Dopingkontrolle Zweifel über die Herkunft, die Echtheit oder die Unversehrtheit einer Probe entstehen, wird eine neue Probe entnommen.

Die Verweigerung des Sportlers oder, wenn er minderjährig oder nicht rechtsfähig ist, seines gesetzlichen Vertreters oder der von diesem ordnungsgemäß ermächtigten Person, sich der erneuten Entnahme zu unterziehen, wird als eine Verweigerung der Probenahme angesehen, welche zu einer etwaigen Feststellung eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmung des Artikels 8 Nummer 3 des Dekrets führt.

Abschnitt 7 — Untersuchungsbefugnis der NADO-DG

Art. 32 - Unter Einhaltung und im Rahmen der Anwendung der Untersuchungsbefugnis der NADO-DG gemäß Artikel 10 des Dekrets sind zusätzliche folgende Modalitäten anwendbar:

1. die Zielsetzungen der Eröffnung eines Untersuchungsverfahrens sind das Ausschließen eines potenziellen Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen oder einer potenziellen Teilnahme an einem Verstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmungen oder das Erbringen von Nachweisen hinsichtlich der Eröffnung eines Verfahrens wegen eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 50 oder 51,

2. die Eröffnung des Untersuchungsverfahrens gemäß Artikel 10 Absatz 4 Buchstabe *a*) des Dekrets wegen eines oder mehrerer etwaiger Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 8 des Dekrets stützt sich auf zuverlässige, sich überschneidende und von der NADO-DG geprüfte Informationen und/oder Auskünfte,

3. die verfügbaren Quellen gemäß Artikel 10 Absatz 4 Buchstabe *a*) des Dekrets sind insbesondere die Sportler, die Sportlerbetreuer, die Kontrollärzte, die Begleitpersonen, die von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labore, die Sportorganisationen, andere Anti-Doping-Organisationen, die Medien, andere öffentliche Stellen, die WADA,

4. gemäß Artikel 12.3.3 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen werden die Untersuchungen fair, unparteiisch und unter Berücksichtigung des Ent- und Belastungsmaterials geführt,

5. gemäß Artikel 12.3.4 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen und unbeschadet der Nummern 1 bis 4 verwendet die NADO-DG für die Durchführung ihrer Untersuchungen alle verfügbaren sachdienlichen Informationen, insbesondere diejenigen, die von ADAMS bereitgestellt werden,

6. über die Auswertung der während der Untersuchungen festgehaltenen Informationen und Beweise, die Zusammenhänge und die Untersuchungsergebnisse hat die NADO-DG schriftlich zu berichten,

7. alle Informationen und Auskünfte werden vertraulich von den die Untersuchungsbefugnis ausübenden NADO-DG-Mitarbeitern eingeholt und verarbeitet,

8. die NADO-DG arbeitet unter Einhaltung der Nummern 1 bis 7 privilegiert mit der WADA und den anderen Anti-Doping-Organisationen zusammen,

9. für die Anwendung des Artikels 10 Absatz 4 Buchstabe *b*) des Dekrets und gemäß Artikel 12.2.2 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen stellt die NADO-DG der WADA auf deren Antrag zusätzliche Informationen über die Umstände der von der Norm abweichenden Analyseergebnisse, der auffälligen Ergebnisse oder der von der Norm abweichenden Ergebnisse im biologischen Athletenpass,

10. für die Anwendung des Artikels 10 Absatz 4 Buchstabe *c*) des Dekrets und gemäß Artikel 12.1.1 Buchstabe *b*) des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen eröffnet die NADO-DG eine Untersuchung und prüft vertraulich alle analytischen oder nicht analytischen Informationen, wenn es berechtigte Gründe für die Annahme eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen gibt,

11. für die Anwendung des Artikels 10 Absatz 4 Buchstabe *c*) des Dekrets eröffnet die NADO-DG automatisch eine Untersuchung, wenn in dem Dopingkontrollprotokoll gemäß Artikel 26 § 2 Absatz 1 angegeben ist, dass ein Sportler sich einer Probenahme entzogen hat, es verweigert oder versäumt hat, sich einer Probenahme zu unterziehen, es abgelehnt hat, das Dopingkontrollprotokoll oder den Teil des Dopingkontrollformulars über die Meldung der Dopingkontrolle zu unterzeichnen, oder auf beliebige Art und Weise den ordnungsgemäßen Ablauf des individuellen Dopingkontrollverfahrens behindert hat,

12. bei Anwendung der Nummern 10 oder 11 gemäß Artikel 12.3.2 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen informiert die NADO-DG die WADA von der Eröffnung einer Untersuchung und hält sie auf Antrag über das weitere Geschehen auf dem Laufenden,

13. bei Anwendung des Artikels 10 Absatz 4 Buchstaben *b*) bis *d*) des Dekrets teilt die NADO-DG dem betreffenden Sportler, seinem gesetzlichen Vertreter, wenn er minderjährig ist, oder seinem Sportlerbetreuer per Einschreiben die Eröffnung einer Untersuchung gegen ihn mit,

14. in der Mitteilung gemäß Nummer 13 sind enthalten:

a) eine Kurzbeschreibung der für die Eröffnung einer Untersuchung berücksichtigten Tatsachen,

b) die Angabe der Erlassgrundlage und des für die Eröffnung der Untersuchung anwendbaren Verfahrens,

c) die Angabe des behaupteten Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmung,

d) die Verpflichtung, der NADO-DG für eine etwaige Ladung zu einer Anhörung mit der Möglichkeit der Unterstützung oder Vertretung durch einen Beistand und/oder Arzt bei einer solchen Anhörung zur Verfügung zu stehen,

e) gemäß Artikel 12.3.5 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen die Angabe, wonach das Nichtzusammenwirken an dem ordnungsgemäßen Ablauf der Untersuchung die NADO-DG dazu veranlassen kann, ein Verfahren wegen Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmung des Artikels 8 Nummer 5 des Dekretes zu eröffnen,

15. in einer Frist von 3 Monaten ab der Mitteilung gemäß Nummer 14 teilt die NADO-DG dem betreffenden Sportler, seinem gesetzlichen Vertreter, wenn er minderjährig ist, oder seinem Sportlerbetreuer per Einschreiben die Ergebnisse ihrer Untersuchung und ihre Entscheidung mit, die Akte abzuschließen oder sie an die zuständige Sportorganisation und/oder an die Staatsanwaltschaft für die Anwendung der Artikel 24 und/oder 28 des Dekrets zu übermitteln,

16. gemäß Artikel 12.4.3 Buchstaben *a*) und *b*) des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen teilt die NADO-DG der WADA und der betreffenden internationalen Sportorganisation per E-Mail jede Entscheidung mit, die Akte abzuschließen, welche in Anwendung von Nummer 15 erlassen wurde, um ihnen zu ermöglichen, gegebenenfalls gegen diese Entscheidung einen Rechtsbehelf einzulegen,

17. wenn die NADO-DG ihre Entscheidung nicht in der Frist gemäß Nummer 15 mitgeteilt hat, gilt die Akte als geschlossen aufgrund einer Entscheidung der Nichtfeststellung eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen,

18. bei Anwendung der Nummer 17 und gemäß Artikel 12.4.1 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen kann die WADA beim TAS einen Rechtsbehelf gegen die so genannte Entscheidung der Nichtfeststellung eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen einlegen,

19. der Übermittlung einer Untersuchungsakte von der NADO-DG an eine Sportorganisation für die Anwendung des Artikel 24 des Dekrets:

a) geht eine Ladung des Sportlers oder seines betreffenden Sportlerbetreuers zu einer Anhörung gegebenenfalls in Anwesenheit eines Beistandes und/oder eines Arztes seiner Wahl voraus und

b) sie stützt sich auf ein Schreiben, das durch Beweismittel untermauert ist, die vom Code und nach belgischem Recht allgemein zugelassen sind, und

c) ist rechtlich und faktisch begründet,

20. die Anrufung der Polizei durch die NADO-DG zwecks polizeilicher Handlungen stützt sich auf zuverlässige, sich überschneidende und von der NADO-DG geprüfte Informationen und/oder Auskünfte,

21. der Übermittlung einer Untersuchungsakte durch die NADO-DG an die Staatsanwaltschaft zwecks etwaiger Eröffnung einer Strafsache gegen den Sportler oder einen Sportlerbetreuer für die Anwendung des Artikels 28 des Dekrets:

a) geht eine Ladung des Sportlers oder seines betreffenden Sportlerbetreuers zu einer Anhörung gegebenenfalls in Anwesenheit eines Beistandes und/oder eines Arztes seiner Wahl voraus und

b) sie stützt sich auf ein Schreiben, das durch Beweismittel untermauert ist, die vom Code und nach belgischem Recht allgemein zugelassen sind, und

c) ist rechtlich und faktisch begründet,

22. unbeschadet der Nummern 20 und 21 können die Beziehungen zwischen der NADO-DG und der Polizei und/oder der Justiz in einem Protokoll zur Zusammenarbeit geregelt werden,

23. die Ladungen gemäß den Nummern 19 Buchstabe a) und 21 Buchstabe a) werden an den Sportler oder an den betreffenden Sportlerbetreuer mindestens fünfzehn Tage vor der Anhörung adressiert und enthalten die Angabe:

a) deren Gegenstand sowie der Eröffnung einer Untersuchung gegen den Sportler oder den betreffenden Sportlerbetreuer,

b) einer Zusammenfassung der Tatbestandsmerkmale, die dem Sportler oder dem betreffenden Sportlerbetreuer vorgeworfen werden,

c) des oder der behaupteten Verstöße gegen die betreffende(n) Anti-Doping-Bestimmung(en) gemäß Artikel 8 des Dekrets,

d) gegebenenfalls des oder der behaupteten Verstöße gegen die betreffende(n) Anti-Doping-Bestimmung(en) gemäß Artikel 28 des Dekrets,

e) des Anhörungsdatums,

f) des Rechts auf Unterstützung oder Vertretung durch einen vom Sportler oder vom betreffenden Sportlerbetreuer ausgewählten Beistand und/oder Arzt,

g) wonach bei Versäumnis die Untersuchungsakte automatisch je nach Fall an die betreffende Sportorganisation und/oder an die Staatsanwaltschaft übermittelt wird,

24. der Sportler oder der betreffende Sportlerbetreuer erhält von der NADO-DG nach der Anhörung gemäß den Nummern 19 Buchstabe a) oder 21 Buchstabe a) oder alternativ nach dem Tag, an dem diese Anhörung vorgesehen war, eine Mitteilung je nach Fall mit Angabe:

a) bei Anhörung – darüber, dass die Untersuchungsakte geschlossen oder je nach Fall an die betreffende Sportorganisation und/oder an die Staatsanwaltschaft mit Angabe des oder der behaupteten Verstöße gegen die betreffende(n) Anti-Doping-Bestimmung(en) gemäß Artikel 8 des Dekrets und gegebenenfalls gemäß Artikel 28 des Dekrets übermittelt wird,

b) bei Versäumnis – darüber, dass die Untersuchungsakte je nach Fall an die betreffende Sportorganisation und/oder an die Staatsanwaltschaft mit Angabe des oder der behaupteten Verstöße gegen die betreffende(n) Anti-Doping-Bestimmung(en) gemäß Artikel 8 des Dekrets und gegebenenfalls gemäß Artikel 28 des Dekrets übermittelt wird.

Abschnitt 8 — Folgen eines verbotenen Umgangs

Art. 33 - Unter Einhaltung und im Rahmen der Anwendung des Artikels 8 Nummer 10 des Dekrets ist das Meldeverfahren wie folgt geregelt:

1. in den Meldungen gemäß Artikel 8 Nummer 10 Absatz 2 des Dekrets sind folgende Angaben enthalten:

a) die Identifizierung der betreffenden Person,

b) der oder die Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen, die ihm vorgeworfen werden,

c) die Daten und etwaigen Referenzen der Verurteilung oder der geltend gemachten Sperre,

d) die Angabe der Sperrdauer oder der geltend gemachten Verurteilung,

e) die Angabe der Möglichkeit, die Feststellung eines verbotenen Umgangs in den 15 Tagen nach der Meldung anzufechten und gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG eventuell in Anwesenheit eines Beistandes zu beantragen,

f) die Angabe der möglichen Folge des verbotenen Umgangs für den Sportler,

2. von den Elementen gemäß Nummer 1 abgesehen ist in der Meldung gemäß Artikel 8 Nummer 10 Absatz 2 ebenfalls die Möglichkeit angegeben, dass der Sportler nachweist, dass der fragliche Umgang keinen beruflichen oder sportbezogenen Charakter hat, so dass der verbotene Umgang nicht gegen ihn festgestellt werden kann,

3. nach der etwaigen beantragten Anhörung oder nach Ablauf der Frist gemäß Nummer 1 Buchstabe e) erhält der Sportler oder die andere Person und der betreffende Sportlerbetreuer von der NADO-DG eine Meldung je nach Fall mit Angabe:

a) der Schließung der Akte aufgrund der geltend gemachten und zugelassenen Verteidigungsmittel,

b) der Übermittlung der Akte an die betreffende Sportorganisation für die Anwendung des Artikels 24 des Dekrets,

c) der etwaigen Übermittlung der Akte an die Staatsanwaltschaft für die Anwendung des Artikels 28 des Dekrets,

4. für die Anwendung des Artikels 8 Nummer 10 Absatz 5 des Dekrets informiert die NADO-DG die WADA und die betreffende Sportorganisation per E-Mail über:

- a) das durchgeführte Verfahren und die erfolgten Meldungen,
- b) die Identität des Sportlers und der anderen Person sowie des betreffenden Sportlerbetreuers,
- c) die Daten und etwaigen Referenzen der Verurteilung oder der geltend gemachten Sperre,
- d) die Sperrdauer oder die geltend gemachte Verurteilung,
- e) die etwaigen Antworten auf die Meldungen,
- f) ihre Entscheidung, die Akte zu schließen oder sie für die Anwendung des Artikels 24 des Dekrets an die betreffende Sportorganisation zu übermitteln.

Abschnitt 9 — Probenuntersuchung

Art. 34 - § 1 - Nach Abschluss der Dopingkontrolle behält der Kontrollarzt die versiegelten Proben je nach Fall gemäß Artikel 27, 28, 29 oder 30 bis zu ihrer Übermittlung an das beauftragte Labor.

Vor der Übermittlung der Proben gemäß Absatz 1 stellt der Kontrollarzt sicher, dass deren Verpackung insbesondere für den Transport und die Lagerung in gutem Zustand ist, um eine potenzielle Verschlechterung zu vermeiden.

Unbeschadet des vorigen Absatzes kann die NADO-DG bei Zweifeln über die Unversehrtheit, die Identifizierung oder die Echtheit einer oder mehrerer Proben vor Übermittlung an das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor zu Untersuchungszwecken beschließen, die betreffende(n) Probe(n) für ungültig zu erklären.

In dem Fall gemäß dem vorigen Absatz, sofern die betreffende(n) für ungültig erklärte(n) Probe(n) eine zweifelsfreie Identifizierung des Sportlers ermöglichen, bei dem sie entnommen wurden, wird dieser mit einem Schreiben oder per E-Mail der NADO-DG von der Ungültigerklärung benachrichtigt.

§ 2 - Der Kontrollarzt übergibt einem von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labor gegen Empfangsbestätigung und spätestens 72 Stunden nach der Entnahme die versiegelten Urinproben oder gegebenenfalls die Proben anderer Körper- oder Versorgungsflüssigkeiten des Sportlers.

Der Kontrollarzt übergibt einem von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labor die versiegelten Blutproben gegen Empfangsbestätigung spätestens 12 Stunden nach der Entnahme.

Der Kontrollarzt übergibt einem von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labor gegen Empfangsbestätigung und spätestens 36 Stunden nach der Entnahme die versiegelten Proben, die im Rahmen des im Rahmen des biologischen Athletenpasses durchgeführten Dopingkontrollverfahrens entnommen wurden.

Das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor führt unverzüglich die Untersuchung der A-Probe durch und trifft sofort alle Vorkehrungen, die für die Aufbewahrung der B-Probe im Hinblick auf eine etwaige spätere Untersuchung sowie für die etwaige Anwendung des Artikels 22 § 1 Absatz 4 und 5 erforderlich sind.

Art. 35 - § 1 - Das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor übermittelt der NADO-DG den Untersuchungsbericht gemäß Artikel 19 des Dekrets per E-Mail innerhalb von 15 Werktagen ab Eingang der Probe.

Innerhalb der NADO-DG dürfen lediglich der/die Verantwortlichen, die auch Angehörige der Gesundheitsberufe sind, die Verarbeitung des Berichts gemäß Absatz 1 übernehmen.

Die Frist gemäß Absatz 1 wird für die Zeiten ausgesetzt, in denen das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor geschlossen ist.

Wenn das Dopingkontrollverfahren während eines Wettkampfes oder einer internationalen Veranstaltung stattgefunden hat, die von einer internationalen Sportorganisation veranstaltet werden, teilt das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor der betreffenden internationalen Sportorganisation auch alle von der Norm abweichenden Analyseergebnisse mit.

In dem Bericht gemäß Absatz 1 sind angegeben:

1. das Datum und die Uhrzeit des Eingangs der Proben,
2. die Codenummer der Proben,
3. eine Kurzbeschreibung des Zustandes, in dem die Proben überreicht wurden,
4. eine Kurzbeschreibung des Aussehens und des Zustandes der Verpackung und der Versiegelungen,
5. die Feststellungen des Volumens und des Zustands der A-Probe,
6. die Untersuchungsergebnisse und die Schlussfolgerungen,
7. der Ort und die Bedingungen der Aufbewahrung der B-Probe,

§ 2 - Die Kopien der Berichte und der Dokumentation zur jeweiligen Untersuchung werden vom von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labor für eine Dauer von 10 Jahren ab Datum der Erstellung aufbewahrt.

§ 3 - Gemäß Artikel 22 § 1 Absatz 4 und 5 und für die etwaige Anwendung dieser Bestimmung werden die Proben vom von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labor für die in der Anlage A des internationalen Standards zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Informationen angegebene Dauer aufbewahrt.

Abschnitt 10 — Folgen der Untersuchung und Mitteilung der Ergebnisse

Art. 36 - § 1 - Wenn das Untersuchungsergebnis negativ ist, werden der kontrollierte Sportler und seine Sportorganisation davon mit einem Schreiben innerhalb von fünf Werktagen nach Eingang des Untersuchungsberichts des Labors gemäß Artikel 35 Absatz 1 durch die NADO-DG informiert.

In der Mitteilung gemäß dem vorigen Absatz ist ebenfalls die etwaige künftige Anwendung des Artikels 22 § 1 Absätze 4 und 5 erwähnt.

§ 2 - Wenn das Untersuchungsergebnis von der Norm abweicht, werden außer in dem Fall gemäß Absatz 3 der kontrollierte Sportler und seine Sportorganisation davon per Einschreiben und gegebenenfalls per E-Mail innerhalb von drei Werktagen nach Eingang des Untersuchungsberichts des Labors gemäß Artikel 35 Absatz 1 durch die NADO-DG informiert.

Neben der Mitteilung des von der Norm abweichenden Analyseergebnisses sind ebenfalls angegeben:

1. ein Verweis auf Artikel 8 Nummern 1 und/oder 2 des Dekrets sowie gegebenenfalls auf Artikel 16 § 1 Absatz 2 des Dekrets,
2. die etwaigen Folgen des Verstoßes gegen Artikel 8 Nummern 1 und/oder 2 des Dekrets,
3. das Recht des Sportlers, sich eine Kopie der Akte des individuellen Dopingkontrollverfahrens aushändigen zu lassen mit
 - a) Angabe des Datums der Eröffnung der Akte,
 - b) einem Inventar der Schriftstücke mit Angabe des Datums, an dem sie in die Akte eingelegt wurden,
 - c) der Identität und der Adresse des Sportlers oder des Sportlerbetreuers,
 - d) einer Kopie des Dopingkontrollformulars gemäß Artikel 25 § 3 Absatz 3,
 - e) einer Kopie des Dopingkontrollprotokolls gemäß Artikel 26 § 2 Absatz 1,
 - f) einer Kopie des Untersuchungsberichts des Labors gemäß Artikel 35 Absatz 1 gegebenenfalls mit allen zusätzlichen, vom von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labor übermittelten Informationen,
 - g) einer Kopie des Einschreibens und gegebenenfalls der E-Mail, mit dem/der dem Sportler das von der Norm abweichende Analyseergebnis gemäß Absatz 1 mitgeteilt wird,
 - h) gegebenenfalls einer Kopie des Einschreibens oder der E-Mail, mit dem der Sportler die Untersuchung der B-Probe gemäß Artikel 37 beantragt hat,
 - i) gegebenenfalls einer Kopie aller sonstigen Schriftstücke, die für die Bearbeitung der Akte zweckdienlich sein könnten,
4. das Recht des Sportlers, eine Untersuchung der B-Probe gemäß Artikel 37 zu beantragen,
5. das vom von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labor festgelegte Datum für die etwaige Untersuchung der B-Probe,
6. gemäß Artikel 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe *b*) das Recht der Amateursportler, eine TUE rückwirkend und nachträglich gegebenenfalls anlässlich des Erscheinens oder der Vertretung des Sportlers bei der betreffenden Sportorganisation im Rahmen der Anwendung der Verfahrens gemäß Artikel 24 des Dekrets zu beantragen.

Bei vorheriger Anwendung des Artikels 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe *b*) fängt die Frist von drei Werktagen gemäß Absatz 1 zu laufen an je nach Fall entweder am Tag nach Ablauf der Frist von 15 Werktagen oder am Tag nach der negativen Entscheidung der TUE-Kommission zum rückwirkenden TUE-Antrag.

§ 3 - Wenn eine Untersuchung in dem Körper des Sportler einen verbotenen Stoff nachweist, dessen Erzeugung jedoch ausschließlich endogen sein könnte, wird das Analyseergebnis gemäß Artikel 35 Absatz 1 als auffällig angegeben.

Bei Anwendung des Absatzes 1 gemäß Artikel 7.4 des Codes prüft die NADO-DG:

1. ob eine TUE erteilt wurde,
2. ob eine offensichtliche Abweichung vom internationalen Standard für Labore die Ursache für das auffällige Ergebnis ist.

Bei Anwendung des Absatzes 2 und positiver Antwort infolge einer der Überprüfungen gemäß den Nummern 1 oder 2 informiert die NADO-DG den betreffenden Sportler und schließt auf ein negatives Untersuchungsergebnis gemäß § 1.

Bei Anwendung des Absatzes 2 und negativer Antwort infolge der Überprüfungen gemäß den Nummern 1 und 2 bittet die NADO-DG das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor um eine oder mehrere zusätzliche Untersuchungen, um die Herkunft des in dem Körper des kontrollierten Sportlers vorhandenen verbotenen Stoffes zu klären.

Unbeschadet der Anwendung der Absätze 2 bis 4 wird ein auffälliges Analyseergebnis dem kontrollierten Sportler nur dann mitgeteilt, wenn:

1. die B-Probe untersucht werden muss, wobei in diesem Fall der Sportler darum bitten kann, gemäß Artikel 37 anwesend sein zu dürfen oder sich bei der Öffnung der B-Probe vertreten zu lassen,
2. die NADO-DG verpflichtet ist, bevor das Ergebnis als negativ oder von der Norm abweichend angesehen wird, gemäß Artikel 7.4.1 Buchstabe *b*) des Codes die Liste der als von der Norm abweichend kontrollierten Sportler mitzuteilen.

Nach der oder den zusätzlichen Untersuchungen gemäß Absatz 5 wird das auffällige Analyseergebnis entweder als negativ oder als von der Norm abweichend angesehen, wenn im zweiten Fall nachgewiesen wird, dass der im Körper des Sportlers vorhandene verbotene Stoff nicht vollständig endogen ist.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes wird das Verfahren je nach Fall gemäß § 1 oder § 2 fortgesetzt.

§ 4 - Wenn der kontrollierte Sportler ein nationaler Spitzensportler ist und das Analyseergebnis der A-Probe von der Norm abweicht, übermittelt die NADO-DG der internationalen Sportorganisation und der WADA folgende Angaben per E-Mail und per ADAMS oder veranlasst deren Übermittlung gemäß Artikel 4:

1. Namen und Vornamen des kontrollierten Sportlers,
2. Staatsangehörigkeit des kontrollierten Sportlers,
3. den betreffenden Sport und die betreffende Sportdisziplin,
4. die Angabe, wonach die Dopingkontrolle innerhalb oder außerhalb der Wettkämpfe stattgefunden hat,
5. das Datum der Probenahme,
6. den Typ der Urin- oder Blutprobenahme gegebenenfalls mit der Angabe, dass diese im Rahmen des biologischen Athletenpasses gemäß Artikel 16 § 1 Absatz 2 des Dekrets erfolgt ist,
7. das Ergebnis der vom Labor mitgeteilten Untersuchungen.

§ 5 - Für die Durchführung dieses Artikels kann der Minister Verantwortliche einer anderen belgischen NADO mit bestimmten Aufgaben beauftragen.

Gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können die Modalitäten zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

Abschnitt 11 — Gegengutachten

Art. 37 - § 1 - Im Fall der Mitteilung eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses gemäß Artikel 36 § 2 kann der kontrollierte Sportler innerhalb von fünf Tagen nach dieser Mitteilung bei der NADO-DG per Einschreiben oder per E-Mail die Untersuchung der B-Probe durch das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor, das den ersten Untersuchungsbericht erstellt hat, beantragen.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes kann der kontrollierte Sportler ebenfalls eine Anhörung durch den Kontrollarzt, der die fragliche Dopingkontrolle durchgeführt hat, eventuell in Anwesenheit eines Arztes und/oder eines Beistands beantragen.

Der Empfang der Mitteilung über das von der Norm abweichende Analyseergebnis durch den Sportler wird am ersten Werktag nach dem Tag angenommen, an dem das Einschreiben an dem gesetzlichen Wohnsitz oder an der Zustellanschrift des Sportler vorgelegt wurde, wenn sein Wohnsitz sich in Belgien befindet.

Der Empfang der Mitteilung über das von der Norm abweichende Analyseergebnis durch den Sportler wird bis zum Beweis des Gegenteils durch den Sportler am dritten Werktag nach dem Tag angenommen, an dem das Einschreiben bei der Post aufgegeben wurde, wenn der gesetzliche Wohnsitz oder die Zustellanschrift des Sportlers sich außerhalb Belgiens befindet.

§ 2 - Bei Anwendung des § 1 Absatz 1 beauftragt die NADO-DG spätestens am Tag nach dem Eingang des Antrags des Sportlers oder am darauf folgenden Werktag das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor, das die erste Untersuchung durchgeführt hat, mit der Untersuchung der B-Probe.

Bei Anwendung des § 1 Absatz 1 kann der Sportler beantragen, bei der Öffnung der B-Probe anwesend sein oder sich vertreten lassen zu dürfen.

§ 3 - Bei Anwendung des § 1 Absatz 1 führt das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor die Untersuchung der B-Probe an dem Tag und zu der Uhrzeit durch, die dem Sportler gemäß Artikel 36 § 2 Absatz 2 Nummer 5 angekündigt wurden.

Wenn der Sportler bei der Untersuchung der B-Probe abwesend ist, kann ein unabhängiger Zeuge zugegen sein.

Nach der Untersuchung der B-Probe erstellt das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor einen Untersuchungsbericht, der entsprechend die gleichen Elemente enthält wie diejenigen gemäß Artikel 35 § 1 Absatz 5.

Der Untersuchungsbericht gemäß dem vorigen Absatz wird der NADO-DG innerhalb von zehn Werktagen nach Eingang des Antrags auf Untersuchung der B-Probe übermittelt.

§ 4 - Der kontrollierte Sportler wird von der NADO-DG über das Ergebnis der Untersuchung der B-Probe innerhalb von drei Werktagen nach Eingang des Untersuchungsberichts informiert.

§ 5 - Wenn das endgültige Ergebnis der Untersuchung der Proben von der Norm abweicht, informiert die NADO-DG die nationale oder internationale Sportorganisation, bei der der kontrollierte Sportler Mitglied ist, sowie die WADA unverzüglich mit einem Schreiben und über ADAMS oder veranlasst diese Information gemäß Artikel 4.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes teilt ihnen die NADO-DG folgende Elemente mit:

1. Namen und Vornamen des Sportlers,
2. Staatsangehörigkeit des Sportlers,
3. den betreffenden Sport und die betreffende Sportdisziplin,
4. die Angabe, wonach die Dopingkontrolle innerhalb oder außerhalb der Wettkämpfe stattgefunden hat,
5. das Datum der Probenahme,
6. den Typ der Urin- oder Blutprobenahme gegebenenfalls mit der Angabe, dass diese im Rahmen des biologischen Athletenpasses gemäß Artikel 16 § 1 Absatz 2 des Dekrets erfolgt ist,
7. das Ergebnis der vom Labor mitgeteilten Untersuchungen.

§ 6 - Unbeschadet der Einhaltung der Artikel 36 und 37 teilt die NADO-DG dem betreffenden nationalen Spitzensportler bei und infolge der Anwendung des von ihr mittels des biologischen Athletenpasses durchgeführten Dopingkontrollverfahrens folgende Elemente mit:

1. Verweis auf die Ausstellung und die Verwendung des biologischen Athletenpasses gegen ihn,
2. Verweis auf die für die Verwaltung und die Überwachung des biologischen Athletenpasses zuständige Anti-Doping-Organisation,
3. das Datum oder die Daten, an denen das oder die Dopingkontrollverfahren unter Verwendung des biologischen Athletenpasses gegen ihn durchgeführt wurden,
4. das Ergebnis der fraglichen Dopingkontrolle(n).

Bei Anwendung des vorigen Absatzes weist die NADO-DG bei von der Norm abweichendem Ergebnis neben den Elementen gemäß den Nummern 1 bis 4 in der Mitteilung an den betreffenden nationalen Spitzensportler darauf hin sowie auf seine Möglichkeit, Verteidigungsmittel innerhalb von 15 Tagen nach der Mitteilung geltend zu machen und gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG eventuell in Anwesenheit eines Beistands und/oder eines Arztes zu beantragen.

Bei Anwendung des Absatzes 1 weist die NADO-DG bei negativem Ergebnis neben den Elementen gemäß den Nummern 1 bis 4 in der Mitteilung an den betreffenden nationalen Spitzensportler darauf hin mit der Angabe, dass ein Verfahren wegen Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen gegen ihn nicht eröffnet wird.

Bei Anwendung des Absatzes 1 wird das Verfahren gemäß Artikel 36 § 3 bei auffälligem Ergebnis entsprechend angewendet.

Bei Anwendung des Absatzes 2 erfolgt eine zweite Mitteilung der NADO-DG an den betreffenden nationalen Spitzensportler:

1. nach Ablauf der Frist von 15 Tagen oder nach Eingang der Verteidigungsmittel und/oder etwaiger Anhörung des betreffenden nationalen Spitzensportler;
2. unter Angabe der Entscheidung, die Akte zu schließen oder sie für die Anwendung des Artikels 24 des Dekrets an die betreffende Sportorganisation zu übermitteln.

KAPITEL 4 — AUFENTHALTSORT DER SPITZENSORTLER

Art. 38 - § 1 - Nach Rücksprache per E-Mail mit den Sportorganisationen und gegebenenfalls mit den Sportvereinen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die in der höchsten nationalen Division oder Kategorie angesiedelt sind, erstellt die NADO-DG nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 72 und 32 des Dekrets eine Liste der nationalen Spitzensportler, die der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehören.

Diese Liste wird mindestens alle drei Monate nach den Absprachemodalitäten des Absatzes 1 aktualisiert.

Gemäß Artikel I.6.2 der Anlage I des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen arbeiten die Sportorganisationen und deren Sportvereine bestmöglich mit der NADO-DG zusammen:

1. im Rahmen der Absprachen gemäß den zwei vorigen Absätzen
2. indem sie ihr unaufgefordert und unverzüglich per E-Mail gegebenenfalls nach Absprache mit dem betreffenden Spitzensportler mitteilen, dass dieser nunmehr die Kriterien des Artikels 3 Nummer 72 und 32 des Dekrets erfüllt oder sie im Gegenteil nicht mehr erfüllt.

§ 2 - Die Entscheidung über die Einbeziehung in die Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird dem betreffenden Spitzensportler von der NADO-DG per Einschreiben und gegebenenfalls per E-Mail mitgeteilt.

Außer im Fall des Rechtsbehelfs gemäß Artikel 47 wird die Entscheidung gemäß dem vorigen Absatz 20 Tage nach Mitteilung an den betreffenden Spitzensportler wirksam.

In der Mitteilung der Entscheidung gemäß Absatz 1 sind insbesondere folgende Angaben enthalten:

1. die Kategorie A, B, C oder D des Spitzensportlers gemäß dem Anhang,
2. der Umfang und die Beschreibung seiner Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes und der TUE gemäß Artikel 23 bzw. 12 des Dekrets,
3. das Datum des Beginns der Verpflichtungen,
4. die zwei Ursachen für das Ende der Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes, und zwar die Beendigung der aktiven Laufbahn oder die Tatsache, dass aus sonstigem Grunde mindestens eines der Kriterien des Artikels 3 Nummer 72 oder 32 des Dekrets nicht mehr erfüllt ist,
5. das bei Beendigung der aktiven Laufbahn anwendbare Verfahren gemäß Artikel 40,
6. die potenziellen Folgen für den betreffenden Spitzensportler bei Verstoß gegen seine Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes und/oder der TUE.

Eine Kopie der Mitteilung der Entscheidung gemäß Absatz 1 wird am selben Tag der Sportorganisation und gegebenenfalls dem Sportverein der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der in der ersten nationalen Liga oder Kategorie angesiedelt ist und bei dem der betreffende Spitzensportler Mitglied ist, zugestellt.

Der Empfang der Mitteilung der Entscheidung gemäß Absatz 1 durch den betreffenden Spitzensportler wird am ersten Werktag nach dem Tag angenommen, an dem das Einschreiben an dem gesetzlichen Wohnsitz oder an der Zustellanschrift des Sportlers vorgelegt wurde, wenn sein Wohnsitz sich in Belgien befindet.

Der Empfang der Mitteilung der Entscheidung gemäß Absatz 1 durch den betreffenden Spitzensportler wird bis zum Beweis des Gegenteils durch den Sportler am dritten Werktag nach dem Tag angenommen, an dem das Einschreiben bei der Post aufgegeben wurde, wenn der gesetzliche Wohnsitz oder die Zustellanschrift des Sportlers sich außerhalb Belgiens befindet.

§ 3 - Unbeschadet des Artikels 23 § 9 des Dekrets und gemäß Artikel 5.6 des Codes sowie Artikel 4.8.6 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen stellt die NADO-DG nach Erstellen der Liste gemäß § 1 und Mitteilung der Entscheidung an den betreffenden Spitzensportler nach Maßgabe des § 2 ihre Liste der Spitzensportler ihrer Zielgruppe der WADA und den anderen, das ADAMS-Programm verwendenden Anti-Doping-Organisationen über ADAMS zur Verfügung oder veranlasst die Zurverfügungstellung gemäß Artikel 4.

Unbeschadet des vorigen Absatzes kann jede andere Anti-Doping-Organisation als Unterzeichnerin des Codes auf schriftlichen und begründeten Antrag von der NADO-DG deren Liste der Spitzensportler der Zielgruppe anfordern.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes begründet die NADO-DG rechtlich und faktisch eine etwaige Ablehnung oder gibt dem ihr vorgelegten Antrag statt.

Die Modalitäten der Informationsübermittlung zwischen den belgischen NADOs werden in einem Zusammenarbeitsabkommen zwischen den Gemeinschaften geregelt.

§ 4 - Die Entscheidung über den Ausschluss aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird dem betreffenden Spitzensportler von der NADO-DG per Post und gegebenenfalls per E-Mail mitgeteilt je nach Fall mit der Angabe einer der Ursachen für das Ende seiner Verpflichtungen gemäß § 2 Absatz 3 Nummer 4.

Außer im Fall des Rechtsbehelfs gemäß Artikel 47 wird die Entscheidung gemäß dem vorigen Absatz 20 Tage nach Mitteilung an den betreffenden Spitzensportler wirksam und beendet seine spezifischen Verpflichtungen hinsichtlich der TUE gemäß Artikel 11 Absatz 1 Nummer 4 Absatz 1 Buchstabe *a*) und, wenn es sich um einen Spitzensportler der Kategorien A bis C, diejenigen hinsichtlich des Aufenthaltsortes gemäß Artikel 23 des Dekrets und nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Kapitels.

Eine Kopie der Mitteilung der Entscheidung gemäß Absatz 1 wird am selben Tag der Sportorganisation und gegebenenfalls dem Sportverein der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der in der ersten nationalen Liga oder Kategorie angesiedelt ist und bei dem der betreffende Spitzensportler Mitglied ist, übermittelt.

Die Regelungen zum angenommenen Eingang der Mitteilungen entsprechen denjenigen des § 2 Absatz 5 und 6.

§ 5 - Nach Mitteilung der Entscheidung über den Ausschluss aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den betreffenden Spitzensportler nach Maßgabe des § 4 informiert die NADO-DG die WADA und die anderen, das ADAMS-Programm verwendenden Anti-Doping-Organisationen hierüber über ADAMS oder veranlasst diese Information gemäß Artikel 4.

§ 6 - Die Liste der Sportdisziplinen, die den Kategorien A, B, C oder D zugeordnet sind, wird im Anhang aufgeführt. Der Minister kann die Liste nach Maßgabe der mit anderen für die Dopingbekämpfung zuständigen belgischen Behörden abgeschlossenen Zusammenarbeitsabkommen abändern.

Art. 39 - § 1 - Für die Anwendung des Artikels 23 § 1 des Dekrets veröffentlichen die nationalen Spitzensportler der Kategorien A bis C, die zur Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehören, quartalsweise auf ADAMS die Informationen über ihren Aufenthaltsort gemäß Artikel 23 § 2 bis § 4 je nach Fall abhängig von der Kategorie A, B oder C, zu der sie gehören.

Die Informationen über den Aufenthaltsort gemäß dem vorigen Absatz werden spätestens 7 Tage vor Beginn des jeweiligen Quartals, d. h. zu den folgenden Stichtagen veröffentlicht:

1. am 24. Dezember,
2. am 25. März,
3. am 24. Juni,
4. am 24. September.

Unbeschadet des Artikels 23 § 2 bis § 4 des Dekrets betreffen die Informationen über den Aufenthaltsort nach den vorigen Absätzen je nach Fall und gemäß Artikel I.3 e) des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen die regelmäßigen Aktivitäten sowie die üblichen Zeiten dieser Aktivitäten für die betreffenden Spitzensportler.

Die Informationen über den Aufenthaltsort gemäß dem vorigen Absatz werden über ADAMS und/oder per E-Mail an die NADO-DG gegebenenfalls täglich von dem betreffenden Spitzensportler oder von der von ihm hierfür ordnungsgemäß beauftragten Person in Abhängigkeit von den etwaigen Änderungen seines Sportkalenders oder in Bezug auf seine regelmäßigen Aktivitäten oder auf deren Uhrzeiten aktualisiert.

Gemäß den Artikeln I.3.2, I.3.3 und I.4 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen liegt der von den Spitzensportlern der Kategorie A mitzuteilende tägliche Zeitraum von 60 Minuten gemäß Artikel 23 § 2 Nummer 9 des Dekrets zwischen 5 Uhr und 23 Uhr.

§ 2 - Für die Anwendung des Artikels 23 § 7 des Dekrets stützen sich die Rechte und Pflichten der Spitzensportler hinsichtlich des Aufenthaltsortes unbeschadet des § 2 und gemäß Artikel 5.6 des Codes und Artikel 4.8.1 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen auf folgende Grundsätze:

1. die Informationen über den Aufenthaltsort sind nicht ein Ziel an sich, sondern ein Mittel, um ein Ziel zu erreichen, und zwar die wirksame Durchführung von unangekündigten Dopingkontrollen,
2. die Verhältnismäßigkeit zwischen Art und Umfang der mitgeteilten Informationen in Bezug auf das Ziel gemäß Nummer 1,
3. nach der Mitteilung gemäß Artikel 38 § 2 die ausdrückliche Zustimmung des Spitzensportlers zur Übermittlung der Informationen über seinen Aufenthaltsort an die anderen Anti-Doping-Behörden, deren Aufsicht er unterstellt ist, gemäß Artikel I.3.1 c) des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen,
4. die Informationen über den Aufenthaltsort werden streng vertraulich verarbeitet und verwendet, und zwar ausschließlich, um Dopingkontrollverfahren zu planen, zu koordinieren oder durchzuführen, um relevante Informationen für den biologischen Athletenpass oder andere Untersuchungsergebnisse bereitzustellen, um zu einer Ermittlung im Zusammenhang mit einem etwaigen Verstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmungen oder zu einem Verfahren wegen eines vermeintlichen Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen beizutragen,
5. gemäß dem Internationalen Standard zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Informationen werden die Informationen über den Aufenthaltsort vernichtet, sobald sie nicht mehr für die Zwecke der Nummer 4 gebraucht werden,
6. die maximale Dauer der Aufbewahrung dieser Informationen über den Aufenthaltsort ist diejenige gemäß Anlage A des Internationalen Standards zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Informationen. Unbeschadet des Absatzes 1 führt die Nichteinhaltung der Verpflichtungen gemäß § 1 Absätze 1 bis 4 durch einen Spitzensportler der Kategorie A bis C gemäß Artikel I.3.5 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen zur Anwendung des Verfahrens der Feststellung eines Verstoßes gegen die Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes gemäß Artikel 42.

Unbeschadet des vorigen Absatzes führt die Tatsache, dass ein Spitzensportler der Kategorie A nicht anwesend ist, um sich einer Dopingkontrolle in dem Zeitraum von 60 Minuten gemäß § 1 Absatz 5 zu unterziehen, gemäß Artikel I.1.1 b), I.3.4, I.3.5, I.5.2 der Anlage I des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen entsprechend zur Anwendung des Verfahrens gemäß Artikel 25 § 8 von der Mitteilung an den betreffenden Spitzensportler abgesehen.

Bei Anwendung und unbeschadet des vorigen Absatzes bleibt der Kontrollarzt gemäß Artikel I.4.3 c) der Anlage I des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen bis zum Ablauf des Zeitraums von 60 Minuten an dem Ort und an der Stelle, die auf dem Auftragsblatt angegeben sind.

Art. 40 - Der nationale Spitzensportler der Kategorie A bis D, der zur Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehört und der seine aktive Laufbahn beenden möchte, setzt die NADO-DG davon per Einschreiben und gegebenenfalls per E-Mail in Kenntnis unter Angabe des für die Beendigung der Laufbahn in Erwägung gezogenen Datums.

Infolge der Anwendung des vorigen Absatzes teilt die NADO-DG die Entscheidung über den Ausschluss aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft nach Maßgabe des Artikels 38 § 4 mit.

Art. 41 - Der ehemalige nationale Spitzensportler der Kategorie A bis D, der gemäß Artikel 40 seine Laufbahn beendet hat, der aber wieder an nationalen und/oder internationalen Veranstaltungen teilnehmen möchte, darf an keinem Wettkampf teilnehmen, ohne zuvor die NADO-DG, die WADA und seinen internationalen Sportfachverband innerhalb von sechs Monaten vor dem beabsichtigten Wettkampf per E-Mail oder per Post benachrichtigt zu haben, außer wenn die WADA aus Billigkeitsgründen die Verkürzung dieser Frist zulässt.

Wenn ein ehemaliger Spitzensportler gemäß dem vorigen Absatz seine Laufbahn während einer Sperrdauer infolge einer rechtskräftigen Disziplinarscheidung beendet, mit der ein Verstoß gegen eine Anti-Doping-Bestimmung/Anti-Doping-Bestimmungen gegen ihn festgestellt wird, darf er an keiner nationalen und/oder internationalen Veranstaltung teilnehmen, ohne die NADO-DG und seinen internationalen Sportfachverband innerhalb von sechs Monaten vor dem beabsichtigten Wettkampf oder in einer Frist, die der restlichen Sperrdauer am Tag der Beendigung der Laufbahn entspricht, wenn diese Dauer höher als 6 Monate war, per E-Mail oder per Post benachrichtigt zu haben.

Vom Zeitpunkt der Benachrichtigung per Post oder per E-Mail an kann die NADO-DG den ehemaligen Spitzensportler gemäß Absatz 1 oder 2 Dopingkontrollen außerhalb der Wettkämpfe unterziehen.

Nach der Warnung gemäß dem vorigen Absatz teilt die NADO-DG ferner dem betreffenden ehemaligen Spitzensportler der Kategorien A bis C entsprechend nach Maßgabe des Artikels 38 § 2 die Wiederaufnahme seiner Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes entsprechend der Kategorie mit, der er zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Beendigung seiner Laufbahn zugeordnet war.

Art. 42 - Die NADO-DG stellt eine Verstoßfeststellung per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail jedem nationalen, zu ihrer Zielgruppe gehörenden Spitzensportler der Kategorie A bis C zu:

1. der seinen Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes gemäß Artikel 23 des Dekrets und nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Kapitels nicht nachkommt,

2. der eine Dopingkontrolle wie vom Kontrollarzt in dem Formular für gescheiterten Versuch gemäß den Anforderungen des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen, dessen Muster von der NADO-DG festgelegt wird, versäumt.

Die Mitteilung gemäß dem vorigen Absatz führt mindestens folgende Elemente auf:

1. sie enthält eine Kurzbeschreibung der für die Feststellung des Verstoßes berücksichtigten Tatbestände,
2. sie fordert den betreffenden Spitzensportler auf, seinen Verpflichtungen gewissenhaft nachzukommen,
3. abhängig von der Kategorie A, B oder C, der er zugeordnet ist, verweist sie auf die potenzielle(n) Folge(n), denen er sich bei einem erneuten Verstoß/bei erneuten Verstößen gemäß dem Dekret aussetzt,

4. sie weist auf das Recht des betreffenden Spitzensportlers hin, den Verstoß gemäß Artikel 23 § 8 Absätze 2 bis 4 des Dekrets nach Maßgabe des Artikels 47 zu bestreiten.

Außer im Fall des Rechtsbehelfs gemäß Artikel 47 wird die Entscheidung über eine Verstoßfeststellung gemäß Absatz 1 20 Tage nach Mitteilung an den betreffenden Spitzensportler wirksam.

Art. 43 - Bei einem nationalen Spitzensportler der Kategorie B, der der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehört, führt eine Kombination von drei versäumten Dopingkontrollen und/oder Verstößen gegen die Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes gemäß Artikel 23 § 3 des Dekrets und nach Maßgabe des Artikels 39 in einem Zeitraum von zwölf Monaten ab dem ersten Verstoß zu seiner Rückstufung als nationalem Spitzensportler der Kategorie A für einen Zeitraum von 6 Monaten nach Mitteilung der NADO-DG per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail.

Im Fall eines erneuten Verstoßes gegen die Verpflichtungen gemäß dem vorigen Absatz durch den betreffenden Spitzensportler während des Zeitraums von 6 Monaten wird die Rückstufung als nationaler Spitzensportler der Kategorie A um 18 Monate ab Datum des letzten Verstoßes nach Mitteilung der NADO-DG per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail verlängert.

Außer im Fall des Rechtsbehelfs gemäß Artikel 47 wird die Entscheidung gemäß einem der zwei vorigen Absätze 20 Tage nach Mitteilung an den betreffenden Spitzensportler wirksam und führt zu seiner Unterwerfung unter die Verpflichtungen der entsprechenden Kategorie.

Art. 44 - Bei einem nationalen Spitzensportler der Kategorie C, der der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehört, führt eine Kombination von drei versäumten Dopingkontrollen und/oder Verstößen gegen die Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes gemäß Artikel 23 § 4 des Dekrets und nach Maßgabe des Artikels 39 in einem Zeitraum von zwölf Monaten ab dem ersten Verstoß außer bei Anwendung des Absatzes 3 zu seiner Rückstufung als nationalem Spitzensportler der Kategorie B für einen Zeitraum von 6 Monaten nach Mitteilung der NADO-DG per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail.

Im Fall eines erneuten Verstoßes gegen die Verpflichtungen gemäß dem vorigen Absatz durch den betreffenden Spitzensportler während des Zeitraums von 6 Monaten wird die Rückstufung als nationaler Spitzensportler der Kategorie B um 18 Monate ab Datum des letzten Verstoßes nach Mitteilung der NADO-DG per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail verlängert.

Wenn der nationale Spitzensportler der Kategorie C nach einer der drei ihm zugestellten Mitteilungen keine Erklärung oder Begründung angeführt hat, wird er gemäß Artikel 42 als nationaler Spitzensportler der Kategorie A für einen Zeitraum von 6 Monaten nach Mitteilung der NADO-DG per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail zurückgestuft.

Im Fall eines erneuten Verstoßes gegen die Verpflichtungen der jeweiligen Kategorie durch den betreffenden Spitzensportler während des Zeitraums von 6 Monaten gemäß dem vorigen Absatz wird die Rückstufung als nationaler Spitzensportler der Kategorie A um 18 Monate ab Datum des letzten Verstoßes nach Mitteilung der NADO-DG per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail verlängert.

Außer im Fall des Rechtsbehelfs gemäß Artikel 47 wird die Entscheidung gemäß einem der vier vorigen Absätze 20 Tage nach Mitteilung an den betreffenden Spitzensportler wirksam und führt zu seiner Unterwerfung unter die Verpflichtungen der entsprechenden Kategorie.

Art. 45 - Gemäß Artikel 23 § 5 Absatz 3 des Dekrets teilt die NADO-DG, wenn gegen einen nationalen Spitzensportler der Kategorien B bis D aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Anwendung des Artikels 24 des Dekrets eine Sperre verhängt wird, ihm per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail seine Rückstufung als nationalem Spitzensportler der Kategorie A bis zum Ablauf der verhängten Sperrdauer mit.

Im Fall eines Verstoßes gegen die Verpflichtungen der jeweiligen Kategorie durch den betreffenden Spitzensportler während der Sperrdauer gemäß dem vorigen Absatz wird die Rückstufung als nationaler Spitzensportler der Kategorie A um 18 Monate ab Datum des letzten Verstoßes nach Mitteilung der NADO-DG per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail verlängert.

Außer im Fall des Rechtsbehelfs gemäß Artikel 47 wird die Entscheidung gemäß einem der zwei vorigen Absätze 20 Tage nach Mitteilung an den betreffenden Spitzensportler wirksam und führt zu seiner Unterwerfung unter die Verpflichtungen der entsprechenden Kategorie.

Art. 46 - Gemäß Artikel 23 § 5 Absatz 3 des Dekrets teilt die NADO-DG, wenn ein nationaler Spitzensportler der Kategorien B, C oder D aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine plötzliche und beträchtliche Verbesserung seiner Leistungen oder ernsthafte Dopingindizien aufweist, ihm per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail seine Rückstufung als nationalem Spitzensportler der Kategorie A für einen Zeitraum von 6 Monaten mit.

Im Fall eines Verstoßes gegen die Verpflichtungen der jeweiligen Kategorie durch den betreffenden Spitzensportler während des Zeitraums von 6 Monaten gemäß dem vorigen Absatz wird die Rückstufung als nationaler Spitzensportler der Kategorie A um 18 Monate ab Datum des letzten Verstoßes nach Mitteilung der NADO-DG per Einschreiben mit eventueller Kopie per E-Mail verlängert.

Außer im Fall des Rechtsbehelfs gemäß Artikel 47 wird die Entscheidung gemäß einem der zwei vorigen Absätze 20 Tage nach Mitteilung an den betreffenden Spitzensportler wirksam und führt zu seiner Unterwerfung unter die Verpflichtungen der entsprechenden Kategorie.

Art. 47 - Unbeschadet und gemäß dem Artikel 23 § 8 Absätze 2 bis 4 des Dekrets kann der nationale Spitzensportler einer beliebigen Kategorie aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen beim Minister einen Rechtsbehelf gegen eine in Anwendung dieses Kapitels erlassene Entscheidung einlegen und die administrative Überprüfung dieser Entscheidung beantragen.

Der Rechtsbehelf gemäß dem vorigen Absatz wird per Einschreiben bei der NADO-DG eingelegt und enthält folgende Angaben:

1. die angefochtene behördliche Entscheidung und die Angabe der Beantragung der administrativen Überprüfung dieser Entscheidung,
2. die sachlichen und rechtlichen vorgetragenen Erläuterungen und gegebenenfalls Begründungen,
3. den etwaigen Antrag auf Anhörung durch die NADO-DG gegebenenfalls in Anwesenheit eines Beistands oder einer beliebigen, von dem betreffenden Spitzensportler ausgewählten Person.

Die NADO-DG übermittelt ihre mit sachlichen und rechtlichen Gründen versehene Stellungnahme dem Minister, der entscheidet, ob er die angefochtene behördliche Entscheidung bestätigt oder überprüft.

Wenn der betreffende Spitzensportler keine Anhörung gemäß Absatz 2 Nummer 3 beantragt hat, wird ihm die Entscheidung des Ministers per Einschreiben spätestens 14 Tage nach Eingang des eingelegten Rechtsbehelfs nach Maßgabe der Absätze 1 bis 3 zugestellt.

Wenn der betreffende Spitzensportler eine Anhörung gemäß Absatz 2 Nummer 3 beantragt hat, wird ihm die Entscheidung des Ministers per Einschreiben nach Eingang der Stellungnahme der NADO-DG gemäß Absatz 3 spätestens 14 Tage nach der Anhörung zugestellt.

Wenn die Entscheidung des Ministers nicht in der Frist gemäß einem der zwei vorigen Absätze mitgeteilt wird, gilt die angefochtene Entscheidung je nach Fall als administrativ überprüft, und es kann kein Verstoß gegen die Verpflichtungen aus diesem Kapitel gegen den betreffenden Spitzensportler festgestellt werden.

Art. 48 - Die Deutschsprachige Gemeinschaft übermittelt die Informationen über die in Anwendung dieses Kapitels erlassenen administrativen Entscheidungen nach Maßgabe und in Anwendung des Artikels 23 § 10 des Dekrets per E-Mail und über die ADAMS-Software oder veranlasst deren Übermittlung gemäß Artikel 4.

Die Modalitäten der Informationsübermittlung zwischen den belgischen NADOs werden in einem Zusammenarbeitsabkommen zwischen den Gemeinschaften geregelt.

KAPITEL 5 — ÜBERWACHUNG DER DOPINGKONTROLLEN UND BESTIMMTER ELEMENTE DER DISZIPLINARVERFAHREN

Art. 49 - Das gemäß den Bestimmungen der Abschnitte 5 bis 8 des Kapitels 3 durchgeführte individuelle Dopingkontrollverfahren ist Gegenstand einer Verwaltungsakte mit den Elementen gemäß Artikel 36 § 2 Absatz 2 Nummer 3 Buchstaben a) bis f) oder a) bis i) im Falle eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses.

Der kontrollierte Sportler oder im Falle seiner Minderjährigkeit oder Rechtsunfähigkeit sein gesetzlicher Vertreter kann unabhängig vom Ergebnis der Untersuchung seiner Proben von der NADO-DG per Post oder per E-Mail eine Kopie der Akte anfordern.

Die NADO-DG übermittelt die Akte dem Sportler oder im Falle seiner Minderjährigkeit seinem gesetzlichen Vertreter innerhalb von 30 Tagen ab Antrag gemäß dem vorigen Absatz.

Art. 50 - Gemäß und für die Anwendung des Artikels 24 des Dekrets übermittelt die NADO-DG im Falle eines definitiv von der Norm abweichenden Analyseergebnisses unbeschadet des Artikels 37 § 5 per E-Mail oder per Post die Verwaltungsakte gemäß Artikel 36 § 2 Absatz 2 Nummer 3 Buchstaben a) bis i) an die Sportorganisation, bei der der Sportler Mitglied ist.

Die Übermittlung der Akte gemäß dem vorigen Absatz erfolgt:

1. entweder innerhalb von drei Werktagen ab Eingang des von der Norm abweichenden Berichts über die angeforderte Analyse der B-Probe,
2. oder am Tag nach Ablauf der Frist von fünf Werktagen gemäß Artikel 37 § 1 Absatz 1, wenn der Sportler keine Analyse der B-Probe beantragt hat.

Art. 51 - Gemäß und für die Anwendung des Artikels 24 des Dekrets übermittelt die NADO-DG unbeschadet der etwaigen Anwendung des Artikels 32 Absatz 1 Nummer 19 bei jedem etwaigen Verstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmungen mit Ausnahme derjenigen gemäß Artikel 8 Nummern 1 und 2 des Dekrets per E-Mail oder per Post an die Sportorganisation, bei der der Sportler oder sein Sportlerbetreuer Mitglied sind, eine Verwaltungsakte mit den folgenden Angaben:

1. Namen und Vornamen des Sportlers,
2. die Sportdisziplin und den ausgeübten Sport,
3. eine Kurzbeschreibung der Tatbestände, die zur Eröffnung einer Akte geführt haben,
4. der behauptete Verstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmung und die anwendbare Erlassbestimmung,
5. die gesammelten Beweismittel mit etwaiger Angabe der Eröffnung einer Ermittlung und deren Ergebnisse,

6. eine sachliche und rechtliche Begründung der Entscheidung über die Übermittlung der Akte an die betreffende Sportorganisation.

Art. 52 - Der Minister kann das Muster für eine Verfahrensordnung gemäß Artikel 24 § 2 des Dekrets verabschieden.

Art. 53 - Die von der NADO-DG in Anwendung der Artikel 50 oder 51 je nach Fall angerufene Sportorganisation teilt dem Sportler, seinem Sportlerbetreuer, der NADO-DG und der betreffenden internationalen Sportorganisation die erlassene Disziplinaentscheidung per E-Mail und per Einschreiben spätestens innerhalb von 7 Tagen ab Verkündung mit.

Innerhalb von 5 Werktagen ab Mitteilung gemäß dem vorigen Absatz übermittelt die NADO-DG den anderen deutschsprachigen Sportorganisationen einen Auszug aus der erlassenen Entscheidung mit Angabe der Verkündung, der Begründung, des Namens und des Vornamens sowie der Kontaktdaten des Sportlers, der ausgeübten Sportdisziplin und der verhängte Sperrdauer.

Für die Anwendung des Artikels 24 § 3 des Dekrets bestellen die Sportorganisationen aus ihrer Mitte zwei für die Bekämpfung des Dopings im Sport zuständige Vertreter.

Ebenfalls innerhalb von fünf Tagen übermittelt die NADO-DG - oder veranlasst gegebenenfalls die Übermittlung gemäß Artikel 4 - den anderen zuständigen belgischen Behörden für Dopingbekämpfung und der WADA die Angaben gemäß Absatz 2 per E-Mail und gegebenenfalls über ADAMS.

Art. 54 - Der Minister erkennt nach Maßgabe des Artikels 30 Absatz 2 des Dekrets jede Disziplinaentscheidung an, die von einem Nichtunterzeichner des Codes im Zusammenhang mit Doping erlassen wurde.

KAPITEL 6 — VERWALTUNGSVERFAHREN UND ADMINISTRATIVE GELDBUSSEN

Art. 55 - Alle Tatbestände, von denen die NADO-DG in Kenntnis gesetzt wird, die einen Verstoß gegen die Verpflichtungen aus dem Dekret oder aus diesem Erlass begründen können und die von einer Sportorganisation oder einem Veranstalter begangen werden, führen zur Eröffnung eines gegen sie gerichteten Verwaltungsverfahrens.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes teilt die NADO-DG der Sportorganisation oder dem betreffenden Veranstalter folgende Angaben per Einschreiben mit:

1. die Beschreibung der für die Eröffnung des Verwaltungsverfahrens berücksichtigten Tatbestände,
2. die Angabe der Erlass- und Verordnungsbestimmung, gegen die verstoßen wurde,
3. den vorgeworfenen Verstoß und die sachliche und rechtliche Begründung,
4. die Angabe der Möglichkeit, innerhalb von 30 Tagen ab Mitteilung Akteneinsicht zu beantragen, eine schriftliche Stellungnahme zu formulieren und/oder eine Anhörung durch die NADO-DG zu beantragen.

Wenn die Sportorganisation oder der betreffende Veranstalter in Ausübung ihres Rechts gemäß Absatz 2 Nummer 4 eine Anhörung durch die NADO-DG beantragt haben, werden sie von ihr per Einschreiben geladen.

In der Ladung gemäß dem vorigen Absatz ist anzugeben, dass die Sportorganisation oder der Veranstalter sich durch einen Beistand unterstützen oder vertreten lassen dürfen.

Bei der Anhörung gemäß Absatz 2 Nummer 4 kann die NADO-DG ebenfalls alle Personen anhören, die sachdienlich zur Bearbeitung der Akte beitragen können.

Nach Ablauf der Frist von 30 Tagen gemäß Absatz 2 Nummer 4 oder innerhalb von 15 Tagen nach der gegebenenfalls von der Sportorganisation oder vom betreffenden Veranstalter beantragten Anhörung übergibt die NADO-DG eine sachlich und rechtlich begründete Stellungnahme dem Minister, der gegebenenfalls über die Feststellung eines Verstoßes gegen die Verpflichtungen aus dem Dekret oder diesem Erlass entscheidet.

Der Minister teilt der Sportorganisation oder dem betreffenden Veranstalter seine Entscheidung per Einschreiben spätestens 60 Tage nach der ursprünglichen Mitteilung gemäß Absatz 2 mit.

In Ermangelung einer Mitteilung der Entscheidung des Ministers innerhalb der Frist gemäß dem vorigen Absatz gilt das Verwaltungsverfahren als abgeschlossen, und es kann keine Geldbuße mehr gegen die Sportorganisation oder den betreffenden Veranstalter wegen des ihnen ursprünglich vorgeworfenen Verstoßes verhängt werden.

Nach Abschluss des Verfahrens gemäß den Absätzen 1 bis 7 verhängt der Minister unbeschadet der etwaigen Anwendung des Artikels 50 des Sportdekrets vom 19. April 2004, wenn er beschlossen hat, einen Verstoß gegen die Verpflichtungen aus dem Dekret oder aus diesem Erlass festzustellen, eine Geldbuße in Höhe von 1.000 bis 10.000 Euro gegen die Sportorganisation oder dem betreffenden Veranstalter je nach Schwere des festgestellten Verstoßes.

Für die Bewertung der Schwere des festgestellten Verstoßes werden vom Minister folgende Kriterien berücksichtigt:

1. die etwaige Vergangenheit der Sportorganisation oder des betreffenden Veranstalters in Bezug auf Verstöße gegen die Verpflichtungen aus dem Dekret oder aus diesem Erlass,
2. die Art des festgestellten Verstoßes,
3. die Dauer des festgestellten Verstoßes,
4. die etwaigen Rechtfertigungen, welche die Sportorganisation oder der betreffende Verwalter während des Verwaltungsverfahrens vortragen.

Mit Ausnahme der Höhe der Geldbußen ist das Verfahren gemäß den vorigen Absätzen auch im Falle einer etwaigen Wiederholung durch die Sportorganisation oder den betreffenden Veranstalter anwendbar.

Außer bei Rechtfertigung der Sportorganisation oder des betreffenden Veranstalters während des Verfahrens gemäß den vorigen Absätzen beträgt die Geldbuße wegen eines ersten festgestellten Verstoßes gegen die Verpflichtung aus Artikel 27 § 3 des Dekrets 10.000 Euro.

Art. 56 - Für die Anwendung des Artikels 27 § 1 Absatz 1 des Dekrets erfolgt die Mitteilung an den nationalen Spitzensportler der Kategorie A nach Maßgabe des Artikels 42.

Um die Verhängung der Geldbuße in Höhe von 250 Euro zu vermeiden, muss der nationale Spitzensportler der Kategorie A einen Rechtsbehelf gemäß Artikel 47 einlegen, um die administrative Überprüfung der angefochtenen Entscheidung zu beantragen.

Wenn die Entscheidung über die Feststellung des zweiten Verstoßes vom Minister überprüft wird oder infolge der Anwendung des vorigen Absatzes als administrativ überprüft gilt, wird keine Geldbuße gegen den betreffenden nationalen Spitzensportler der Kategorie A verhängt.

Wenn die Entscheidung über die Feststellung des zweiten Verstoßes infolge der Anwendung des vorigen Absatzes vom Minister bestätigt wird, wird die Geldbuße in Höhe von 250 Euro gegen den betreffenden nationalen Spitzensportler der Kategorie A verhängt, und sie wird ihm je nach Fall gemäß Artikel 47 Absatz 4 oder 5 mitgeteilt.

Art. 57 - Für die Anwendung des Artikels 27 § 4 des Dekrets sind folgende Modalitäten der Vollstreckung der Geldbußen anwendbar.

Die NADO-DG ist mit der Vollstreckung der in Anwendung der Bestimmungen des Dekrets und dieses Kapitels verhängten Geldbußen gegebenenfalls per Zwangsbefehl beauftragt, den sie zu erlassen ermächtigt ist.

Sie kann innerhalb der Behörde einen oder mehrere Bevollmächtigte für die Durchführung dieser Vollstreckung bestellen.

Nach Ablauf einer Frist von 30 Tagen ab Zustellung der Entscheidung des Ministers über die Verhängung einer Geldbuße und vor Anordnung der Zwangsmaßnahme stellt die NADO-DG dem Schuldner der Geldbuße per Einschreiben eine Aufforderung zur Zahlung der Geldbuße innerhalb von zwei Monaten ab Datum der Aufforderung zu.

In der Aufforderung gemäß dem vorigen Absatz sind das Aktenzeichen der Ministerentscheidung, die Höhe der verhängten Geldbuße sowie die Kontonummer für die Überweisung der Geldbuße erneut anzugeben.

Bei Nichtzahlung der Geldbuße innerhalb der Frist gemäß Absatz 4 erlässt der Anweisungsbefugte einen Zwangsbefehl am Tag nach Ablauf des zweiten Monats nach Fälligkeitsdatum.

Der Anweisungsbefugte erlässt jedoch keinen Zwangsbefehl im Fall eines Rechtsbehelfs beim Staatsrat gegen die Ministerentscheidung über die Verhängung einer Geldbuße.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes erlässt der Anweisungsbefugte den Zwangsbefehl innerhalb von 3 Monaten ab Eingang des Urteils des Staatsrats.

Der Zwangsbefehl ist innerhalb von acht Tagen nach dessen Zustellung an den Schuldner der Geldbuße vollstreckbar.

Er wird vom Gerichtsvollzieher gemäß Gerichtsgesetzbuch vollstreckt.

Die Vollstreckung des Zwangsbefehls kann nur durch einen begründeten Einspruch mit Ladung ausgesetzt werden.

Dieser Einspruch ist fristgerecht und förmlich bei der Regierung innerhalb eines Monats nach Zustellung des Zwangsbefehls zu erheben.

Mit der Klage wird das Gericht befasst, in dessen Gerichtsbezirk sich der Hauptwohnsitz oder Gesellschaftssitz des Schuldners befindet.

KAPITEL 7 — DAUER DER AUFBEWAHRUNG DER PERSONENBEZOGENEN DATEN

Art. 58 - Die Dauer der Aufbewahrung der in Anwendung des Dekrets und dieses Erlasses verwendeten und verarbeiteten Daten entspricht je nach Art der betreffenden Daten derjenigen gemäß der Anlage A des internationalen Standards zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Informationen.

KAPITEL 8 — SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 59 - Unbeschadet des Artikels 24 des Dekrets und des Artikels 64 bleiben die zum Zeitpunkt der Ausführung des festgestellten Tatbestands anwendbaren Disziplinarstrafen anwendbar auf jeden Tatbestand, der von der NADO-DG vor Inkrafttreten dieses Erlasses festgestellt und zur Stützung sowie im Rahmen eines Disziplinarverfahrens wegen etwaiger Feststellung eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen berücksichtigt wurde.

Art. 60 - Unbeschadet des Artikels 24 des Dekrets und ungeachtet des Artikels 59 sind die Disziplinarstrafen gemäß Artikel 10.7 des Codes bei mehrfachen Verstößen gegen die Anti-Doping-Bestimmungen sofort anwendbar.

Art. 61 - Gemäß Artikel 24 § 1 Absatz 2 Nummer 12 des Dekrets und ungeachtet des Artikels 59 ist die Verjährungsfrist von 10 Jahren sofort anwendbar für die etwaige Anwendung des Artikels 10.7 des Codes bezüglich der mehrfachen Verstöße.

Art. 62 - Unbeschadet des Artikels 27 des Dekrets und des Artikels 64 bleiben die zum Zeitpunkt der Ausführung des festgestellten Tatbestands anwendbaren Verwaltungsstrafen anwendbar auf jeden Tatbestand, der von der NADO-DG vor Inkrafttreten dieses Erlasses festgestellt und zur Stützung sowie im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens berücksichtigt wurde.

Art. 63 - Gemäß Artikel I.1.4 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen wird für die Anwendung der Artikel 8 Nummer 4, 23 § 5, 27 § 1 Absatz 1 des Dekrets und der Bestimmungen des Kapitels 4 jede versäumte Dopingkontrolle oder jeder Verstoß gegen die Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes vor dem 1. Januar 2015 12 Monate nach von der NADO-DG festgestelltem Eintritt gelöscht.

Art. 64 - Der vorliegende Erlass tritt mit Wirkung vom 1. März 2016 in Kraft, mit Ausnahme des Artikels 38 § 6, der am 15. September 2016 in Kraft tritt.

Art. 65 - Der für Sport zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 17. März 2016

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident

O. PAASCH

Die Vize-Ministerpräsidentin,

Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus

Frau I. WEYKMANS

Anhang zum Erlass der Regierung vom 17. März 2016 zur Ausführung des Dekrets vom 22. Februar 2016 zur Bekämpfung des Dopings im Sport

Liste der den Kategorien A, B, C und D entsprechenden Sportdisziplinen

(Bei den olympischen Sportarten sind lediglich die olympischen Disziplinen betroffen - außer Triathlon)

(Bei den Sportarten der Weltmeisterschaften sind lediglich die Disziplinen betroffen, die dabei ausgeübt werden - außer Duathlon)

KATEGORIE A

Leichtathletik - Langstreckenlauf (3 000 m und mehr)

Triathlon

Duathlon

Cyclo-Cross - Radsport

Bahnradrennen

Mountainbike - Radsport

Straßenradrennen

KATEGORIE B

Leichtathletik - alle außer Langstrecken (ab 3 000 m)

Boxen

Gewichtheben

Judo

Wassersport - Schwimmen

Bodybuilding (IFBB)

Powerlifting

KATEGORIE C

Basketball

Hockey

Fußball

Volleyball

KATEGORIE D

Diese Kategorie umfasst alle Disziplinen, die nicht von den Kategorien A, B oder C abgedeckt sind.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 17. März 2016 zur Ausführung des Dekrets vom 22. Februar 2016 zur Bekämpfung des Dopings im Sport beigefügt zu werden.

Eupen, den 17. März 2016

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident

O. PAASCH

Die Vize-Ministerpräsidentin,
Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus
Frau I. WEYKMANS

—————
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2016/203204]

17 MARS 2016. — Arrêté du Gouvernement portant exécution du décret du 22 février 2016 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, l'article 20;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, l'article 7;

Vu le décret du 22 février 2016 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport, les articles 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27 et 30;

Vu l'avis rendu par le Conseil du sport de la Communauté germanophone le 7 mars 2016;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 10 mars 2016;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 11 mars 2016;

Vu les lois coordonnées sur le Conseil d'Etat du 12 janvier 1973, l'article 3, § 1^{er};

Vu l'urgence;

Considérant que cette urgence est motivée par l'obligation qu'a la Communauté germanophone, en tant que signataire de la déclaration de Copenhague appuyant le Code, de mettre sa législation et sa réglementation entièrement et, au plus tard pour le 18 mars 2016, en conformité avec le Code et les standards internationaux de l'agence mondiale antidopage (ci-après, « l'AMA »); qu'à défaut d'une telle adoption définitive d'une nouvelle réglementation conforme au Code, pour le 18 mars 2016 au plus tard, la Communauté germanophone, dans son ensemble, s'exposerait aux conséquences visées à l'article 23.6 du Code, notamment le fait de ne plus pouvoir organiser de manifestations sportives internationales en Communauté germanophone, de devoir annuler de telles manifestations ou encore le risque de la perte de l'accréditation de l'AMA pour le laboratoire chargé des analyses des échantillons pour la Communauté germanophone; que de telles conséquences, que le Gouvernement souhaite naturellement et impérativement éviter, pourraient constituer un préjudice grave et difficilement réparable pour la Communauté germanophone, et ce, tant sur le plan sportif, qu'au niveau de sa réputation en général, tant en Belgique qu'à l'étranger; que l'entrée en vigueur du présent arrêté ne souffre dès lors aucun délai;

Sur la proposition du Ministre du Sport;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE 1^{er}. — DISPOSITIONS GENERALES

Article 1^{er}. § 1^{er}. Dans le présent arrêté, les qualifications s'appliquent aux deux sexes.

§ 2. Outre les termes définis à l'article 3 du décret, pour l'application du présent arrêté, on entend par :

1^o « décret » : le décret du 22 février 2016 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport;

2^o « Ministre » : le Ministre du Gouvernement de la Communauté germanophone compétent en matière de Sport;

3^o « ONAD-CG » : l'ONAD de la Communauté germanophone;

4^o « chaperon » : l'individu agréé et formé pour accompagner le médecin contrôleur, lors des contrôles antidopage.

Art. 2. § 1^{er}. Dans le cadre de la lutte contre le dopage, le Ministre peut développer un plan d'information et de prévention dans le cadre duquel sont menées des campagnes d'éducation, d'information et de prévention et est établi un point de contact destiné à aider les sportifs d'élite à respecter leurs obligations sur la localisation.

Le plan visé à l'alinéa 1^{er} repose sur les principes essentiels suivants :

1^o la politique de prévention du dopage en Communauté germanophone vise, d'une part, la protection de l'éthique sportive et du fair play dans le sport et, d'autre part, la protection de la santé physique et psychique des sportifs, quel que soit leur niveau de performance et/ou de compétition;

2^o les principes d'action qui servent de base au plan sont, sans qu'il ne s'agisse d'une liste exhaustive :

a) l'intégration de l'approche éducative, informative et préventive du dopage dans l'élaboration, l'adaptation et la mise en œuvre de toutes les stratégies opérationnelles de lutte contre le dopage;

b) l'encouragement à la participation du mouvement et du secteur sportif et des citoyens dans les stratégies opérationnelles de prévention du dopage, en ce compris, le cas échéant, par le biais de campagnes de sensibilisation et de prévention élaborées et menées conjointement;

3^o la prévention du dopage implique le lancement d'actions de sensibilisation qui peuvent différer, tant par le support que par le contenu, en fonction du public cible visé;

4^o les actions et campagnes de sensibilisation et de prévention du dopage peuvent notamment prendre la forme de campagnes télévisuelles, de presse, de brochures d'information, sites internet ou encore être véhiculées via les réseaux sociaux;

5^o la prévention du dopage implique également, sur demande des responsables d'organisations sportives, une aide et un soutien dans leurs démarches en matière de prévention du dopage.

Le Ministre peut confier des missions de prévention aux organisations sportives.

§ 2. Le Ministre arrête la liste des interdictions et ses mises à jour.

Art. 3. Les informations récoltées et traitées en vertu du décret et en application du présent arrêté ne peuvent être communiquées qu'aux destinataires suivants, uniquement dans la mesure strictement nécessaire à la réalisation de chacun des objectifs spécifiques repris ci-dessous :

1^o en ce qui concerne les informations et les données traitées et recueillies pour la planification et l'exécution des contrôles antidopage, en ce compris pour la mise en œuvre du passeport biologique du sportif tel que visé à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, du décret : les agents de l'ONAD-CG ou ceux dûment mandatés par elle, conformément aux dispositions du présent arrêté, les médecins contrôleurs désignés par le Gouvernement, les laboratoires accrédités ou autrement approuvés par l'AMA, le sportif contrôlé, la ou les organisation(s) sportive(s) nationale(s) et, le cas échéant, internationale(s) dont il relève, les autres autorités publiques belges compétentes en matière de lutte contre le dopage, les organisations responsables de grandes manifestations et l'AMA;

2^o en ce qui concerne les informations et les données traitées et recueillies dans le cadre du pouvoir d'enquête de l'ONAD-CG, tel que visé à l'article 10 du décret, le ou les agent(s) de l'ONAD-CG ou celui ou ceux dûment mandaté(s) par elle, le ou les sportif(s) faisant l'objet de l'enquête, le ou les membre(s) du personnel d'encadrement du ou des sportif(s) faisant l'objet de l'enquête, la ou les organisation(s) sportive(s) nationale(s) et, le cas échéant, internationale(s) concernée(s), les autres organisations antidopage en ce compris les autres autorités publiques compétentes en matière de lutte contre le dopage, les organisations responsables de grandes manifestations, les services de police et de justice et l'AMA;

3^o en ce qui concerne les informations et les données recueillies et traitées lors des demandes d'AUT : le ou les agent(s) de l'ONAD-CG ou celui ou ceux dûment mandaté(s) par elle, les membres de la CAUT, les experts médicaux ou scientifiques éventuellement consultés, le sportif contrôlé et son médecin traitant, la ou les organisation(s) sportive(s) nationale(s) et, le cas échéant, internationale(s) concernée(s), les autres autorités publiques belges compétentes en matière de lutte contre le dopage, les organisations responsables de grandes manifestations et l'AMA;

4^o en ce qui concerne les informations sur la localisation des sportifs d'élite de niveau national, telles que visées à l'article 23 du décret : le ou les agent(s) de l'ONAD-CG ou celui ou ceux dûment mandaté(s) par elle, le sportif d'élite concerné et, le cas échéant, son responsable d'équipe dûment mandaté, le médecin contrôleur concerné et désigné par le Gouvernement pour réaliser des contrôles, les organisations sportives nationales et internationales, les autres autorités publiques belges compétentes en matière de lutte contre le dopage, les organisations responsables de grandes manifestations et l'AMA;

5^o en ce qui concerne les informations et les données recueillies et traitées dans le cadre de la gestion des résultats, en ce compris les décisions disciplinaires prises par les organisations sportives en application de l'article 24 du décret : le ou les agent(s) de l'ONAD-CG ou celui ou ceux dûment mandaté(s) par elle, le sportif d'élite concerné (par le résultat de ses contrôles), les organisations sportives nationales et internationales, les autres autorités publiques belges compétentes en matière de dopage, les organisations responsables de grandes manifestations et l'AMA.

La durée de conservation des données recueillies et traitées en vertu du décret et en application du présent arrêté est, selon le type de données, celle mentionnée à l'Annexe A du standard international pour la protection de la vie privée et des renseignements personnels.

Art. 4. Pour les besoins des contrôles repris à l'article 16 du décret, des AUT visées à l'article 12 du décret, de la transmission des informations sur la localisation visées à l'article 23 du décret et des décisions et sanctions administratives visées à l'article 24 du décret, ainsi que pour la bonne exécution des missions qui sont confiées à certains agents conformément aux articles 6, §§ 4 à 5; 17, § 4; 22, § 4; 29, § 4; 36, § 5, l'ONAD-CG pourra leur conférer un droit d'accès au système ADAMS. En accédant au système ADAMS sur cette base, les agents concernés agiront au nom et pour le compte de l'ONAD-CG et/ou de la CAUT de la Communauté germanophone, dans le respect des instructions et mesures techniques et organisationnelles, intégrées conformément aux prescrits de l'article 16 de la loi du 8 décembre 1992 relative à la protection de la vie privée à l'égard des traitements de données à caractère personnel, dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

CHAPITRE 2. — AUTORISATIONS D'USAGE A DES FINS THERAPEUTIQUES

Section 1^{re}. — Généralités

Art. 5. Les sportifs visés à l'article 12, § 3, du décret qui, à des fins thérapeutiques, souhaitent ou doivent user de substances ou méthodes interdites introduisent une demande d'AUT auprès de la CAUT dans les conditions et dans les formes prévues à l'article 11.

Section 2. — La Commission de la Communauté germanophone pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques

Art. 6. § 1^{er}. La CAUT se compose, dans le respect de l'article 12, § 2, alinéa 2, du décret, de trois membres effectifs et de trois membres suppléants, dont un membre effectif et un membre suppléant peuvent faire valoir une expérience générale en matière de soins et de traitements de sportifs porteurs de handicap(s).

Pour pouvoir être nommés, les membres de la CAUT, effectifs et suppléants, répondent au moins aux conditions suivantes :

- 1° être titulaire d'un diplôme de docteur en médecine ou d'un master en médecine;
- 2° ne pas faire ou ne pas avoir précédemment fait l'objet, depuis au moins 6 ans à dater de l'introduction d'une candidature, d'une sanction disciplinaire ou de radiation de l'Ordre des médecins;
- 3° produire un extrait de casier judiciaire de modèle 1, attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;
- 4° s'engager, par une déclaration sur l'honneur sous seing privé, datée et signée, de respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure de demande et de délivrance des AUT, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires au traitement de tout dossier, en refusant, le cas échéant, le traitement de tout dossier pour lequel le membre pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;
- 5° sauf si le retrait est intervenu à leur demande, n'avoir fait l'objet d'aucune décision de retrait de désignation dans les cinq années précédant celle de la nouvelle demande de désignation;
- 6° posséder une expérience spécifique dans les soins et le traitement médical des sportifs, ainsi qu'une pratique de la médecine clinique et sportive.

§ 2. Les membres de la CAUT sont désignés par le Ministre, pour une durée de quatre ans, à la suite d'un appel à candidatures organisé par l'ONAD-CG.

L'appel à candidatures est notamment publié dans au moins un titre de presse écrite belge et/ou un titre de presse écrite allemand.

Les candidats qui remplissent les conditions de sélection, telles que visées au § 1^{er}, sont classés par ordre en fonction de la qualité de leur candidature, dont les critères sont publiés dans l'appel à candidatures.

Sans préjudice du § 1^{er}, alinéa 1^{er}, les trois meilleurs candidats sont désignés par le Ministre en qualité de membres effectifs.

Sans préjudice du § 1^{er}, alinéa 1^{er}, les candidats classés de la quatrième à la sixième place sont désignés par le Ministre en qualité de membres suppléants.

Les candidatures non retenues restent valables pendant quatre ans et constituent une réserve de recrutement, en cas de départ ou de démission des membres désignés.

§ 3. Le mandat des membres de la CAUT peut être renouvelé par le Ministre, chaque fois pour une période de quatre ans.

Le renouvellement du mandat des membres de la CAUT s'obtient sur demande formulée auprès de l'ONAD-CG, au moins trois mois avant l'échéance du mandat en cours.

La demande de renouvellement du mandat est accompagnée :

- 1° d'une attestation actualisée émanant de l'Ordre des médecins et faisant état de l'absence de toute sanction disciplinaire depuis au moins 6 ans;
- 2° d'un extrait de casier judiciaire actualisé de modèle 1, attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit.

§ 4. Pour assurer une composition répondant aux critères du § 1^{er}, le Ministre peut également désigner des membres parmi ceux d'une autre CAUT belge, qui répondent aux conditions du § 1^{er}.

Conformément à l'article 12, § 2, alinéa 5, du décret, les modalités pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

§ 5. Le secrétariat de la CAUT est assuré par un agent de l'ONAD-CG, titulaire d'un diplôme de docteur en médecine ou d'un master en médecine.

Pour assurer le bon fonctionnement du secrétariat, le Ministre peut également déléguer certaines tâches à des agents d'une autre CAUT belge.

Conformément à l'article 12, § 2, alinéa 5, du décret, les modalités pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Art. 7. La CAUT adopte et applique un règlement d'ordre intérieur, soumis à l'approbation du Ministre.

Le règlement d'ordre intérieur de la CAUT inclut les règles essentielles suivantes :

1° le siège et le secrétariat de la CAUT est établi dans les locaux du Ministère de la Communauté germanophone, rue Gospert 1, 4700 Eupen, adresse à laquelle toute correspondance lui est envoyée;

2° les membres de la CAUT exercent leur mission dans la plus stricte confidentialité, en toute indépendance et impartialité. Ils respectent les principes d'objectivité et d'égalité de traitement dans les dossiers qu'ils sont amenés à examiner. Ils refusent, le cas échéant, de traiter tout dossier pour lequel le membre concerné pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

3° la CAUT est présidée par le membre effectif désigné, en son sein, par l'ensemble des membres effectifs et suppléants, qui a récolté le plus grand nombre de voix. En cas de parité des voix, le membre le plus âgé est désigné pour présider la CAUT;

4° le secrétariat de la CAUT est chargé des travaux administratifs préparatoires et d'exécution des décisions relatives aux AUT, notamment de la réception des demandes des AUT, de leur transmission aux membres de la CAUT, de la rédaction d'une proposition de décision, de la rédaction finale des décisions prises par la CAUT, ainsi que des correspondances avec les sportifs, les organisations sportives et l'AMA;

5° les demandes d'AUT sont soumises aux trois membres effectifs de la CAUT. En cas de conflit d'intérêts dans le chef de l'un d'eux, ou pour toute autre cause d'empêchement quelconque, le membre effectif concerné est remplacé par un des trois membres suppléants;

6° lorsque la demande d'AUT est introduite par un sportif présentant un handicap, la CAUT doit comprendre, parmi ses trois membres siégeant, au moins un membre pouvant faire valoir une expérience générale en matière de soins et de traitements de sportifs porteurs de handicap(s) ou une expérience spécifique au(x) handicap(s) particulier(s) du sportif;

7° la CAUT statue par procédure écrite, à la majorité des voix de ses membres;

8° le président peut, d'initiative ou sur demande de l'un des membres, solliciter un ou plusieurs avis de tout expert médical ou scientifique qu'il jugerait approprié(s);

9° les décisions rendues par la CAUT sont motivées et datées et sont signées par le président et le secrétaire de la CAUT.

Ce règlement d'ordre intérieur est conforme aux règles édictées par l'Annexe II de la Convention de l'UNESCO, ainsi qu'à celles issues du standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

Art. 8. La CAUT remet à l'ONAD-CG, au plus tard le 31 mars de chaque année, un rapport d'activités indiquant de manière anonymisée et dans le respect du secret médical, le nombre de dossiers traités, le nombre d'AUT accordées ainsi que le nombre et les motifs des refus.

Art. 9. La rétribution des membres de la CAUT est établie conformément aux dispositions de l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone.

En ce qui concerne les membres désignés conformément à l'article 6, § 4, la rétribution sera fixée dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Art. 10. La rétribution des experts médicaux ou scientifiques, consultés par la CAUT en application de l'article 12, § 4, alinéa 2, du décret, est établie conformément aux dispositions de l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone.

Les experts visés à l'alinéa 1^{er} sont tenus à un devoir de stricte confidentialité. Ils exercent leurs missions en suivant les instructions et sous la responsabilité des membres de la CAUT.

Section 3. — Procédure de demande d'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques

Art. 11. Conformément aux §§ 3 et 6 de l'article 12 du décret, la procédure de demande d'AUT se déroule de la manière qui suit :

1° la demande d'AUT est introduite, par le sportif, auprès du secrétariat de la CAUT, par courrier, par courrier électronique ou par ADAMS;

2° la demande est introduite au moyen du formulaire de demande dont le modèle est fixé par l'ONAD-CG, conformément à l'Annexe II de la Convention de l'UNESCO et au modèle de formulaire AUT issu du standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques. Ce modèle comprend :

a) une information au sportif relative à la manière dont ses données à caractère personnel, y compris médicales, seront traitées;

b) une rubrique permettant de retracer les antécédents médicaux du sportif, à tout le moins les résultats de tout examen médical, analyse de laboratoire ou étude par imagerie médicale en lien avec sa demande;

c) différentes rubriques permettant de connaître la posologie, la fréquence, la voie et la durée d'administration de la substance en principe interdite;

d) une rubrique permettant au médecin traitant d'attester que le traitement mentionné est médicalement adapté et que l'usage de médicament(s) alternatif(s) n'apparaissant pas dans la liste des interdictions serait inadéquat pour le traitement pathologique décrit.

3° le formulaire de demande est dûment complété, daté et signé par le sportif;

4° la demande :

a) pour les sportifs d'élite de niveau national, sauf dans un des cas visés à l'alinéa 2, est introduite au plus tard 30 jours avant l'entraînement sportif, la manifestation sportive ou la compétition sportive pour lequel ou laquelle l'autorisation est demandée;

b) pour les sportifs amateurs, sauf dans un des cas visés à l'alinéa 2, peut être introduite de manière rétroactive, dans les 15 jours ouvrables à dater de la réception du courrier de l'ONAD-CG, leur notifiant cette possibilité.

A titre d'exception et sous réserve de l'alinéa 1^{er}, une AUT peut être demandée, de manière rétroactive, dans un délai maximal de 30 jours, à dater de la notification d'un résultat d'analyse anormal, dans l'un des cas suivants :

a) lorsque la substance ou la méthode interdite a été administrée dans un cas d'urgence médicale ou de traitement d'un état pathologique aigu, dûment confirmé par une attestation médicale;

b) en cas de circonstances exceptionnelles, dûment justifiées par le sportif et acceptées par la CAUT, par une décision spécifiquement motivée sur ce point, lorsqu'il n'y a pas eu suffisamment de temps ou de possibilités pour le sportif de niveau national de soumettre, ou pour la CAUT d'étudier, une demande avant le contrôle du dopage;

c) au nom de l'équité, sous réserve de l'accord écrit de l'AMA et de la CAUT.

Pour les sportifs amateurs, la demande d'application de l'alinéa qui précède peut être formalisée lorsque le sportif concerné comparait ou est représenté devant l'organisation sportive à laquelle il est affilié, dans le cadre de l'application de l'article 24 du décret;

5° la demande mentionne également :

a) l'existence de toute autre demande d'AUT introduite antérieurement par le sportif;

b) la ou les substance(s) visée(s) dans cette ou ces demande(s) antérieure(s);

c) l'identité de la ou des organisation(s) antidopage auprès de laquelle ou desquelles cette ou ces demande(s) antérieure(s) a ou ont été introduite(s);

d) la ou les décision(s) antérieure(s) rendue(s) par l'organisation ou les organisations antidopage concernée(s), en matière de demande d'AUT;

La CAUT déclare irrecevable toute demande d'AUT fondée sur des motifs identiques à ceux d'une demande antérieure, portant sur la même période et soumise à une autre organisation antidopage.

Section 4. — Procédure de délivrance de l'autorisation

Art. 12. Le secrétariat de la CAUT vérifie le caractère complet de la demande d'AUT dans les 3 jours ouvrables à dater de sa réception.

Le secrétariat de la CAUT peut, en application du délai visé à l'alinéa précédent et dans le respect de celui-ci, demander au sportif tout élément ou tout document complémentaire, de manière à compléter sa demande d'AUT, conformément à l'article 11.

Le sportif dispose de 5 jours ouvrables à dater de la réception de la demande du secrétariat de la CAUT pour lui fournir, par courrier ou par courrier électronique, le ou les élément(s) et/ou le ou les document(s) complémentaire(s) visé(s) à l'alinéa précédent.

Si le sportif ne fournit pas le ou les élément(s) et/ou le ou les document(s) complémentaire(s) demandé(s) dans le délai visé à l'alinéa précédent, la demande d'AUT est considérée comme irrecevable par le secrétariat de la CAUT, qui en informe le sportif par courrier ou par courrier électronique.

Dès que la demande d'AUT est considérée comme complète, conformément à l'article 11 et après application éventuelle des alinéas 2 et 3, le secrétariat de la CAUT la transmet le jour même aux membres de la CAUT, pour examen et décision.

Art. 13. § 1^{er}. Le secrétariat de la CAUT transmet la décision de la CAUT au sportif concerné, par courrier recommandé et par courrier électronique, dans les 15 jours ouvrables à dater de la réception de la demande complète d'AUT, conformément à l'article 12, alinéa 5.

Une copie de la décision est adressée, par courrier, au médecin traitant du sportif qui a aidé celui-ci à compléter sa demande d'AUT, conformément à l'article 11.

La décision de la CAUT est prise dans le respect de l'Annexe II de la Convention de l'UNESCO et du standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

§ 2. Lorsque la CAUT décide d'accorder l'AUT au sportif, dans le respect des critères prévus à l'article 3, 9°, du décret, celle-ci est annexée aux courriers visés au § 1^{er} adressés au sportif concerné.

L'ONAD-CG détermine le modèle d'AUT, en conformité avec l'Annexe II de la Convention de l'UNESCO et le standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

L'AUT précise, en tout cas :

1° l'identité du sportif concerné, sa discipline sportive et la fédération sportive à laquelle il est affilié;

2° l'intitulé de la substance et/ou de la méthode ayant été considérée(s) comme thérapeutiquement justifiée(s) par la CAUT, au regard des critères prévus à l'article 3, 9°, du décret;

3° la posologie, la fréquence, la voie d'administration de la substance et/ou de la méthode visée(s) au 2°, ainsi que la durée de validité de l'AUT et toute éventuelle condition à laquelle a été subordonnée l'AUT.

En outre, le secrétariat de la CAUT encode ou fait encoder, conformément à l'article 4, dans la base de données ADAMS, aux fins d'information de l'AMA et des autres organisations antidopage, les informations visées à l'alinéa qui précède.

§ 3. Lorsque la CAUT décide de refuser l'AUT au sportif, la décision est motivée, en faits et en droit, sur la base des critères prévus à l'article 3, 9°, du décret.

En outre, le secrétariat de la CAUT encode ou fait encoder, conformément à l'article 4, dans la base de données ADAMS, aux fins d'information de l'AMA et des autres organisations antidopage, les informations suivantes :

1° l'identité du sportif concerné, sa discipline sportive et la fédération sportive à laquelle il est affilié;

2° l'intitulé de la substance et/ou de la méthode n'ayant pas été considérée(s) comme thérapeutiquement justifiée(s) par la CAUT, au regard des critères prévus à l'article 3, 9°, du décret;

3° la motivation de la décision de refus, en ce compris les motifs en faits et en droit;

§ 4. Conformément à l'article 4.4.9 du Code, le dépassement du délai visé au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, équivaut à une décision de refus, prise par la CAUT conformément au § 3.

§ 5. Le sportif dispose d'un droit de recours contre la décision de refus visée au § 3, alinéa 1^{er}, ou en cas d'application du § 4. Ce recours est à introduire par courrier recommandé au secrétariat de la CAUT, dans les 15 jours au plus tard, soit à compter de la date de réception du courrier recommandé visé au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, soit à compter du jour qui suit le terme du délai visé au § 1^{er}, alinéa 1^{er}.

Outre le respect du délai visé à l'alinéa qui précède, la recevabilité du recours est subordonnée au respect des autres conditions suivantes :

- 1° la mention de la décision contestée;
- 2° la description de l'objet et des motifs du recours, argumenté en faits et en droit;
- 3° la mention et la description de l'existence d'un élément neuf par rapport au moment où la demande initiale a été considérée comme complète, par application de l'article 12, alinéa 5;
- 4° la jonction, au recours, de toute éventuelle attestation médicale, non jointe au dossier initial, qui pourrait justifier, au regard des critères prévus à l'article 3, 9°, du décret, la révision de la décision prise en première instance par la CAUT.

§ 6. La CAUT statuant sur recours siège avec une composition entièrement différente de celle pour la demande en première instance.

Lorsque la CAUT décide de refuser l'AUT au sportif, la décision est motivée, en faits et en droit, sur la base des critères prévus à l'article 3, 9°, du décret.

La décision visée à l'alinéa qui précède est notifiée au sportif, par courrier recommandé et par courrier électronique, dans les 15 jours qui suivent la date à laquelle le recours a été introduit, en application du § 5.

§ 7. Conformément à l'article 4.4.9 du Code, le dépassement du délai visé au § 6, alinéa 3, équivaut à une décision de refus, prise par la CAUT, statuant sur recours.

§ 8. Sans préjudice du § 5 et conformément à l'article 4.4.6 du Code, l'AMA peut examiner, à tout moment, toute décision en matière d'AUT, soit à la demande expresse du sportif concerné ou de sa fédération sportive, soit de sa propre initiative.

Si la décision en matière d'AUT, examinée par l'AMA, remplit les critères énoncés dans le standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, l'AMA ne reviendra pas sur cette décision.

Si la décision en matière d'AUT, examinée par l'AMA, ne remplit pas les critères énoncés dans le standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, l'AMA renversera cette décision.

Toute décision de l'AMA de renverser une décision en matière d'AUT, prise en application de l'alinéa qui précède, peut faire l'objet d'un appel, par le sportif concerné, par l'ONAD-CG et/ou par la fédération internationale concernée, auprès du TAS, conformément à l'article 4.4.8 du Code.

§ 9. Sans préjudice des §§ 5 et 8, toute décision prise en matière d'AUT par une fédération internationale ou par une ONAD qui a accepté d'étudier une demande d'AUT au nom d'une fédération internationale et qui n'est pas examinée par l'AMA, ou qui a été examinée par l'AMA, mais qui n'a pas été renversée, par application du § 8, alinéa 2, peut faire l'objet d'un appel, par le sportif concerné et/ou par l'ONAD-CG, auprès du TAS, conformément à l'article 4.4.7 du Code.

Art. 14. La CAUT peut, dans le cadre de l'examen d'une demande d'AUT ou d'un recours introduit contre une décision de refus d'une demande d'AUT en application de la présente section, solliciter que soient réalisés tous les examens, recherches et/ou études par imagerie complémentaires et estimés pertinents.

Ces examens, recherches et études complémentaires sont effectués aux frais du sportif. Ils suspendent les délais prévus à l'article 13, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, et § 6, alinéa 3, pendant la durée de leur réalisation.

Art. 15. Une AUT peut être annulée par la CAUT, si le sportif ne se conforme pas, dans les délais qui lui sont préalablement communiqués, à/aux (l')éventuelle(s) condition(s) à laquelle/auxquelles a/ont été subordonnée(s) l'AUT.

Toute décision d'annulation d'une AUT est notifiée au sportif par le secrétariat de la CAUT.

La décision visée à l'alinéa qui précède mentionne au moins :

- 1° l'identité du sportif concerné, sa discipline sportive et la fédération sportive à laquelle il est affilié;
- 2° l'intitulé de la substance et/ou de la méthode ayant fait l'objet de la délivrance d'une AUT par la CAUT, au regard des critères prévus à l'article 3, 9°, du décret;
- 3° la motivation de la décision d'annulation de l'AUT, en ce compris les motifs en faits et en droit.

En outre, le secrétariat de la CAUT encode ou fait encoder, conformément à l'article 4, dans la base de données ADAMS, aux fins d'information de l'AMA et des autres organisations antidopage, les informations visées à l'alinéa qui précède.

L'annulation d'une AUT est effective à dater du lendemain de la notification de la décision d'annulation prise par la CAUT, telle que visée à l'alinéa 2.

CHAPITRE 3. — DU CONTROLE DU DOPAGE ET DES ENQUETES

Section 1^{re}. — Des officiers de police judiciaire

Art. 16. Le Ministre désigne les agents et membres du personnel assermentés de l'ONAD-CG, ayant la qualité d'officier de police judiciaire agréé, au sens de l'article 3, 42°, du décret.

Section 2. — Des médecins contrôleurs

Art. 17. § 1^{er} - Le Ministre désigne les médecins contrôleurs visés à l'article 16 du décret, après la diffusion d'un appel à candidatures, par l'ONAD-CG, dans les conditions et conformément à la procédure visée au § 3.

Pour pouvoir être désigné en qualité de médecin contrôleur, le candidat répondra, au moins, aux conditions suivantes :

- 1° répondre à l'appel à candidatures visé au § 1^{er}, diffusé et organisé par l'ONAD-CG, dans les formes, le cas échéant, et le délai prévus par celui-ci;
- 2° être titulaire d'un diplôme de docteur en médecine ou d'un master en médecine, à établir, lors du dépôt de la candidature, par une copie du diplôme ou du master;

3° ne pas faire ou ne pas avoir précédemment fait l'objet, depuis au moins 6 ans à dater de l'introduction d'une candidature, d'une sanction disciplinaire ou de radiation de l'Ordre des médecins, à établir, lors du dépôt de la candidature, par une attestation datée et signée de l'Ordre des médecins;

4° joindre à la candidature un extrait de casier judiciaire de modèle 2, attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;

5° faire mention, dans la candidature, de tout éventuel lien privé ou professionnel avec un ou plusieurs sportif(s), organisation(s) sportive(s), organisateur(s) de manifestations et/ou de compétitions sportives;

6° s'engager, par une déclaration sur l'honneur sous seing privé, datée et signée, jointe à la candidature, à respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure des contrôles, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires à tout contrôle antidopage, en refusant, le cas échéant, de pratiquer un contrôle sur tout sportif pour lequel le médecin contrôleur pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

7° sauf si le retrait est intervenu à sa demande, n'avoir fait l'objet d'aucune décision de retrait de la qualité de médecin contrôleur, dans les cinq années précédant celle de la candidature;

L'ONAD-CG reçoit les candidatures et vérifie si les conditions reprises aux 1° à 7° sont réunies.

Les candidatures déposées au-delà du délai visé au 1° sont irrecevables.

Dans le cadre de la vérification visée à l'alinéa 3, l'ONAD-CG peut demander au candidat, par courrier électronique ou par courrier, dans un délai de 10 jours à dater de cette demande, tout éventuel document permettant de compléter valablement la candidature.

Le défaut de production par le candidat, dans le délai de 10 jours visé à l'alinéa qui précède, du ou des document(s) complémentaire(s) demandé(s) entraîne l'irrecevabilité de la candidature.

§ 2. Lorsque les conditions visées au § 1^{er}, alinéa 2, 1° à 7°, sont réunies, l'ONAD-CG en informe le candidat, par courrier ordinaire et par courrier électronique.

Les courriers visés à l'alinéa qui précède mentionnent également l'obligation, pour le candidat, de suivre et de réussir une formation initiale, organisée par l'ONAD-CG ou une autre ONAD belge ou étrangère, et qui comporte une épreuve théorique et une épreuve pratique.

L'épreuve théorique visée à l'alinéa qui précède porte sur la législation en vigueur en Communauté germanophone en matière de lutte contre le dopage.

L'épreuve pratique visée à l'alinéa 2 consiste, d'une part et dans un premier temps, à assister, en qualité d'observateur, à la réalisation d'au moins deux contrôles antidopage par un médecin contrôleur de la Communauté germanophone ou d'une autre Communauté et, d'autre part et dans un second temps, à réaliser, lui-même, sous la supervision d'un médecin contrôleur de la Communauté germanophone ou d'une autre Communauté, un contrôle antidopage.

Les épreuves théorique et pratique doivent permettre au candidat de connaître et maîtriser, de manière satisfaisante, les exigences concernant la phase de prélèvement des échantillons.

§ 3. L'appel à candidatures, visé au § 1^{er}, est publié, notamment dans un titre de presse écrite belge et/ou un titre de presse écrite allemand.

Les candidats qui remplissent les conditions visées au § 1^{er}, alinéa 2, 1° à 7°, et qui réussissent les épreuves pratique et théorique de la formation initiale, telle que visée au § 2, alinéa 2, sont classés en fonction de leur disponibilité et de la qualité de leur candidature, dont les critères sont précisés dans l'appel à candidatures.

Le Ministre désigne, en tant que médecins contrôleurs, pour une durée de deux ans, les candidats les mieux classés, par application de l'alinéa qui précède, dans la limite du nombre de postes à pourvoir.

Les médecins contrôleurs désignés reçoivent un badge les identifiant et indiquant la durée de validité de leur désignation.

Pour autant qu'il ait été satisfait aux épreuves théorique et pratique visées au § 2, alinéa 2, les candidatures non retenues restent valables et constituent une réserve de recrutement, pour une période de deux ans, dans le cas où des postes de médecins contrôleurs seraient à pourvoir durant cette période.

§ 4. Le Ministre peut désigner, comme médecin contrôleur, un ou plusieurs médecin(s) contrôleur(s) de l'ONAD d'une autre Communauté, répondant aux conditions du § 1^{er}, alinéa 2.

Conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, les modalités de désignation ainsi que toutes les autres mesures éventuelles pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

§ 5. Un médecin contrôleur désigné peut obtenir la prorogation de sa désignation, chaque fois pour une durée de deux ans, moyennant le respect des conditions suivantes :

1° solliciter la prorogation de sa désignation, par courrier ordinaire ou par courrier électronique, auprès de l'ONAD-CG, au plus tard 30 jours avant le terme de sa désignation en cours;

2° joindre, à sa demande de prorogation de désignation, une attestation récente, datée et signée, par l'Ordre des médecins, confirmant l'absence de toute sanction disciplinaire ou d'éventuelle radiation depuis au moins 6 ans;

3° joindre, à sa demande de prorogation de désignation, un extrait récent de casier judiciaire, de modèle 2, attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;

4° faire mention, dans sa demande de prorogation de désignation, de tout éventuel lien actuel privé ou professionnel avec un ou plusieurs sportif(s), organisation(s) sportive(s), organisateur(s) de manifestation(s) et/ou de compétitions sportives;

5° s'engager, par une nouvelle déclaration sur l'honneur sous seing privé, datée et signée, jointe à sa demande de prorogation de désignation, à respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure des contrôles, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires à tout contrôle antidopage, en refusant, le cas échéant, de pratiquer un contrôle sur tout sportif pour lequel le médecin contrôleur pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

Le dépassement du délai visé au 1° n'empêche pas un médecin contrôleur précédemment désigné de répondre à un nouvel appel à candidatures, conformément à la procédure visée au § 1^{er}.

En cas d'application de l'un ou l'autre des alinéas qui précèdent, le médecin contrôleur précédemment désigné peut solliciter une dispense d'effectuer la formation initiale visée au § 2, alinéa 2.

La dispense visée à l'alinéa qui précède est automatiquement accordée, par l'ONAD-CG, sauf si des modifications majeures sont intervenues au niveau de la législation antidopage en vigueur en Communauté germanophone.

§ 6. Le Ministre peut, au terme de la procédure visée au § 7, décider de retirer la qualité de médecin contrôleur, pour l'un ou plusieurs des motifs suivants :

- 1° le médecin contrôleur ne répond plus à l'une des conditions visées au § 1^{er}, alinéa 2, 3° à 6°;
- 2° le médecin contrôleur n'a pas été disponible, durant une période de 6 mois, pour effectuer plus de la moitié des contrôles sollicités et lui dûment notifiés par l'ONAD-CG;
- 3° le médecin contrôleur n'a pas assisté, sauf en cas de force majeure qu'il lui appartient d'établir, à la session de formation annuelle, organisée par l'ONAD-CG ou par une autre ONAD belge ou étrangère;
- 4° le médecin contrôleur a manqué, gravement ou de manière répétée, aux dispositions du décret ou du présent arrêté;
- 5° le médecin contrôleur le sollicite lui-même, par un courrier ordinaire ou un courrier électronique, adressé à l'ONAD-CG;

§ 7 - Sur l'initiative de l'ONAD-CG, le Ministre informe le médecin contrôleur concerné, par courrier recommandé, de son intention de lui retirer la qualité de médecin contrôleur et du ou des motif(s) sur le(s)quel(s) se fonde(nt) son intention.

Le médecin contrôleur dispose de 30 jours, à dater de la date d'envoi du courrier recommandé visé à l'alinéa 1^{er}, pour faire valoir d'éventuelles observations ou justifications écrites, ainsi que, le cas échéant, pour demander à être entendu par l'ONAD-CG.

Le Ministre rend une décision motivée et la notifie à l'intéressé par courrier recommandé, soit après le dépassement du délai visé à l'alinéa qui précède, soit après la réception de l'avis de l'ONAD-CG, dans le cas où le médecin contrôleur a fait usage de l'un des droits visés au même alinéa.

Art. 18. La rétribution des médecins contrôleurs est établie conformément aux dispositions de l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone.

En ce qui concerne les médecins contrôleurs désignés conformément à l'article 17, § 4, les modalités de rétribution seront fixées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Section 3. — Des chaperons

Art. 19. § 1^{er}. L'ONAD-CG désigne les chaperons chargés d'assister les médecins contrôleurs et de surveiller les sportifs lors des contrôles antidopage, et ce, conformément aux dispositions de la section 5 du présent chapitre et dans le respect des exigences du standard international pour les contrôles et les enquêtes.

La surveillance visée à l'alinéa qui précède débute à partir de la notification du contrôle au sportif et se termine après le prélèvement effectif des échantillons.

Pour pouvoir être désigné en qualité de chaperon, le candidat répondra, au moins, aux conditions suivantes :

- 1° être majeur et juridiquement capable;
- 2° répondre à un appel à candidatures, diffusé et organisé par l'ONAD-CG, dans les formes, le cas échéant, et le délai prévus dans cet appel;
- 3° joindre à la candidature un extrait de casier judiciaire de modèle 2, attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;
- 4° faire mention, dans la candidature, de tout éventuel lien privé ou professionnel avec un ou plusieurs sportif(s), organisation(s) sportive(s), organisateur(s) de manifestation(s) et/ou de compétitions sportives;
- 5° s'engager, par une déclaration sur l'honneur sous seing privé, datée et signée, jointe à la candidature, à respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure des contrôles, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires à tout contrôle antidopage, en refusant, le cas échéant, d'assister un médecin contrôleur pour tout contrôle sur un sportif pour lequel le chaperon pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;
- 6° sauf si le retrait est intervenu à sa demande, n'avoir fait l'objet d'aucune décision de retrait de la qualité de chaperon dans les cinq années précédant celle de la candidature;
- 7° faire valoir et s'engager à respecter, dans la candidature et dans le cadre de ses fonctions, une large disponibilité horaire, en ce compris, le cas échéant, en soirée, les jours fériés, le samedi et le dimanche;

L'ONAD-CG reçoit les candidatures et vérifie si les conditions reprises au 1° à 7° sont réunies.

Les candidatures déposées au-delà du délai visé au 2° sont irrecevables.

Dans le cadre de la vérification visée à l'alinéa 4, l'ONAD-CG peut demander au candidat, par courrier électronique ou par courrier, dans un délai de 10 jours à dater de cette demande, tout éventuel document permettant de compléter valablement la candidature.

Le défaut de production par le candidat, dans le délai de 10 jours visé à l'alinéa qui précède, du ou des document(s) complémentaire(s) demandé(s) entraîne l'irrecevabilité de la candidature.

§ 2. Lorsque les conditions visées au § 1^{er}, alinéa 3, 1° à 7°, sont réunies, l'ONAD-CG en informe le candidat par courrier ordinaire.

Les courriers visés à l'alinéa qui précède mentionnent également l'obligation, pour le candidat, de suivre et de réussir une formation initiale, organisée par l'ONAD-CG ou une autre ONAD belge ou étrangère, et qui comporte une épreuve théorique et une épreuve pratique.

L'épreuve théorique visée à l'alinéa qui précède porte sur une connaissance générale de la législation en vigueur en Communauté germanophone en matière de lutte contre le dopage, ainsi que sur une connaissance générale de la législation belge en vigueur en matière de protection de la vie privée.

L'épreuve pratique visée à l'alinéa 2 consiste en une simulation, sous la supervision d'un médecin contrôleur de la Communauté germanophone ou d'une autre Communauté, des actes posés par un chaperon, dans leur ordre chronologique, lors d'un contrôle antidopage.

Les épreuves théorique et pratique doivent permettre au candidat de connaître et maîtriser, de manière satisfaisante, les exigences concernant la phase de prélèvement des échantillons, conformément à la section 5 du présent chapitre et au standard international pour les contrôles et les enquêtes, ainsi que ses annexes.

§ 3. L'appel à candidatures, visé au § 1^{er}, est publié, notamment dans un titre de presse écrite belge et/ou un titre de presse écrite allemand.

Les candidats qui remplissent les conditions visées au § 1^{er}, alinéa 3, 1^o à 7^o, et qui réussissent les épreuves pratique et théorique de la formation initiale, telle que visée au § 2, alinéa 2, sont classés en fonction de leur disponibilité et de la qualité de leur candidature, dont les critères sont précisés dans l'appel à candidatures.

L'ONAD-CG désigne en qualité de chaperons, pour une durée de deux ans, les candidats les mieux classés, par application de l'alinéa qui précède, dans la limite du nombre de postes à pourvoir.

Les chaperons désignés reçoivent un badge les identifiant et indiquant la durée de validité de leur désignation.

Pour autant qu'il ait été satisfait aux épreuves théorique et pratique visées au § 2, alinéa 2, les candidatures non retenues restent valables et constituent une réserve de recrutement, pour une période de deux ans, dans le cas où des postes de chaperon seraient à pourvoir durant cette période.

Pour assurer la continuité des activités antidopage, en ce compris le week-end et les jours fériés, nonobstant l'alinéa qui précède, le Ministre peut désigner comme chaperon(s) un ou plusieurs membre(s) du personnel de l'ONAD-CG qui répond(en)t aux conditions visées au § 1^{er}, alinéa 3, 1^o et 3^o à 7^o.

Le ou les membres désigné(s) par application de l'alinéa qui précède est/sont dispensé(s) des épreuves théorique et pratique visées au § 2, alinéa 2.

§ 4. Un chaperon désigné peut obtenir la prorogation de sa désignation, chaque fois pour une durée de deux ans, moyennant le respect des conditions suivantes :

1^o solliciter la prorogation de sa désignation, par courrier ordinaire ou par courrier électronique, auprès de l'ONAD-CG, au plus tard 30 jours avant le terme de sa désignation en cours;

2^o joindre, à sa demande de prorogation de désignation, un extrait récent de casier judiciaire, de modèle 2, attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;

3^o faire mention, dans sa demande de prorogation de désignation, de tout éventuel lien actuel privé ou professionnel avec un ou plusieurs sportif(s), organisation(s) sportive(s), organisateur(s) de manifestation(s) et/ou de compétitions sportives;

4^o s'engager, par une nouvelle déclaration sur l'honneur sous seing privé, datée et signée, jointe à sa demande de prorogation de désignation, à respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure des contrôles, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires à tout contrôle antidopage, en refusant, le cas échéant, d'assister un médecin contrôleur pour tout contrôle sur un sportif pour lequel le chaperon pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité.

Le dépassement du délai visé au 1^o n'empêche pas un chaperon précédemment désigné de répondre à un nouvel appel à candidatures, conformément à la procédure visée au § 1^{er}.

En cas d'application de l'un ou l'autre des alinéas qui précèdent, le chaperon précédemment désigné peut solliciter, dans sa candidature, une dispense d'effectuer la formation initiale visée au § 2, alinéa 2.

La dispense visée à l'alinéa qui précède est automatiquement accordée par l'ONAD-CG, sauf si des modifications majeures sont intervenues au niveau de la législation antidopage en vigueur en Communauté germanophone.

§ 5. L'ONAD-CG peut, au terme de la procédure visée au § 6, décider de retirer la qualité de chaperon, pour l'un ou plusieurs des motifs suivants :

1^o le chaperon ne répond plus à l'une des conditions visées au § 1^{er}, alinéa 3, 3^o à 7^o;

2^o le chaperon n'a pas été disponible, sur une période de 6 mois, pour effectuer plus de la moitié des missions sollicitées et lui dûment notifiées par l'ONAD-CG;

3^o le chaperon n'a pas assisté, sauf en cas de force majeure qu'il lui appartient d'établir, à la session de formation annuelle, organisée par l'ONAD-CG ou une autre ONAD belge ou étrangère;

4^o le chaperon a manqué gravement ou de manière répétée aux dispositions du décret ou du présent arrêté;

5^o le chaperon le sollicite lui-même, par un courrier ordinaire ou un courrier électronique, adressé à l'ONAD-CG.

§ 6. Sauf dans le cas visé au § 5, alinéa 1^{er}, 5^o, l'ONAD-CG informe le chaperon, par courrier recommandé, de son intention de lui retirer la qualité de chaperon et du ou des motif(s) sur le(s)quel(s) se fonde(nt) son intention.

Le chaperon dispose de 30 jours, à dater de la date de réception du courrier recommandé visé à l'alinéa 1^{er}, pour faire valoir d'éventuelles observations ou justifications écrites, ainsi que, le cas échéant, pour demander à être entendu par l'ONAD-CG.

L'ONAD-CG motive sa décision et la notifie à l'intéressé par courrier recommandé.

§ 7. Le Ministre peut désigner, comme chaperon(s) chargé(s) d'assister le médecin contrôleur, un ou plusieurs chaperon(s) d'une autre ONAD belge, répondant aux conditions du § 1^{er}, 1^o et 3^o à 7^o.

Conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, les modalités de désignation ainsi que toutes les autres mesures éventuelles pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Art. 20. La rétribution des chaperons est, s'il y a lieu, établie conformément aux dispositions de l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone.

En ce qui concerne les chaperons désignés conformément à l'article 19, § 7, les modalités de rétribution seront fixées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Section 4. — Des laboratoires agréés

Art. 21. § 1^{er}. Pour obtenir l'agrément visé à l'article 18, § 3, du décret, le laboratoire répond aux conditions suivantes :

1° être accrédité ou autrement approuvé par l'AMA;

2° ne pas être directement ou indirectement concerné par le commerce de médicaments, ni employer du personnel susceptible de compromettre l'indépendance du laboratoire;

3° sauf si le retrait est intervenu à la demande du laboratoire, ne pas avoir fait l'objet d'une décision de retrait d'agrément dans les cinq années précédant celle de la demande d'agrément.

Lors de l'analyse des échantillons, le laboratoire :

1° effectue les analyses dans les délais impartis;

2° signale, à l'ONAD-CG, la détection de toute substance ou méthode qui, bien que ne figurant pas sur la liste des interdictions, est susceptible d'améliorer artificiellement les résultats ou performances d'un sportif;

3° ne révèle pas, à des tiers, le résultat des analyses, à l'exception de l'organisation sportive internationale concernée, de l'ONAD-CG et de l'AMA;

4° évite tout conflit d'intérêts;

5° autorise l'ONAD-CG à venir contrôler périodiquement le laboratoire, afin de vérifier le respect des exigences de l'agrément;

6° établit, en allemand, tous les rapports et documents écrits liés à l'analyse et assure tout contact avec l'ONAD-CG, le sportif et toute autre personne concernée par l'exécution du présent arrêté, en allemand.

§ 2. Sur proposition de l'ONAD-CG et sous réserve du respect des conditions visées au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, l'agrément est accordé, par le Ministre, pour une période de cinq ans, renouvelable par période de cinq ans.

§ 3. Sur proposition de l'ONAD-CG, le Ministre peut, au terme de la procédure visée à l'alinéa 2, décider de retirer l'agrément au laboratoire, pour l'un ou plusieurs des motifs suivants :

1° le laboratoire le sollicite lui-même, par un courrier ordinaire ou un courrier électronique, adressé à l'ONAD-CG;

2° le laboratoire ne satisfait plus aux conditions d'agrément visées au § 1^{er}, alinéa 1^{er};

3° le laboratoire manque gravement ou de manière répétée aux dispositions du décret ou du présent arrêté.

Sur proposition de l'ONAD-CG, le Ministre informe le laboratoire, par courrier recommandé, de son intention de lui retirer l'agrément et du ou des motif(s) sur le(s)quel(s) se fonde(nt) son intention.

Le laboratoire dispose de 30 jours, à dater de la date d'envoi du courrier recommandé visé à l'alinéa qui précède, pour faire valoir d'éventuelles observations ou justifications écrites, ainsi que, le cas échéant, pour demander à être entendu par l'ONAD-CG.

Le Ministre rend une décision motivée et la notifie à l'intéressé, par courrier recommandé, soit après le dépassement du délai visé à l'alinéa qui précède, soit après la réception de l'avis de l'ONAD-CG, dans le cas où le laboratoire a fait usage de l'un des droits visés au même alinéa.

§ 4. Lorsque des analyses particulières doivent être menées et qu'aucun laboratoire agréé par la Communauté germanophone ne peut les réaliser, le Ministre, sur proposition de l'ONAD-CG, agréé temporairement, pour la durée de l'analyse particulière concernée, un autre laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA et qui remplit les conditions visées au § 1^{er}.

En cas d'application de l'alinéa précédent, les §§ 2 et 3 ne s'appliquent pas.

Section 5. — De la répartition des contrôles

Art. 22. § 1^{er}. L'ONAD-CG élabore, sur une base annuelle, un plan de répartition des contrôles antidopage à réaliser en Communauté germanophone, et ce, conformément à l'article 5.4 du Code et aux articles 4.1 à 4.9 du standard international pour les contrôles et les enquêtes.

Ce plan de répartition consiste en une planification de contrôles ciblés et aléatoires. Il a pour objectif d'être efficace et proportionné et de permettre, in fine, l'établissement d'un ordre de priorité cohérent entre les disciplines sportives, les catégories de sportifs, les types de contrôles, les types d'échantillons à prélever et les types d'analyses d'échantillons à effectuer.

Ce plan de répartition doit garantir, sans que ce soit exhaustif, que des contrôles soient réalisés :

1° auprès de sportifs de tous niveaux, y compris sur des mineurs, étant précisé qu'une majorité des contrôles est ciblée et réservée aux sportifs d'élite de niveau national;

2° dans un nombre important de disciplines sportives distinctes, en tenant compte de l'évaluation des risques de dopage visée au § 2;

3° en compétition et hors compétition, en tenant compte de l'évaluation des risques de dopage visée au § 2;

4° dans les sports d'équipe et dans les sports individuels;

5° par la voie de tests sanguins, urinaires et, le cas échéant, du passeport biologique du sportif, tel que visé à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, du décret;

6° sur l'ensemble du territoire de la Communauté germanophone.

Le plan de répartition visé à l'alinéa 1^{er} tient également compte d'une stratégie pour la conservation des échantillons de façon à permettre des analyses additionnelles d'échantillons à une date ultérieure, conformément aux articles 6.2 et 6.5 du Code et 4.7.3 du standard international pour les contrôles et les enquêtes, ainsi qu'aux exigences du standard international pour les laboratoires et à celles du standard international pour la protection des renseignements personnels.

Cette stratégie tient également compte des éléments suivants :

- 1° les recommandations du laboratoire agréé par la Communauté germanophone;
- 2° le besoin potentiel d'analyses rétroactives en lien avec le programme du passeport biologique de l'athlète;
- 3° de nouvelles méthodes de détection susceptibles d'être introduites dans un avenir proche et de concerner le sportif, le sport et/ou la discipline; et/ou
- 4° le fait que des échantillons émanent de sportifs remplissant tout ou partie des critères repris à l'alinéa 6.

Nonobstant le respect de l'application de l'alinéa 3, 1°, conformément à l'article 4.5.3 du standard international pour les contrôles et les enquêtes, les facteurs suivants peuvent également être pris en considération par l'ONAD-CG pour la détermination d'un ordre de priorité entre les sportifs à contrôler ainsi que, le cas échéant, pour la planification et la réalisation de contrôles ciblés sur certains sportifs déterminés :

- 1° une ou plusieurs violations antérieures des règles antidopage;
- 2° l'historique des performances sportives, en particulier une amélioration soudaine et significative des performances sportives;
- 3° des manquements répétés aux obligations de localisation, telles que visées à l'article 23 du décret;
- 4° des transmissions tardives d'informations en ce qui concerne les informations sur la localisation;
- 5° un déménagement ou un entraînement en un lieu éloigné ou difficilement accessible pour un contrôle;
- 6° le retrait d'une ou l'absence à une compétition inscrite sur ADAMS;
- 7° l'association avec un tiers ayant été condamné pour des faits de dopage;
- 8° une blessure;
- 9° l'âge et/ou le stade de la carrière, notamment le passage d'une catégorie d'âge à une autre ou la possibilité de décrocher un contrat;
- 10° les incitations financières à l'amélioration des performances, telles que les primes ou les possibilités de sponsorings;
- 11° les informations fiables, provenant de tiers, vérifiées et recoupées par l'ONAD-CG dans le cadre de son pouvoir d'enquête tel que visé à l'article 10 du décret.

Sans préjudice des alinéas précédents et conformément à l'article 26 du décret, l'ONAD-CG réalisera également des contrôles ciblés sur l'ensemble des membres de l'équipe en cause lorsque plus d'un de ses membres a été reconnu coupable d'une violation des règles antidopage.

§ 2. Le plan de répartition des contrôles visé au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, est précédé d'une évaluation documentée des risques de dopage, en tenant compte des lignes directrices contenues dans le document technique visé à l'article 5.4.1 du Code et dans le respect des critères prévus à l'article 4.2.1 du standard international pour les contrôles et les enquêtes.

L'évaluation des risques de dopage visée à l'alinéa qui précède repose notamment sur une évaluation des substances et méthodes les plus susceptibles d'être utilisées dans le sport et/ou la discipline sportive concernée, en prenant en compte :

- 1° les exigences physiques et les autres exigences, notamment physiologiques, des sports et/ou disciplines sportives concerné(e)s;
- 2° l'effet potentiel d'amélioration de la performance que le dopage peut apporter dans ces sports et/ou disciplines sportives;
- 3° les récompenses disponibles et les autres incitations potentielles au dopage aux différents niveaux de ces sports et/ou disciplines sportives;
- 4° l'historique du dopage dans ces sports et/ou disciplines sportives;
- 5° la recherche disponible sur les tendances en matière de dopage, notamment par le biais d'articles revus par les pairs;
- 6° les informations et les renseignements obtenus, notamment dans le cadre du pouvoir d'enquête de l'ONAD-CG tel que visé à l'article 10 du décret;
- 7° les résultats issus de la mise en œuvre des plans précédents de répartition des contrôles;
- 8° les moments dans la carrière sportive durant lesquels un sportif serait le plus susceptible de se doper;
- 9° les moments de l'année sportive au cours desquels un sportif serait le plus susceptible de se livrer à des pratiques dopantes, compte tenu de la structure de la saison pour le sport et/ou la discipline sportive en question, en ce compris l'agencement des compétitions et des périodes d'entraînement.

§ 3. Une fois élaboré, le plan de répartition des contrôles visé au § 1^{er} est mis en œuvre, conformément aux articles 24 et suivants, et peut être modifié à tout moment en cours d'année, en tenant compte de toute information analytique ou non analytique pertinente et vérifiée par l'ONAD-CG, notamment sur la base des contrôles antidopage effectués par d'autres organisations antidopage et des renseignements traités dans le cadre du pouvoir d'enquête tel que visé à l'article 10 du décret.

§ 4. Pour les besoins de l'exécution du présent article, le Ministre peut également déléguer certaines tâches à des agents d'une autre ONAD belge.

Conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, les modalités pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

§ 5. Pour permettre une planification efficace et éviter une répétition inutile des contrôles, conformément à l'article 5.4.3 du Code, ceux-ci font l'objet d'une coordination, sur une base trimestrielle, avec les autres organisations antidopage ayant un lien, soit sportif, soit national, avec le sportif, au moyen d'un enregistrement sur ADAMS, que l'ONAD-CG effectue, ou fait effectuer, conformément à l'article 4.

Dans le cadre de la coordination visée à l'alinéa qui précède, afin de préserver les caractères confidentiel, imprévisible et inopiné des contrôles, les seules informations enregistrées sur ADAMS portent sur l'identité des sportifs à contrôler, durant un trimestre déterminé, à l'exclusion des dates, heures et lieux précis des contrôles.

Pour l'application de l'article 14, alinéa 3, du décret, l'ONAD-CG adresse sa demande à l'organisation antidopage sous l'égide de laquelle la manifestation est organisée, en principe 35 jours avant le début de la manifestation sportive concernée.

En cas d'urgence, spécialement motivée et reposant sur au moins un des facteurs visé au § 1^{er}, alinéa 5, le délai visé à l'alinéa qui précède peut être réduit à 5 jours.

Art. 23. La communication des informations transmises à l'ONAD-CG par les organisateurs en application de l'article 22 du décret s'effectue par courrier ou par courrier électronique et comprend les éléments suivants :

- 1° l'intitulé de la manifestation ou compétition sportive organisée;
- 2° le lieu, la date et les heures de commencement et de fin de cette manifestation ou compétition sportive;
- 3° la ou les disciplines sportives pratiquées lors de cette manifestation ou compétition sportive;
- 4° le caractère international, national ou local de la manifestation ou compétition sportive, ainsi que les catégories d'âge des participants et leur nombre, effectif ou présumé;
- 5° les nom, prénom, adresse postale et/ou électronique et numéro de téléphone du délégué de l'organisateur de la manifestation ou compétition et, le cas échéant, du délégué des organisations sportives participantes;
- 6° le nombre de sportifs d'élite de niveau national et de niveau international participant, à la connaissance de l'organisateur, à la manifestation ou compétition sportive concernée.

Art. 24. § 1^{er}. Tous les contrôles antidopage et la mise en œuvre du plan de répartition des contrôles, telle que visée à l'article 22, § 3, s'effectuent de la manière et dans le respect des principes suivants :

1° sur la base du plan de répartition des contrôles, tel que visé à l'article 22, § 1^{er}, des informations transmises par les organisateurs, conformément à l'article 23, ou encore de toute information analytique ou non analytique pertinente et vérifiée par l'ONAD-CG, celle-ci identifie, tout au long de l'année, les sportifs qu'elle souhaite contrôler, ainsi que les entraînements, manifestations et compétitions sportives durant lesquels elle souhaite faire réaliser des contrôles antidopage;

2° conformément aux articles 5.2 et 5.2.5 du Code et à l'article 4.5.5 du standard international pour les contrôles et les enquêtes, tout sportif, y compris mineur, relevant de l'ONAD-CG peut être tenu de lui fournir un échantillon, à tout moment et en tout lieu, en ce compris si le sportif fait l'objet d'une suspension et indépendamment de l'inclusion éventuelle de ce contrôle dans le plan de répartition des contrôles, tel que visé à l'article 22, § 1^{er}, alinéa 1^{er}.

§ 2. L'ONAD-CG désigne, au moyen d'une feuille de mission, dont elle fixe le modèle, le médecin contrôleur chargé de procéder au(x) contrôle(s) programmé(s).

La feuille de mission, visée à l'alinéa qui précède, contient au moins les informations suivantes :

- 1° le lieu, la date et l'heure de commencement, ainsi que la durée, au moins estimée, de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement durant laquelle ou lequel le ou les contrôle(s) est/sont programmé(s) ou, dans le cas d'un contrôle hors compétition, le lieu, la date et l'heure auxquels le contrôle programmé doit être effectué;
- 2° la discipline sportive, ainsi que, le cas échéant, l'intitulé de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement durant lequel un ou plusieurs contrôle(s) a/ont été programmé(s);
- 3° le caractère en ou hors compétition du contrôle, conformément aux définitions prévues à l'article 3, 20°, 21° et 27°, du décret;
- 4° la dénomination et l'adresse de l'organisation sportive à laquelle est affilié le sportif à contrôler ou de l'organisateur responsable de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement, ainsi que les nom, prénom, et numéro de téléphone du délégué;
- 5° le type sanguin ou urinaire du ou des contrôle(s) à réaliser, en ce compris le nombre souhaité et le moment du ou des contrôle(s) à effectuer;
- 6° le mode de désignation des sportifs ou, dans le cadre de(s) contrôle(s) ciblé(s), l'identité du ou des sportif(s) qui doit/doivent se présenter au contrôle;
- 7° les nom et prénom du médecin contrôleur chargé de procéder au(x) contrôle(s) programmé(s);
- 8° les coordonnées et la dénomination du laboratoire agréé chargé des analyses.

La feuille de mission est signée par le Directeur de l'ONAD-CG et est établie en double exemplaire, dont l'un est destiné au médecin contrôleur et l'autre à l'ONAD-CG.

§ 3. La feuille de mission est transmise au médecin contrôleur, au plus tôt, selon le cas :

- 1° 72 heures avant le ou les contrôle(s) antidopage projeté(s), pour les contrôles en compétition;
- 2° trois mois avant le ou les contrôle(s) projeté(s), pour les contrôles hors compétition.

Le cas échéant, l'ONAD-CG informe le ou les chaperon(s) chargé(s) d'assister le médecin contrôleur au plus tôt 72 heures avant le ou les contrôle(s) projeté(s).

§ 4. L'ONAD-CG ou, le cas échéant, le médecin contrôleur peut solliciter, si la sécurité physique de ce dernier est menacée, qu'un officier de police judiciaire soit présent lors du ou des contrôle(s) antidopage à effectuer.

§ 5. Sans préjudice des paragraphes précédents et conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, le médecin contrôleur chargé de procéder au(x) contrôle(s) programmé(s), ainsi que, le cas échéant, le(s) chaperon(s) chargé(s) de l'assister peut(en)t être désigné(s) selon les conditions et modalités fixées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Art. 25. § 1^{er}. Le médecin contrôleur, désigné par l'ONAD-CG, au moyen de la feuille de mission visée à l'article 24, § 2, organise, effectue et dirige le ou les contrôle(s) antidopage programmé(s).

Le médecin contrôleur veille, dans la mesure du possible, à effectuer son contrôle en respectant le déroulement normal de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement.

§ 2. Si le contrôle a lieu durant une manifestation, une compétition ou un entraînement, le délégué de l'organisation sportive ou l'organisateur de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement désigne une personne pour assister le médecin contrôleur et lui mettre à disposition, à proximité directe du lieu où se déroule la manifestation, la compétition ou l'entraînement, un local approprié qui présente les garanties suffisantes en matière d'hygiène, de confidentialité, de préservation de l'intimité et de sécurité.

§ 3. Le médecin contrôleur, avec l'aide éventuelle du/des chaperon(s) qui l'accompagne(nt), identifie(nt), le cas échéant au moyen d'un document officiel, et désigne(nt), conformément à la feuille de mission, le ou les sportif(s) qui doi(ven)t se présenter au contrôle antidopage.

Préalablement à l'identification visée à l'alinéa qui précède, le médecin contrôleur et, le cas échéant, le ou les chaperon(s) qui l'accompagne(nt), s'identifie(nt) lui-même/eux-mêmes, au moyen du/des badge(s) visé(s) à/aux article(s) 17, § 3, alinéa 4, et 19, § 3, alinéa 4.

Après les identifications visées aux alinéas qui précèdent, le médecin contrôleur, avec l'aide éventuelle du/des chaperon(s) qui l'accompagne(nt), notifie(nt) et informe(nt) personnellement tout sportif à contrôler, sur la base d'un formulaire de contrôle du dopage, dont le modèle est fixé par l'ONAD-CG, conformément aux exigences du standard international pour les contrôles et les enquêtes, du type de contrôle à réaliser et de son déroulement.

Le formulaire visé à l'alinéa qui précède mentionne au moins les informations suivantes :

- 1° les nom et prénom du sportif à contrôler;
- 2° la date et l'heure auxquelles il a été délivré;
- 3° la nature du prélèvement d'échantillons à effectuer avec la mention éventuelle du fait que celui-ci s'inscrit dans le cadre de l'application du passeport biologique de l'athlète, tel que visé à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, du décret;
- 4° le lieu où le prélèvement d'échantillon aura lieu;
- 5° l'heure précise à laquelle le sportif doit se présenter, au plus tard, pour le contrôle.

Lors de la notification visée à l'alinéa 3, le médecin contrôleur, le cas échéant avec l'assistance du chaperon qui l'accompagne, informe également verbalement le sportif contrôlé des éléments suivants :

- 1° les éventuelles conséquences encourues par le sportif, s'il ne se présente pas au contrôle dans le délai imparti ou s'il refuse de signer le formulaire de convocation, à savoir le constat de la violation de l'une des règles antidopage visée à l'article 8, 3° ou 5°, du décret ou le constat d'un contrôle manqué, tel que prévu à l'article 42, alinéa 1^{er}, 2°;
- 2° la possibilité pour le sportif de demander que la procédure de contrôle soit réalisée en présence d'une personne de son choix ainsi que, si nécessaire et en fonction des disponibilités, d'un interprète;
- 3° la nécessité, pour le sportif mineur, d'être accompagné par un de ses représentants légaux ou par une personne qui a été habilitée par au moins un de ceux-ci pour ce faire;
- 4° la possibilité, pour le sportif porteur d'un handicap, d'être accompagné et assisté par une personne de son choix, conformément à l'Annexe B.4.4 du standard international pour les contrôles et les enquêtes;
- 5° la possibilité pour le sportif d'obtenir auprès de l'ONAD-CG tout renseignement complémentaire par rapport au contrôle antidopage et à la procédure ultérieure applicable;
- 6° la possibilité pour le sportif, pour l'une des raisons exceptionnelles suivantes, à la libre appréciation du médecin contrôleur, de demander un délai pour se présenter au poste de contrôle antidopage :

a) pour les contrôles en compétition :

- i) assister à une cérémonie protocolaire de remise des médailles;
- ii) s'acquitter d'obligations envers les médias;
- iii) participer à d'autres compétitions;
- iv) effectuer une récupération;
- v) se soumettre à un traitement médical nécessaire;
- vi) chercher un représentant et/ou un interprète;
- vii) se procurer une photo d'identification ou
- viii) toute autre circonstance raisonnable telle qu'acceptée par le médecin contrôleur, avec l'accord de l'ONAD-CG;

b) pour les contrôles hors compétition :

- i) localiser un représentant;
- ii) achever une séance d'entraînement;
- iii) recevoir un traitement médical nécessaire;
- iv) se procurer une photo d'identification ou
- v) toute autre circonstance raisonnable telle qu'acceptée par le médecin contrôleur, avec l'accord de l'ONAD-CG.

Le formulaire de contrôle du dopage, visé à l'alinéa 3, est pourvu d'une traduction en français, en néerlandais et en anglais.

Le formulaire de contrôle du dopage est établi en quatre exemplaires, dont trois sont conservés par le médecin contrôleur et l'un est remis au sportif après la procédure individuelle de contrôle, conformément aux modalités prévues à l'article 26, § 2 et § 4, alinéa 2.

Les quatre exemplaires du formulaire de contrôle du dopage sont signés par le médecin contrôleur, le chaperon éventuellement présent et le sportif contrôlé.

Dans le cas où le sportif contrôlé est mineur ou n'a pas la capacité juridique, les quatre exemplaires du formulaire de contrôle du dopage sont signés par un de ses représentants légaux ou par une personne dûment habilitée par ceux-ci.

Si le sportif refuse de signer le formulaire de contrôle du dopage, s'il est absent ou en retard au poste de contrôle au lieu et à l'heure indiqués lors de la notification, conformément aux alinéas 3 à 5, ce fait est consigné par le médecin contrôleur dans le procès-verbal de contrôle, visé à l'article 16, § 3, du décret et peut donner lieu à l'application des conséquences visées à l'alinéa 5, 1°.

§ 4. Tout sportif ayant été notifié, conformément au § 3, alinéas 3 à 5, demeure sous observation directe du médecin contrôleur ou, le cas échéant, du ou des chaperon(s) désigné(s) à cette fin, et ce, depuis la notification telle que prévue au § 3, alinéas 3 à 5, jusqu'à la signature du procès-verbal de contrôle, par le sportif, conformément à l'article 26, § 4, alinéa 1^{er}.

Tout incident susceptible de compromettre le bon déroulement du contrôle et constaté par le médecin contrôleur est consigné par lui dans le procès-verbal de contrôle.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, le médecin contrôleur indique également, dans le procès-verbal de contrôle, s'il estime que le contrôle peut être maintenu et y procède, le cas échéant.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, si le contrôle ne peut être maintenu et si l'incident visé à l'alinéa 2 est imputable au sportif, ce dernier s'expose à l'application des conséquences visées au § 3, alinéa 5, 1^o.

§ 5. Tout sportif ayant été notifié, conformément au § 3, alinéas 3 à 5, se présente, pour le prélèvement d'échantillons, au lieu et à l'heure mentionnés sur le formulaire de contrôle du dopage.

Le médecin contrôleur, avec l'aide éventuelle du ou des chaperon(s) qui l'accompagne(nt), vérifie au moyen d'un document officiel l'identité du sportif et, le cas échéant, de la personne qui l'accompagne.

Sans préjudice de l'application du § 4, alinéas 2 à 4, si le sportif ne se présente pas au contrôle à l'heure indiquée dans le formulaire de convocation ou s'il interrompt la procédure de contrôle, celle-ci lui est néanmoins, dans la mesure du possible, appliquée hors délai.

§ 6. Tout sportif ayant été notifié, conformément au § 3, alinéas 3 à 5, peut demander au médecin contrôleur que la procédure de contrôle soit réalisée en présence d'une personne de son choix, pour autant que cela ne perturbe pas le déroulement normal du prélèvement d'échantillons.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, si le médecin contrôleur n'accède pas à pareille demande, il consigne les motifs du refus dans le procès-verbal de contrôle.

Tout sportif porteur d'un handicap ayant été notifié, conformément au § 3, alinéas 3 à 5, peut demander que la procédure de contrôle soit réalisée en présence et avec l'assistance éventuelle d'une personne de son choix.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, le médecin contrôleur accède automatiquement à la demande.

Tout sportif mineur ou n'ayant pas la capacité juridique ayant été notifié, conformément au § 3, alinéas 3 à 5, est accompagné, lors de la procédure de contrôle, par un de ses représentants légaux ou par une personne dûment autorisée par celui-ci.

Sans préjudice des alinéas qui précèdent, le médecin contrôleur n'autorise l'accès au local de contrôle ou à la pièce dans laquelle est réalisé le contrôle, qu'aux personnes suivantes :

1^o le sportif contrôlé;

2^o la personne choisie par le sportif contrôlé, conformément à l'alinéa 1^{er} ou à l'alinéa 3;

3^o un représentant légal ou une personne dûment autorisée par celui-ci, lorsque le sportif contrôlé est mineur ou n'a pas la capacité juridique;

4^o le ou les chaperon(s) éventuellement désigné(s), pour autant qu'il(s) soi(en)t du même sexe que le sportif contrôlé;

5^o un médecin délégué de l'organisation sportive nationale ou internationale dont le sportif contrôlé est membre.

§ 7. Sans préjudice du respect du § 4, alinéa 1^{er}, le médecin contrôleur peut autoriser le sportif à quitter le poste de contrôle antidopage, et ce, uniquement pour l'une des raisons exceptionnelles visées au § 3, alinéa 5, 6^o, pour les contrôles en compétition et hors compétition.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, le médecin contrôleur indique, dans le procès-verbal de contrôle, l'heure de départ et celle de retour du sportif au poste de contrôle ainsi que la raison exceptionnelle pour laquelle le sportif a été autorisé à quitter le poste de contrôle antidopage.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, le sportif n'évacue pas d'urine avant d'être revenu au poste de contrôle du dopage.

§ 8. Si, pour une raison quelconque, un contrôle prévu dans la feuille de mission, visée à l'article 24, § 2, n'a pas pu avoir lieu, le médecin contrôleur le mentionne dans le procès-verbal de contrôle, en y indiquant la ou les raison(s).

En cas d'application de l'alinéa qui précède, le médecin contrôleur transmet le procès-verbal de contrôle à l'ONAD-CG, au plus tard le premier jour ouvrable suivant le jour auquel le contrôle était prévu.

Après avoir réceptionné le procès-verbal de contrôle, l'ONAD-CG en adresse sans délai une copie au sportif concerné ainsi qu'à l'organisation sportive nationale et/ou internationale dont il est membre.

Le sportif dispose de quinze jours pour faire valoir ses arguments et demander, le cas échéant, à être entendu par l'ONAD-CG.

A défaut d'explication ou si les arguments du sportif sont jugés insuffisants ou non probants, il s'expose à l'application des conséquences visées au § 3, alinéa 5, 1^o.

Art. 26. § 1^{er}. Après la notification visée à l'article 25, § 3, alinéas 3 à 5, mais avant tout prélèvement d'échantillon urinaire ou sanguin, le médecin contrôleur a un entretien avec le sportif contrôlé, notamment quant aux pathologies aiguës ou chroniques et sur tout médicament, dispositif médical ou alimentation particulière en cours d'utilisation, soumis ou non à prescription médicale.

Le relevé des médicaments, dispositifs médicaux et alimentation particulière pris par le sportif contrôlé dans les 7 jours précédant le contrôle, est consigné par le médecin contrôleur dans le procès-verbal de contrôle.

Après l'entretien visé à l'alinéa 1^{er}, mais avant tout prélèvement d'échantillon urinaire ou sanguin, le médecin contrôleur propose au sportif contrôlé de s'hydrater, exclusivement avec de l'eau minérale, en évitant que cette hydratation ne soit excessive.

L'eau minérale visée à l'alinéa qui précède est mise à disposition par l'organisateur de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement, sous format conditionné et sécurisé.

Le contrôle antidopage est mené de manière à garantir l'intimité, la dignité et le respect de la vie privée des sportifs contrôlés, ainsi que l'intégrité, la sécurité et l'identité des échantillons prélevés.

Le matériel de contrôle est à usage unique et seuls les conditionnements fournis par l'ONAD-CG sont utilisés pour le prélèvement d'échantillons.

§ 2. La procédure de contrôle et son déroulement sont constatés par le médecin contrôleur dans le procès-verbal de contrôle, qui est intégré au formulaire de contrôle du dopage, tel que visé à l'article 25, § 3, alinéa 3, et dont le modèle est fixé par l'ONAD-CG, en conformité avec les exigences du standard international pour les contrôles et les enquêtes.

Outre les informations prévues à l'article 16, § 3, du décret et sans préjudice de l'alinéa qui précède, le procès-verbal de contrôle mentionne également :

- 1° le prénom et le nom du médecin contrôleur;
- 2° le cas échéant, le(s) prénom(s) et nom(s) du/des chaperon(s) désigné(s) et présent(s) lors du contrôle;
- 3° le cas échéant, le(s) prénom(s) et nom(s) et les coordonnées de l'entraîneur et/ou du médecin du sportif;
- 4° la date de naissance et les coordonnées du sportif;
- 5° le sexe du sportif;
- 6° la mention éventuelle des médicaments et compléments alimentaires pris par le sportif dans les 7 derniers jours ainsi que celle des transfusions faites dans les 3 derniers mois;
- 7° le numéro de code de l'échantillon prélevé correspondant;
- 8° le type d'échantillons d'urine ou sanguins prélevés, avec la mention éventuelle, dans le second cas, que ceux-ci ont été prélevés à des fins d'analyse et de contrôle, dans le cadre du passeport biologique du sportif;
- 9° l'heure d'arrivée du sportif au poste de contrôle, ainsi que l'heure à laquelle le contrôle s'est terminé, conformément au § 4, alinéa 1^{er};
- 10° tous les constats qu'a pu faire le médecin contrôleur durant la procédure de contrôle, ainsi que tout incident éventuellement survenu, conformément à l'article 25, § 4, alinéa 2.

§ 3. Le médecin contrôleur, éventuellement assisté d'un/de chaperon(s), prend toutes les mesures appropriées pour éviter toute falsification ou tentative de falsification de tout élément du contrôle du dopage, au sens de l'article 8, 5°, du décret.

Il est éventuellement fait mention de ces mesures dans le procès-verbal de contrôle, conformément au § 2, alinéa 2, ainsi qu'à l'article 25, § 4, alinéa 2.

Il est interdit au sportif contrôlé, ainsi qu'à quiconque autorisé par le médecin contrôleur à être présent dans le local de contrôle ou dans la pièce dans laquelle est réalisé le contrôle, conformément à l'article 25, § 6, de filmer, de photographier ou d'enregistrer, sur quelque support que ce soit, le déroulement de la procédure de contrôle.

Le non-respect de l'alinéa qui précède est constaté par le médecin contrôleur dans le procès-verbal de contrôle, conformément au § 2, alinéa 2, et à l'article 25, § 4, alinéa 2.

L'application de l'alinéa qui précède entraîne le constat éventuel d'une falsification ou de tentative de falsification de tout élément du contrôle du dopage, au sens de l'article 8, 5°, du décret.

§ 4. Après que le contrôle a été effectué, sans préjudice des éventuelles remarques visées à l'article 27, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 14°, ou à l'article 28, alinéa 1^{er}, 12°, le procès-verbal de contrôle est signé par le sportif concerné, par le médecin contrôleur et, le cas échéant, par le ou les chaperon(s) présent(s) ainsi que par toute personne ayant assisté au contrôle, dans le respect de l'article 25, § 6.

Le procès-verbal de contrôle est établi en quatre exemplaires, dont un est destiné au sportif, un autre au laboratoire, un autre à l'organisation sportive à laquelle le sportif est affilié et le quatrième à l'ONAD-CG.

Si le sportif contrôlé est mineur ou n'a pas la capacité juridique, sans préjudice des éventuelles remarques visées à l'article 27, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 14°, ou à l'article 28, alinéa 1^{er}, 13°, les quatre exemplaires du procès-verbal de contrôle sont signés par un de ses représentants légaux ou par une personne dûment habilitée par celui-ci.

L'exemplaire destiné au laboratoire ne laisse apparaître aucune mention permettant d'identifier le sportif contrôlé.

L'exemplaire destiné à l'organisation sportive ne laisse pas apparaître le relevé des médicaments, des dispositifs médicaux et de l'alimentation particulière pris par le sportif, ni les indications éventuelles relatives aux transfusions sanguines.

Le refus de signer le procès-verbal de contrôle par le sportif ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, par son représentant légal ou par une autre personne dûment habilitée par celui-ci, expose le sportif concerné à l'entame d'une procédure de constat de violation de la règle antidopage visée à l'article 8, 5°, du décret.

Le modèle de procès-verbal de contrôle, fixé par l'ONAD-CG, détaille, aux fins d'information du sportif, la manière dont ses données à caractère personnel seront traitées.

Section 6. — De la prise d'échantillons

Art. 27. § 1^{er}. La procédure de contrôle par prélèvement d'échantillon d'urine s'opère, sauf application des §§ 2 et 3, de la manière et dans l'ordre qui suivent :

1° le sportif choisit, parmi un lot, un récipient collecteur, l'ouvre, vérifie qu'il est vide et propre et le remplit d'un volume convenant à l'analyse, sous la surveillance visuelle du médecin contrôleur ou d'un chaperon, pour autant que ce dernier soit du même sexe que le sportif;

2° si le volume d'urine fourni par le sportif est suffisant, le sportif choisit, parmi un lot de kits scellés, un kit de prélèvement contenant deux flacons portant le même numéro de code, suivi de la lettre « A » pour le premier flacon constituant l'échantillon principal, et de la lettre « B » pour le second flacon, constituant l'échantillon de réserve pour la contre-expertise éventuelle;

3° en cas et après l'application des étapes prévues au 1° et au 2°, le sportif descelle le kit choisi et l'ouvre, vérifie que les flacons sont vides et propres et verse le volume minimum d'urine convenant pour l'analyse dans le flacon B, soit au moins 30 ml, puis le reste de l'urine dans le flacon A, avec un volume minimal de 60 ml;

4° le sportif garde quelques gouttes d'urine, ci-après le volume résiduel, pour les verser dans le récipient collecteur;

5° le sportif scelle ensuite les deux flacons A et B selon les directives du médecin contrôleur, qui vérifie, à la vue du sportif, que les échantillons sont correctement scellés;

6° le médecin contrôleur mesure la densité spécifique de l'urine laissée dans le récipient collecteur à l'aide de bandes colorimétriques, en respectant le délai de lecture indiqué;

7° si le champ de lecture indique que l'échantillon n'a pas la densité spécifique convenant à l'analyse, le médecin contrôleur peut demander un nouveau prélèvement d'urine, dans le respect de la procédure visée aux 1° à 5°;

8° dans le cas visé au 7°, les deux prélèvements seront envoyés au laboratoire pour analyse comparative et le médecin contrôleur indique en remarque, dans le procès-verbal de contrôle, que le prélèvement est à analyser de façon concomitante avec le second prélèvement, dont il indique uniquement le numéro de code;

9° après application des étapes prévues aux 1° à 6° ou, le cas échéant, aux 1° à 8°, le médecin contrôleur vérifie que le numéro de code inscrit sur les flacons A et B et celui figurant sur leur conteneur d'expédition est identique;

10° le médecin contrôleur reporte le même numéro de code, tel que visé au 9°, sur le procès-verbal de contrôle;

11° le sportif vérifie que le numéro de code reporté sur le procès-verbal de contrôle est identique à celui repris sur les flacons A et B et sur le conteneur d'expédition;

12° le sportif place, sous la surveillance du médecin contrôleur, les deux flacons A et B dans le conteneur d'expédition et le scelle;

13° le médecin contrôleur élimine, à la vue du sportif, le volume résiduel d'urine qui ne sera pas destiné à l'analyse du laboratoire;

14° le sportif ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, son représentant légal ou une autre personne dûment habilitée par celui-ci, certifie, en signant le procès-verbal de contrôle, que la procédure s'est déroulée conformément au présent paragraphe, sous réserve, le cas échéant, de toute irrégularité ou remarque que le sportif ou l'autre personne ayant éventuellement assisté au contrôle, dans le respect de l'article 25, § 6, souhaiterait formuler et qui sera, dans ce cas, consignée dans le procès-verbal de contrôle.

§ 2. S'il n'y a pas d'émission d'urine ou si la quantité d'urine prévue au § 1^{er}, 1°, n'est pas atteinte, le sportif demeure sous la surveillance visuelle du médecin contrôleur ou, le cas échéant, du chaperon qui l'assiste, et ce, jusqu'à ce que la quantité prescrite soit atteinte, conformément à la procédure prévue au § 3.

Dans le cas visé à l'alinéa qui précède, de l'eau minérale sous conditionnement sécurisé est mise à la disposition du sportif par l'organisateur de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement.

§ 3. Si le sportif fournit un volume d'urine insuffisant, la procédure de prélèvement partiel d'échantillon est appliquée, dans l'ordre qui suit :

1° le sportif choisit un kit de prélèvement parmi un lot de kits scellés, l'ouvre et vérifie que les flacons A et B qui s'y trouvent sont vides et propres;

2° le sportif verse, dans le flacon A, l'urine contenue dans le récipient collecteur, sous la surveillance visuelle du médecin contrôleur et, le cas échéant, en présence d'un chaperon, pour autant que ce dernier soit du même sexe que lui;

3° le sportif choisit un kit de procédure de prélèvement partiel parmi un lot de kits scellés, l'ouvre et referme le flacon A à l'aide du bouchon se trouvant dans le kit de procédure de prélèvement partiel choisi;

4° le sportif vérifie qu'il n'y a pas de fuite;

5° le sportif replace le flacon A dans le kit d'analyse choisi, puis il referme celui-ci et dépose ce kit ainsi fermé dans le sac de procédure de prélèvement partiel prévu à cet effet;

6° le sportif détache la bande de protection autocollante du sachet et scelle ce dernier;

7° le médecin contrôleur vérifie que le numéro de code inscrit sur la bande de protection détachable et celui figurant sur le sachet sont identiques;

8° le médecin contrôleur reporte le même numéro de code, tel que visé au 7°, sur le procès-verbal de contrôle et reporte, sur celui-ci, ses initiales ainsi que celles du sportif contrôlé;

9° le médecin contrôleur conserve le conteneur de prélèvement partiel jusqu'à ce que le sportif puisse à nouveau uriner;

10° quand le sportif est en mesure de fournir un autre échantillon, la procédure de prélèvement décrite au § 1^{er}, est répétée jusqu'à l'obtention d'un volume d'urine suffisant, en mélangeant l'échantillon initial aux échantillons additionnels;

11° dès que le médecin contrôleur estime que les exigences de volume d'urine convenant pour l'analyse sont satisfaites, sous le contrôle de ce dernier, le sportif vérifie que le conteneur est intact et que le numéro de code reporté sur le procès-verbal de contrôle est identique à celui inscrit sur sa bande de protection détachable et sur le sachet;

12° le sportif ouvre le sachet scellé ainsi que le flacon A, muni de son bouchon provisoire;

13° le sportif verse, sous la surveillance du médecin contrôleur, dans un pot collecteur, l'urine contenue dans le flacon A et celle contenue dans le second échantillon, pour assurer le mélange des deux échantillons collectés;

14° si la quantité d'urine mélangée ainsi obtenue est encore inférieure à 90 ml, la procédure décrite aux 1° à 13° est répétée jusqu'à obtention des 90 ml d'urine requis;

15° lorsque le volume de 90 ml d'urine requis est obtenu, la procédure visée au § 1^{er}, 2° à 14°, est d'application.

Art. 28. La procédure de contrôle par prélèvement d'échantillons sanguins s'opère de la manière et dans l'ordre qui suivent :

1° le sportif choisit, parmi un lot, une trousse de prélèvement, l'ouvre et vérifie qu'elle est vide et propre;

2° le sportif vérifie que le numéro de code inscrit sur les éprouvettes est identique;

3° le médecin contrôleur veille à ce que le sportif soit placé dans des conditions confortables et lui demande de rester en position assise normale, avec les pieds par terre, pendant au moins 10 minutes avant le prélèvement;

4° le médecin contrôleur nettoie la peau du sportif avec un coton ou un tampon désinfectant stérile, à un endroit non susceptible de nuire au sportif ou à ses performances sportives, en posant un garrot, si nécessaire;

5° le médecin contrôleur recueille l'échantillon de sang, dans le tube de prélèvement, à partir d'une veine superficielle;

6° la quantité de sang prélevée doit être suffisante pour répondre aux exigences d'analyse du laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA;

7° si la quantité de sang recueillie du sportif n'est pas suffisante, comme prévu au 6°, le médecin contrôleur répète la procédure, sans pouvoir faire plus de trois tentatives;

8° si le médecin contrôleur ne parvient pas à obtenir la quantité de sang suffisante, comme prévu au 6°, après les trois tentatives maximales, comme prévu au 7°, il suspend le prélèvement des échantillons de sang et le justifie dans le procès-verbal de contrôle;

9° à la suite des étapes prévues aux 1° à 6° ou, le cas échéant aux 1° à 7° ou à 8°, le médecin contrôleur applique un pansement à l'endroit de la ponction;

10° le médecin contrôleur se débarrasse de manière appropriée de l'équipement de prélèvement d'échantillons sanguins qui n'est pas nécessaire pour achever la procédure de prélèvement des échantillons;

11° le sportif scelle ses échantillons dans la trousse de prélèvement, selon les directives du médecin contrôleur, qui vérifie, à la vue du sportif, que les échantillons sont correctement scellés;

12° les échantillons, avant leur transfert vers le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, et, notamment pour le transport, sont placés dans un système de conservation capable de maintenir les échantillons de sang à basse température, mais en évitant que ceux-ci ne puissent geler;

13° le sportif ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, son représentant légal ou une autre personne dûment habilitée par celui-ci, certifie, en signant le procès-verbal de contrôle, que la procédure s'est déroulée conformément au présent paragraphe, sous réserve, le cas échéant, de toute irrégularité ou remarque que le sportif ou l'autre personne ayant éventuellement assisté au contrôle, dans le respect de l'article 25, § 6, souhaiterait formuler et qui sera, dans ce cas, consignée dans le procès-verbal de contrôle.

Art. 29. § 1^{er}. La procédure de contrôle effectuée au moyen du passeport biologique du sportif, conformément à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, et à l'article 17, du décret, est réalisée à partir d'échantillons sanguins, prélevés selon la procédure visée à l'article 28.

En cas d'application de l'alinéa qui précède et avant le prélèvement, le médecin contrôleur signale au sportif que ses échantillons sanguins seront analysés et contrôlés dans le cadre du passeport biologique du sportif.

Sans préjudice du respect de l'alinéa 1^{er}, le médecin contrôleur veille, en outre, à ce que l'échantillon de sang ne soit pas prélevé moins de deux heures après la fin de l'entraînement, de la compétition ou de la manifestation sportive, le cas échéant.

En cas d'application du présent article et au terme du prélèvement, le médecin contrôleur mentionne, dans le procès-verbal de contrôle, que les échantillons sanguins ont été prélevés à des fins d'analyse et de contrôle, dans le cadre du passeport biologique du sportif.

§ 2. Les règles de procédure, visées à l'article 17, alinéa 4, du décret, pour l'établissement, la gestion et le suivi du passeport biologique, sont les suivantes :

1° le passeport biologique ne peut être établi et/ou géré et/ou utilisé, par l'ONAD-CG que dans le respect des conditions prévues à l'article 17 du décret;

2° le passeport biologique ne peut être établi et/ou géré et/ou utilisé, par l'ONAD-CG que pour l'une au moins des finalités visées à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, ou à l'article 17, alinéa 3, du décret;

3° sans préjudice des 1° et 2°, toute convention, conclue en application de l'article 17, alinéa 2, du décret détermine, notamment, l'organisation antidopage responsable du passeport biologique concerné, les modalités concernant sa gestion et son utilisation, ainsi que la répartition des coûts concernant sa gestion et son utilisation;

4° en cas d'établissement d'un passeport biologique par l'ONAD-CG, celle-ci notifie, au sportif d'élite de niveau national concerné, par courrier recommandé et par courrier électronique, au moins les éléments suivants :

a) l'établissement d'un passeport biologique applicable à ce sportif d'élite;

b) les finalités possibles de l'utilisation des données liées au passeport biologique, ainsi que la durée maximale de conservation de ces données, conformément à l'Annexe A du standard international pour la protection des renseignements personnels;

c) l'organisation antidopage responsable de la gestion et du suivi du passeport biologique;

d) la possibilité, pour le sportif d'élite de niveau national concerné, de contester, dans les 15 jours suivant la notification, l'établissement d'un passeport biologique lui applicable et de demander, le cas échéant, à être entendu par l'ONAD-CG, en présence éventuelle d'un conseil et/ou médecin de son choix;

5° en cas d'application du 4°, d), l'ONAD-CG notifie sa décision au sportif d'élite de niveau national concerné :

a) après réception de sa contestation et de son éventuelle audition;

b) après concertation avec l'organisation sportive concernée et, le cas échéant, avec l'AMA;

§ 3. Pour l'application de l'article 17, alinéa 5, du décret, le Ministre peut désigner une unité de gestion du passeport de l'athlète, chargée d'assister l'ONAD-CG pour l'établissement, la gestion et le suivi du passeport biologique.

§ 4. Pour les besoins de l'exécution du présent article, le Ministre peut également déléguer certaines tâches à des agents d'une autre ONAD belge.

Conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, les modalités pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Art. 30. La procédure de contrôle par prélèvement d'échantillons d'autres fluides corporels ou de ravitaillement du sportif s'opère, *mutatis mutandis*, selon les mêmes étapes que celles prévues dans la procédure de contrôle par prélèvement d'échantillons d'urines, telle que visée à l'article 27, sans préjudice du respect des règles suivantes :

1° les échantillons sont placés dans des conditionnements adéquats et scellés;

2° des prélèvements destinés à d'éventuelles analyses additionnelles et futures peuvent être effectués, conformément aux articles 6.2 et 6.5 du Code;

3° le conditionnement est scellé en présence du sportif concerné;

4° un numéro de code, dont le sportif est informé, est apposé sur chaque conditionnement et est reporté dans le procès-verbal de contrôle.

Art. 31. Si, lors du contrôle, des doutes apparaissent quant à l'origine, l'authenticité ou l'intégrité d'un échantillon, un nouvel échantillon est prélevé.

Tout refus du sportif ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, de son représentant légal ou de la personne dûment habilitée par celui-ci de se soumettre au nouveau prélèvement est considéré comme un refus du prélèvement d'échantillon, entraînant l'entame d'un éventuel constat de violation de la règle antidopage visée à l'article 8, 3°, du décret.

Section 7. — Du pouvoir d'enquête de l'ONAD-CG

Art. 32. Dans le respect et dans le cadre de l'application du pouvoir d'enquête de l'ONAD-CG tel que visé à l'article 10 du décret, les modalités additionnelles suivantes sont applicables :

1° l'entame de toute procédure d'enquête a pour objectifs soit d'exclure une violation potentielle des règles antidopage ou une implication potentielle dans une violation des règles antidopage, soit de réunir des preuves en vue de l'ouverture d'une procédure en violation des règles antidopage, conformément aux articles 50 ou 51;

2° l'entame de la procédure d'enquête visée à l'article 10, alinéa 4, *a)*, du décret, portant sur une ou plusieurs violation(s) éventuelle(s) des règles antidopage, telles que visées à l'article 8 du décret, repose sur des informations et/ou renseignements fiables, croisés et vérifiés par l'ONAD-CG;

3° les sources disponibles visées à l'article 10, alinéa 4, *a)*, du décret, sont, notamment, les sportifs, les membres du personnel d'encadrement des sportifs, les médecins contrôleurs, les chaperons, les laboratoires accrédités ou autrement approuvés par l'AMA, les organisations sportives, d'autres organisations antidopage, les médias, d'autres organismes publics, l'AMA;

4° conformément à l'article 12.3.3 du standard international pour les contrôles et les enquêtes, toute enquête est menée équitablement, impartialement, à charge et à décharge;

5° conformément à l'article 12.3.4 du standard international pour les contrôles et les enquêtes et sans préjudice des 1° à 4°, l'ONAD-CG utilise, pour mener ses enquêtes, toute information utile disponible, notamment celles émanant d'ADAMS;

6° l'évaluation des informations et des preuves identifiées au cours des enquêtes, les liens et les résultats des enquêtes doivent être rapportés par écrit, par l'ONAD-CG;

7° toutes les informations et tous les renseignements sont obtenus et traités de manière confidentielle par les membres du personnel de l'ONAD-CG qui exercent le pouvoir d'enquête;

8° dans le respect des 1° à 7°, l'ONAD-CG collabore, de manière privilégiée, avec l'AMA et les autres organisations antidopage;

9° pour l'application de l'article 10, alinéa 4, *b)*, du décret et conformément à l'article 12.2.2 du standard international pour les contrôles et les enquêtes, sur demande de l'AMA, l'ONAD-CG lui fournira des informations complémentaires concernant les circonstances des résultats d'analyse anormaux, des résultats atypiques ou des résultats de passport anormaux;

10° pour l'application de l'article 10, alinéa 4, *c)*, du décret et conformément à l'article 12.1.1, *b)*, du standard international pour les contrôles et les enquêtes, l'ONAD-CG ouvre une enquête et examine confidentiellement toute information analytique ou non analytique lorsqu'il existe des raisons légitimes de soupçonner une violation des règles antidopage;

11° pour l'application de l'article 10, alinéa 4, *c)*, du décret, l'ONAD-CG ouvre automatiquement une enquête lorsque le procès-verbal de contrôle, visé à l'article 26, § 2, alinéa 1^{er}, mentionne qu'un sportif s'est soustrait à un prélèvement d'échantillon, a refusé ou a manqué de se soumettre à un prélèvement d'échantillon, a refusé de signer le procès-verbal de contrôle ou la partie du formulaire de contrôle du dopage relative à la notification du contrôle ou qu'il a entravé, d'une quelconque manière, le bon déroulement de la procédure individuelle de contrôle;

12° en cas d'application du 10° ou 11°, conformément à l'article 12.3.2 du standard international pour les contrôles et les enquêtes, l'ONAD-CG informe l'AMA de l'ouverture d'une enquête et la tient informée de son suivi, à sa demande;

13° en cas d'application de l'article 10, alinéa 4, *b) à d)*, du décret, l'ONAD-CG notifie, par courrier recommandé, au sportif concerné, à son représentant légal s'il est mineur ou au membre du personnel d'encadrement du sportif concerné, l'ouverture d'une enquête à son encontre;

14° la notification visée au 13° mentionne :

a) une description succincte des faits ayant été pris en compte pour l'ouverture d'une enquête;

b) la mention de la base décrétole et de la procédure applicable pour l'ouverture de l'enquête;

c) la mention de la violation de la règle antidopage alléguée;

d) l'obligation de se tenir à la disposition de l'ONAD-CG, en vue d'une éventuelle convocation pour une audition, avec la possibilité de se faire assister ou représenter par un conseil et/ou un médecin lors d'une telle audition;

e) conformément à l'article 12.3.5 du standard international pour les contrôles et les enquêtes, la mention selon laquelle le défaut de collaboration au bon déroulement de l'enquête peut conduire l'ONAD-CG à entamer une procédure en violation de la règle antidopage visée à l'article 8, 5°, du décret;

15° dans un délai de 3 mois à dater de la notification visée au 14°, l'ONAD-CG notifie, par courrier recommandé, au sportif concerné, à son représentant légal s'il est mineur ou au membre du personnel d'encadrement du sportif concerné, les conclusions de son enquête et sa décision de clôturer le dossier ou de le transmettre à l'organisation sportive compétente et/ou au parquet, aux fins d'application de l'article 24 et/ou 28 du décret;

16° conformément à l'article 12.4.3, *a)* et *b)*, du standard international pour les contrôles et les enquêtes, l'ONAD-CG notifie, par courrier électronique, à l'AMA et à l'organisation sportive internationale concernée, toute décision de clôturer le dossier, prise en application du 15°, afin de permettre à celles-ci de faire appel de cette décision, le cas échéant;

17° si l'ONAD-CG n'a pas notifié sa décision dans le délai visé au 15°, le dossier est réputé comme clôturé par une décision d'absence de constat de violation des règles antidopage;

18° en cas d'application du 17° et conformément à l'article 12.4.1 du standard international pour les contrôles et les enquêtes, l'AMA peut faire appel, auprès du TAS, de la décision réputée d'absence de constat de violation des règles antidopage;

19° la transmission d'un dossier d'enquête, par l'ONAD-CG, à une organisation sportive, pour application de l'article 24 du décret :

a) est précédée d'une convocation du sportif ou de la personne de son encadrement concernée, en vue d'être auditionné(e), en présence éventuelle d'un conseil et/ou d'un médecin de son choix;

b) repose sur un écrit, étayé par des éléments de preuve admis par le Code et généralement admis en droit belge;

c) est motivée en faits et en droit;

20° la saisine de la police, par l'ONAD-CG, en vue de poser des actes policiers, repose sur des informations et/ou renseignements fiables, croisés et vérifiés par l'ONAD-CG;

21° la transmission d'un dossier d'enquête par l'ONAD-CG au parquet, en vue de l'ouverture éventuelle d'un dossier répressif, à l'encontre d'un sportif ou d'une personne de son encadrement, pour l'application de l'article 28 du décret :

a) est précédée d'une convocation du sportif ou de la personne de son encadrement concernée, en vue d'être auditionné(e), en présence éventuelle d'un conseil et/ou d'un médecin de son choix;

b) repose sur un écrit, étayé par des éléments de preuve admis par le Code et généralement admis en droit belge et

c) est motivée en faits et en droit;

22° sans préjudice du 20° et du 21°, les rapports entre, d'une part, l'ONAD-CG et, d'autre part, la police et/ou la justice, peuvent être modalisés dans un protocole de coopération;

23° les convocations visées au 19°, a), et au 21°, a), sont adressées, au sportif ou à la personne de son encadrement concernée, au moins quinze jours avant l'audition, avec la mention :

a) de son objet et de l'ouverture d'une enquête à l'encontre du sportif ou de la personne de son encadrement concernée;

b) d'un résumé des éléments de faits reprochés au sportif ou à la personne de son encadrement concernée;

c) de la ou des violation(s) alléguée(s) de la ou des règle(s) antidopage concernée(s), telle(s) que visée(s) à l'article 8 du décret;

d) le cas échéant, de la ou des violation(s) alléguée(s) de la ou des règle(s) antidopage concernée(s), telle(s) que visée(s) à l'article 28 du décret;

e) de la date de l'audition;

f) du droit d'y être assisté ou représenté par un conseil et/ou un médecin choisi par le sportif ou la personne de son encadrement concernée;

g) que le défaut entraîne la transmission automatique du dossier d'enquête, selon le cas, à l'organisation sportive concernée et/ou au parquet;

24° le sportif ou la personne de son encadrement concernée reçoit, de l'ONAD-CG, après l'audition visée au 19°, a), ou au 21°, a), ou, en cas de défaut, après le jour auquel était prévue cette audition, une notification faisant mention, selon le cas :

a) en cas d'audition, de la clôture du dossier d'enquête ou de sa transmission, selon le cas, à l'organisation sportive concernée et/ou au parquet, avec la précision de la ou des violation(s) alléguée(s) de la ou des règle(s) antidopage concernée(s), telle(s) que visée(s) à l'article 8 du décret et, le cas échéant, à l'article 28 du décret;

b) en cas de défaut, de la transmission du dossier d'enquête, selon le cas, à l'organisation sportive concernée et/ou au parquet, avec la précision de la ou des violation(s) alléguée(s) de la ou des règle(s) antidopage concernée(s), telle(s) que visée(s) à l'article 8 du décret et, le cas échéant, à l'article 28 du décret.

Section 8. — Des suites d'une association interdite

Art. 33. Dans le respect et dans le cadre de l'application de l'article 8, 10°, du décret, les modalités de la procédure de notification sont les suivantes :

1° les notifications visées à l'article 8, 10°, alinéa 2, du décret, font mention des éléments suivants :

a) l'identification de la personne concernée;

b) la ou les violation(s) des règles antidopage qui lui est/sont reprochée(s);

c) les dates et les éventuelles références de la condamnation ou de la suspension évoquée;

d) l'indication de la période de suspension ou de la condamnation évoquée;

e) l'indication de la possibilité de contester le constat d'association interdite, dans les 15 jours qui suivent la notification et de demander, le cas échéant, à être entendu par l'ONAD-CG, en présence éventuelle d'un conseil;

f) l'indication de la possible conséquence de l'association interdite, pour le sportif;

2° outre les éléments prévus au 1°, la notification visée à l'article 8, 10°, alinéa 2, mentionne également la possibilité, pour le sportif, d'établir que l'association en cause ne revêt pas un caractère professionnel ou sportif, auquel cas l'association interdite ne pourra pas être constatée à son encontre;

3° après l'éventuelle audition demandée ou après l'écoulement du délai visé au 1°, e), le sportif ou l'autre personne et le membre du personnel d'encadrement du sportif concerné reçoivent, de l'ONAD-CG, une notification faisant mention, selon le cas :

a) de la clôture du dossier, sur la base des moyens de défense évoqués et admis;

b) de la transmission du dossier à l'organisation sportive concernée, aux fins de l'application de l'article 24 du décret;

c) de la transmission éventuelle du dossier au parquet, aux fins de l'application de l'article 28 du décret;

4° pour l'application de l'article 8, 10°, alinéa 5, du décret, l'ONAD-CG informe l'AMA et l'organisation sportive concernée, par courrier électronique :

- a) de la procédure menée et des notifications effectuées;
- b) de l'identité du sportif et de l'autre personne ainsi que du membre du personnel d'encadrement concernés;
- c) les dates et les éventuelles références de la condamnation ou de la suspension évoquée;
- d) de la période de suspension ou de la condamnation évoquée;
- e) des réponses éventuellement apportées suite aux notifications;
- f) de sa décision de clôturer le dossier ou de le transmettre à l'organisation sportive concernée, pour application de l'article 24 du décret.

Section 9. — De l'analyse des échantillons

Art. 34. § 1^{er}. Une fois la procédure de contrôle effectuée, selon le cas, conformément à l'article 27, 28, 29 ou 30, le médecin contrôleur conserve les échantillons scellés jusqu'à leur transmission au laboratoire désigné.

Avant la transmission des échantillons, telle que visée à l'alinéa 1^{er}, le médecin contrôleur s'assure du bon état de leur conditionnement, notamment pour leur transport et leur entreposage, et ce, afin d'éviter leur dégradation potentielle.

Sans préjudice de l'alinéa qui précède, avant leur transmission à des fins d'analyse au laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, en cas de doute sur l'intégrité, l'identification ou l'authenticité d'un ou de plusieurs échantillon(s), l'ONAD-CG peut décider d'invalider le ou les échantillon(s) concerné(s).

Dans le cas visé à l'alinéa qui précède, pour autant que le ou les échantillon(s) invalidé(s) concerné(s) permet(tent) d'identifier, sans aucun doute, le sportif duquel il(s) a ou ont été prélevé(s), celui-ci est averti de cette invalidation par courrier de l'ONAD-CG.

§ 2. Le médecin contrôleur remet les échantillons urinaires scellés ou, le cas échéant, les échantillons d'autres fluides corporels ou de ravitaillement du sportif, contre récépissé, à un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, au plus tard dans un délai de 72 h, à compter du prélèvement.

Le médecin contrôleur remet les échantillons sanguins scellés, contre récépissé, à un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, au plus tard dans un délai de 12 h, à compter du prélèvement.

Le médecin contrôleur remet les échantillons scellés prélevés dans le cadre de la procédure de contrôle effectuée dans le cadre du passeport biologique du sportif, contre récépissé, à un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, au plus tard dans un délai de 36 h, à compter du prélèvement.

Le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA procède sans délai à l'analyse de l'échantillon A et prend immédiatement toute mesure nécessaire à la conservation, propre à une analyse ultérieure éventuelle, de l'échantillon B, ainsi qu'à l'application éventuelle de l'article 22, § 1^{er}, alinéas 4 et 5.

Art. 35. § 1^{er}. Le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA transmet le rapport d'analyse, tel que visé à l'article 19 du décret, à l'ONAD-CG, par courrier électronique, dans les 15 jours ouvrables qui suivent la réception de l'échantillon.

Au sein de l'ONAD-CG, seul(s) l'/les agent(s) qui est/sont professionnel(s) de la santé peu(ven)t assurer le traitement du rapport visé à l'alinéa 1^{er}.

Le délai visé à l'alinéa 1^{er} est suspendu durant les périodes de fermeture du laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA.

Lorsque la procédure de contrôle a eu lieu durant une compétition ou manifestation internationale organisée par une organisation sportive internationale, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA communique également tout résultat d'analyse anormal, à l'organisation sportive internationale concernée.

Le rapport visé à l'alinéa 1^{er} mentionne :

- 1° la date et l'heure de la réception des échantillons;
- 2° le numéro de code des échantillons;
- 3° une description succincte de l'état dans lequel les échantillons ont été remis;
- 4° une description succincte de l'aspect extérieur et de l'état de l'emballage et des scellés;
- 5° les constatations relatives au volume et à l'état de l'échantillon A;
- 6° les résultats de l'analyse et les conclusions;
- 7° l'endroit et les conditions de conservation de l'échantillon B;

§ 2. Les copies des rapports et dossiers de documentation relatifs à chaque analyse sont conservés par le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA pendant une période de 10 ans, à dater de leur rédaction.

§ 3. Conformément et aux fins d'application éventuelle de l'article 22, § 1^{er}, alinéas 4 et 5, les échantillons sont conservés, par le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, pour la durée mentionnée à l'Annexe A du standard international pour la protection des renseignements personnels.

Section 10. — Des suites de l'analyse et de la notification des résultats

Art. 36. § 1^{er}. Si le résultat de l'analyse est négatif, le sportif contrôlé et son organisation sportive en sont informés, par courrier, dans les cinq jours ouvrables qui suivent la réception, par l'ONAD-CG, du rapport d'analyse du laboratoire, tel que visé à l'article 35, alinéa 1^{er}.

La notification visée à l'alinéa qui précède mentionne également l'application éventuelle et future de l'article 22, § 1^{er}, alinéas 4 et 5.

§ 2. Si le résultat de l'analyse est anormal, sauf le cas prévu à l'alinéa 3, le sportif contrôlé et son organisation sportive en sont informés, par courrier recommandé et, le cas échéant, par courrier électronique, dans les trois jours ouvrables qui suivent la réception par l'ONAD-CG, du rapport d'analyse du laboratoire, tel que visé à l'article 35, alinéa 1^{er}.

Outre la notification du résultat d'analyse anormal, celle-ci comprend également :

- 1° un rappel de l'article 8, 1° et/ou 2° du décret, ainsi que, le cas échéant, de l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, du décret;
- 2° les conséquences éventuelles de la violation de l'article 8, 1° et/ou 2°, du décret;
- 3° pour le sportif, son droit de se faire remettre copie du dossier de la procédure individuelle de contrôle, comprenant :
 - a) la mention de la date de l'ouverture du dossier;
 - b) un inventaire des pièces, avec mention de la date de leur versement au dossier;
 - c) l'identité et l'adresse du sportif ou du membre du personnel d'encadrement;
 - d) une copie du formulaire de contrôle du dopage, tel que visé à l'article 25, § 3, alinéa 3;
 - e) une copie du procès-verbal de contrôle, tel que visé à l'article 26, § 2, alinéa 1^{er};
 - f) une copie du rapport d'analyse du laboratoire, tel que visé à l'article 35, alinéa 1^{er}, accompagné, le cas échéant, de toutes les informations complémentaires transmises par le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA;
 - g) une copie du courrier recommandé et, le cas échéant, du courrier électronique, notifiant au sportif le résultat d'analyse anormal, conformément à l'alinéa 1^{er};
 - h) le cas échéant, une copie du courrier recommandé ou du courrier électronique par lequel le sportif a demandé l'analyse de l'échantillon B, conformément à l'article 37;
 - i) le cas échéant, une copie de toute autre pièce susceptible d'être utile au traitement du dossier;
- 4° pour le sportif, son droit de solliciter une analyse de l'échantillon B, conformément à l'article 37;
- 5° la date fixée par le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA pour l'éventuelle analyse de l'échantillon B;
- 6° conformément à l'article 11, alinéa 1^{er}, 4°, b), pour les sportifs amateurs, leur droit de solliciter une AUT de manière et avec effet rétroactif, à introduire, le cas échéant, lors de la comparution ou de la représentation du sportif auprès de l'organisation sportive concernée, dans le cadre de l'application de la procédure visée à l'article 24 du décret;

En cas d'application préalable de l'article 11, alinéa 1^{er}, 4°, b), le délai de trois jours ouvrables, visé à l'alinéa 1^{er}, commence à courir, selon le cas, soit à dater du lendemain de l'extinction du délai de 15 jours ouvrables, soit à dater du lendemain de la décision négative de la CAUT relative à la demande d'AUT rétroactive.

§ 3. Si une analyse démontre la présence, dans le corps du sportif, d'une substance interdite, mais dont la production pourrait être exclusivement endogène, le rapport d'analyse visé à l'article 35, alinéa 1^{er}, renseigne le résultat de l'analyse comme atypique.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, conformément à l'article 7.4 du Code, l'ONAD-CG :

- 1° vérifie si une AUT a été accordée;
- 2° vérifie si un écart apparent par rapport au standard international pour les laboratoires a causé le résultat atypique.

En cas d'application de l'alinéa 2 et de réponse positive suite à l'une des vérifications prévues au 1° ou au 2°, l'ONAD-CG en informe le sportif concerné en concluant à un résultat d'analyse négatif, conformément au § 1^{er}.

En cas d'application de l'alinéa 2 et de réponse négative suite aux vérifications prévues au 1° et 2°, l'ONAD-CG sollicite, du laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, une ou plusieurs analyse(s) complémentaire(s) en vue de déterminer l'origine de la substance interdite présente dans le corps du sportif contrôlé.

Sans préjudice de l'application des alinéas 2 à 4, un résultat de l'analyse atypique n'est notifié au sportif contrôlé que :

1° si l'échantillon B doit être analysé, auquel cas le sportif peut demander à être présent ou représenté lors de l'ouverture de l'échantillon B, conformément à l'article 37;

2° si l'ONAD-CG est tenue, avant que le résultat ne soit considéré comme négatif ou anormal, de communiquer, conformément à l'article 7.4.1, b), du Code, la liste des sportifs contrôlés comme atypiques;

Après la ou les analyses complémentaire(s), telle(s) que visée(s) à l'alinéa 5, le résultat d'analyse atypique est considéré soit comme négatif, soit comme anormal, s'il est démontré, dans le second cas, que la substance interdite présente dans le corps du sportif n'est pas entièrement endogène.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, selon le cas, la procédure se poursuit conformément au § 1^{er} ou au § 2.

§ 4. Lorsque le sportif contrôlé est un sportif d'élite de niveau national et que le résultat d'analyse de l'échantillon A est anormal, l'ONAD-CG transmet, ou fait transmettre, conformément à l'article 4, par courrier électronique et par ADAMS, à l'organisation sportive internationale et à l'AMA :

- 1° les nom et prénom du sportif contrôlé;
- 2° la nationalité du sportif contrôlé;
- 3° le sport et la discipline sportive concernés;
- 4° la mention selon laquelle le contrôle a eu lieu, en ou hors compétition;
- 5° la date du prélèvement de l'échantillon;
- 6° le type de prélèvement urinaire ou sanguin avec, le cas échéant, la mention selon laquelle celui-ci a été réalisé dans le cadre du passeport biologique de l'athlète, conformément à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, du décret;
- 7° le résultat des analyses communiquées par le laboratoire.

§ 5. Pour les besoins de l'exécution du présent article, le Ministre peut également déléguer certaines tâches à des agents d'une autre ONAD belge.

Conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, les modalités pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Section 11. — De la contre-expertise

Art. 37. § 1^{er} - En cas de notification d'un résultat d'analyse anormal, conformément à l'article 36, § 2, le sportif contrôlé peut solliciter, dans les cinq jours ouvrables suivant cette notification, par courrier recommandé ou par courrier électronique, auprès de l'ONAD-CG, qu'il soit procédé à l'analyse de l'échantillon B, par le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA ayant déjà effectué le premier rapport d'analyse.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, le sportif contrôlé peut également demander à être auditionné par le médecin contrôleur ayant procédé au contrôle en cause, en présence éventuelle d'un médecin et/ou d'un conseil.

La réception, par le sportif, de la notification du résultat d'analyse anormal, est présumée intervenir le premier jour ouvrable qui suit celui où le pli recommandé a été présenté au domicile légal ou élu du sportif, si son domicile est situé en Belgique.

La réception, par le sportif, de la notification du résultat d'analyse anormal est présumée intervenir, sauf preuve contraire du sportif, le troisième jour ouvrable qui suit celui où le pli recommandé a été remis aux services de la poste, lorsque le domicile légal ou élu du sportif est situé en dehors de la Belgique.

§ 2 - En cas d'application du § 1^{er}, alinéa 1^{er}, l'ONAD-CG charge, au plus tard le lendemain de la réception de la demande du sportif ou le plus prochain jour ouvrable, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA ayant procédé à la première analyse, d'effectuer l'analyse de l'échantillon B.

En cas d'application du § 1^{er}, alinéa 1^{er}, le sportif peut demander à être présent ou représenté lors de l'ouverture de l'échantillon B.

§ 3. En cas d'application du § 1^{er}, alinéa 1^{er}, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA effectue l'analyse de l'échantillon B aux date et heure annoncées au sportif, conformément à l'article 36, § 2, alinéa 2, 5^o.

En cas d'absence du sportif pour l'analyse de l'échantillon B, un témoin indépendant peut y assister.

Après l'analyse de l'échantillon B, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA rédige un rapport d'analyse qui contient, *mutatis mutandis*, les mêmes éléments que ceux visés à l'article 35, § 1^{er}, alinéa 5.

Le rapport d'analyse visé à l'alinéa qui précède est transmis à l'ONAD-CG, dans les dix jours ouvrables qui suivent la réception de la demande d'analyse de l'échantillon B.

§ 4. Le sportif contrôlé est informé du résultat de l'analyse de l'échantillon B dans les trois jours ouvrables qui suivent la réception du rapport d'analyse par l'ONAD-CG.

§ 5. Lorsque le résultat définitif de l'analyse des échantillons du sportif est anormal, l'ONAD-CG en informe, ou en fait informer, conformément à l'article 4, sans délai, par courrier et via ADAMS, l'organisation sportive nationale ou internationale dont relève le sportif contrôlé, ainsi que l'AMA.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, l'ONAD-CG leur notifie les éléments qui suivent :

1^o les nom et prénom du sportif;

2^o la nationalité du sportif;

3^o le sport et la discipline sportive concernés;

4^o la mention selon laquelle le contrôle a eu lieu, en ou hors compétition;

5^o la date du prélèvement de l'échantillon;

6^o le type de prélèvement urinaire ou sanguin avec, le cas échéant, la mention selon laquelle celui-ci a été réalisé dans le cadre du passeport biologique de l'athlète, conformément à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, du décret;

7^o le résultat des analyses communiquées par le laboratoire.

§ 6. Sans préjudice du respect des articles 36 et 37, en cas et suite à l'application de la procédure de contrôle effectuée au moyen du passeport biologique par l'ONAD-CG, celle-ci notifie également au sportif d'élite de niveau national concerné, les éléments suivants :

1^o le rappel de l'établissement et de l'utilisation du passeport biologique à son endroit;

2^o le rappel de l'organisation antidopage responsable de la gestion et du suivi du passeport biologique;

3^o la ou les date(s) à laquelle ou auxquelles la ou les procédure(s) de contrôle, par utilisation du passeport biologique, a ou ont été effectuée(s) à son endroit;

4^o le résultat du ou des contrôle(s) en cause.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, lorsque le résultat est anormal, outre les éléments visés aux 1^o à 4^o, l'ONAD-CG le précise dans la notification au sportif d'élite de niveau national concerné, ainsi que la possibilité, pour le sportif, de faire valoir tout moyen de défense, dans les 15 jours suivant la notification et de demander, le cas échéant, à être entendu par l'ONAD-CG, en présence éventuelle d'un conseil et/ou d'un médecin.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, lorsque le résultat est négatif, outre les éléments visés aux 1^o à 4^o, l'ONAD-CG le précise, dans la notification, au sportif d'élite de niveau national concerné, avec la mention selon laquelle il n'y a pas d'entame d'une procédure en violation des règles antidopage menée à son endroit.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, lorsque le résultat est atypique, la procédure visée à l'article 36, § 3, s'applique *mutatis mutandis*.

En cas d'application de l'alinéa 2, l'ONAD-CG procède à une seconde notification au sportif d'élite de niveau national concerné :

1^o après l'écoulement du délai de 15 jours ou après la réception des moyens de défense et/ou l'audition éventuelle du sportif d'élite de niveau national concerné;

2^o en faisant mention de la décision motivée de clôturer le dossier ou de le transmettre à l'organisation sportive concernée, aux fins d'application de l'article 24 du décret.

CHAPITRE 4. — DE LA LOCALISATION DES SPORTIFS D'ELITE

Art. 38. § 1^{er} - Après consultation, par courrier électronique, des organisations sportives, et, le cas échéant, des cercles sportifs relevant de la Communauté germanophone et qui évoluent dans la plus haute division ou catégorie nationale, l'ONAD-CG établit une liste des sportifs d'élite de niveau national, qui font partie du groupe cible de la Communauté germanophone, sur la base des critères repris à l'article 3, 72^o et 32^o, du décret.

Cette liste est au moins trimestriellement mise à jour, selon les mêmes modalités de consultation que celles prévues à l'alinéa 1^{er}.

Conformément à l'article I.6.2 de l'Annexe I du standard international pour les contrôles et les enquêtes, les organisations sportives et les cercles sportifs qui les composent collaborent au mieux avec l'ONAD-CG :

1^o dans le cadre des consultations visées aux deux alinéas qui précèdent;

2^o en lui signalant spontanément et sans délai, par courrier électronique, le cas échéant après concertation avec le sportif d'élite concerné, que celui-ci répond désormais aux critères prévus à l'article 3, 72^o et 32^o, du décret, ou au contraire qu'il n'y répond plus.

§ 2. Toute décision d'inclusion dans le groupe cible de la Communauté germanophone est notifiée, par l'ONAD-CG, par courrier recommandé et, le cas échéant, par courrier électronique, au sportif d'élite concerné.

Sauf application du recours prévu à l'article 47, toute décision visée à l'alinéa qui précède, prend effet 20 jours après la notification au sportif d'élite concerné.

La notification de la décision, visée à l'alinéa 1^{er}, précise notamment :

1^o la catégorie A, B, C ou D, à laquelle le sportif d'élite appartient, conformément à l'Annexe 2;

2^o l'étendue et la description de ses obligations en matière de localisation et d'AUT, conformément aux articles 23 resp. 12 du décret;

3^o la date de commencement de ses obligations;

4^o les deux causes de fin des obligations de localisation, à savoir la retraite sportive ou le fait, pour une autre raison, de ne plus répondre à l'un au moins des critères prévus à l'article 3, 72^o ou 32^o, du décret;

5^o la procédure applicable en cas de retraite sportive, telle que prévue à l'article 40;

6^o les conséquences potentielles, pour le sportif d'élite concerné, en cas de manquement à ses obligations en matière de localisation et/ou d'AUT;

Une copie de la notification de la décision visée à l'alinéa 1^{er} est adressée, le même jour, à l'organisation sportive et, le cas échéant, au cercle sportif relevant de la Communauté germanophone et qui évolue dans la plus haute division ou catégorie nationale, dont relève le sportif d'élite concerné, en raison de son affiliation sportive.

La réception, par le sportif d'élite concerné, de la notification de la décision, visée à l'alinéa 1^{er}, est présumée intervenir le premier jour ouvrable qui suit celui où le pli recommandé a été présenté au domicile légal ou élu du sportif, si son domicile est situé en Belgique.

La réception, par le sportif d'élite concerné, de la notification de la décision, visée à l'alinéa 1^{er}, est présumée intervenir, sauf preuve contraire du sportif, le troisième jour ouvrable qui suit celui où le pli recommandé a été remis aux services de la poste, lorsque le domicile légal ou élu du sportif est situé en dehors de la Belgique.

§ 3. Sans préjudice de l'article 23, § 9, du décret et conformément à l'article 5.6 du Code et à l'article 4.8.6 du standard international pour les contrôles et les enquêtes, l'ONAD-CG, après l'établissement de la liste visée au § 1^{er} et la notification de la décision au sportif d'élite concerné, selon les modalités prévues au § 2, met, ou fait mettre, conformément à l'article 4, via ADAMS, sa liste de sportifs d'élite faisant partie de son groupe cible, à disposition de l'AMA et des autres organisations antidopage utilisant le programme ADAMS.

Sans préjudice de l'alinéa qui précède, toute autre organisation antidopage signataire du Code peut, sur demande écrite et motivée, demander à l'ONAD-CG sa liste de sportifs d'élite faisant partie de son groupe cible.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, l'ONAD-CG motive, en faits et en droit, tout éventuel refus ou accès à la demande qui lui a été formulée.

Les modalités de transferts d'information entre les ONAD belges sont réglées au moyen d'un accord de coopération conclu entre les Communautés.

§ 4. Toute décision d'exclusion du groupe cible de la Communauté germanophone est notifiée, par l'ONAD-CG, par courrier et, le cas échéant, par courrier électronique, au sportif d'élite concerné, avec la précision, selon le cas, de l'une des causes de fin de ses obligations, telles que prévues au § 2, alinéa 3, 4^o.

Sauf application du recours prévu à l'article 47, toute décision visée à l'alinéa qui précède prend effet 20 jours après la notification au sportif d'élite concerné et met fin à ses obligations spécifiques en matière d'AUT telles que prévues à l'article 11, alinéa 1^{er}, 4^o, alinéa 1^{er}, a) et, s'il est de catégorie A à C, à celles en matière de localisation telles que prévues par l'article 23 du décret et précisées par les dispositions du présent chapitre.

Une copie de la notification de la décision visée à l'alinéa 1^{er} est adressée, le même jour, à l'organisation sportive et, le cas échéant, au cercle sportif relevant de la Communauté germanophone et qui évolue dans la plus haute division ou catégorie nationale dont relève le sportif d'élite concerné, en raison de son affiliation sportive.

Les règles relatives à la réception présumée des notifications sont les mêmes que celles prévues au § 2, alinéas 5 et 6.

§ 5 - Après la notification de la décision d'exclusion du groupe cible de la Communauté germanophone au sportif d'élite concerné, selon les modalités prévues au § 4, l'ONAD-CG en informe, ou en fait informer, conformément à l'article 4, via ADAMS, l'AMA et les autres organisations antidopage utilisant le programme ADAMS.

§ 6 - La liste des disciplines sportives correspondant aux catégories A, B, C ou D est reprise en annexe. Elle peut être modifiée par le Ministre conformément aux accords de coopération conclus avec d'autres autorités publiques belges compétentes en matière de lutte contre le dopage.

Art. 39. § 1^{er} - Pour l'application de l'article 23, § 1^{er}, du décret, les sportifs d'élite de niveau national de catégorie A à C qui font partie du groupe cible de la Communauté germanophone publient, chaque trimestre, sur ADAMS, les informations sur leur localisation visées à l'article 23, § 2 à § 4, selon le cas, en fonction de la catégorie A, B ou C à laquelle ils appartiennent.

Les informations sur la localisation visées à l'alinéa qui précède sont publiées, au plus tard, 7 jours avant le début de chaque trimestre, soit, au plus tard, aux dates suivantes :

- 1° le 24 décembre;
- 2° le 25 mars;
- 3° le 24 juin;
- 4° le 24 septembre.

Sans préjudice de l'article 23, § 2 à § 4 du décret, selon le cas, et conformément à l'article I.3 e) de l'Annexe I du standard international pour les contrôles et les enquêtes, les informations sur la localisation visées aux alinéas qui précèdent portent sur les activités régulières ainsi que sur les horaires habituels de celles-ci, pour les sportifs d'élite concernés.

Les informations sur la localisation visées à l'alinéa qui précède sont mises à jour, via ADAMS et/ou par courrier électronique adressé à l'ONAD-CG, le cas échéant, de manière quotidienne, par le sportif d'élite concerné ou la personne qu'il a dûment mandatée pour ce faire, en fonction des éventuels changements de son calendrier sportif ou par rapport à ses activités régulières ou aux horaires de celles-ci.

Conformément aux articles I.3.2, I.3.3 et I.4 de l'Annexe I du standard international pour les contrôles et les enquêtes, la période quotidienne de 60 minutes à communiquer, par les sportifs d'élite de catégorie A, en vertu de l'article 23, § 2, 9°, du décret, est comprise entre 5 h et 23 h.

§ 2 - Pour l'application de l'article 23, § 7, du décret, sans préjudice du § 2 et conformément à l'article 5.6 du Code et à l'article 4.8.1 du standard international pour les contrôles et les enquêtes, les droits et obligations des sportifs d'élite en matière de localisation reposent sur les principes suivants :

1° les informations sur la localisation ne sont pas une fin en soi, mais un moyen de parvenir à une fin, à savoir la réalisation efficace de contrôles inopinés;

2° la proportionnalité entre le type et l'étendue des informations communiquées par rapport à la fin visée au 1°;

3° le consentement exprès du sportif d'élite, après la notification visée à l'article 38, § 2, à ce que les informations sur sa localisation soient communiquées aux autres autorités antidopage ayant autorité de contrôle sur lui, conformément à l'article I.3.1 c) de l'Annexe I du standard international pour les contrôles et les enquêtes;

4° les informations sur la localisation sont traitées et utilisées dans la plus stricte confidentialité, uniquement afin de planifier, de coordonner ou de réaliser des contrôles du dopage, de fournir des informations pertinentes pour le passeport biologique de l'athlète ou d'autres résultats d'analyses, de contribuer à une enquête relative à une violation éventuelle des règles antidopage ou de contribuer à une procédure alléguant une violation des règles antidopage;

5° les informations sur la localisation sont détruites dès qu'elles ne sont plus utiles aux finalités visées au 4°, conformément au standard international pour la protection des renseignements personnels;

6° le délai maximal pour la conservation de ces informations sur la localisation est celui mentionné à l'Annexe A du standard international pour la protection des renseignements personnels. Sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, conformément à l'article I.3.5 de l'Annexe I du standard international pour les contrôles et les enquêtes, le non-respect, par un sportif d'élite de catégorie A à C, de ses obligations telles que visées au § 1^{er}, alinéas 1^{er} à 4, entraîne l'application de la procédure en constat de manquement aux obligations de localisation, telle que visée à l'article 42.

Sans préjudice de l'alinéa qui précède, conformément aux articles I.1.1 b), I.3.4, I.3.5, I.5.2 de l'Annexe I du standard international pour les contrôles et les enquêtes, le défaut, pour un sportif d'élite de catégorie A, d'être présent pour se soumettre à un contrôle durant la période de 60 minutes, visée au § 1^{er}, alinéa 5, entraîne, *mutatis mutandis*, à l'exception de la notification au sportif d'élite concerné, l'application de la procédure visée à l'article 25, § 8.

En cas d'application et sans préjudice de l'alinéa qui précède, conformément à l'article I.4.3 c) de l'Annexe I du standard international pour les contrôles et les enquêtes, le médecin contrôleur reste au lieu et à l'endroit indiqués sur la feuille de mission jusqu'au terme de la période de 60 minutes.

Art. 40. Tout sportif d'élite de niveau national, de catégorie A à D, faisant partie du groupe cible de la Communauté germanophone, qui souhaite prendre sa retraite sportive, en informe, par courrier recommandé et, le cas échéant, par courrier électronique, l'ONAD-CG, avec la précision de la date envisagée pour la prise de cette retraite.

Suite à l'application de l'alinéa qui précède, l'ONAD-CG procède à la notification de la décision d'exclusion du groupe cible de la Communauté germanophone, conformément aux modalités prévues à l'article 38, § 4.

Art. 41. Tout ancien sportif d'élite de niveau national, de catégorie A à D, ayant pris sa retraite sportive, conformément à l'article 40, mais qui souhaite reprendre la compétition au niveau national et/ou international, ne peut prendre part à aucune compétition, sans avoir préalablement averti, par courrier électronique ou par courrier, l'ONAD-CG, l'AMA et sa fédération internationale, dans un délai de six mois précédant la compétition envisagée, sauf si l'AMA accepte de raccourcir ce délai, pour un motif d'équité.

Si un ancien sportif d'élite tel que visé à l'alinéa précédent a pris sa retraite pendant une période de suspension consécutive à une décision disciplinaire passée en force de chose jugée et établissant une violation de règle(s) antidopage dans son chef, il ne pourra prendre part à aucune compétition de niveau national et/ou international, sans avoir préalablement averti, par courrier électronique ou par courrier, l'ONAD-CG et sa fédération internationale, dans un délai de six mois précédant la compétition envisagée ou dans un délai équivalent à la période de suspension restant à purger à la date de sa retraite, si cette période était supérieure à 6 mois.

A dater de son avertissement par courrier ou par courrier électronique, l'ONAD-CG peut soumettre l'ancien sportif d'élite, tel que visé à l'alinéa 1^{er} ou 2, à des contrôles hors compétition.

En outre, après l'avertissement visé à l'alinéa qui précède, l'ONAD-CG notifie, à l'ancien sportif d'élite de catégorie A à C concerné, *mutatis mutandis* selon les modalités prévues à l'article 38, § 2, la reprise de ses obligations en matière de localisation, conformément à la catégorie à laquelle il appartenait au moment de la prise d'effet de sa retraite sportive.

Art. 42. L'ONAD-CG notifie un constat de manquement, par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, à tout sportif d'élite de niveau national, de catégorie A à C, faisant partie de son groupe cible :

1° soit qui ne respecte pas ses obligations de localisation, telles que prévues par l'article 23 du décret et précisées par les dispositions du présent chapitre;

2° soit qui manque un contrôle, tel que constaté par le médecin contrôleur, dans le formulaire de tentative manquée, conforme aux exigences du standard international pour les contrôles et les enquêtes et dont le modèle est fixé par l'ONAD-CG.

La notification, visée à l'alinéa qui précède, fait au moins mention des éléments qui suivent :

1° elle reprend une description succincte des faits pris en compte pour le constat du manquement;

2° elle invite le sportif d'élite concerné à se conformer scrupuleusement à ses obligations;

3° elle lui rappelle, en fonction de la catégorie A, B ou C à laquelle il appartient, la ou les conséquence(s) potentielle(s) à laquelle ou auxquelles il s'expose, en vertu du décret, en cas de nouveau(x) manquement(s);

4° elle précise le droit du sportif d'élite concerné de contester le manquement, conformément à l'article 23, § 8, alinéas 2 à 4, du décret, en suivant les modalités prévues à l'article 47.

Sauf application du recours prévu à l'article 47, toute décision de constat de manquement visée à l'alinéa 1^{er} prend effet 20 jours après la notification au sportif d'élite concerné.

Art. 43. Toute combinaison, pour un sportif d'élite de niveau national, de catégorie B, faisant partie du groupe cible de la Communauté germanophone, sur une période de 12 mois à dater du premier manquement, de trois contrôles manqués et/ou manquements aux obligations de localisation telles que prévues à l'article 23, § 3, du décret, et précisées à l'article 39, entraîne son reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie A, pour une période de 6 mois, après notification, effectuée par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, par l'ONAD-CG.

En cas de nouveau manquement, par le sportif d'élite concerné, aux obligations visées à l'alinéa qui précède, durant la période de 6 mois, le reclassement en sportif d'élite de niveau national, de catégorie A est prolongé de 18 mois à dater du dernier manquement, après notification effectuée par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, par l'ONAD-CG.

Sauf application du recours prévu à l'article 47, toute décision visée à l'un des deux alinéas qui précède, prend effet 20 jours après la notification au sportif d'élite concerné et entraîne sa soumission aux obligations de la catégorie correspondante.

Art. 44. Toute combinaison, pour un sportif d'élite de niveau national de catégorie C, faisant partie du groupe cible de la Communauté germanophone, sur une période de 12 mois à dater du premier manquement, de trois contrôles manqués et/ou manquements aux obligations de localisation telles que prévues à l'article 23, § 4, du décret, et précisées à l'article 39, entraîne, sauf application de l'alinéa 3, son reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie B, pour une période de 6 mois, après notification, effectuée par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, par l'ONAD-CG.

En cas de nouveau manquement par le sportif d'élite concerné, aux obligations visées à l'alinéa qui précède, durant la période de 6 mois, le reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie B est prolongé de 18 mois à dater du dernier manquement, après notification effectuée par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, par l'ONAD-CG.

Si le sportif d'élite de niveau national de catégorie C n'a donné aucune explication ou justification, à la suite de l'une des trois notifications qui lui a été délivrée, conformément à l'article 42, il est reclassé en sportif d'élite de niveau national, de catégorie A, pour une période de 6 mois, après notification, effectuée par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, par l'ONAD-CG.

En cas de nouveau manquement par le sportif d'élite concerné, aux obligations de la catégorie correspondante, durant la période de 6 mois visée à l'alinéa qui précède, le reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie A est prolongé de 18 mois à dater du dernier manquement, après notification effectuée par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, par l'ONAD-CG.

Sauf application du recours prévu à l'article 47, toute décision visée à l'un des quatre alinéas qui précèdent, prend effet 20 jours après la notification au sportif d'élite concerné et entraîne sa soumission aux obligations de la catégorie correspondante.

Art. 45. Conformément à l'article 23, § 5, alinéa 3, du décret, lorsqu'un sportif d'élite de niveau national de catégorie B à D, faisant partie du groupe cible de la Communauté germanophone, fait l'objet d'une suspension, suite à l'application de l'article 24 du décret, l'ONAD-CG lui notifie, par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, son reclassement en sportif d'élite de niveau national, de catégorie A, jusqu'au terme de la période de suspension prononcée.

En cas de manquement, par le sportif d'élite concerné, aux obligations de la catégorie correspondante, durant la période de suspension visée à l'alinéa qui précède, le reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie A est prolongé de 18 mois à dater du dernier manquement, après notification effectuée par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, par l'ONAD-CG.

Sauf application du recours prévu à l'article 47, toute décision visée à l'un des deux alinéas qui précèdent, prend effet 20 jours après la notification au sportif d'élite concerné et entraîne sa soumission aux obligations de la catégorie correspondante.

Art. 46. Conformément à l'article 23, § 5, alinéa 3, du décret, lorsqu'un sportif d'élite de niveau national de catégorie B, C ou D, faisant partie du groupe cible de la Communauté germanophone, présente une amélioration soudaine et importante de ses performances ou de sérieux indices de dopage, l'ONAD-CG lui notifie, par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, son reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie A, pour une période de 6 mois.

En cas de manquement par le sportif d'élite concerné aux obligations de la catégorie correspondante, durant la période de 6 mois visée à l'alinéa qui précède, le reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie A est prolongé de 18 mois à dater du dernier manquement, après notification effectuée par courrier recommandé, avec copie éventuelle par courrier électronique, par l'ONAD-CG.

Sauf application du recours prévu à l'article 47, toute décision visée à l'un des deux alinéas qui précèdent, prend effet 20 jours après la notification au sportif d'élite concerné et entraîne sa soumission aux obligations de la catégorie correspondante.

Art. 47. Sans préjudice et conformément à l'article 23, § 8, alinéas 2 à 4, du décret, tout sportif d'élite de niveau national, quelle que soit la catégorie à laquelle il appartient, faisant partie du groupe cible de la Communauté germanophone, peut introduire un recours, auprès du Ministre, pour contester toute décision prise en application du présent chapitre et solliciter la révision administrative de cette décision.

Le recours, visé à l'alinéa qui précède, est introduit, par courrier recommandé, auprès de l'ONAD-CG et fait mention des éléments suivants :

- 1° la décision administrative contestée et la mention de la sollicitation de la révision administrative de celle-ci;
- 2° les explications et, le cas échéant, les justifications, en faits et en droit, apportées;
- 3° la demande éventuelle d'être entendu par l'ONAD-CG, le cas échéant en présence d'un conseil ou de toute personne au choix du sportif d'élite concerné.

L'ONAD-CG transmet son avis motivé, en faits et en droit, au Ministre, qui décide de confirmer ou de réviser la décision administrative contestée.

Si le sportif d'élite concerné n'a pas demandé à être entendu, conformément à l'alinéa 2, 3°, la décision du Ministre lui est notifiée, par courrier recommandé, au plus tard 14 jours à dater de la réception du recours introduit, conformément aux modalités prévues aux alinéas 1 à 3.

Si le sportif d'élite concerné a demandé à être entendu, conformément à l'alinéa 2, 3°, la décision du Ministre lui est notifiée, par courrier recommandé, après la réception de l'avis de l'ONAD-CG, tel que visé à l'alinéa 3 et, au plus tard, 14 jours à dater de l'audition.

A défaut de notification de la décision du Ministre, dans le délai visé à l'un des deux alinéas qui précèdent, selon le cas, la décision contestée est réputée être révisée administrativement et aucun manquement aux obligations prévues par le présent chapitre ne peut être constaté à l'encontre du sportif d'élite concerné.

Art. 48. La Communauté germanophone transmet, ou fait transmettre, conformément à l'article 4, les informations relatives aux décisions administratives prises en application du présent chapitre, dans les limites et pour l'application de l'article 23, § 10, du décret, par courrier électronique et par le biais du logiciel ADAMS.

Les modalités de transferts d'information entre les ONAD belges sont réglées au moyen d'un accord de coopération conclu entre les Communautés.

CHAPITRE 5. — DU SUIVI DES CONTROLES ET DE CERTAINS ELEMENTS RELATIFS AUX PROCEDURES DISCIPLINAIRES

Art. 49. Toute procédure individuelle de contrôle, menée conformément aux dispositions prévues par les sections 5 à 8 du chapitre 3 fait l'objet d'un dossier administratif comportant les éléments visés à l'article 36, § 2, alinéa 2, 3°, a) à f) ou a) à i), en cas de résultat d'analyse anormal.

Tout sportif contrôlé ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, son représentant légal, peut demander, quel que soit le résultat de l'analyse de ses échantillons, par courrier ou par courrier électronique, à l'ONAD-CG, que lui soit remis une copie du dossier visé à l'alinéa qui précède.

L'ONAD-CG transmet le dossier au sportif ou, s'il est mineur, à son représentant légal, dans les 30 jours à dater de la demande visée à l'alinéa qui précède.

Art. 50. Conformément et pour l'application de l'article 24 du décret, en cas de résultat d'analyse définitivement anormal, sans préjudice de l'article 37, § 5, l'ONAD-CG transmet, par courrier électronique ou par courrier, à l'organisation sportive à laquelle le sportif est affilié, le dossier administratif visé à l'article 36, § 2, alinéa 2, 3°, a) à i).

La transmission du dossier visé à l'alinéa qui précède intervient :

- 1° soit dans les trois jours ouvrables à dater de la réception du rapport d'analyse anormal de l'échantillon B demandé;
- 2° soit, si aucune demande d'analyse de l'échantillon B n'a été formulée par le sportif, le lendemain de l'expiration du délai de cinq jours ouvrables visé à l'article 37, § 1^{er}, alinéa 1^{er}.

Art. 51. Conformément et pour l'application de l'article 24 du décret, sans préjudice de l'application éventuelle de l'article 32, alinéa 1^{er}, 19°, pour toute éventuelle violation des règles antidopage, à l'exception de celles visées à l'article 8, 1° et 2°, du décret, l'ONAD-CG transmet, par courrier électronique ou par courrier, à l'organisation sportive à laquelle le sportif ou le membre de son personnel d'encadrement est affilié, un dossier administratif comprenant les éléments suivants :

- 1° les nom et prénom du sportif;
- 2° la discipline sportive et le sport pratiqué;
- 3° une description succincte des faits ayant donné lieu à l'ouverture d'un dossier;
- 4° la violation de la règle antidopage alléguée et la disposition décrétable applicable;
- 5° les éléments de preuve recueillis avec la mention éventuelle de l'ouverture d'une enquête et de ses conclusions;
- 6° une motivation en faits et en droit de la décision de transmission du dossier vers l'organisation sportive concernée.

Art. 52. Le Ministre peut adopter le modèle de règlement de procédure visé à l'article 24, § 2, du décret.

Art. 53. L'organisation sportive ayant été saisie par l'ONAD-CG, par application de l'article 50 ou 51, selon le cas, notifiée, par courrier électronique et par courrier recommandé, au plus tard dans les 7 jours à dater de son prononcé, la décision disciplinaire rendue, au sportif ou au membre de son personnel d'encadrement concerné, à l'ONAD-CG et à l'organisation sportive internationale concernée.

Dans les 5 jours ouvrables suivant la notification visée à l'alinéa qui précède, l'ONAD-CG transmet, aux autres organisations sportives germanophones, un extrait de la décision rendue reprenant son prononcé, sa motivation, les nom et prénom et coordonnées du sportif, la discipline sportive pratiquée, ainsi que la période de suspension prononcée.

Pour l'application de l'article 24, § 3, du décret, les organisations sportives désignent, en leur sein, deux représentants compétents en matière de lutte contre le dopage dans le sport.

Dans le même délai de 5 jours, l'ONAD-CG transmet, ou, le cas échéant, fait transmettre, conformément à l'article 4, par courrier électronique et, le cas échéant, via ADAMS, les éléments visés à l'alinéa 2, aux autres autorités publiques belges compétentes en matière de lutte contre le dopage et à l'AMA.

Art. 54. Dans le respect de l'article 30, alinéa 2, du décret, le Ministre reconnaît toute décision disciplinaire rendue en matière de dopage par une instance non signataire du Code.

CHAPITRE 6. — DES PROCEDURES ET DES AMENDES ADMINISTRATIVES

Art. 55. Tout fait porté à la connaissance de l'ONAD-CG et qui est susceptible de constituer un manquement aux obligations prévues par le décret ou par le présent arrêté, commis par une organisation sportive ou par un organisateur engendre, à son encontre, l'ouverture d'une procédure administrative.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, l'ONAD-CG notifie, à l'organisation sportive ou à l'organisateur concerné, par courrier recommandé, les éléments qui suivent :

1° la description des éléments factuels pris en compte pour l'ouverture de la procédure administrative;

2° la mention de la disposition décrétole ou réglementaire dont le manquement est reproché;

3° le manquement reproché et sa motivation en faits et en droit;

4° la mention de la possibilité de demander la consultation du dossier, de formuler des observations écrites et/ou de demander à être entendu par l'ONAD-CG, dans un délai de 30 jours à dater de la notification.

Si l'organisation sportive ou l'organisateur concerné a demandé à être entendu par l'ONAD-CG, en exerçant son droit prévu à l'alinéa 2, 4°, celle-ci la ou le convoque, par courrier recommandé.

La convocation visée à l'alinéa qui précède précise que l'organisation sportive ou l'organisateur peut se faire assister ou représenter par un conseil.

Lors de l'audition visée à l'alinéa 2, 4°, l'ONAD-CG peut également entendre toute personne pouvant contribuer utilement au traitement du dossier.

Au terme du délai de 30 jours visé à l'alinéa 2, 4°, ou dans les 15 jours qui suivent l'audition éventuellement demandée par l'organisation sportive ou l'organisateur concerné, l'ONAD-CG remet un avis motivé en faits et en droit au Ministre, qui décide éventuellement de constater un manquement aux obligations prévues par le décret ou par le présent arrêté.

Le Ministre notifie sa décision, par courrier recommandé, à l'organisation sportive ou l'organisateur concerné, au plus tard dans les 60 jours qui suivent la notification initiale, telle que visée à l'alinéa 2.

A défaut de notification de la décision du Ministre dans le délai visé à l'alinéa qui précède, la procédure administrative est réputée clôturée et l'organisation sportive ou l'organisateur concerné ne plus faire l'objet d'une amende administrative pour le manquement initialement lui reproché.

Au terme de la procédure visée aux alinéas 1 à 7, sans préjudice de l'application éventuelle de l'article 50 du décret sur le sport du 19 avril 2004, lorsque le Ministre décide de constater un manquement aux obligations prévues par le décret ou par le présent arrêté, il inflige une amende de 1 000 à 10 000 euros, à l'organisation sportive ou l'organisateur concerné, en fonction de la gravité du manquement constaté.

Les critères suivants sont pris en considération par le Ministre pour l'appréciation de la gravité du manquement constaté :

1° les antécédents éventuels de l'organisation sportive ou l'organisateur concerné, en matière de manquement aux obligations prévues par le décret ou par le présent arrêté;

2° la nature du manquement constaté;

3° la durée du manquement constaté;

4° les justifications éventuelles ayant pu être apportées par l'organisation sportive ou l'organisateur concerné durant la procédure administrative.

A l'exception du montant des amendes administratives, la procédure visée aux alinéas qui précèdent s'applique également en cas de récidive éventuelle par l'organisation sportive ou l'organisateur concerné.

Sauf justification apportée par l'organisation sportive ou l'organisateur concerné durant la procédure visée aux alinéas qui précèdent, le montant de l'amende infligée pour un premier manquement constaté à l'obligation visée à l'article 27, § 3, du décret, s'élève à 10 000 euros.

Art. 56. Pour l'application de l'article 27, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, du décret, la notification au sportif d'élite de niveau national, de catégorie A concerné, s'effectue conformément aux modalités prévues à l'article 42.

Si le sportif d'élite de niveau national de catégorie A souhaite éviter l'application de l'amende administrative de 250 euros, il introduit un recours, conformément à l'article 47, pour solliciter la révision administrative de la décision contestée.

Si la décision de constat du second manquement est révisée par le Ministre ou est réputée être révisée administrativement, suite à l'application de l'alinéa qui précède, aucune amende administrative ne sera infligée à l'encontre du sportif d'élite de niveau national de catégorie A concerné.

Si la décision de constat du second manquement est confirmée par le Ministre, suite à l'application de l'alinéa qui précède, l'amende administrative de 250 euros sera infligée à l'encontre du sportif d'élite de niveau national de catégorie A concerné et lui sera notifiée conformément à l'article 47, alinéa 4 ou 5, selon le cas.

Art. 57. Pour l'application de l'article 27, § 4 du décret, les modalités suivantes de perception des amendes administratives sont d'application :

L'ONAD-CG est chargée du recouvrement des amendes infligées par application des dispositions du décret et du présent chapitre, le cas échéant, par voie de contrainte, qu'elle a le pouvoir de dresser.

Elle peut désigner, au sein de son Ministère, un ou plusieurs fonctionnaires chargé(s) de ce recouvrement.

Au terme d'un délai de 30 jours à dater de la notification de la décision du Ministre infligeant une amende administrative, préalablement à la contrainte, l'ONAD-CG notifie au débiteur de l'amende, par courrier recommandé, une invitation à payer l'amende dans un délai de deux mois à dater de cette mise en demeure.

La mise en demeure visée à l'alinéa qui précède reprecise la référence de la décision du Ministre, le montant de l'amende infligée, ainsi que le numéro de compte sur lequel elle doit être versée.

En cas de non-paiement de l'amende dans le délai visé à l'alinéa 4, l'ordonnateur dresse une contrainte le lendemain du deuxième mois qui suit l'échéance de paiement.

Toutefois, l'ordonnateur ne dresse pas de contrainte en cas de recours devant le Conseil d'État à l'encontre de la décision du Ministre d'infliger une amende administrative.

En cas d'application de l'alinéa qui précède, l'ordonnateur dresse la contrainte dans les 3 mois à dater de la réception de l'arrêt du Conseil d'État.

La contrainte est exécutoire dans les huit jours de la signification de celle-ci au débiteur de l'amende.

Elle est exécutée par huissier de justice dans les formes prévues par le Code judiciaire.

L'exécution de la contrainte ne peut être suspendue que par une opposition motivée avec citation en justice.

Cette opposition est faite par exploit signifié au Gouvernement, dans le mois de la signification de la contrainte.

L'action est portée devant le tribunal dans le ressort duquel est situé la résidence habituelle ou le siège social du débiteur.

CHAPITRE 7. — DUREE DE CONSERVATION DES DONNEES A CARACTERE PERSONNEL

Art. 58. La durée de conservation des données à caractère personnel utilisées et traitées par application du décret et du présent arrêté est celle mentionnée à l'Annexe A du standard international pour la protection des renseignements personnels, selon le type de données concernées.

CHAPITRE 8. — DISPOSITIONS FINALES

Art. 59. Sans préjudice de l'article 24 du décret et de l'article 64, tout fait constaté par l'ONAD-CG, avant l'entrée en vigueur du présent arrêté et pris en compte à l'appui et dans le cadre d'une procédure disciplinaire en constat éventuel d'une violation des règles antidopage, reste soumis aux sanctions disciplinaires applicables au moment de la réalisation de ce fait, tel que constaté.

Art. 60. Sans préjudice de l'article 24 du décret et nonobstant l'article 59, les sanctions disciplinaires prévues à l'article 10.7 du Code, en cas de violations multiples des règles antidopage, sont d'application immédiate.

Art. 61. Conformément à l'article 24, § 1^{er}, alinéa 2, 12^o, du décret, et nonobstant l'article 59, pour l'application éventuelle de l'article 10.7 du Code, portant sur les violations multiples, le délai de prescription de 10 ans est d'application immédiate.

Art. 62. Sans préjudice de l'article 27 du décret et de l'article 64, tout fait constaté par l'ONAD-CG, avant l'entrée en vigueur du présent arrêté et pris en compte à l'appui et dans le cadre d'une procédure administrative, reste soumis aux sanctions administratives applicables au moment de la réalisation de ce fait, tel que constaté.

Art. 63. Conformément à l'article I.1.4 de l'Annexe I du standard international pour les contrôles et les enquêtes, pour l'application de l'article 8, 4^o, de l'article 23, § 5, de l'article 27, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, du décret et des dispositions prévues au chapitre 4, tout contrôle manqué ou manquement aux obligations en matière de localisation, intervenu avant le 1^{er} janvier 2015, est effacé 12 mois après la date de son intervention, telle que constatée par l'ONAD-CG.

Art. 64. Le présent arrêté produit ses effets le 1^{er} mars 2016, à l'exception de l'article 38, § 6, qui entre en vigueur le 15 septembre 2016.

Art. 65. Le Ministre compétent en matière de Sport est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 17 mars 2016.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président,

O. PAASCH

La Vice-Ministre-Présidente,

Ministre de la Culture, de l'Emploi et du Tourisme,

Mme I. WEYKMANS

**Annexe de l'arrêté du Gouvernement du 17 mars 2016 portant exécution du décret du 22 février 2016
relatif à la lutte contre le dopage dans le sport**

Liste des disciplines sportives correspondant aux catégories A, B, C et D

(Pour les sports olympiques, seules les disciplines olympiques sont concernées, sauf pour le triathlon.)

(Pour les sports qui se pratiquent aux Jeux mondiaux, seules les disciplines qui se pratiquent sur ces jeux sont concernées, sauf pour le duathlon.)

CATEGORIE A

Athlétisme longues distances (3000 m et plus)

Triathlon

Duathlon

Cyclo-cross

Cyclisme - sur piste

Cyclisme - mountainbike

Cyclisme - sur route

CATEGORIE B

Athlétisme - tout, sauf les longues distances (à partir de 3 000 m)

Boxe

Haltérophilie

Judo

Sport aquatique - natation

Bodybuilding (IFBB)

Powerlifting

CATÉGORIE C

Basketball

Hockey

Football

Volleyball

Cette catégorie reprend l'ensemble des disciplines non reprises dans les catégories A, B ou C.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 17 mars 2016 portant exécution du décret du 22 février 2016 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport.

Eupen, le 17 mars 2016.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président,

O. PAASCH

La Vice-Ministre-Présidente,

Ministre de la Culture, de l'Emploi et du Tourisme,

Mme I. WEYKMANS

—————
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2016/203204]

**17 MAART 2016. — Besluit van de Regering tot uitvoering van het decreet van 22 februari 2016
betreffende de bestrijding van doping in de sport**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, artikel 20;

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, artikel 7;

Gelet op het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport, de artikelen 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27 en 30;

Gelet op het advies van de Sportraad van de Duitstalige Gemeenschap, gegeven op 7 maart 2016;

Gelet op het advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 10 maart 2016;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister-President, bevoegd voor Begroting, d.d. 11 maart 2016;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, artikel 3, § 1;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de dringende noodzakelijkheid gemotiveerd wordt door de omstandigheid dat de Duitstalige Gemeenschap als ondertekenaar van de Verklaring van Kopenhagen tot ondersteuning van de Wereldantidopingcode ertoe verplicht is haar wet- en regelgeving uiterlijk op 18 maart 2016 volledig in overeenstemming te brengen met de Code en met de internationale standards van de Wereldantidopingorganisatie (hierna: WADA); overwegende dat de Duitstalige Gemeenschap, als haar nieuwe, conform de Code opgestelde regelgeving niet uiterlijk op 18 maart 2016 definitief aangenomen is, de gevolgen zou moeten ondergaan bedoeld in artikel 23.6 van de Code en in het bijzonder op haar grondgebied geen internationale evenementen meer zou mogen organiseren, internationale evenementen zou moeten afzeggen of dat het laboratorium dat belast is met de analyse van de monsters voor de Duitstalige Gemeenschap zijn WADA-accreditering zou verliezen; Overwegende dat zulke gevolgen die uiteraard moeten worden vermeden, een moeilijk te herstellen ernstig nadeel zouden kunnen berokkenen aan de Duitstalige Gemeenschap, zowel voor de sport als voor de reputatie van de Duitstalige Gemeenschap in het algemeen, zowel in België als in het buitenland; dat dit besluit bijgevolg zo snel mogelijk in werking moet treden;

Op de voordracht van de minister bevoegd voor Sport;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — *Algemene bepalingen*

Artikel 1. § 1. Bij verwijzing naar personen wordt hierna de mannelijke vorm gebruikt.

§ 2. Naast de definities vermeld in artikel 3 van het decreet gelden voor de uitvoering van dit besluit nog de volgende definities :

1° decreet : het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport;

2° Minister : de Minister van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd voor Sport;

3° NADO-DG : de NADO van de Duitstalige Gemeenschap;

4° chaperon : de persoon die gemachtigd en opgeleid is om de controlearts te begeleiden bij dopingtests.

Art. 2. § 1. In het kader van de bestrijding van doping in de sport kan de Minister een informatie- en preventieplan ontwikkelen, in het kader waarvan educatie-, informatie- en preventiecampagnes gevoerd worden en een contactpunt wordt opgericht dat de elitesporters helpt om hun verplichtingen inzake verblijfsgegevens na te komen.

Het plan bedoeld in het eerste lid is gebaseerd op de volgende hoofdbeginselen :

1° het dopingpreventiebeleid in de Duitstalige Gemeenschap heeft enerzijds tot doel de sportethiek en de fair play in de sport te beschermen en anderzijds de lichamelijke en psychische gezondheid van sporters te beschermen, ongeacht hun prestatieniveau en/of wedstrijdniveau;

2° de – niet-exhaustieve – actiebeginselen die als basis dienen voor het plan zijn :

a) de educatieve, informatieve en preventieve benadering van dopingpreventie laten gelden bij het uitwerken, aanpassen en toepassen van alle operationele strategieën voor de dopingbestrijding;

b) de aanmoediging tot de deelneming van de sportwereld, de sportsector en de burgers aan de operationele strategieën inzake dopingpreventie, ook, in voorkomend geval, via gezamenlijk ontwikkelde en gevoerde sensibiliserings- en preventiecampagnes;

3° dopingpreventie gaat gepaard met het ontwikkelen van sensibiliseringsmaatregelen die, afhankelijk van de doelgroep, zowel qua organiserende instantie als qua inhoud verschillend kunnen zijn;

4° de maatregelen en campagnes inzake sensibilisering en dopingpreventie kunnen in het bijzonder de vorm van televisiecampagnes, perscampagnes, informatiebrochures of websites aannemen of kunnen via sociaalnetwerksites verspreid worden;

5° dopingpreventie gaat ook, op aanvraag van de verantwoordelijken van sportorganisaties, gepaard met hulp en steun bij het ondernemen van stappen inzake dopingpreventie.

De Minister kan de sportorganisaties belasten met preventietaken.

§ 2. De Minister legt de verboden lijst en de bijwerkingen ervan vast.

Art. 3. De inlichtingen die krachtens het decreet en met toepassing van dit besluit worden ingewonnen en verwerkt, mogen alleen worden meegedeeld aan de volgende personen en uitsluitend in de mate dat dit absoluut noodzakelijk is om elk van de hieronder vermelde specifieke doelstellingen te bereiken :

1° wat de inlichtingen en gegevens betreft die werden verwerkt en ingewonnen voor het plannen en het uitvoeren van de dopingtestprocedures, met inbegrip van het inzetten van het biologisch paspoort van de sporter zoals bedoeld in artikel 16, § 1, tweede lid, van het decreet : aan de verantwoordelijken van de NADO-DG of de door haar overeenkomstig dit besluit behoorlijk gemachtigde verantwoordelijken, de door de Regering aangewezen controleartsen, de door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratoria, de gecontroleerde sporter, zijn nationale en in voorkomend geval internationale sportorganisatie(s), de andere Belgische overheidsinstanties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding, de organisatoren van grote evenementen en het WADA;

2° wat de inlichtingen en gegevens betreft die overeenkomstig artikel 10 van het decreet werden verwerkt en ingewonnen in het kader van de onderzoeksbevoegdheid van de NADO-DG : aan de verantwoordelijke(n) van de NADO-DG of de door haar behoorlijk gemachtigde verantwoordelijke(n), de sporter(s) op wie het onderzoek betrekking heeft, de begeleider(s) van de sporters op wie het onderzoek betrekking heeft, de betrokken nationale, en in voorkomend geval, internationale sportorganisatie(s), de andere antidopingorganisaties, met inbegrip van de andere Belgische overheidsinstanties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding, de organisatoren van grote evenementen, de politiediensten, de justitiële diensten en het WADA;

3° wat de inlichtingen en gegevens betreft die werden ingewonnen en verwerkt naar aanleiding van een TTN-aanvraag : aan de verantwoordelijke(n) van de NADO-DG of de door haar behoorlijk gemachtigde verantwoordelijke(n), de leden van de TTN-commissie, de medische of wetenschappelijke experts die eventueel geraadpleegd worden, de gecontroleerde sporter en zijn behandelende arts, de betrokken nationale, en in voorkomend geval, internationale sportorganisatie(s), de andere Belgische overheidsinstanties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding, de organisatoren van grote evenementen en het WADA;

4° wat de verblijfsgegevens van de elitesporters van nationaal niveau betreft, zoals bedoeld in artikel 23 van het decreet : aan de verantwoordelijke(n) van de NADO-DG of de door haar behoorlijk gemachtigde verantwoordelijke(n), de betrokken elitesporter en in voorkomend geval zijn behoorlijk gemachtigde teamverantwoordelijke, de betrokken controlearts die door de Regering wordt aangewezen om dopingtests uit te voeren, de nationale en internationale sportorganisaties, de andere Belgische overheidsinstanties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding, de organisatoren van grote evenementen en het WADA;

5° wat de inlichtingen en gegevens betreft die werden ingewonnen en verwerkt in het kader van het beheer van de resultaten, met inbegrip van de tuchtbeslissingen die door de sportorganisaties met toepassing van artikel 24 van het decreet werden genomen : aan de verantwoordelijke(n) van de NADO-DG of de door haar behoorlijk gemachtigde verantwoordelijke(n), de betrokken elitesporter (op wie de resultaten van de dopingtests betrekking hebben), de nationale en internationale sportorganisaties, de andere Belgische overheidsinstanties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding, de organisatoren van grote evenementen en het WADA.

De bewaartermijn voor de gegevens die krachtens het decreet en met toepassing van dit besluit ingewonnen en verwerkt worden, stemt – naargelang van het type gegevens – overeen met de bewaartermijn bedoeld in bijlage A van de internationale standaard ter bescherming van de persoonlijke levenssfeer en voor de bescherming van persoonsgebonden gegevens.

Art. 4. De NADO-DG kan een toegangsrecht tot ADAMS toekennen voor de dopingtests bedoeld in artikel 16 van het decreet, voor de TTN's bedoeld in artikel 12 van het decreet, voor de overzending van de verblijfsgegevens bedoeld in artikel 23 van het decreet en voor de beslissingen en administratieve sancties bedoeld in artikel 24 van het decreet alsook voor de behoorlijke uitvoering van de taken waarmee bepaalde verantwoordelijken overeenkomstig artikel 6, §§ 4 tot 5, artikel 17, § 4, artikel 22, § 4, artikel 29, § 4, en artikel 36, § 5, belast worden. Wanneer de betrokken verantwoordelijken op basis daarvan toegang tot ADAMS hebben, treden zij op namens en in opdracht van de NADO-DG en/of de TTN-commissie van de Duitstalige Gemeenschap, met inachtneming van de technische en organisatorische instructies en maatregelen die opgenomen worden in een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap wordt opgemaakt overeenkomstig artikel 16 van de wet van 8 december 1992 tot bescherming van de persoonlijke levenssfeer ten opzichte van de verwerking van persoonsgegevens.

HOOFDSTUK 2. — *Toestemmingen wegens therapeutische noodzaak*

Afdeling 1. — Algemeen

Art. 5. De sporters bedoeld in artikel 12, § 3, van het decreet die verboden stoffen of methodes wegens therapeutische noodzaak wensen te gebruiken of moeten gebruiken, dienen een TTN-aanvraag in bij de TTN-commissie volgens de in artikel 11 vastgestelde voorwaarden en vormen.

Afdeling 2. — Commissie van de Duitstalige Gemeenschap voor toestemmingen wegens therapeutische noodzaak

Art. 6. § 1. Overeenkomstig artikel 12, § 2, tweede lid, van het decreet bestaat de TTN-commissie uit drie werkende leden en drie plaatsvervangende leden, waarbij één werkend lid en één plaatsvervangend lid algemene ervaring inzake verzorging en behandeling van sporters met een handicap kunnen laten gelden.

Wie aangewezen wil worden als (werkend/plaatsvervangend) lid van de TTN-commissie moet op zijn minst aan de volgende voorwaarden voldoen :

1° houder zijn het diploma van arts of master in de geneeskunde;

2° sedert ten minste 6 jaar vanaf de datum van indiening van een kandidatuur geen tuchtsanctie of schrapping uit de Orde der artsen ondergaan of hebben ondergaan;

3° een uittreksel uit het strafregister (model 1) bijvoegen dat bewijst dat geen veroordeling wegens een misdaad of een misdrijf werd uitgesproken;

4° zich ertoe verbinden, met een onderhands attest op erewoord, gedateerd en ondertekend, de vertrouwelijkheid van de procedure voor de aanvraag en uitreiking van de TTN's, en de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor de behandeling van een dossier, strikt in acht te nemen, waarbij in voorkomend geval geweigerd wordt het dossier te behandelen wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat het lid geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid biedt;

5° behalve als de intrekking op hun aanvraag is geschied, geen beslissing tot intrekking van de aanwijzing hebben ondergaan gedurende de vijf jaar die aan de nieuwe aanvraag om aanwijzing voorafgaan;

6° specifieke ervaring met de verzorging en de medische behandeling van sporters hebben, alsook praktische ervaring in de klinische geneeskunde en de sportgeneeskunde hebben.

§ 2. De leden van de TTN-commissie worden aangewezen door de Minister voor een periode van vier jaar, na een oproep tot kandidaten die door de NADO-DG werd georganiseerd.

De oproep tot kandidaten wordt in het bijzonder bekendgemaakt in minstens één van de bladen van de Belgische en/of Duitse pers.

De kandidaten die voldoen aan de selectievoorwaarden bedoeld in § 1, worden gerangschikt in de volgorde die voortvloeit uit de kwaliteit van hun kandidatuur waarvan de criteria in de oproep tot kandidaten bekendgemaakt zijn.

Onverminderd § 1, eerste lid, wijst de Minister de drie beste kandidaten aan als werkend lid.

Onverminderd § 1, eerste lid, wijst de Minister de kandidaten die als vierde, vijfde en zesde gerangschikt zijn, aan als plaatsvervangend lid.

De niet in aanmerking genomen kandidaturen blijven vier jaar geldig en vormen een wervingsreserve in geval van vertrek of ontslag van de aangewezen leden.

§ 3. De Minister kan het mandaat van de leden van de TTN-commissie telkens voor een periode van vier jaar verlengen.

De verlenging van het mandaat van de leden van de TTN-commissie wordt verleend als daartoe een aanvraag wordt ingediend bij de NADO-DG, minstens drie maanden voor het einde van het lopende mandaat.

Bij de aanvraag om verlenging van het mandaat worden de volgende stukken gevoegd :

1° een recent attest van de Orde der artsen dat bevestigt dat sedert minstens 6 jaar geen tuchtsanctie werd uitgesproken;

2° een uittreksel uit het strafregister (model 1) dat bevestigt dat geen veroordeling wegens een misdaad of een misdrijf werd uitgesproken.

§ 4. Om te waarborgen dat de samenstelling van de TTN-commissie aan de criteria vermeld in § 1 voldoet, kan de Minister ook leden aanwijzen die deel uitmaken van een andere Belgische TTN-commissie die aan de voorwaarden van § 1 voldoet.

Overeenkomstig artikel 12, § 2, vijfde lid, van het decreet kan de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

§ 5 - Het secretariaat van de TTN-commissie wordt verzorgd door een verantwoordelijke van de NADO-DG die arts of master in de geneeskunde is.

Om de goede werking van het secretariaat te waarborgen, kan de Minister bepaalde taken toevertrouwen aan verantwoordelijken van een andere Belgische TTN-commissie.

Overeenkomstig artikel 12, § 2, vijfde lid, van het decreet kan de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

Art. 7. De TTN-commissie vaardigt een huishoudelijk reglement uit en past het toe; dat huishoudelijk reglement moet worden goedgekeurd door de Minister.

Het huishoudelijk reglement van de TTN-commissie bevat de volgende hoofdregels :

1° de zetel en het secretariaat van de TTN-commissie zijn gevestigd in het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap, Gosperstraße 1, 4700 Eupen (postadres);

2° de leden van de TTN-commissie oefenen hun opdracht op streng vertrouwelijke, volledig onafhankelijke en volledig onpartijdige wijze uit. Bij het onderzoeken van de dossiers nemen ze de beginselen van objectiviteit en gelijke behandeling in acht. In voorkomend geval weigeren ze elk dossier te behandelen wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat het betrokken lid geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid biedt;

3° de TTN-commissie wordt voorgezeten door het werkend lid dat binnen de commissie door het geheel van de werkende en plaatsvervangende leden wordt aangewezen en dat het grootste aantal stemmen heeft behaald. Bij staking van stemmen wordt het oudste lid als voorzitter van de TTN-commissie aangewezen;

4° het secretariaat van de TTN-commissie wordt belast met de administratieve taken voor de voorbereiding en uitvoering van de TTN-beslissingen, in het bijzonder met de ontvangst van de TTN-aanvragen, de mededeling ervan aan de leden van de TTN-commissie, het opstellen van een voorstel van beslissing, de eindredactie van de door de TTN-commissie genomen beslissingen, alsook de briefwisseling met de sporters, de sportorganisaties en het WADA;

5° de TTN-aanvragen worden voorgelegd aan de drie werkende leden van de TTN-commissie. Bij een belangenconflict of bij enige andere verhindering wordt het betrokken werkend lid vervangen door één van de drie plaatsvervangende leden;

6° wanneer de TTN-aanvraag wordt ingediend door een sporter met een handicap, moet minstens één van de drie leden van de TTN-commissie die over die aanvraag beslissen algemene ervaring hebben met de verzorging en behandeling van sporters met een handicap of specifieke ervaring hebben met de handicap van de betrokken sporter;

7° de TTN-commissie beslist in een schriftelijke procedure, bij meerderheid van haar leden;

8° de voorzitter kan, op eigen initiatief of op aanvraag van één van zijn leden, één of meer adviezen aanvragen van ongeacht welke medische of wetenschappelijke deskundigen die hij geschikt acht;

9° de beslissingen van de TTN-commissie worden met redenen omkleed en worden gedateerd; ze worden door de voorzitter en de secretaris van de TTN-commissie ondertekend.

Dat huishoudelijk reglement stemt overeen met de bepalingen van bijlage II van de UNESCO-conventie en met de bepalingen van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

Art. 8. De TTN-commissie bezorgt de NADO-DG jaarlijks – uiterlijk op 31 maart – een activiteitenverslag dat geanonimiseerd en met naleving van het medisch geheim het aantal behandelde dossiers, het aantal verleende TTN's en het aantal weigeringen met de redenen daarvoor vermeldt.

Art. 9. De leden van de TTN-commissie worden vergoed overeenkomstig de bepalingen van het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

Voor de leden die overeenkomstig artikel 6, § 4, worden aangewezen, wordt de vergoeding vastgelegd in een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap wordt gesloten.

Art. 10. De medische of wetenschappelijke deskundigen aan wie de TTN-commissie met toepassing van artikel 12, § 4, tweede lid, van het decreet advies heeft gevraagd, worden vergoed overeenkomstig de bepalingen van het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

De deskundigen bedoeld in het eerste lid hebben een strikte geheimhoudingsplicht. Ze oefenen hun taken uit volgens de instructies en onder de verantwoordelijkheid van de leden van de TTN-commissie.

Afdeling 3. — Procedure voor de aanvraag om toestemming wegens therapeutische noodzaak

Art. 11. Overeenkomstig artikel 12, §§ 3 en 6, van het decreet verloopt de procedure voor de TTN-aanvraag als volgt :

1° de TTN-aanvraag wordt door de sporter per post, via e-mail of via ADAMS bij het secretariaat van de TTN-commissie ingediend;

2° de aanvraag wordt ingediend via het aanvraagformulier waarvan het model door de NADO-DG wordt vastgelegd overeenkomstig bijlage II van de UNESCO-conventie en het model van het TTN-formulier volgens de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak. Dat model bevat :

a) een informatie aan de sporter over de wijze waarop zijn persoonsgegevens – waaronder ook medische gegevens – verwerkt worden;

b) een rubriek voor de medische voorgeschiedenis van de sporter waaruit op zijn minst de resultaten van de medische onderzoeken, laboratoriumanalyses of medische- beeldvormingsonderzoeken in verband met de aanvraag blijken;

c) verschillende rubrieken waarin de dosering, de frequentie, de vorm en de duur voor de toediening van de – in principe – verboden stof worden vermeld;

d) een rubriek waarmee de behandelende arts kan bevestigen dat de vermelde behandeling medisch geschikt is en dat het gebruik van een alternatief geneesmiddel dat niet in de lijst van verboden stoffen en methodes opgenomen is, niet geschikt zou zijn voor de beschreven pathologische behandeling;

3° het aanvraagformulier wordt door de sporter behoorlijk ingevuld, gedateerd en ondertekend;

4° de aanvraag :

a) wordt voor elitesporters van nationaal niveau – behalve in één van de gevallen bedoeld in het tweede lid – uiterlijk 30 dagen vóór de training, het evenement of de wedstrijd waarvoor de TTN wordt aangevraagd, ingediend;

b) kan voor amateurs – behalve in één van de gevallen bedoeld in het tweede lid – met terugwerkende kracht worden ingediend binnen 15 werkdagen vanaf de datum van de ontvangst van de brief waarin de NADO-DG hun kennis geeft van die mogelijkheid.

Bij wijze van uitzondering en onder voorbehoud van het eerste lid kan een TTN met terugwerkende kracht aangevraagd worden binnen een maximumtermijn van 30 dagen vanaf de datum van de kennisgeving van een afwijkend analysesresultaat :

a) wanneer de verboden stof of de verboden methode wordt toegediend in een dringend medisch geval of voor de behandeling van een acute pathologische aandoening die door een medisch attest behoorlijk wordt bevestigd;

b) in uitzonderlijke omstandigheden die door de sporter behoorlijk worden bewezen en door de TTN-commissie worden aanvaard, die worden gestaafd door een beslissing die op dat punt specifiek wordt gemotiveerd, wanneer de sporter van nationaal niveau onvoldoende tijd of mogelijkheden had om vóór de dopingtestprocedure een aanvraag in te dienen of wanneer de TTN-commissie onvoldoende tijd of mogelijkheden had om die aanvraag vóór de dopingtestprocedure te onderzoeken;

c) om billijkheidsredenen, onder voorbehoud van de schriftelijke toestemming van het WADA en van de TTN-commissie.

Voor amateurs kan de aanvraag om toepassing van het vorige lid in het kader van de toepassing van artikel 24 van het decreet uitdrukkelijk worden vastgelegd, wanneer de betrokken sporter verschijnt of wordt vertegenwoordigd voor de sportorganisatie waarbij hij aangesloten is;

5° in de aanvraag wordt ook vermeld :

a) dat de sporter vroeger al andere TTN-aanvragen heeft ingediend;

b) om welke stoffen het daarbij ging;

c) bij welke antidopingorganisatie(s) die aanvraag/aanvragen werd/werden ingediend;

d) welke beslissing of beslissingen de betrokken antidopingorganisatie of antidopingorganisaties toen over de TTN-aanvraag hebben genomen.

De TTN-commissie verklaart de TTN-aanvraag onontvankelijk wanneer ze gegrond is op redenen die dezelfde zijn als in een vorige aanvraag die betrekking heeft op dezelfde periode en die bij een andere antidopingorganisatie werd ingediend.

Afdeling 4. — Procedure voor de toekenning van de toestemming wegens therapeutische noodzaak

Art. 12. Het secretariaat van de TTN-commissie onderzoekt binnen 3 werkdagen na ontvangst van de TTN-aanvraag of die volledig is.

Met toepassing van en binnen de termijn bedoeld in het vorige lid kan het secretariaat van de TTN-commissie overeenkomstig artikel 11 aan de sporter alle aanvullende gegevens of documenten vragen om zijn TTN-aanvraag aan te vullen.

De sporter beschikt over 5 werkdagen vanaf de ontvangst van de aanvraag van het secretariaat van de TTN-commissie om dat secretariaat elk aanvullend gegeven of document bedoeld in het vorige lid per post of per e-mail mee te delen.

Indien de sporter het gevraagde aanvullende gegeven/de gevraagde aanvullende gegevens en/of het gevraagde aanvullende document/de gevraagde aanvullende documenten niet binnen de termijn vermeld in het vorige lid indient, beschouwt het secretariaat van de TTN-commissie de TTN-aanvraag als onontvankelijk en deelt het secretariaat dat per post of per e-mail mee aan de sporter.

Zodra de TTN-aanvraag als volledig wordt beschouwd, zendt het secretariaat van de TTN-commissie die aanvraag, overeenkomstig artikel 11 en na eventuele toepassing van het tweede en het derde lid, dezelfde dag door aan de leden van TTN-commissie voor onderzoek en beslissing.

Art. 13. § 1. Het secretariaat deelt de beslissing van de TTN-commissie mee aan de betrokken sporter; die kennisgeving geschiedt per aangetekende brief en per e-mail binnen 15 dagen na ontvangst van de volledige TTN-aanvraag overeenkomstig artikel 12, vijfde lid.

Overeenkomstig artikel 11 wordt een afschrift van de beslissing meegedeeld aan de behandelende arts die de sporter geholpen heeft om zijn TTN-aanvraag in te vullen.

De TTN-commissie beslist met inachtneming van bijlage II van de UNESCO-conventie en met inachtneming van de bepalingen van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

§ 2. Wanneer de TTN-commissie beslist om de TTN bedoeld in artikel 3, 9°, van het decreet aan de sporter te verlenen, wordt die TTN bij de aan de betrokken sporter gerichte brieven bedoeld in § 1 gevoegd.

De NADO-DG bepaalt het TTN-model overeenkomstig bijlage II van de UNESCO-conventie en de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

De TTN bevat in elk geval :

1° de identiteit van de betrokken sporter, zijn sportdiscipline en de sportfederatie waarbij hij aangesloten is;

2° de benaming van de stof en/of de methode die door de TTN-commissie overeenkomstig artikel 3, 9°, van het decreet als therapeutisch verantwoord wordt beschouwd;

3° de dosering, de frequentie, de vorm van de toediening van de stof en/of de methode bedoeld in 2°, alsook de duur van de geldigheid van de TTN en elke eventuele voorwaarde waaraan de TTN onderworpen is.

Bovendien voert het secretariaat van de TTN-commissie de gegevens bedoeld in het vorige lid in de ADAMS-databank in of vraagt het secretariaat om die gegevens in de ADAMS-databank in te voeren overeenkomstig artikel 4, om het WADA en de andere antidopingorganisaties te informeren.

§ 3. Wanneer de TTN-commissie beslist om de TTN te weigeren, wordt de beslissing in feite en in rechte met redenen omkleed overeenkomstig artikel 3, 9°, van het decreet.

Bovendien voert het secretariaat van de TTN-commissie de volgende gegevens in de ADAMS-databank in of vraagt het secretariaat om die gegevens in de ADAMS-databank in te voeren overeenkomstig artikel 4, om het WADA en de andere antidopingorganisaties te informeren :

1° de identiteit van de betrokken sporter, zijn sportdiscipline en de sportfederatie waarbij hij aangesloten is;

2° de benaming van de stof en/of de methode die door de TTN-commissie overeenkomstig artikel 3, 9°, van het decreet niet als therapeutisch verantwoord wordt beschouwd;

3° de motivering van de beslissing tot weigering, met inbegrip van de redenen in feite en in rechte.

§ 4. Overeenkomstig artikel 4.4.9 van de Code wordt de overschrijding van de termijn bedoeld in § 1, eerste lid, gelijkgesteld met een beslissing tot weigering die overeenkomstig § 3 door de TTN-commissie is genomen.

§ 5. De sporter kan beroep instellen tegen de beslissing tot weigering bedoeld in § 3, eerste lid, of genomen met toepassing van § 4. Het beroep wordt ingesteld per aangetekende brief en wordt gericht aan het secretariaat van de TTN-commissie binnen een maximumtermijn van 15 dagen, te rekenen ofwel vanaf de datum van ontvangst van de aangetekende brief bedoeld in § 1, eerste lid, ofwel te rekenen vanaf de dag volgend op het einde van de termijn bedoeld in § 1, eerste lid.

Naast de inachtneming van de termijn bedoeld in het vorige lid, hangt de ontvankelijkheid van het beroep af van de volgende andere voorwaarden :

1° de vermelding van de aangevochten beslissing;

2° de beschrijving van de inhoud en van de redenen van het beroep, in feite en in rechte toegelicht;

3° de vermelding en de beschrijving van een gegeven dat nieuw is in vergelijking met het ogenblik waarop de oorspronkelijke aanvraag als volledig werd beschouwd, met toepassing van artikel 12, vijfde lid;

4° het voegen bij het beroep van elk eventueel medisch attest, dat niet bij het oorspronkelijke dossier was gevoegd en dat, overeenkomstig artikel 3, 9°, van het decreet, de herziening zou kunnen rechtvaardigen van de beslissing die de TTN-commissie in eerste instantie had genomen.

§ 6. De TTN-commissie die over het beroep moet beslissen, houdt zitting met een formatie die volledig verschillend is van deze die in eerste instantie over de aanvraag heeft beslist.

Wanneer de TTN-commissie beslist om de TTN te weigeren, wordt de beslissing in feite en in rechte met redenen omkleed overeenkomstig artikel 3, 9°, van het decreet.

De beslissing bedoeld in het vorige lid wordt ter kennis gebracht van de sporter bij aangetekende brief en per e-mail binnen 15 dagen na de datum waarop het beroep met toepassing van § 5 werd ingesteld.

§ 7. Overeenkomstig artikel 4.4.9 van de Code wordt de overschrijding van de termijn bedoeld in § 6, derde lid, gelijkgesteld met een beslissing tot weigering, genomen door de TTN-commissie die over het beroep beslist.

§ 8. Onverminderd § 5 kan het WADA overeenkomstig artikel 4.4.6 van de Code elke TTN-beslissing te allen tijde onderzoeken, ofwel op eigen initiatief, ofwel op uitdrukkelijke aanvraag van de betrokken sporter of van zijn sportfederatie.

Indien de TTN-beslissing die door het WADA wordt onderzocht, voldoet aan de criteria van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak, zal het WADA die beslissing niet betwisten.

Indien de TTN-beslissing die door het WADA wordt onderzocht, niet voldoet aan de criteria van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak, zal het WADA die beslissing vernietigen.

Overeenkomstig artikel 4.4.8 van de Code kan de betrokken sporter, de NADO-DG en/of de betrokken internationale sportfederatie bij het TAS beroep instellen tegen elke beslissing van het WADA om een TTN-beslissing, die met toepassing van het vorige lid is genomen, te vernietigen.

§ 9. Overeenkomstig artikel 4.4.7 van de Code kan de betrokken sporter en/of de NADO-DG, onverminderd de §§ 5 en 8, bij het TAS beroep instellen tegen elke TTN-beslissing die met toepassing van § 8, tweede lid, werd genomen door een internationale sportfederatie of een NADO die zich ertoe bereid verklaard heeft een TTN-aanvraag namens een internationale sportfederatie te onderzoeken en die niet door het WADA wordt onderzocht of die door het WADA wel werd onderzocht, maar niet werd vernietigd.

Art. 14. De TTN-commissie kan, bij het onderzoek van een TTN-aanvraag of een beroep tegen een beslissing tot weigering van een TTN-aanvraag, met toepassing van deze afdeling, vragen dat alle aanvullende en nuttig geachte onderzoeken, nasporingen en/of beeldvormingsonderzoeken worden uitgevoerd.

Die aanvullende onderzoeken, nasporingen en beeldvormingsonderzoeken worden door de sporter betaald. Ze schorsen de termijnen bedoeld in artikel 13, § 1, eerste lid, en § 6, derde lid, tijdens de uitvoering ervan.

Art. 15. Een TTN kan door de TTN-commissie worden vernietigd, indien de sporter zich, binnen de termijn die vooraf werd meegedeeld, niet schikt naar de eventuele voorwaarde(n) waaraan de TTN werd onderworpen.

Het secretariaat van de TTN-commissie brengt de beslissing tot vernietiging van een TTN ter kennis van de sporter.

De beslissing bedoeld in het vorige lid bevat op zijn minst :

1° de identiteit van de betrokken sporter, zijn sportdiscipline en de sportfederatie waarbij hij aangesloten is;

2° de benaming van de stof en/of de methode waarvoor de TTN-commissie overeenkomstig artikel 3, 9°, van het decreet een TTN heeft verleend;

3° de motivering van de beslissing tot weigering van de TTN, met inbegrip van de redenen in feite en in rechte.

Bovendien voert het secretariaat van de TTN-commissie de gegevens bedoeld in het vorige lid in de ADAMS-databank in of vraagt het secretariaat om die gegevens in de ADAMS-databank in te voeren overeenkomstig artikel 4, om het WADA en de andere antidopingorganisaties te informeren.

De vernietiging van een TTN heeft uitwerking te rekenen vanaf de dag na de kennisgeving van de vernietigingsbeslissing van de TTN-commissie, zoals bedoeld in het tweede lid.

HOOFDSTUK 3. — *Dopingtestprocedures en onderzoeken**Afdeling 1. — Officiers van gerechtelijke politie*

Art. 16. Overeenkomstig artikel 3, 42°, van het decreet wijst de Minister de beëdigde verantwoordelijken en medewerkers van de NADO-DG aan die de hoedanigheid van officier van gerechtelijke politie hebben.

Afdeling 2. — Controleartsen

Art. 17. § 1. De Minister wijst de controleartsen aan overeenkomstig artikel 16 van het decreet, na bekendmaking van een oproep tot kandidaten die door de NADO-DG volgens de voorwaarden en de procedure bedoeld in § 3 wordt georganiseerd.

Om als controlearts te kunnen worden aangewezen, moet de kandidaat ten minste aan de volgende voorwaarden voldoen :

1° antwoorden op de in § 1 bedoelde oproep tot kandidaten, bekendgemaakt en georganiseerd door de NADO-DG, binnen de termijn en, in voorkomend geval, in de vereiste vorm;

2° houder zijn van een diploma van arts of master in de geneeskunde en bij indiening van de kandidatuur het bewijs daarvan leveren door een afschrift van het diploma of de master voor te leggen;

3° sedert ten minste 6 jaar te rekenen vanaf de indiening van een kandidatuur geen tuchtsanctie of schrapping uit de Orde der artsen ondergaan of hebben ondergaan, waarvan het bewijs moet worden geleverd, bij de indiening van de kandidatuur, door het voorleggen van een door de Orde der artsen gedateerd en ondertekend attest;

4° een uittreksel uit het strafregister (model 2) bij de kandidatuur voegen dat bevestigt dat de kandidaat niet werd veroordeeld wegens een misdaad of een misdrijf;

5° in de akte van kandidatuur elke private of professionele verbinding met één of meer sporters, sportorganisaties, organisatoren van evenementen en/of wedstrijden vermelden;

6° zich, met een bij de kandidatuur gevoegd, gedateerd en ondertekend onderhands attest op erewoord, ertoe verbinden de vertrouwelijkheid van de controleprocedure strikt in acht te nemen, alsook de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor elke dopingtestprocedure, waarbij, in voorkomend geval, geweigerd wordt controle uit te oefenen op een sporter wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat de controlearts geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid ten aanzien van die sporter biedt;

7° behalve als de intrekking op hun aanvraag is geschied, geen beslissing tot intrekking van de hoedanigheid van controlearts hebben ondergaan gedurende de vijf jaar voorafgaand aan het jaar van de indiening van de kandidatuur.

De NADO-DG ontvangt de kandidaturen en onderzoekt of de voorwaarden gesteld in 1° tot 7° vervuld zijn.

Kandidaturen die na de in 1° bedoelde termijn worden ingediend, zijn niet ontvankelijk.

Naar aanleiding van de in het derde lid bedoelde verificatie kan de NADO-DG de kandidaat vragen om, per gewone post of per e-mail, binnen een termijn van 10 dagen te rekenen vanaf de indiening van die aanvraag, alle document mee te delen waarmee de akte van kandidatuur geldig kan worden aangevuld.

Als de kandidaat het (de) gevraagde aanvullende document(en) niet binnen de in het vorige lid vermelde termijn van 10 dagen voorlegt, wordt de kandidatuur als niet-ontvankelijk beschouwd.

§ 2. Wanneer de in § 1, tweede lid, 1° tot 7°, bedoelde voorwaarden vervuld zijn, brengt de NADO-DG de kandidaat daarvan op de hoogte per gewone post en per e-mail.

In de kennisgevingen bedoeld in het vorige lid wordt ook vermeld dat de kandidaat een initiële opleiding moet volgen die georganiseerd wordt door de NADO-DG of door een andere Belgische of buitenlandse NADO en die een theoretisch examen en een praktisch examen omvat.

Het theoretisch examen bedoeld in het vorige lid heeft betrekking op de regelgeving inzake dopingbestrijding die gelden in de Duitstalige Gemeenschap.

Het praktisch examen bedoeld in het tweede lid bestaat erin, enerzijds, in een eerste fase, als waarnemer de uitvoering van minstens twee dopingtests door een controlearts van de Duitstalige Gemeenschap of van een andere gemeenschap bij te wonen en, anderzijds, in een tweede fase, zelf, onder de supervisie van een controlearts van de Duitstalige Gemeenschap of van een andere gemeenschap een dopingtest uit te voeren.

Het theoretisch examen en het praktisch examen moeten de kandidaat in staat stellen de eisen betreffende de fase van monsternamen voldoende te kennen en te beheersen.

§ 3. De oproep tot kandidaten bedoeld in § 1 wordt in het bijzonder bekendgemaakt in één van de bladen van de Belgische en/of Duitse geschreven pers.

De kandidaten die de in § 1, tweede lid, 1° tot 7°, bedoelde voorwaarden vervullen en die slagen voor het praktisch examen en het theoretisch examen van de initiële opleiding bedoeld in § 2, tweede lid, worden gerangschikt op grond van hun beschikbaarheid en de kwaliteit van hun kandidatuur, waarvan de criteria bij de oproep tot kandidaten worden vermeld.

De Minister wijst voor een periode van twee jaar de best gerangschikte kandidaten als controlearts aan, met toepassing van het vorige lid, binnen de perken van de vacante plaatsen.

De aangewezen controleartsen ontvangen een legitimatiebewijs waarop de geldigheidsduur van hun aanwijzing wordt vermeld.

Voor zover de niet in aanmerking genomen kandidaten geslaagd zijn voor het theoretisch en het praktisch examen bedoeld in § 2, tweede lid, blijven ze geldig opgenomen in een wervingsreserve voor een periode van twee jaar voor het geval dat binnen die periode plaatsen als controlearts vacant worden.

§ 4. De Minister kan één of meer controleartsen van de NADO van een andere gemeenschap overeenkomstig § 1, tweede lid, als controlearts aanwijzen.

Overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kan de aanwijzing en, in voorkomend geval, de overige maatregelen voor de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

§ 5. Een controlearts kan zijn aanwijzing telkens voor een periode van twee jaar laten verlengen, als hij aan de volgende voorwaarden voldoet :

1° per gewone post of per e-mail de verlenging van zijn aanwijzing bij de NADO-DG aanvragen, uiterlijk 30 dagen voor het verstrijken van zijn lopende aanstelling;

2° bij zijn aanvraag om verlenging van zijn aanstelling een recent attest voegen, gedateerd en ondertekend door de Orde der artsen, dat bevestigt dat hij sedert ten minste 6 jaar geen tuchtsanctie of eventuele schrapping uit de Orde der artsen heeft ondergaan;

3° bij zijn aanvraag om verlenging van zijn aanstelling een uittreksel uit het strafregister (model 2) voegen dat bevestigt dat hij niet werd veroordeeld wegens een misdaad of een misdrijf;

4° in zijn aanvraag om verlenging van zijn aanstelling elke private of professionele verbinding met één of meer sporters, sportorganisaties, organisatoren van evenementen en/of wedstrijden vermelden;

5° zich, met een nieuw gedateerd en ondertekend onderhands attest op erewoord dat bij de aanvraag om verlenging van zijn aanstelling is gevoegd, ertoe verbinden de vertrouwelijkheid van de controleprocedure strikt in acht te nemen, alsook de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor elke dopingtestprocedure, waarbij, in voorkomend geval, geweigerd wordt controle uit te oefenen op een sporter wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat de controlearts geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid ten aanzien van die sporter biedt.

De overschrijding van de in 1° bedoelde termijn belet niet dat een reeds aangestelde controlearts op een nieuwe oproep tot kandidaten antwoordt, overeenkomstig de in § 1 bedoelde procedure.

Met toepassing van één of meer van de vorige leden kan de reeds aangestelde controlearts een aanvraag indienen om vrijgesteld te worden van de verplichting om de in § 2, tweede lid, bedoelde initiële opleiding te volgen.

De in het vorige lid bedoelde vrijstelling wordt door de NADO-DG automatisch verleend, behalve als de antidopingwetgeving van de Duitstalige Gemeenschap wezenlijk werd gewijzigd.

§ 6. Op het einde van de in § 7 bedoelde procedure kan de Minister beslissen de hoedanigheid van controlearts in te trekken om één of meer van de volgende redenen :

1° de controlearts vervult één van de voorwaarden bedoeld in § 1, tweede lid, 3° tot 6°, niet meer;

2° de controlearts is gedurende een periode van 6 maanden niet beschikbaar geweest om meer dan de helft van de aangevraagde en hem door de NADO-DG behoorlijk meegedeelde dopingtests uit te voeren;

3° de controlearts heeft, behalve bij overmacht die hij moet aantonen, niet kunnen deelnemen aan de jaarlijkse sessie die door de NADO-DG of door een andere Belgische of buitenlandse NADO werd georganiseerd;

4° de controlearts heeft de bepalingen van het decreet of van dit besluit ernstig of herhaaldelijk overtreden;

5° de controlearts verzoekt de NADO-DG daar zelf om, per gewone post of per e-mail.

§ 7. Op voorstel van de NADO-DG brengt de Minister de betrokken controlearts, met een aangetekende brief, op de hoogte van zijn voornemen hem de hoedanigheid van controlearts te ontnemen en van de redenen van dit voornemen.

De controlearts kan binnen een termijn van 30 dagen, te rekenen vanaf de postdatum van de in het eerste lid bedoelde aangetekende brief, eventuele opmerkingen of redenen schriftelijk meedelen, alsook, in voorkomend geval, vragen om door de NADO-DG te worden gehoord.

De Minister neemt een met redenen omklede beslissing en geeft de betrokkene per aangetekende brief kennis daarvan, ofwel na overschrijding van de in het vorige lid bedoelde termijn, ofwel na ontvangst van het advies van de NADO-DG, als de controlearts één van zijn in hetzelfde lid bedoelde rechten heeft uitgeoefend.

Art. 18. De controleartsen worden vergoed overeenkomstig de bepalingen van het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

Voor de controleartsen aangewezen overeenkomstig artikel 17, § 4, wordt de vergoeding vastgelegd in een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap wordt gesloten.

Afdeling 3. — Chaperons

Art. 19. § 1. De NADO-DG wijst chaperons aan die belast zijn met de begeleiding van de controleartsen en het toezicht op de sporters bij dopingtestprocedures overeenkomstig de bepalingen van afdeling 5 van dit hoofdstuk en met inachtneming van de eisen van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken.

Het in het vorige lid bedoelde toezicht begint vanaf de kennisgeving van de controle van de sporter en eindigt na de werkelijke monsterneming.

Om als chaperon te kunnen worden aangewezen, moet de kandidaat ten minste aan de volgende voorwaarden voldoen :

1° meerderjarig en rechtsbekwaam zijn;

2° antwoorden op de oproep tot kandidaten, bekendgemaakt en georganiseerd door de NADO-DG, binnen de gestelde termijn en, in voorkomend geval, in de vorm die in de oproep tot kandidaten wordt geëist;

3° een uittreksel uit het strafregister (model 2) bij de kandidatuur voegen dat bevestigt dat de kandidaat niet werd veroordeeld wegens een misdaad of een misdrijf;

4° in de akte van kandidatuur elke private of professionele verbinding met één of meer sporters, sportorganisaties, organisatoren van evenementen of wedstrijden vermelden;

5° zich, met een bij de kandidatuur gevoegd, gedateerd en ondertekend onderhands attest op erewoord, ertoe verbinden de vertrouwelijkheid van de controleprocedure strikt in acht te nemen, alsook de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor elke dopingtestprocedure, waarbij, in voorkomend geval, het assisteren van een controlearts bij het testen van een sporter geweigerd wordt wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat de chaperon geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid ten aanzien van die sporter biedt;

6° behalve als de intrekking op hun aanvraag is geschied, geen beslissing tot intrekking van de hoedanigheid van chaperon hebben ondergaan gedurende de vijf jaar voorafgaand aan het jaar van de indiening van de kandidatuur;

7° in zijn akte van kandidatuur verklaren dat hij in de uitoefening van zijn ambt bereid is zeer beschikbaar te zijn, eventueel ook [00b4]s avonds, op feestdagen, zaterdag en zondagen, en zich ertoe verplichten die beschikbaarheid te garanderen.

De NADO-DG ontvangt de kandidaturen en onderzoekt of de voorwaarden gesteld in 1° tot 7° vervuld zijn.

Kandidaturen die na de in 2° bedoelde termijn worden ingediend, zijn niet ontvankelijk.

Naar aanleiding van de in het vierde lid bedoelde verificatie kan de NADO-DG de kandidaat vragen om, per post of per e-mail, binnen een termijn van 10 dagen te rekenen vanaf de aanvraag ervan, alle document mee te delen waarmee de akte van kandidatuur geldig kan worden aangevuld.

Als de kandidaat het (de) gevraagde aanvullende document(en) niet binnen de in het vorige lid vermelde termijn van 10 dagen voorlegt, wordt de kandidatuur als niet-ontvankelijk beschouwd.

§ 2. Wanneer de in § 1, derde lid, 1° tot 7°, bedoelde voorwaarden vervuld zijn, brengt de NADO-DG de kandidaat daarvan op de hoogte per gewone post.

In de kennisgevingen bedoeld in het vorige lid wordt ook vermeld dat de kandidaat een initiële opleiding moet volgen die georganiseerd wordt door de NADO-DG of door een andere Belgische of buitenlandse NADO en die een theoretisch examen en een praktisch examen omvat.

Het theoretisch examen bedoeld in het vorige lid heeft betrekking op de algemene kennis van de regelgeving inzake dopingbestrijding in de Duitstalige Gemeenschap, alsook op de algemene kennis van de Belgische regelgeving inzake bescherming van de persoonlijke levenssfeer.

Het praktisch examen bedoeld in het tweede lid bestaat erin, onder supervisie van een controlearts van de Duitstalige Gemeenschap of van een andere gemeenschap, de handelingen van een chaperon bij een dopingtestprocedure in chronologische volgorde te simuleren.

Overeenkomstig afdeling 5 van dit hoofdstuk en overeenkomstig de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en de bijlagen ervan moeten het theoretisch examen en het praktisch examen de kandidaat in staat stellen de eisen betreffende de fase van monsterneming voldoende te kennen en te beheersen.

§ 3. De oproep tot kandidaten bedoeld in § 1 wordt in het bijzonder bekendgemaakt in één van de bladen van de Belgische en/of Duitse geschreven pers.

De kandidaten die de in § 1, derde lid, 1° tot 7°, bedoelde voorwaarden vervullen en die slagen voor het praktisch examen en het theoretisch examen van de initiële opleiding bedoeld in § 2, tweede lid, worden gerangschikt op grond van hun beschikbaarheid en de kwaliteit van hun kandidatuur, waarvan de criteria bij de oproep tot kandidaten worden vermeld.

De NADO-DG wijst voor een periode van twee jaar de best gerangschikte kandidaten als chaperon aan, met toepassing van het vorige lid, binnen de perken van de toe te kennen plaatsen.

De aangewezen chaperons ontvangen een legitimatiebewijs waarop de geldigheidsduur van hun aanwijzing wordt vermeld.

Voor zover de niet in aanmerking genomen kandidaten geslaagd zijn voor het theoretisch en het praktisch examen bedoeld in § 2, tweede lid, blijven ze geldig opgenomen in een wervingsreserve voor een periode van twee jaar voor het geval dat binnen die periode plaatsen als chaperon vacant worden.

Met het oog op de continuïteit van de antidopingactiviteiten, ook in het weekend en op feestdagen, kan de Minister, onverminderd het vorige lid, één of meer medewerkers van de NADO-DG die aan de voorwaarden vermeld in § 1, derde lid, 1° tot 3° voldoen, als chaperon aanwijzen.

Het (de) met toepassing van het vorige lid aangewezen lid (leden) wordt (worden) vrijgesteld van het theoretisch en het praktisch examen bedoeld in § 2, tweede lid.

§ 4. Een chaperon kan zijn aanwijzing telkens voor een periode van twee jaar laten verlengen, als hij aan de volgende voorwaarden voldoet :

1° per gewone post of per e-mail de verlenging van zijn aanwijzing bij de NADO-DG aanvragen, uiterlijk 30 dagen voor het verstrijken van zijn lopende aanstelling;

2° bij zijn aanvraag om verlenging van zijn aanstelling een uittreksel uit het strafregister (model 2) voegen dat bevestigt dat hij niet werd veroordeeld wegens een misdaad of een misdrijf;

3° in zijn aanvraag om verlenging van zijn aanstelling elke private of professionele verbinding met één of meer sporters, sportorganisaties, organisatoren van evenementen of wedstrijden vermelden;

4° zich, met een nieuwe bij de aanvraag om verlenging gevoegd, gedateerd en ondertekend onderhands attest op erewoord, ertoe verbinden de vertrouwelijkheid van de controleprocedure strikt in acht te nemen, alsook de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor elke dopingtestprocedure, waarbij, in voorkomend geval, het assisteren van een controlearts bij het testen van een sporter geweigerd wordt wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat de chaperon geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid ten aanzien van die sporter biedt.

De overschrijding van de in 1° bedoelde termijn belet niet dat een reeds aangestelde chaperon op een nieuwe oproep tot kandidaten antwoordt, overeenkomstig de in § 1 bedoelde procedure.

Met toepassing van één of meer van de vorige leden kan de reeds aangestelde chaperon in zijn akte van kandidatuur vragen om vrijgesteld te worden van de verplichting om de in § 2, tweede lid, bedoelde initiële opleiding te volgen.

De in het vorige lid bedoelde vrijstelling wordt door de NADO-DG automatisch verleend, behalve als de antidopingwetgeving van de Duitstalige Gemeenschap wezenlijk werd gewijzigd.

§ 5. Op het einde van de in § 6 bedoelde procedure kan de NADO-DG beslissen de hoedanigheid van chaperon in te trekken om één of meer van de volgende redenen :

1° de chaperon voldoet niet meer aan één van de in § 1, derde lid, 3° tot 7°, bedoelde voorwaarden;

2° de chaperon is gedurende een periode van 6 maanden niet beschikbaar geweest om meer dan de helft van de aangevraagde en hem door de NADO-DG behoorlijk meegedeelde taken uit te voeren;

3° de chaperon heeft, behalve bij overmacht die hij moet aantonen, niet kunnen deelnemen aan de jaarlijkse sessie die door de NADO-DG of door een andere Belgische of buitenlandse NADO werd georganiseerd;

4° de chaperon heeft de bepalingen van het decreet of van dit besluit ernstig of herhaaldelijk overtreden;

5° de chaperon verzoekt de NADO-DG daar zelf om, per gewone post of per e-mail.

§ 6. Behalve in het in § 5, eerste lid, 5°, bedoelde geval, brengt de NADO-DG de chaperon per aangetekende brief op de hoogte van haar voornemen hem de hoedanigheid van chaperon te ontnemen en van de redenen van dit voornemen.

De chaperon kan binnen een termijn van 30 dagen, te rekenen vanaf de datum van de ontvangst van de in het eerste lid bedoelde aangetekende brief, eventuele opmerkingen of redenen schriftelijk meedelen, alsook, in voorkomend geval, vragen om door de NADO-DG te worden gehoord.

De NADO-DG motiveert haar beslissing en deelt ze de betrokkene per aangetekende brief mee.

§ 7. De Minister kan één of meer chaperons van een andere Belgische NADO die aan de voorwaarden van § 1, 1° en 3° tot 7°, voldoen, als chaperon aanwijzen om de controlearts te assisteren.

Overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kan de aanwijzing en, in voorkomend geval, de overige maatregelen voor de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

Art. 20. De chaperons worden, voor zover van toepassing, vergoed overeenkomstig de bepalingen van het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

Voor de chaperons aangewezen overeenkomstig artikel 19, § 7, wordt de vergoeding vastgelegd in een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap wordt gesloten.

Afdeling 4. — Erkende laboratoria

Art. 21. § 1. Een laboratorium dat erkend wil worden als laboratorium bedoeld in artikel 18, § 3, van het decreet, moet aan de volgende voorwaarden voldoen :

1° het moet door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd zijn;

2° het mag niet direct of indirect betrokken zijn bij de handel in geneesmiddelen en het mag geen medewerkers in dienst hebben die de onafhankelijkheid van het laboratorium in het gedrang kunnen brengen;

3° behalve als de intrekking op aanvraag van het laboratorium is geschied, mag het laboratorium geen beslissing tot intrekking van de erkenning hebben ondergaan gedurende de vijf jaar voorafgaand aan het jaar waarin de erkenning werd aangevraagd.

Bij het onderzoeken van de monsters moet het laboratorium zich aan de volgende regels houden :

1° het moet de onderzoeken binnen de gestelde termijnen uitvoeren;

2° het moet aan de NADO-DG het bewijs meedelen van alle stoffen of methoden die de resultaten of prestaties van een sporter kunstmatig zouden kunnen verbeteren, ook wanneer ze niet op de verboden lijst staan;

3° het mag het resultaat van de onderzoeken niet meedelen aan derden, maar wel aan de betrokken internationale sportorganisatie, de NADO-DG en het WADA;

4° het moet alle mogelijke belangenconflicten vermijden;

5° het moet toestaan dat de NADO-DG regelmatig controleert of het laboratorium de erkenningsvoorwaarden naleeft;

6° het moet alle verslagen en schriftelijke documenten die verband houden met het onderzoek in het Duits opstellen en de contacten met de NADO-DG, met de sporter en met alle andere, bij de uitvoering van dit besluit betrokken personen in het Duits laten verlopen.

§ 2. Op voorstel van de NADO-DG en onder voorbehoud van de naleving van de voorwaarden bedoeld in § 1, eerste lid, verleent de Minister de erkenning voor een periode van vijf jaar en kan die periode met nog eens vijf jaar worden verlengd.

§ 3. Op voorstel van de NADO-DG kan de Minister, na de procedure bedoeld in het tweede lid, besluiten om de erkenning van het laboratorium om één of meer van de volgende redenen in te trekken :

1° het laboratorium vraagt de NADO-DG daar zelf om, per gewone post of per e-mail;

2° het laboratorium voldoet niet meer aan de erkenningsvoorwaarden bedoeld in § 1, eerste lid;

3° het laboratorium overtreedt ernstig of herhaaldelijk de bepalingen van het decreet of van dit besluit.

Op voorstel van de NADO-DG brengt de Minister het laboratorium, per aangetekende brief, op de hoogte van haar voornemen om de erkenning van het laboratorium in te trekken en van de redenen van dit voornemen.

Het laboratorium kan binnen een termijn van 30 dagen, te rekenen vanaf de postdatum van de in het vorige lid bedoelde aangetekende brief, eventuele opmerkingen of redenen schriftelijk meedelen, alsook, in voorkomend geval, vragen om door de NADO-DG te worden gehoord.

De Minister neemt een met redenen omklede beslissing en geeft de betrokkene via een aangetekende brief kennis daarvan, ofwel na overschrijding van de in het vorige lid bedoelde termijn, ofwel na ontvangst van het advies van de NADO-DG, als het laboratorium één van de in hetzelfde lid bedoelde rechten heeft uitgeoefend.

§ 4. Indien bijzondere onderzoeken moeten worden uitgevoerd en geen enkel door de Duitstalige Gemeenschap erkend laboratorium die onderzoeken kan uitvoeren, verleent de Minister, op voorstel van de NADO-DG en voor de duur van het bijzondere onderzoek in kwestie, een voorlopige erkenning aan een ander laboratorium dat door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze goedgekeurd is en dat aan de voorwaarden van § 1 voldoet.

Bij toepassing van het vorige lid zijn de §§ 2 en 3 niet van toepassing.

Afdeling 5. — Spreiding van de dopingtests

Art. 22. § 1. Overeenkomstig artikel 5.4 van de Code en de artikelen 4.1 tot 4.9 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken werkt de NADO-DG jaarlijks een plan uit voor de spreiding van de dopingtests die in de Duitstalige Gemeenschap moeten worden uitgevoerd.

Dat spreidingsplan heeft tot doel gerichte en steekproefsgewijs uit te voeren dopingtests te plannen. Het moet doeltreffend en evenwichtig zijn en het moet de mogelijkheid bieden om uiteindelijk een coherente volgorde van voorrang te bepalen tussen de sportdisciplines, categorieën van sporters, dopingtesttypes, monsternemingtypes en monsteranalysetypes.

Dat spreidingsplan moet, zonder exhaustief te zijn, waarborgen dat dopingtests worden uitgevoerd :

1° bij sporters van alle niveaus, ook bij minderjarigen, waarbij moet worden gepreciseerd dat de meeste controles gericht zijn en voorbehouden zijn voor elitesporters van nationaal niveau;

2° in een groot aantal onderscheiden sportdisciplines, rekening houdend met de in § 2 bedoelde evaluatie van de dopingrisico's;

3° binnen en buiten wedstrijdverband, rekening houdend met de in § 2 bedoelde evaluatie van de dopingrisico's;

4° in ploegsporten en individuele sporten;

5° door middel van bloedtests, urinetests en, in voorkomend geval, het biologisch paspoort van de sporter, zoals bedoeld in artikel 16, § 1, tweede lid, van het decreet;

6° op het hele grondgebied van het Duitse taalgebied.

Het in het eerste lid bedoelde spreidingsplan zorgt ook voor de bewaring van de monsters om bijkomende monsteranalyses op een latere datum mogelijk te maken, overeenkomstig de artikelen 6.2 en 6.5 van de Code en artikel 4.7.3 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, alsook de eisen van de Internationale Standaard voor Laboratoria en de eisen van de Internationale Standaard ter bescherming van de persoonlijke levenssfeer en voor de bescherming van persoonsgegevens.

Die strategie houdt ook rekening met de volgende gegevens :

1° de aanbevelingen van het door de Duitstalige Gemeenschap erkende laboratorium;

2° de potentiële behoefte aan retroactieve analyses in verband met het programma van het biologisch paspoort van de sporter;

3° nieuwe opsporingsmethodes die in de nabije toekomst kunnen worden ingevoerd en op de sporter, de sport en/of de discipline kunnen worden toegepast;

4° het feit dat de monsters afkomstig zijn van sporters die voldoen aan alle of een deel van de criteria bedoeld in het zesde lid.

Onverminderd de toepassing van het derde lid, 1°, en overeenkomstig artikel 4.5.3 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken kan de NADO-DG ook de volgende factoren in aanmerking nemen voor de bepaling van de volgorde van voorrang tussen de te controleren sporters en, in voorkomend geval, voor de planning en de uitvoering van gerichte dopingtests op welbepaalde sporters :

1° één of meer vroegere overtredingen van antidopingregels;

2° de historiek van de sportprestaties, in het bijzonder een plotse en aanzienlijke verbetering van de sportprestaties;

3° herhaalde tekortkomingen aan de verplichtingen inzake verblijfsgegevens bedoeld in artikel 23 van het decreet;

4° laattijdige mededelingen van verblijfsgegevens;

5° een verhuizing of training op een plaats die ver afgelegen is of moeilijk toegankelijk is voor een dopingtest;

6° de terugtrekking of de afwezigheid bij een in de ADAMS-databank ingeschreven wedstrijd;

7° de omgang met een derde die wegens doping veroordeeld is;

8° een kwetsuur;

9° de leeftijd en/of het stadium in de loopbaan, in het bijzonder de overgang van de ene naar de andere leeftijdscategorie of de mogelijkheid een contract aan te gaan;

10° de financiële aansporing om de prestaties te verbeteren, zoals premies of sponsoringmogelijkheden;

11° betrouwbare inlichtingen van derden, die door de NADO-DG geverifieerd en vergeleken zijn in het kader van haar onderzoeksbevoegdheid bedoeld in artikel 10 van het decreet.

Onverminderd de vorige leden voert de NADO-DG overeenkomstig artikel 26 van het decreet gerichte dopingtests uit op alle leden van de betrokken ploeg wanneer meer dan één lid van die ploeg schuldig werd bevonden aan een overtreding van de antidopingregels.

§ 2. Aan het in § 1, eerste lid, bedoelde spreidingsplan gaat een omstandige evaluatie van de dopingrisico's vooraf, rekening houdend met de richtlijnen die vervat zijn in het technisch document bedoeld in artikel 5.4.1 van de Code en met inachtneming van de criteria vervat in artikel 4.2.1 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken.

De in het vorige lid bedoelde evaluatie van de dopingrisico's is in het bijzonder gebaseerd op een evaluatie van de stoffen en methoden die het best kunnen worden gebruikt in de betrokken sport en/of betrokken sportdiscipline, waarbij rekening wordt gehouden met :

1° de lichamelijke eisen en de andere eisen, in het bijzonder de fysiologische eisen, van de betrokken sporten en/of sportdisciplines;

2° de potentiële verbetering van de prestaties die doping in die sporten en/of sportdisciplines zou kunnen brengen;

3° de beschikbare beloningen en de andere mogelijke aansporingen tot doping op de verschillende niveaus van die sporten en/of sportdisciplines;

4° de historiek van doping in die sporten en/of sportdisciplines;

5° het beschikbare onderzoek over de dopingtrends, in het bijzonder door middel van bijdragen die door vakcollega's nagelezen zijn (peer review);

6° de inlichtingen die in het bijzonder in het kader van de onderzoeksbevoegdheid van de NADO-DG bedoeld in artikel 10 van het decreet ingewonnen worden;

7° de resultaten van de uitvoering van de vorige spreidingsplannen;

8° de perioden in de sportloopbaan waarin een sporter het meest geneigd is doping te gebruiken;

9° de perioden in het sportjaar waarin een sporter het meest geneigd is doping te gebruiken, rekening houdend met de structuur van het seizoen voor de betrokken sport en/of sportdiscipline, ook betreffende de planning van de wedstrijden en de trainingsperioden.

§ 3. Nadat het in paragraaf 1 bedoelde spreidingsplan opgemaakt is, wordt het overeenkomstig de artikelen 24 en volgende uitgevoerd en kan het te allen tijde in de loop van het jaar worden gewijzigd, rekening houdend met elke relevante analytische of niet-analytische inlichting die door de NADO-DG wordt geverifieerd, in het bijzonder op grond van de dopingtestprocedures die door andere antidopingorganisaties worden uitgevoerd en met inachtneming van de inlichtingen die worden behandeld in het kader van de onderzoeksbevoegdheid bedoeld in artikel 10 van het decreet.

§ 4. Voor de uitvoering van dit artikel kan de Minister verantwoordelijken van een andere Belgische NADO met bepaalde taken belasten.

Overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kan de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

§ 5. Om een doeltreffende planning mogelijk te maken en een onnodige herhaling van de dopingtests te vermijden, worden deze overeenkomstig artikel 5.4.3 van de Code driemaandelijks gecoördineerd met de andere antidopingorganisaties die een band met de sporter ofwel op sportniveau ofwel op nationaal niveau hebben, door middel van een registratie in ADAMS, uitgevoerd door de NADO-DG of overeenkomstig artikel 4.

In het kader van de in het vorige lid bedoelde coördinatie hebben de gegevens die in ADAMS worden geregistreerd alleen betrekking op de identiteit van de sporters die gedurende een bepaald trimester moeten worden gecontroleerd, zonder vermelding van de nauwkeurige datums, uren en plaatsen van de dopingtests zodat die vertrouwelijk, onvoorspelbaar en onaangekondigd blijven.

Met het oog op de toepassing van artikel 14, derde lid, van het decreet richt de NADO-DG haar aanvraag aan de antidopingorganisatie die bevoegd is voor het georganiseerde evenement, in principe 35 dagen vóór het begin van het evenement in kwestie.

Bij dringende noodzakelijkheid, speciaal gemotiveerd door minstens één van de factoren bedoeld in § 1, vijfde lid, kan de termijn bedoeld in het vorige lid tot 5 dagen verminderd worden.

Art. 23. De mededeling van de inlichtingen die de organisatoren voor de toepassing van artikel 22 van het decreet aan de NADO-DG toezenden, geschiedt per post of per e-mail en omvat de volgende gegevens :

1° de naam van het georganiseerde evenement of de georganiseerde wedstrijd;

2° de plaats, de datum en de uren van begin en einde van dat evenement of die wedstrijd;

3° de sportdiscipline/sportdisciplines die bij dat evenement of die wedstrijd wordt/worden beoefend;

4° of het evenement of de wedstrijd op internationaal, nationaal of lokaal niveau plaats heeft, de leeftijds-categorieën van de deelnemers en het werkelijke of vermoedelijke aantal deelnemers;

5° de naam, de voornaam, het postadres en/of e-mailadres en de telefoonnummer van de afgevaardigde van de organisator van het evenement of van de wedstrijd en, in voorkomend geval, van de afgevaardigde van de deelnemende sportorganisaties;

6° het aantal nationale en internationale elitesporters dat, naar weten van de organisator, aan het betrokken evenement of aan de betrokken wedstrijd deelneemt.

Art. 24. § 1. Alle dopingtestprocedures en de uitvoering van het plan voor de spreiding van de dopingtests bedoeld in artikel 22, § 3, geschieden met inachtneming van de volgende beginselen :

1° op grond van het spreidingsplan bedoeld in artikel 22, § 1, op grond van de inlichtingen die de organisatoren overeenkomstig artikel 23 meedelen of op grond van alle analytische of niet-analytische inlichtingen die relevant zijn en die door de NADO-DG geverifieerd worden, identificeert de NADO-DG gedurende het hele jaar de sporters die ze wenst te controleren, alsook de trainingen, evenementen en wedstrijden gedurende welke ze dopingtestprocedures wenst te laten uitvoeren;

2° overeenkomstig de artikelen 5.2 en 5.2.5 van de Code en artikel 4.5.5 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken kan elke sporter, ook een minderjarige sporter, die onder de NADO-DG ressorteert, ertoe verplicht worden haar te allen tijde en op alle plaatsen een monster te leveren, ook als de sporter geschorst is en onafhankelijk van het eventuele opnemen van die dopingtest in het plan voor de spreidingsplan bedoeld in artikel 22, § 1, eerste lid.

§ 2. De NADO-DG stelt, door middel van een opdrachtenblad, waarvan ze het model vaststelt, de controlearts aan die wordt belast met de uitvoering van de geplande dopingtests.

Het opdrachtenblad bedoeld in het vorige lid bevat op zijn minst de volgende gegevens :

1° de plaats, de datum en het beginuur, alsook de geschatte duur van het evenement, de wedstrijd of de training gedurende hetwelk of welke de dopingtest/dopingtests gepland is/zijn of, als de test buiten wedstrijdverband geschiedt, de plaats, de datum en het uur waarop de geplande dopingtest zal worden uitgevoerd;

2° de sportdiscipline, alsook, in voorkomend geval, de benaming van het evenement, de wedstrijd of de training gedurende hetwelk/welke één of meer dopingtests werden gepland;

3° of de dopingtest binnen of buiten wedstrijdverband plaatsvindt overeenkomstig de definities bedoeld in artikel 3, 20°, 21° en 27° van het decreet;

4° de naam en het adres van de sportorganisatie waarbij de te controleren sporter aangesloten is of van de organisator die verantwoordelijk is voor het evenement, de wedstrijd of de training, alsook de naam, voornaam en telefoonnummer van de afgevaardigde;

5° of de dopingtest door middel van een bloedtest of een urinetest wordt uitgevoerd, met vermelding van het gewenste aantal dopingtests en het tijdstip waarop ze worden uitgevoerd;

6° de wijze waarop de sporters worden aangewezen of, in het kader van een gerichte dopingtest, de identiteit van de sporter/sporters die de dopingtest moeten ondergaan;

7° de naam en voornaam van de controlearts die belast wordt met de uitvoering van de geplande dopingtest(s);

8° de contactgegevens en de naam van het erkende laboratorium dat met de analyses wordt belast.

Het opdrachtenblad wordt door het hoofd van de NADO-DG ondertekend en wordt opgemaakt in twee exemplaren : één voor de controlearts en één voor de NADO-DG.

§ 3. Het opdrachtenblad wordt aan de controlearts meegegeeld, uiterlijk :

1° 72 uur vóór de geplande dopingtest(s), voor dopingtests binnen wedstrijdverband;

2° drie maanden vóór de geplande dopingtest(s), voor dopingtests buiten wedstrijdverband.

De NADO-DG informeert, in voorkomend geval, de chaperon die de controlearts assisteert ten vroegste 72 uur vóór de geplande dopingtest(s).

§ 4. De NADO-DG of, in voorkomend geval, de controlearts kan, indien diens lichamelijke veiligheid in gevaar is, vragen dat een officier van gerechtelijke politie aanwezig is bij de uit te voeren dopingtestprocedure(s).

§ 5. Onverminderd het vorige lid en overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kunnen de controlearts die met de uitvoering van de geplande dopingtest(s) belast is en, in voorkomend geval, de chaperon of chaperons die hem assisteren, aangewezen worden op basis van een bilaterale overeenkomst die hiertoe met de betrokken gemeenschap wordt gesloten.

Art. 25. § 1. De controlearts die door de NADO-DG door middel van het opdrachtenblad bedoeld in artikel 24, § 2, werd aangewezen, organiseert, verricht en leidt de geplande dopingtestprocedures.

Voor zover dit mogelijk is, voert de controlearts de dopingtest uit zonder dat het normale verloop van het evenement, de wedstrijd of de training daarbij in het gedrang komt.

§ 2. Indien de dopingtest tijdens een evenement, een wedstrijd of een training plaatsvindt, wijst de afgevaardigde van de sportorganisatie of de organisator van het evenement, de wedstrijd of de training een persoon aan om de controlearts te assisteren en om hem in de onmiddellijke nabijheid van de plaats waar het evenement, de wedstrijd of de training plaatsvindt, een geschikte ruimte ter beschikking te stellen die voldoende waarborgen inzake hygiëne, vertrouwelijkheid, bescherming van de persoonlijke levenssfeer en veiligheid biedt.

§ 3. Met de eventuele hulp van de chaperon/chaperons die hem begeleidt/begeleiden, identificeert de controlearts in voorkomend geval, door middel van een officieel document, de sporter/sporters die de dopingtestprocedure moet/moeten ondergaan en bepaalt de controlearts overeenkomstig het opdrachtenblad welke sporter/sporters zich voor de dopingtestprocedure moet/moeten aanmelden.

Vóór de identificatie bedoeld in het vorige lid legitimeren de controlearts en, in voorkomend geval, de chaperon/chaperons die hem begeleidt/begeleiden, zichzelf met hun legitimatiebewijs bedoeld in artikel 17, § 3, vierde lid, en artikel 19, § 3, vierde lid.

Na de in de vorige leden bedoelde identificaties en overeenkomstig de eisen van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken verwittigt en informeert de controlearts, met de eventuele hulp van de chaperon/chaperons die hem begeleidt/begeleiden, persoonlijk elke te controleren sporter van het type test dat moet worden uitgevoerd en van het verloop ervan, op grond van een formulier voor de dopingtestprocedure waarvan het model door de NADO-DG wordt vastgesteld.

Het formulier bedoeld in het vorige lid bevat op zijn minst de volgende gegevens :

1° de naam en voornaam van de te controleren sporter;

2° de datum en het uur waarop het formulier werd uitgereikt;

3° de aard van het af te nemen monster, met de eventuele vermelding dat dit geschiedt met toepassing van het biologisch paspoort van de sporter, zoals bedoeld in artikel 16, § 1, tweede lid, van het decreet;

4° de plaats waar het monster wordt afgenomen;

5° het precieze en uiterlijke tijdstip waarop de sporter zich voor de dopingtest moet hebben aangemeld.

Bij de in het derde lid bedoelde verwittiging brengt de controlearts, in voorkomend geval met assistentie van de chaperon die hem begeleidt, de gecontroleerde sporter ook mondeling op de hoogte van de volgende gegevens :

1° de gevolgen die de sporter zou kunnen ondergaan als hij zich niet binnen de gestelde termijn voor de dopingtest aanmeldt of als hij weigert het oproepingsformulier te ondertekenen, dit is, naargelang van het geval, de vaststelling van de overtreding van één van de dopingregels bedoeld in artikel 8, 3° of 5°, van het decreet of de vaststelling van een gemiste dopingtest bedoeld in artikel 42, eerste lid, 2°;

2° de mogelijkheid, voor de sporter, om te vragen dat de dopingtestprocedure wordt uitgevoerd in aanwezigheid van een persoon van zijn keuze, alsook, indien nodig en mogelijk, in aanwezigheid van een tolk;

3° de noodzakelijkheid, voor de minderjarige sporter, om te worden begeleid door één van zijn wettige vertegenwoordigers of door een persoon die door minstens één van deze daartoe werd gemachtigd;

4° de mogelijkheid, voor de sporter met een handicap, om te worden begeleid en te worden bijgestaan door een persoon van zijn keuze, overeenkomstig bijlage B.4.4 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken;

5° de mogelijkheid, voor de sporter, om bij de NADO-DG alle bijkomende inlichtingen over de dopingtestprocedure en de later toe te passen procedure te verkrijgen;

6° de mogelijkheid, voor de sporter, om op grond van één van de hieronder vermelde uitzonderlijke redenen en volgens het vrij oordeel van de controlearts een termijn te vragen waarbinnen hij zich bij het dopingcontrolestation kan aanmelden;

a) voor dopingtests binnen wedstrijdverband;

i) een protocollaire ceremonie voor het uitdelen van medailles bijwonen;

ii) verplichtingen ten aanzien van de pers nakomen;

iii) aan andere wedstrijden deelnemen;

iv) recupereren;

v) een noodzakelijke medische behandeling ondergaan;

vi) een vertegenwoordiger en/of tolk zoeken;

- vii) een pasfoto bezorgen of,
- viii) elke andere redelijke omstandigheid die door de controlearts, met de instemming van de NADO-DG, wordt aanvaard;
- b) voor dopingtests buiten wedstrijdverband :
 - i) een vertegenwoordiger vinden;
 - ii) een trainingssessie beëindigen;
 - iii) een noodzakelijke medische behandeling ondergaan;
 - iv) een pasfoto bezorgen of,
 - v) elke andere redelijke omstandigheid die door de controlearts, met de instemming van de NADO-DG, wordt aanvaard.

Bij het in het derde lid bedoelde dopingcontroleformulier is een vertaling in het Frans, het Nederlands en het Engels gevoegd.

Het dopingcontroleformulier wordt in vier exemplaren opgemaakt. Drie exemplaren blijven bij de controlearts en één exemplaar wordt aan de sporter gegeven na de individuele dopingtestprocedure bedoeld in artikel 26, §§ 2 en 4, tweede lid.

De vier exemplaren van het dopingcontroleformulier worden ondertekend door de controlearts, de eventueel aanwezige chaperon en de gecontroleerde sporter.

Indien de gecontroleerde sporter minderjarig of rechtsonbekwaam is, worden de vier exemplaren van het dopingcontroleformulier ondertekend door één van zijn wettige vertegenwoordigers of door een door hen daartoe behoorlijk gemachtigde persoon.

Indien de sporter, overeenkomstig het derde tot vijfde lid, het dopingcontroleformulier weigert te ondertekenen, indien hij afwezig is of zich bij het dopingteststation te laat aanmeldt op de plaats en het uur vermeld bij de verwittiging, wordt dit door de controlearts opgenomen in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure, bedoeld in artikel 16, § 3, van het decreet en kan dit leiden tot de toepassing van de in het vijfde lid, 1^o, bedoelde gevolgen.

§ 4. De sporter die overeenkomstig § 3, derde tot vijfde lid, verwittigd werd, blijft onder het rechtstreekse toezicht van de controlearts of, in voorkomend geval, van de daartoe aangewezen chaperons, vanaf de kennisgeving bedoeld in § 3, derde tot vijfde lid, tot de ondertekening van het proces-verbaal van de dopingtestprocedure door de sporter, overeenkomstig artikel 26, § 4, eerste lid.

Elk incident dat het goede verloop van de dopingtest in het gedrang kan brengen en dat door de controlearts wordt vastgesteld, wordt door hem in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure opgenomen.

Bij toepassing van het vorige lid vermeldt de controlearts in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure of hij van mening is dat de dopingtest kan worden behouden en, in voorkomend geval, voert hij die uit.

Bij toepassing van het vorige lid, indien de dopingtest niet kan worden behouden en indien het in het tweede lid bedoelde incident aan de sporter te wijten is, kunnen de in § 3, vijfde lid, 1^o, bedoelde gevolgen op hem worden toegepast.

§ 5. Elke sporter die overeenkomstig § 3, derde tot vijfde lid, werd verwittigd, meldt zich voor de monsterneming aan op de plaats en het uur vermeld op het dopingcontroleformulier.

De controlearts verifieert, eventueel met de hulp van de chaperon/chaperons die hem begeleidt/begeleiden, de identiteit van de sporter en, in voorkomend geval, van de persoon die hem begeleidt, door middel van een officieel document.

Onverminderd de toepassing van § 4, tweede tot vierde lid, indien de sporter zich niet bij de controle aanmeldt op het uur dat in het oproepingsformulier wordt vermeld of indien hij de dopingtestprocedure afbreekt, wordt die procedure desalniettemin voor zover mogelijk buiten de termijn toegepast.

§ 6. De sporter die overeenkomstig § 3, derde tot vijfde lid, is verwittigd, kan aan de controlearts vragen dat de dopingtestprocedure in aanwezigheid van een persoon van zijn keuze wordt uitgevoerd, voor zover het normale verloop van de monsternaming daardoor niet in het gedrang komt.

Indien de controlearts dit verzoek niet inwilligt, vermeldt hij bij toepassing van het vorige lid de redenen voor de weigering in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure.

De sporter met een handicap die overeenkomstig § 3, derde tot vijfde lid, verwittigd is, kan vragen dat de dopingtestprocedure wordt uitgevoerd in aanwezigheid en eventueel met de hulp van een persoon van zijn keuze.

Bij toepassing van het vorige lid willigt de controlearts de aanvraag automatisch in.

De sporter die overeenkomstig § 3, derde tot vijfde lid, is verwittigd en die minderjarig of rechtsonbekwaam is, wordt bij de dopingtestprocedure begeleid door één van zijn wettige vertegenwoordigers of door een door één van hen daartoe behoorlijk gemachtigde persoon.

Onverminderd de vorige leden laat de controlearts de dopingtestruimte of het vertrek waarin de dopingtest wordt uitgevoerd alleen betreden door de volgende personen :

- 1^o de gecontroleerde sporter;
- 2^o de persoon die overeenkomstig het eerste of het derde lid door de gecontroleerde sporter is gekozen;
- 3^o een wettige vertegenwoordiger of een door hem daartoe behoorlijk gemachtigde persoon, indien de gecontroleerde sporter minderjarig of rechtsonbekwaam is;
- 4^o de eventueel aangewezen chaperon/chaperons, voor zover die van hetzelfde geslacht als de gecontroleerde sporter is/zijn;
- 5^o een arts die is afgevaardigd door de nationale of internationale sportorganisatie waarvan de gecontroleerde sporter lid is.

§ 7. Onverminderd de naleving van § 4, eerste lid, kan de controlearts, uitsluitend om één van de uitzonderlijke redenen vermeld in § 3, vijfde lid, 6^o, respectievelijk bij dopingtests binnen wedstrijdverband en dopingtests buiten wedstrijdverband, de sporter toestemming geven om het dopingcontrolestation te verlaten.

Bij toepassing van het vorige lid vermeldt de controlearts, in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure, het uur waarop de sporter het dopingcontrolestation verlaat en het uur waarop hij daar terug is, alsook de uitzonderlijke redenen waarom hij hem toestemming gegeven heeft het dopingcontrolestation te verlaten.

Bij toepassing van het eerste lid mag de sporter niet plassen voordat hij terug in het dopingcontrolestation is.

§ 8. Indien een dopingtest die overeenkomstig artikel 24, § 2, gepland was en in het opdrachtenblad vastgelegd was, om één of andere reden niet kon plaatsvinden, vermeldt de controlearts dit in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure, met vermelding van de reden(en) daarvoor.

Bij toepassing van het vorige lid zendt de controlearts het proces-verbaal van de dopingtestprocedure aan de NADO-DG en dit uiterlijk op de eerste werkdag na de dag waarop de dopingtest gepland was.

Nadat de NADO-DG het proces-verbaal van de dopingtestprocedure ontvangen heeft, zendt ze zo snel mogelijk een afschrift daarvan aan de betrokken sporter en aan de nationale en/of internationale sportorganisatie waarvan hij lid is.

De sporter heeft vijftien dagen de tijd om zijn argumenten aan te voeren en eventueel te vragen om door de NADO-DG te worden gehoord.

Bij ontstentenis van uitleg of als de argumenten van de sporter als onvoldoende of niet overtuigend worden beschouwd, kunnen de gevolgen bedoeld in § 3, vijfde lid, 1^o, op hem worden toegepast.

Art. 26. § 1. Na de verwittiging bedoeld in artikel 25, § 3, derde tot vijfde lid, maar vóór de afname van het urine- of bloedmonster, voert de controlearts een gesprek met de gecontroleerde sporter, in het bijzonder over de acute of chronische aandoeningen en over alle momenteel gebruikte geneesmiddelen, medische hulpmiddelen of bijzondere voeding, die al dan niet aan een medisch voorschrift onderworpen zijn.

De opgave van de geneesmiddelen, medische hulpmiddelen en bijzondere voeding die de sporter tot 7 dagen vóór de dopingtest heeft gebruikt, wordt door de controlearts in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure genoteerd.

Na het gesprek bedoeld in het eerste lid, maar vóór elke afname van een urine- of bloedmonster, stelt de controlearts aan de gecontroleerde sporter voor zich te hydrateren, uitsluitend met mineraalwater, waarbij die hydratatie niet overdreven mag zijn.

Het mineraalwater bedoeld in het vorige lid wordt ter beschikking gesteld door de organisator van het evenement, de wedstrijd of de training in de vorm van een beveiligde verpakking.

De dopingtestprocedure wordt zo uitgevoerd dat de persoonlijke levenssfeer, de waardigheid en het respect voor de privacy van de gecontroleerde sporter worden gewaarborgd en het intacte karakter, de veiligheid en de identiteit van de monsternemingen gewaarborgd worden.

Het controlematerieel wordt één enkele keer gebruikt en voor de monsternames wordt alleen de door de NADO-DG geleverde verpakkingen gebruikt.

§ 2. De dopingtestprocedure en het verloop ervan worden door de controlearts in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure vastgelegd; dat proces-verbaal wordt gevoegd bij het dopingcontroleformulier bedoeld in artikel 25, § 3, derde lid, waarvan het model wordt vastgesteld door de NADO-DG, in overeenstemming met de eisen van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken.

Naast de inlichtingen bepaald in artikel 16, § 3, van het decreet en onverminderd het vorige lid bevat het proces-verbaal van de dopingtestprocedure ook :

1^o de naam en voornaam van de controlearts;

2^o in voorkomend geval, de naam en voornaam van de aangewezen chaperon/chaperons die bij de dopingtest aanwezig is/zijn;

3^o in voorkomend geval, de naam en voornaam, alsook de contactgegevens van de trainer en/of de arts van de sporter;

4^o de geboortedatum en de contactgegevens van de sporter;

5^o het geslacht van de sporter;

6^o in voorkomend geval, de vermelding van de geneesmiddelen en voedingssupplementen die de sporter in de loop van de laatste zeven dagen heeft genomen en de vermelding van de transfusies die hij in de loop van de laatste drie maanden heeft gekregen;

7^o het codenummer van het overeenstemmende afgenomen monster;

8^o het type van de afgenomen urine- of bloedmonsters, in voorkomend geval met vermelding – in het tweede geval – van de monsters die werden afgenomen voor analyse- en controledoeleinden in het kader van het biologisch paspoort van de sporter;

9^o het uur van aankomst van de sporter bij het dopingcontrolestation, alsook het uur waarop de dopingtest werd beëindigd, overeenkomstig § 4, eerste lid;

10^o alle vaststellingen die de controlearts gedurende de dopingtestprocedure heeft gedaan, alsook elk eventueel incident, overeenkomstig artikel 25, § 4, tweede lid.

§ 3. De controlearts, eventueel met assistentie van één of meer chaperons die hem begeleiden, neemt alle geschikte maatregelen om de vervalsing of poging tot vervalsing van de elementen van de dopingtestprocedure, in de zin van artikel 8, 5^o, van het decreet, te vermijden.

Die maatregelen worden in voorkomend geval vermeld in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure, overeenkomstig § 2, tweede lid, en artikel 25, § 4, tweede lid.

Het is de gecontroleerde sporter, alsook iedereen die door de controlearts overeenkomstig artikel 25, § 6, wordt toegelaten aanwezig te zijn in de dopingtestruimte of in het vertrek waar de dopingtest wordt uitgevoerd, verboden het verloop van de dopingtestprocedure te filmen, te fotograferen of op ongeacht welke drager op te nemen.

De niet-naleving van het vorige lid wordt door de controlearts in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure vastgesteld overeenkomstig § 2, tweede lid, en artikel 25, § 4, tweede lid.

De toepassing van het vorige lid kan aanleiding geven tot de vaststelling van een vervalsing of de poging tot een vervalsing van een element van de dopingtest, in de zin van artikel 8, 5^o, van het decreet.

§ 4. Nadat de dopingtest is uitgevoerd, wordt het proces-verbaal van de dopingtestprocedure, onverminderd de eventuele opmerkingen bedoeld in artikel 27, § 1, eerste lid, 14°, of artikel 28, eerste lid, 12°, ondertekend door de betrokken sporter, door de controlearts en in voorkomend geval door de aanwezige chaperon(s), alsook door elke persoon die bij de dopingtest aanwezig was, met inachtneming van artikel 25, § 6.

Het proces-verbaal van de dopingtestprocedure wordt opgemaakt in vier exemplaren, waarbij één exemplaar bestemd is voor de sporter, één voor het laboratorium, één voor de sportorganisatie waarvan de sporter lid is en één voor de NADO-DG.

Indien de gecontroleerde sporter minderjarig of rechtsonbekwaam is, worden de vier exemplaren van het proces-verbaal ondertekend door één van zijn wettige vertegenwoordigers of door één door één van hen behoorlijk gemachtigde persoon, onverminderd de eventuele opmerkingen bedoeld in artikel 27, § 1, eerste lid, 14°, of artikel 28, eerste lid, 13°.

Het exemplaar dat voor het laboratorium bestemd is, bevat geen gegeven waarmee de gecontroleerde sporter zou kunnen worden geïdentificeerd.

Het exemplaar dat voor de sportorganisatie bestemd is, bevat geen vermelding van de geneesmiddelen, medische hulpmiddelen en bijzondere voeding van de sporter, noch een eventuele aanwijzingen omtrent bloedtransfusies.

Indien de sporter of, indien hij minderjarig of rechtsonbekwaam is zijn wettige vertegenwoordiger of een andere persoon die door zijn wettige vertegenwoordiger behoorlijk gemachtigd is, het proces-verbaal van de dopingtestprocedure weigert te ondertekenen, wordt tegen de sporter een procedure voor de vaststelling van een overtreding van de antidopingregel bedoeld in artikel 8, 5°, van het decreet ingesteld.

In het model van het proces-verbaal van de dopingtestprocedure, dat door de NADO-DG wordt vastgelegd, wordt – ter informatie van de sporter – gedetailleerd vermeld hoe zijn persoonsgegevens verwerkt worden.

Afdeling 6. — Monsterneming

Art. 27. § 1. Behalve bij toepassing van de §§ 2 en 3 verloopt de dopingtestprocedure door middel van de afname van urinemonsters op de volgende wijze en in de volgende volgorde :

1° de sporter kiest uit een groep een opvangbeker, opent die, vergewist zich ervan dat hij leeg en proper is, en vult hem met een hoeveelheid die voor de analyse vereist is, onder het visuele toezicht van de controlearts of een chaperon, voor zover deze laatste van hetzelfde geslacht als de sporter is;

2° indien de hoeveelheid urine die door de sporter wordt afgeleverd, voldoende is, kiest de sporter een analysekit uit een groep verzegelde kisten, bestaande uit twee flesjes met hetzelfde codenummer, gevolgd door de letter A bij het eerste flesje voor het voornaamste monster en de letter B bij het tweede flesje voor het reservemonster voor de eventuele contra-expertise;

3° indien de stappen bedoeld in 1° en 2° werden toegepast en na de toepassing van die stappen, ontzegt de sporter de gekozen kit, opent die en kijkt na of de flesjes leeg en proper zijn en giet de minimumhoeveelheid urine die voor de analyse vereist is in het flesje B, dit is minstens 30 ml, en de rest van de urine in het flesje A, met een minimumhoeveelheid van 60 ml;

4° de sporter behoudt enkele urinedruppels (overblijvend volume) voor de opvangbeker;

5° vervolgens verzegelt de sporter het A-flesje en het B-flesje volgens de richtlijnen van de controlearts die, voor de ogen van de sporter, nakijkt of de monsters correct verzegeld zijn;

6° de controlearts meet de soortelijke dichtheid van de urine die in de opvangbeker overblijft door middel van colorimetrische teststrips, met inachtneming van de aangegeven termijn waarbinnen de strips moeten worden afgelezen;

7° indien uit het lezen blijkt dat het monster niet de soortelijke dichtheid heeft die voor de analyse noodzakelijk is, kan de controlearts een nieuwe urinemonsterneming eisen met inachtneming van de procedure bedoeld in 1° tot 5°;

8° in het in 7° bedoelde geval worden de twee monsters naar het laboratorium gezonden voor een vergelijkende analyse en merkt de controlearts in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure op dat de monsterneming moet worden geanalyseerd in overeenstemming met het tweede monster, waarvan hij alleen het codenummer vermeldt;

9° na toepassing van de stappen bedoeld in 1° tot 6° of, in voorkomend geval, in 1° tot 8°, kijkt de controlearts na of het codenummer op de flesjes A en B en het codenummer op de verzendingstas dezelfde zijn;

10° de controlearts schrijft het in 9° bedoelde codenummer op het proces-verbaal van de dopingtestprocedure;

11° de sporter controleert of het codenummer op het proces-verbaal de dopingtestprocedure overeenstemt met het codenummer op de flesjes A en B en met het codenummer op de verzendingstas;

12° de sporter doet, onder toezicht van de controlearts, de beide flesjes A en B in de verzendingstas en verzegelt deze;

13° de controlearts giet, voor de ogen van de sporter, de overblijvende urine, die niet voor de laboratoriumanalyse bestemd is, weg;

14° de sporter of, indien hij minderjarig of rechtsonbekwaam is, zijn wettige vertegenwoordiger of een andere door zijn wettige vertegenwoordiger behoorlijk gemachtigde persoon bevestigen, door het proces-verbaal van de dopingtestprocedure te ondertekenen, dat de procedure verlopen is overeenkomstig deze paragraaf, onder voorbehoud van, in voorkomend geval, elke onregelmatigheid of opmerking die de sporter of de andere persoon die eventueel bij de dopingtest aanwezig was met inachtneming van artikel 25, § 6, wenst te doen kennen en die dan in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure vermeld worden.

§ 2. Indien geen urine werd afgeleverd of de in § 1, 1°, voorgeschreven hoeveelheid urine niet bereikt werd, blijft de sporter onder het visuele toezicht van de controlearts of, in voorkomend geval, van de chaperon, totdat de voorgeschreven hoeveelheid bereikt is, volgens de procedure bedoeld in § 3.

In het in het vorige lid bedoelde geval wordt mineraalwater onder beveiligde verpakking ter beschikking gesteld van de sporter door de organisator van het evenement, de wedstrijd of de training.

§ 3. Indien de sporter een onvoldoende hoeveelheid urine aflevert, wordt de procedure voor de gedeeltelijke monsterneming gebruikt, in de volgende volgorde :

1° de sporter kiest uit een groep van verzegelde kisten een analysekit, opent die en kijkt na of de daarin vervatte flesjes A en B leeg en proper zijn;

2° de sporter giet in het A-flesje de urine die zich in de opvangbeker bevindt, onder het visuele toezicht van de controlearts en, in voorkomend geval, in aanwezigheid van een chaperon, voor zover deze laatste van hetzelfde geslacht als de sporter is;

3° de sporter kiest uit een groep van verzegelde kisten een kit voor gedeeltelijke monsterneming; hij opent die en sluit het A-flesje met behulp van een afsluitdop die zich in de gekozen kit voor gedeeltelijke monsterneming bevindt;

4° de sporter kijkt na of er geen lekken zijn;

5° de sporter plaatst het A-flesje weer in de analysekit, sluit deze en plaatst de aldus gesloten kit in het daartoe bepaalde zakje voor de procedure van de gedeeltelijke monsterneming;

6° de sporter maakt de zelfklevende beschermingsstrip van het zakje los en verzegelt dit;

7° de controlearts kijkt na of de codenummers die vermeld staan op de verwijderbare beschermingsstrip en op het zakje dezelfde zijn;

8° de controlearts noteert hetzelfde codenummer als het nummer bedoeld in 7° op het proces-verbaal van de dopingtestprocedure en noteert op dat proces-verbaal zijn initialen en die van de gecontroleerde sporter;

9° de controlearts bewaart de tas voor de gedeeltelijke monsterneming totdat de sporter opnieuw kan plassen;

10° wanneer de sporter in staat is een ander monster te produceren, wordt de in § 1 beschreven procedure voor de monsterneming herhaald totdat de hoeveelheid urine bereikt is, door het oorspronkelijke monster en de bijkomende monsters te mengen;

11° zodra de controlearts van mening is dat de eisen inzake de hoeveelheid urine die voor de analyse vereist is, vervuld zijn, kijkt de sporter onder toezicht van de controlearts na of de tas intact is en of het nummer dat op het proces-verbaal van de dopingtestprocedure staat overeenstemt met het nummer dat op zijn verwijderbare beschermingsstrip en op het zakje staat;

12° de sporter opent het verzegelde zakje alsook het A-flesje, voorzien van zijn voorlopige afsluitdop;

13° onder toezicht van de controlearts giet de sporter de urine die zich in het A-flesje bevindt en de urine die zich in het tweede monster bevindt in een opvangbeker om beide opgevangen monsters te mengen;

14° indien de aldus bekomen hoeveelheid urine nog altijd minder dan 90 ml bedraagt, wordt de procedure beschreven in 1° tot 13° herhaald tot de voorgeschreven hoeveelheid urine, namelijk 90 ml, bereikt is;

15° indien de voorgeschreven hoeveelheid urine, namelijk 90 ml, bereikt is, dan is de procedure beschreven in § 1, 2° tot 14°, van toepassing.

Art. 28. De dopingtestprocedure door middel van de afname van bloedmonsters verloopt op de volgende wijze en in de volgende volgorde :

1° de sporter kiest uit een groep een bloedafnameset, opent die, vergewist zich ervan dat hij leeg en proper is;

2° de sporter verifieert of het codenummer op de proefbuisjes hetzelfde is;

3° de controlearts zorgt ervoor dat de sporter zich in comfortabele omstandigheden bevindt en vraagt hem gedurende minstens 10 minuten vóór de afname in een normale houding, met beide voeten op de grond, te blijven zitten;

4° de controlearts ontsmet de huid van de sporter met steriele ontsmettende watten of gaas op een plaats die geen negatieve gevolgen kan hebben voor de sporter of zijn sportprestaties en legt hem, zo nodig, een knelband aan;

5° de controlearts vangt het bloedmonster vanuit een oppervlakkige ader op in het afnamebuisje;

6° de afgenomen hoeveelheid bloed moet voldoende zijn om te beantwoorden aan de eisen inzake analyse van het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium;

7° indien de opgevangen hoeveelheid bloed van de sporter niet voldoende is, zoals bepaald in 5°, voert de controlearts de procedure opnieuw uit, maar niet meer dan drie keer;

8° indien de controlearts de voldoende hoeveelheid bloed bepaald in 6°, na het maximale aantal pogingen bepaald in 7°, niet kan bereiken, onderbreekt hij het afnemen van de bloedmonsters en vermeldt hij dit in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure;

9° na de stappen bedoeld in 1° tot 6° of, in voorkomend geval, bedoeld in 1° tot 7° of tot 8°, legt de controlearts een verband aan op de punctieplaats;

10° de controlearts werpt de uitrusting voor de bloedafname die niet noodzakelijk is om de procedure voor de bloedafname te beëindigen, op een geschikte wijze weg;

11° de sporter verzegelt zijn monsters in de bloedafnameset volgens de richtlijnen van de controlearts die, voor de ogen van de sporter, nakijkt of de monsters correct verzegeld zijn;

12° voordat de monsters naar het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium worden gestuurd, worden ze, in het bijzonder voor het vervoer, in een bewaringssysteem geplaatst dat de bloedmonsters op een lage temperatuur kan houden zonder dat ze bevriezen;

13° de sporter of, indien hij minderjarig of rechtsonbekwaam is, zijn wettige vertegenwoordiger of een andere door zijn wettige vertegenwoordiger behoorlijk gemachtigde persoon bevestigen, door het proces-verbaal van de dopingtestprocedure te ondertekenen, dat de procedure verlopen is overeenkomstig dit artikel, onder voorbehoud van, in voorkomend geval, elke onregelmatigheid of opmerking die de sporter of de andere persoon die eventueel met inachtneming van artikel 25, § 6, bij de dopingtest aanwezig was, wenst te uiten en die dan in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure vermeld worden.

Art. 29. § 1. De dopingtestprocedure uitgevoerd door middel van het biologisch paspoort van de sporter, overeenkomstig artikel 16, § 1, tweede lid, en artikel 17 van het decreet, geschiedt met bloedmonsters die worden afgenomen volgens de procedure bedoeld in artikel 28.

Bij toepassing van het vorige lid deelt de controlearts de sporter vóór de afname mee dat zijn bloedmonsters in het kader van het biologisch paspoort van de sporter zullen worden geanalyseerd en gecontroleerd.

Onverminderd de toepassing van het eerste lid zorgt de controlearts er bovendien voor dat het bloedmonster niet minder dan twee uur na het einde van de training, de wedstrijd of het evenement wordt afgenomen.

Bij toepassing van dit artikel vermeldt de controlearts na de bloedafname in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure dat de bloedmonsters afgenomen werden voor analyse- en controledoeleinden in het kader van het biologisch paspoort van de sporter.

§ 2. De procedureregels bedoeld in artikel 17, vierde lid, van het decreet zijn, voor het opstellen, het beheren en het opvolgen van het biologisch paspoort, de volgende :

1° het biologisch paspoort kan alleen met inachtneming van de voorwaarden bepaald in artikel 17 van het decreet opgesteld en/of beheerd en/of gebruikt worden door de NADO-DG;

2° het biologisch paspoort kan alleen voor ten minste één van de doelstellingen gesteld in artikel 16, § 1, tweede lid, of artikel 17, derde lid, van het decreet opgesteld en/of beheerd en/of gebruikt worden door de NADO-DG;

3° onverminderd 1° en 2° bepaalt elke overeenkomst, die met toepassing van artikel 17, tweede lid, van het decreet wordt gesloten, de antidopingorganisatie die verantwoordelijk is voor het betrokken biologisch paspoort, de nadere regels voor het beheer en het gebruik ervan, alsook de verdeling van de kosten betreffende het beheer en het gebruik ervan;

4° als de NADO-DG een biologisch paspoort opstelt, deelt ze aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau, via een aangetekende brief en via e-mail, minstens de volgende gegevens mee :

a) het opstellen van een biologisch paspoort voor die elitesporter;

b) de doeleinden waarvoor de gegevens betreffende het biologisch paspoort kunnen worden gebruikt, alsook de maximale bewaartermijn voor die gegevens, overeenkomstig bijlage A van de Internationale Standaard ter bescherming van de persoonlijke levenssfeer en voor de bescherming van persoonsgegevens;

c) de antidopingorganisatie die bevoegd is voor het beheer en het opvolgen van het biologisch paspoort;

d) de mogelijkheid, voor de betrokken elitesporter van nationaal niveau, om binnen 15 dagen na kennisgeving de opstelling van een op hem toepasbaar biologisch paspoort aan te vechten en in voorkomend geval te vragen om te worden gehoord door de NADO-DG, eventueel in aanwezigheid van een raadsman en/of een arts van zijn keuze;

5° bij toepassing van 4°, d), deelt de NADO-DG haar beslissing mee aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau :

a) na ontvangst van zijn betwisting en nadat hij werd gehoord;

b) na overleg met de betrokken sportorganisatie en, in voorkomend geval, met het WADA.

§ 3. Voor de toepassing van artikel 17, vijfde lid, van het decreet kan de Minister een eenheid voor het beheer van het biologisch paspoort van de sporter aanwijzen die de NADO-DG helpt bij het opstellen, beheren en opvolgen van het biologisch paspoort van de sporter.

§ 4. Voor de uitvoering van dit artikel kan de Minister verantwoordelijken van een andere Belgische NADO met bepaalde taken belasten.

Overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kan de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

Art. 30. De dopingtestprocedure door middel van het afnemen van monsters van andere lichamelijke vloeistoffen of van de bevoorrading van de sporter wordt, *mutatis mutandis*, uitgevoerd volgens dezelfde stappen als deze bedoeld in de dopingtestprocedure door middel van het afnemen van urinemonsters, zoals bedoeld in artikel 27, onverminderd de naleving van de volgende regels :

1° de monsters worden in geschikte en verzegelde verpakkingen geplaatst;

2° er kunnen monsters genomen worden voor eventuele bijkomende en toekomstige analyses, overeenkomstig artikel 6.2 en 6.5 van de Code;

3° de verpakking wordt in aanwezigheid van de betrokken sporter verzegeld;

4° op elke verpakking wordt een aan de sporter meegedeeld codenummer genoteerd; dat nummer wordt vermeld in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure.

Art. 31. Indien bij de dopingtest twijfel ontstaat omtrent de afkomst, de authenticiteit of het intacte karakter van een monster, wordt een nieuw monster afgenomen.

De weigering van de sporter of, indien hij minderjarig of rechtsonbekwaam is, van zijn wettige vertegenwoordiger of van de door deze behoorlijk gemachtigde persoon, om zich aan een nieuwe monsterafneming te onderwerpen, wordt met weigering van de monsterneming gelijkgesteld en heeft de eventuele vaststelling van een overtreding van de antidopingregel bedoeld in artikel 8, 3°, van het decreet tot gevolg.

Afdeling 7. — Onderzoeksbevoegdheid van de NADO-DG

Art. 32. Met inachtneming en in het kader van de toepassing van de onderzoeksbevoegdheid van de NADO-DG, bedoeld in artikel 10 van het decreet, zijn de volgende bijkomende nadere regels van toepassing :

1° het instellen van een onderzoeksprocedure heeft tot doel ofwel een potentiële schending van de antidopingregels of een potentiële deelneming aan de schending van de antidopingregels uit te sluiten, ofwel bewijzen te verzamelen om een procedure in te leiden wegens de schending van de antidopingregels, overeenkomstig artikel 50 of 51;

2° het instellen van de onderzoeksprocedure bedoeld in artikel 10, vierde lid, *a)*, van het decreet wegens één of meer overtredingen van de antidopingregels bedoeld in artikel 8 van het decreet is gebaseerd op betrouwbare en zich overlappende inlichtingen die door de NADO-DG zijn geverifieerd;

3° de beschikbare bronnen bedoeld in artikel 10, vierde lid, *a)*, van het decreet zijn in het bijzonder : de sporters, de begeleiders van de sporters, de controleartsen, de chaperons, de door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratoria, de sportorganisaties, andere antidopingorganisaties, de media, andere overheidsinstanties, het WADA;

4° overeenkomstig artikel 12.3.3 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken worden de onderzoeken fair, onpartijdig en met inachtneming van het materiaal à charge en à décharge gevoerd;

5° overeenkomstig artikel 12.3.4 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en onverminderd 1° tot 4° gebruikt de NADO-DG bij het voeren van haar onderzoek alle beschikbare nuttige inlichtingen, in het bijzonder deze die uit de ADAMS-databank komen;

6° de NADO-DG moet een schriftelijk verslag opmaken over de evaluatie van de inlichtingen en bewijzen die tijdens de onderzoeken worden verzameld, de verbanden en de onderzoeksresultaten;

7° alle inlichtingen worden op vertrouwelijke wijze ingewonnen en verwerkt door de medewerkers van de NADO-DG die de onderzoeksbevoegdheid uitoefenen;

8° met inachtneming van 1° tot 7° werkt de NADO-DG bij voorrang met het WADA en de andere antidopingorganisaties samen;

9° voor de toepassing van artikel 10, vierde lid, *b)*, van het decreet en overeenkomstig artikel 12.2.2 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken bezorgt de NADO-DG aan het WADA, op diens verzoek, aanvullende inlichtingen over de omstandigheden waarin afwijkende analyseresultaten, atypische analyseresultaten of afwijkende paspoortresultaten werden verkregen;

10° voor de toepassing van artikel 10, vierde lid, *c)*, van het decreet en overeenkomstig artikel 12.1.1, *b)*, van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken leidt de NADO-DG een onderzoek in en onderzoekt vertrouwelijk alle analytische of niet-analytische inlichtingen wanneer er gegronde redenen zijn om een overtreding van de antidopingregels te vermoeden;

11° voor de toepassing van artikel 10, vierde lid, *c)*, van het decreet leidt de NADO-DG automatisch een onderzoek in, wanneer in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure overeenkomstig artikel 26, § 2, eerste lid, vermeld wordt dat een sporter een monsterafname ontweken, geweigerd of gemist heeft, geweigerd heeft het proces-verbaal of een deel van het dopingcontroleformulier betreffende de kennisgeving van de dopingtest te ondertekenen of op enigerlei wijze het goede verloop van de individuele dopingtestprocedure heeft belemmerd;

12° bij toepassing van 10° of 11°, overeenkomstig artikel 12.3.2 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, brengt de NADO-DG het WADA op de hoogte dat ze een onderzoek heeft ingesteld en houdt ze het WADA op verzoek verder op de hoogte;

13° bij toepassing van artikel 10, vierde lid, *b)*, tot *d)*, van het decreet stelt de NADO-DG de betrokken sporter, zijn wettige vertegenwoordiger wanneer de sporter minderjarig is of de begeleider van de betrokken sporter per aangetekende brief ervan in kennis dat een onderzoek tegen hem is ingesteld;

14° de kennisgeving bedoeld in 13° bevat :

a) een beknopte beschrijving van de feiten die in aanmerking zijn genomen om een onderzoek in te stellen;

b) de vermelding van de grondslag van het besluit en van de procedure die van toepassing is op het instellen van een onderzoek;

c) de vermelding van de aangevoerde overtreding van de antidopingregel;

d) de verplichting ter beschikking te staan van de NADO-DG met het oog op een eventuele oproeping voor een hoorzitting, met de mogelijkheid om zich op die hoorzitting te laten bijstaan of te laten vertegenwoordigen door een raadsman en/of een arts;

e) overeenkomstig artikel 12.3.5 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken de vermelding dat het niet-meewerken aan het goede verloop van het onderzoek de NADO-DG ertoe kan bewegen om een procedure wegens overtreding van de antidopingregel bedoeld in artikel 8, 5°, van het decreet in te stellen;

15° binnen een termijn van 3 maanden, te rekenen vanaf de kennisgeving bedoeld in 14°, stelt de NADO-DG de betrokken sporter, zijn wettige vertegenwoordiger wanneer de sporter minderjarig is, of de begeleider van de sporter per aangetekende brief in kennis van de conclusies van haar onderzoek en van haar beslissing om het dossier af te sluiten of over te zenden aan de bevoegde sportorganisatie en/of aan het parket, voor de toepassing van artikel 24 en/of artikel 28 van het decreet;

16° overeenkomstig artikel 12.4.3, *a)* en *b)*, van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken stelt de NADO-DG het WADA en de betrokken internationale sportorganisatie per e-mail in kennis van elke met toepassing van 15° genomen beslissing om het dossier af te sluiten, teneinde hen de mogelijkheid te geven in voorkomend geval beroep in te stellen tegen die beslissing;

17° indien de NADO-DG haar beslissing niet ter kennis heeft gebracht binnen de termijn vermeld in 15°, wordt het dossier geacht te zijn afgesloten op grond van een beslissing houdende vaststelling dat geen overtreding van de antidopingregels werd vastgesteld;

18° bij toepassing van 17° en overeenkomstig artikel 12.4.1 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken kan het WADA bij de TAS beroep instellen tegen die beslissing houdende vaststelling dat geen overtreding van de antidopingregels werd vastgesteld;

19° de overzending van een onderzoeksdossier door de NADO-DG aan een sportorganisatie, voor de toepassing van artikel 24 van het decreet :

a) gaat gepaard met een voorafgaande oproeping van de sporter of van de betrokken begeleider van de sporter om te worden gehoord, eventueel in aanwezigheid van een raadsman en/of een arts van zijn keuze en

b) is gebaseerd op een schriftelijk stuk, gestaafd met bewijsmiddelen die door de Code en in het Belgisch recht algemeen aanvaard zijn; en

c) wordt in rechte en in feite gemotiveerd;

20° als de NADO-DG een zaak met het oog op politiehandelingen aanhangig maakt bij de politie, baseert ze zich op betrouwbare, zich overlappende en door de NADO-DG geverifieerde inlichtingen;

21° de overzending van een onderzoeksdossier door de NADO-DG aan het parket, met het oog op het eventuele openen van een strafdossier tegen de sporter of een begeleider van de sporter voor de toepassing van artikel 28 van het decreet :

a) gaat gepaard met een voorafgaande oproeping van de sporter of van de betrokken begeleider van de sporter om te worden gehoord, eventueel in aanwezigheid van een raadsman en/of een arts van zijn keuze en

b) is gebaseerd op een schriftelijk stuk, gestaafd met bewijsmiddelen die door de Code en in het Belgisch recht algemeen aanvaard zijn; en

c) wordt in rechte en in feite gemotiveerd;

22° onverminderd 20° en 21° kunnen de betrekkingen tussen de NADO-DG en de politie en/of justitie in een samenwerkingsprotocol worden geregeld;

23° de oproepingen bedoeld in 19°, a), en 21°, a), worden minstens vijftien dagen vóór de hoorzitting aan de sporter of aan de betrokken begeleider van de sporter gericht, met vermelding van :

a) het doel ervan en het feit dat een onderzoek tegen de sporter of de betrokken begeleider van de sporter wordt ingesteld;

b) een samenvatting van de feiten die de sporter of de betrokken begeleider van de sporter ten laste worden gelegd;

c) de aangevoerde overtreding(en) van één of meer antidopingregels, zoals bedoeld in artikel 8 van het decreet;

d) in voorkomend geval, de aangevoerde overtreding(en) van één of meer antidopingregels, zoals bedoeld in artikel 28 van het decreet;

e) de datum van de hoorzitting;

f) het recht te worden bijgestaan of te worden vertegenwoordigd door een raadsman en/of een arts die door de sporter of door de betrokken begeleider van de sporter wordt gekozen;

g) het feit dat het dossier, als de opgeroepen persoon niet verschijnt, automatisch wordt overgezonden aan, naargelang van het geval, de betrokken sportorganisatie en/of het parket;

24° de sporter of de betrokken begeleider van de sporter krijgt van de NADO-DG, na de hoorzitting bedoeld in 19°, a) of 21°, a), of, zo niet, na de dag waarop die hoorzitting was gepland, een kennisgeving met, naargelang van het geval, vermelding van :

a) in geval van hoorzitting, de afsluiting van het onderzoeksdossier of de overzending ervan, naargelang van het geval, aan de betrokken sportorganisatie en/of aan het parket, met vermelding van de aangevoerde overtreding(en) van één of meer antidopingregels, zoals bedoeld in artikel 8 van het decreet en, in voorkomend geval, zoals bedoeld in artikel 28 van het decreet;

b) indien de opgeroepen persoon niet verschijnt, de overzending van het onderzoeksdossier, naargelang van het geval, aan de betrokken sportorganisatie en/of aan het parket, met vermelding van de aangevoerde overtreding(en) van één of meer antidopingregels, zoals bedoeld in artikel 8 van het decreet en, in voorkomend geval, zoals bedoeld in artikel 28 van het decreet.

Afdeling 8. — Gevolgen van verboden samenwerking

Art. 33. Met inachtneming en in het kader van de toepassing van artikel 8, 10°, van het decreet zijn de nadere regels voor de mededeling de volgende :

1° de mededelingen bedoeld in artikel 8, 10°, tweede lid, van het decreet bevatten de volgende gegevens :

a) de identificatie van de betrokken persoon;

b) de overtredingen van de antidopingregels die hem ten laste worden gelegd;

c) de datum van de veroordeling of de schorsing en eventuele inlichtingen daarover;

de vermelding van de duur van de schorsing of veroordeling;

e) de mogelijkheid om de vaststelling van een verboden samenwerking te betwisten, binnen de vijftien dagen volgend op de mededeling, en in voorkomend geval, te worden gehoord door de NADO-DG, eventueel in aanwezigheid van een raadsman;

f) de mogelijke gevolgen van de verboden samenwerking voor de sporter;

2° naast de gegevens bedoeld in 1° vermeldt de mededeling bedoeld in artikel 8, 10°, tweede lid, ook de mogelijkheid, voor de sporter, om te bewijzen dat de betwiste samenwerking niet professioneel of sportgerelateerd is, zodat de verboden samenwerking niet kan worden vastgesteld tegen hem;

3° na de eventueel gevraagde hoorzitting of na het verstrijken van de termijn bedoeld in 1°, e), krijgt de sporter of de andere persoon en de betrokken begeleider van de sporter van de NADO-DG een mededeling met, naargelang van het geval, vermelding van :

- a) de afsluiting van het dossier, op grond van de aangevoerde en aanvaarde verweermiddelen;
 - b) de overzending van het dossier aan de betrokken sportorganisatie voor de toepassing van artikel 24 van het decreet;
 - c) de eventuele overzending van het dossier aan het parket, voor de toepassing van artikel 28 van het decreet;
- 4° voor de toepassing van artikel 8, 10°, vijfde lid, van het decreet licht de NADO-DG het WADA en de betrokken sportorganisatie per e-mail in over :
- a) de gevoerde procedure en de verrichte mededelingen;
 - b) de identiteit van de sporter en van de andere persoon, alsook van de betrokken begeleider van de sporter;
 - c) de datum van de veroordeling of de schorsing en eventuele inlichtingen daarover;
 - d) de vermelding van de duur van de veroordeling;
 - e) de eventuele antwoorden op die mededelingen;
 - f) haar beslissing om het dossier af te sluiten of voor de toepassing van artikel 24 van het decreet over te zenden aan de betrokken sportorganisatie.

Afdeling 9. — Analyse van monsters

Art. 34. § 1. Nadat de dopingtest is uitgevoerd, bewaart de controlearts de verzegelde monsters, naargelang van het geval, overeenkomstig de artikelen 27, 28, 29 of 30 tot ze aan het bevoegde laboratorium worden toegezonden.

Vóór de toezending van de monsters, zoals bedoeld in het eerste lid, vergewist de controlearts zich ervan dat de verpakking in goede staat is, in het bijzonder voor het vervoer en bewaring van de monsters, om te vermijden dat ze beschadigd zouden kunnen worden.

Onverminderd het vorige lid kan de NADO-DG, bij twijfel over het intacte karakter, de identificatie of de authenticiteit van één of meer monsters, beslissen het of de betrokken monster(s) ongeldig te verklaren voordat de monsters voor analyse worden toegezonden aan het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium.

In het geval bedoeld in het vorige lid, voor zover de identiteit van de sporter bij wie het monster werd afgenomen met zekerheid kan worden vastgesteld aan de hand van het of de betrokken ongeldig verklaarde monster(s), wordt die sporter door de NADO-DG per brief of per e-mail over de ongeldigverklaring geïnformeerd.

§ 2. De controlearts bezorgt de verzegelde urinemonsters of, in voorkomend geval, de monsters van andere lichamelijke vloeistoffen of van de bevoorrading van de sporter, tegen ontvangstbewijs en uiterlijk 72 uur na de monsterneming, aan een door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd laboratorium.

De controlearts bezorgt de verzegelde bloedmonsters, tegen ontvangstbewijs en uiterlijk 12 uur na de monsterneming, aan een door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd laboratorium.

De controlearts bezorgt de verzegelde monsters die afgenomen worden in het kader van de dopingtestprocedure die wordt uitgevoerd in het kader van het biologisch paspoort van de sporter, tegen ontvangstbewijs en uiterlijk 36 uur na de monsterneming, aan een door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd laboratorium.

Het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium analyseert zo snel mogelijk het A-monster en neemt onmiddellijk alle maatregelen die nodig zijn voor de bewaring van het B-monster met het oog op een mogelijke latere analyse, alsook voor de mogelijke toepassing van artikel 22, § 1, vierde en vijfde lid.

Art. 35. § 1. Het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium stuurt het analyseverslag bedoeld in artikel 19 van het decreet, binnen 15 werkdagen na ontvangst van het monster, per e-mail toe aan de NADO-DG.

Binnen de NADO-DG mogen alleen verantwoordelijken die beroepsbeoefenaars in de gezondheidszorg zijn, de verwerking van het verslag bedoeld in het eerste lid op zich nemen.

De termijn bedoeld in het eerste lid wordt geschorst tijdens de periodes waarin het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium gesloten is.

Wanneer de dopingtestprocedure plaatsgevonden heeft tijdens een wedstrijd of een internationaal evenement die door een internationale sportorganisatie zijn georganiseerd, deelt het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium ook alle afwijkende analyseresultaten aan de betrokken internationale sportorganisatie mee.

Het verslag bedoeld in het eerste lid bevat de volgende gegevens :

- 1° de datum en het uur van de ontvangst van de monsters;
- 2° het codenummer van de monsters;
- 3° een beknopte beschrijving van de staat waarin de monsters bezorgd werden;
- 4° een beknopte beschrijving van het uiterlijke aspect en de staat van de verpakking en van de aangebrachte zegels;
- 5° de vaststellingen in verband met het volume en de staat van het A-monster;
- 6° de resultaten van de analyse en de conclusies;
- 7° de plaats waar het B-monster wordt bewaard en de voorwaarden voor de bewaring van het B-monster.

§ 2. Het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium bewaart de afschriften van de verslagen en van de documentatie over elke analyse gedurende een periode van tien jaar, te rekenen vanaf de opmaakdatum.

§ 3. Overeenkomstig artikel 22, § 1, vierde en vijfde lid, en voor de mogelijke toepassing van die bepaling, bewaart het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium de monsters gedurende de periode vermeld in bijlage A van de Internationale Standaard ter bescherming van de persoonlijke levenssfeer en voor de bescherming van persoonsgegevens.

Afdeling 10. — Gevolgen van de analyse en mededeling van de resultaten

Art. 36. § 1. Indien het analyseresultaat negatief is, stelt de NADO-DG de gecontroleerde sporter en zijn sportorganisatie daarvan schriftelijk in kennis binnen vijf werkdagen na ontvangst van het analyseverslag van het laboratorium overeenkomstig artikel 35, eerste lid.

In de mededeling bedoeld in het vorige lid wordt ook de mogelijke en toekomstige toepassing van artikel 22, § 1, vierde en vijfde lid, vermeld.

§ 2. Indien het analyseresultaat afwijkend is, behoudens het geval bedoeld in het derde lid, brengt de NADO-DG de gecontroleerde sporter en zijn sportorganisatie daarvan op de hoogte, per aangetekende brief en in voorkomend geval per e-mail binnen drie werkdagen na ontvangst van het analyseverslag van het laboratorium, bedoeld in artikel 35, eerste lid.

Naast de mededeling van het afwijkend analyseresultaat omvat de mededeling ook :

1° een verwijzing naar artikel 8, 1° en/of 2°, van het decreet, alsook in voorkomend geval, naar artikel 16, § 1, tweede lid, van het decreet;

2° de mogelijke gevolgen van de overtreding van artikel 8, 1° en 2°, van het decreet;

3° het recht van de sporter om een afschrift te krijgen van het dossier van de individuele dopingtestprocedure met :

a) de vermelding van de datum van de opening van het dossier;

b) een inventaris van de stukken, met vermelding van de datum waarop ze bij het dossier zijn gevoegd;

c) de identiteit en het adres van de sporter of van de begeleider van de sporter;

d) een afschrift van het dopingcontroleformulier overeenkomstig artikel 25, § 3, derde lid;

e) een afschrift van het dopingcontroleformulier overeenkomstig artikel 26, § 2, eerste lid;

f) een afschrift van het analyseverslag van het laboratorium overeenkomstig artikel 35, eerste lid, in voorkomend geval met alle aanvullende informatie die bezorgd wordt door het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium;

g) een afschrift van de aangetekende brief en, in voorkomend geval, van de e-mail waarin het afwijkend analyseresultaat aan de sporter meegedeeld wordt, overeenkomstig het eerste lid;

h) in voorkomend geval, een afschrift van de aangetekende brief of de e-mail waarmee de sporter overeenkomstig artikel 37 de analyse van het B-monster gevraagd heeft;

i) in voorkomend geval, een afschrift van elk ander stuk dat nuttig kan zijn voor de behandeling van het dossier;

4° het recht van de sporter om een analyse van het B-monster te vragen overeenkomstig artikel 37;

5° de datum die het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium voor de analyse van het B-monster heeft vastgelegd;

6° overeenkomstig artikel 11, eerste lid, 4°, b), het recht van de amateur om een TTN op terugwerkende wijze en met terugwerkende kracht te vragen, in voorkomend geval, bij de verschijning of de vertegenwoordiging van de sporter bij de betrokken sportorganisatie, in het kader van de toepassing van de procedure bedoeld in artikel 24 van het decreet.

Bij voorafgaande toepassing van artikel 11, eerste lid, 4°, b), begint de termijn van drie werkdagen bedoeld in het eerste lid te lopen, naargelang van het geval, ofwel vanaf de dag na het verstrijken van de termijn van 15 werkdagen, ofwel vanaf de dag na de negatieve beslissing van de TTN-commissie over de terugwerkende TTN-aanvraag.

§ 3. Indien een analyse de aanwezigheid van een verboden stof in het lichaam van de sporter aantoonde waarvan de productie uitsluitend endogeen zou kunnen zijn, wordt het analyseverslag bedoeld in artikel 35, eerste lid, als atypisch in het analyseverslag bestempeld.

Bij toepassing van het eerste lid, overeenkomstig artikel 7.4 van de Code, controleert de NADO-DG :

1° of een TTN toegekend werd;

2° of een duidelijke afwijking ten opzichte van de Internationale Standaard voor Laboratoria aanleiding heeft gegeven tot het atypisch resultaat.

Bij toepassing van het tweede lid en bij een positief antwoord op één van de verificaties bedoeld in 1° of 2° informeert de NADO-DG de betrokken sporter hierover en concludeert dat het analyseresultaat negatief is overeenkomstig § 1.

Bij toepassing van het tweede lid en bij een negatief antwoord op de verificaties bedoeld in 1° en 2°, vraagt de NADO-DG aan het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium één of meer aanvullende analyses uit te voeren om de oorsprong te bepalen van de verboden stof die aanwezig is in het lichaam van de gecontroleerde sporter.

Onverminderd de toepassing van het tweede tot het vierde lid wordt een atypisch analyseresultaat slechts aan de gecontroleerde sporter meegedeeld indien :

1° het B-monster geanalyseerd moet worden. In dat geval kan de sporter, overeenkomstig artikel 37, vragen om aanwezig te mogen zijn of vertegenwoordigd te mogen worden bij de opening van het B-monster;

2° de NADO-DG, voordat het resultaat als negatief of afwijkend wordt beschouwd, ertoe verplicht is, overeenkomstig artikel 7.4.1, b), van de Code de lijst van de atypisch gecontroleerde sporters mee te delen.

Na de aanvullende analyse(s) bedoeld in het vijfde lid wordt het atypische analyseresultaat ofwel als negatief, ofwel als afwijkend beschouwd, als in het tweede geval wordt bewezen dat de verboden stof die aanwezig is in het lichaam van de sporter niet volledig endogeen is.

Bij toepassing van het vorige lid wordt de procedure, naargelang van het geval, voortgezet overeenkomstig § 1 of § 2.

§ 4. Wanneer de gecontroleerde sporter een elitesporter van nationaal niveau is en het analyseresultaat van het A-monster afwijkend is, zendt de NADO-DG de volgende gegevens per e-mail en via de ADAMS-databank naar de internationale sportorganisatie en naar het WADA of zorgt de NADO-DG voor die verzending overeenkomstig artikel 4 :

- 1° de naam en voornaam van de gecontroleerde sporter;
- 2° de nationaliteit van de gecontroleerde sporter;
- 3° de betrokken sport en de betrokken sportdiscipline;
- 4° of de dopingtest binnen of buiten wedstrijdverband uitgevoerd werd;
- 5° de datum van de monsterneming;

6° het type urine- of bloedmonster met, in voorkomend geval, vermelding dat dit monster is afgenomen in het kader van het biologisch paspoort van de sporter, overeenkomstig artikel 16, § 1, tweede lid, van het decreet;

7° het resultaat van de door het laboratorium meegedeelde analyses.

§ 5. Voor de uitvoering van dit artikel kan de Minister verantwoordelijken van een andere Belgische NADO met bepaalde taken belasten.

Overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kan de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

Afdeling 11. — Contra-expertise

Art. 37. § 1. Bij mededeling van een afwijkend analyseresultaat, overeenkomstig artikel 36, § 2, kan de gecontroleerde sporter, binnen vijf werkdagen na die mededeling, de NADO-DG via een aangetekende brief of via e-mail vragen om het B-monster te laten analyseren door het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium dat het eerste analyseverslag heeft opgesteld.

Bij toepassing van het vorige lid kan de gecontroleerde sporter ook vragen om te worden gehoord door de controlearts die de dopingtest in kwestie heeft uitgevoerd, eventueel in aanwezigheid van een arts en/of een raadsman.

De kennisgeving van het afwijkende analyseresultaat wordt geacht door de sporter te worden ontvangen op de eerste werkdag na de dag waarop de aangetekende brief op de wettelijke of gekozen woonplaats van de sporter is afgegeven, indien zijn woonplaats zich in België bevindt.

De kennisgeving van het afwijkende analyseresultaat wordt geacht door de sporter te worden ontvangen, behalve als de sporter het tegendeel bewijst, op de derde werkdag na de dag waarop de aangetekende brief bij de post is afgegeven, indien de wettelijke of gekozen woonplaats van de sporter zich niet in België bevindt.

§ 2. Bij toepassing van § 1, eerste lid, wordt het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium dat de eerste analyse heeft uitgevoerd, uiterlijk de dag na de ontvangst van de aanvraag van de sporter of de eerste daaropvolgende werkdag, door de NADO-DG belast met de uitvoering van de analyse van het B-monster.

Bij toepassing van § 1, eerste lid, kan de sporter vragen om aanwezig te mogen zijn of zich te mogen laten vertegenwoordigen bij de opening van het B-monster.

§ 3. Bij toepassing van § 1, eerste lid, analyseert het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium het B-monster op de dag en op het uur die aan de sporter worden meegedeeld overeenkomstig artikel 36, § 2, tweede lid, 5°.

Indien de sporter bij de analyse van het B-monster afwezig is, kan een onafhankelijke getuige bij de analyse aanwezig zijn.

Na de analyse van het B-monster stelt het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium een analyseverslag op dat *mutatis mutandis* dezelfde gegevens bevat als die vermeld in artikel 35, § 1, vijfde lid.

Het analyseverslag bedoeld in het vorige lid wordt naar de NADO-DG gestuurd binnen tien werkdagen na ontvangst van de aanvraag om het B-monster te analyseren.

§ 4. De gecontroleerde sporter wordt door de NADO-DG op de hoogte gebracht van het resultaat van het B-monster binnen drie werkdagen na ontvangst van het analyseverslag.

§ 5. Wanneer het definitieve resultaat van de analyse van de monsters afwijkend is, brengt de NADO-DG dat zo snel mogelijk per brief en via de ADAMS-databank ter kennis van de nationale of internationale sportorganisatie waarvan de gecontroleerde sporter lid is en van het WADA of zorgt voor die kennisgeving overeenkomstig artikel 4.

Bij toepassing van het vorige lid deelt de NADO-DG hen de volgende gegevens mee :

- 1° de naam en voornaam van de sporter;
- 2° de nationaliteit van de sporter;
- 3° de betrokken sport en de betrokken sportdiscipline;
- 4° of de dopingtest binnen of buiten wedstrijdverband uitgevoerd werd;
- 5° de datum van de monsterneming;

6° het type urine- of bloedmonster met, in voorkomend geval, vermelding dat dit monster is afgenomen in het kader van het biologisch paspoort van de sporter, overeenkomstig artikel 16, § 1, tweede lid, van het decreet;

7° het resultaat van de door het laboratorium meegedeelde analyses.

§ 6. Onverminderd de inachtneming van de artikelen 36 en 37 deelt de NADO-DG de betrokken elitesporter van nationaal niveau, bij en als gevolg van de toepassing van de dopingtestprocedure die uitgevoerd wordt door middel van het biologisch paspoort van de sporter, de volgende gegevens mee :

- 1° een verwijzing naar het opstellen en het gebruik van het biologisch paspoort tegen hem;
- 2° een verwijzing naar de antidopingorganisatie die bevoegd is voor het beheer en het opvolgen van het biologisch paspoort;
- 3° de datum(s) waarop de dopingtestprocedure(s) met gebruik van het biologisch paspoort tegen hem uitgevoerd worden;
- 4° het resultaat van de dopingtest(s) in kwestie.

Bij toepassing van het vorige lid en wanneer het resultaat afwijkend is, wijst de NADO-DG in de mededeling aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau op de gegevens bedoeld in 1° tot 4° en op de mogelijkheid om binnen 15 dagen na de mededeling verweermiddelen te laten gelden en in voorkomend geval te vragen om te worden gehoord door de NADO-DG, eventueel in aanwezigheid van een raadsman en/of een arts.

Bij toepassing van het eerste lid en wanneer het resultaat negatief is, wijst de NADO-DG in de mededeling aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau op de gegevens bedoeld in 1° tot 4°, met de vermelding dat geen procedure wegens overtreding van de antidopingregels tegen hem ingesteld wordt.

Bij toepassing van het eerste lid en wanneer het resultaat atypisch is, is *mutatis mutandis* de procedure bedoeld in artikel 36, § 3, van toepassing.

Bij toepassing van het tweede lid bezorgt de NADO-DG een tweede mededeling aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau :

- 1° na het verstrijken van de termijn van 15 dagen of na ontvangst van de verweermiddelen en/of het mogelijke verhoor van de betrokken elitesporter van nationaal niveau;
- 2° met vermelding van de beslissing om het dossier af te sluiten of voor de toepassing van artikel 24 van het decreet over te zenden aan de betrokken sportorganisatie.

HOOFDSTUK 4. — *Verblijfsgegevens van de elitesporters*

Art. 38. § 1. Na overleg, via e-mail, met de sportorganisaties en, in voorkomend geval, met de sportverenigingen van de Duitstalige Gemeenschap die tot de hoogste nationale divisie of categorie behoren, stelt de NADO-DG, overeenkomstig artikel 3, 72°, en artikel 32 van het decreet, een lijst op van de elitesporters van nationaal niveau die tot de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap behoren.

Die lijst wordt minstens om de drie maanden bijgewerkt, volgens de nadere regels die gelden voor het overleg bedoeld in het eerste lid.

Overeenkomstig artikel I.6.2 van bijlage I van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken werken de sportorganisaties en hun sportverenigingen zo goed mogelijk met de NADO-DG samen :

- 1° in het kader van het overleg bedoeld in de twee vorige leden;
- 2° door de NADO-DG spontaan en zo snel mogelijk via e-mail, in voorkomend geval na overleg met de betrokken elitesporter, mee te delen dat de betrokken elitesporter voortaan voldoet aan de criteria vervat in artikel 3, 72°, en artikel 32 van het decreet of, integendeel, niet meer aan die criteria voldoet.

§ 2. De beslissing om de betrokken elitesporter in de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap op te nemen, wordt door de NADO-DG per aangetekende brief en in voorkomend geval per e-mail aan de betrokken elitesporter meegedeeld.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 47 wordt de beslissing bedoeld in het vorige lid 20 dagen na de mededeling aan de betrokken elitesporter van kracht.

De mededeling van de beslissing bedoeld in het eerste lid bevat in het bijzonder de volgende gegevens :

- 1° de categorie A, B, C of D waartoe de elitesporter behoort, overeenkomst de bijlage;
- 2° de omvang en de beschrijving van zijn verplichtingen inzake de verblijfsgegevens en de TTN overeenkomstig artikel 23 resp. artikel 12 van het decreet;
- 3° de datum van het begin van de verplichtingen;
- 4° de twee oorzaken van het einde van de verplichtingen inzake de verblijfsgegevens, in het bijzonder de beëindiging van de actieve loopbaan of het feit dat hij om een andere reden niet meer aan minstens één van de criteria van artikel 3, 72°, of artikel 32 van het decreet voldoet;
- 5° de procedure die van toepassing is bij de beëindiging van de actieve loopbaan bedoeld in artikel 40;
- 6° de mogelijke gevolgen voor de betrokken elitesporter bij overtreding van zijn verplichtingen inzake verblijfsgegevens en/of inzake TTN.

Een afschrift van de mededeling van de beslissing bedoeld in het eerste lid wordt dezelfde dag bezorgd aan de sportorganisatie en, in voorkomend geval, aan de sportvereniging van de Duitstalige Gemeenschap die tot de eerste nationale liga of categorie behoort en waarvan de betrokken elitesporter lid is.

De kennisgeving van de beslissing bedoeld in het eerste lid wordt geacht door de betrokken elitesporter te worden ontvangen op de eerste werkdag na de dag waarop de aangetekende brief op de wettelijke of gekozen woonplaats van de sporter is afgegeven, indien zijn woonplaats zich in België bevindt.

De kennisgeving van de beslissing bedoeld in het eerste lid wordt geacht door de betrokken elitesporter te worden ontvangen, behalve als de sporter het tegendeel bewijst, op de derde werkdag na de dag waarop de aangetekende brief bij de post is afgegeven, indien de wettelijke of gekozen woonplaats van de sporter zich niet in België bevindt.

§ 3. Onverminderd artikel 23, § 9, van het decreet en overeenkomstig artikel 5.6 van de Code en artikel 4.8.6 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken stelt de NADO-DG – na het opmaken van de lijst bedoeld in § 1 en na kennisgeving van de beslissing aan de betrokken elitesporters bedoeld in § 2 – haar lijst van de elitesporters die deel uitmaken van haar doelgroep via ADAMS ter beschikking van het WADA en van de andere antidopingorganisaties die het ADAMS-programma gebruiken of zorgt de NADO-DG voor die terbeschikkingstelling overeenkomstig artikel 4.

Onverminderd het vorige lid kan elke andere antidopingorganisatie die de Code ondertekend heeft, de lijst van de elitesporters die deel uitmaken van de doelgroep van de NADO-DG via een schriftelijke en gemotiveerde aanvraag bij de NADO-DG aanvragen.

Bij toepassing van het vorige lid motiveert de NADO-DG in feite en in rechte een eventuele weigering of aanvaardt de aanvraag die haar wordt voorgelegd.

De informatieuitwisseling tussen de Belgische NADO's wordt nader geregeld in een samenwerkingsovereenkomst tussen de gemeenschappen.

§ 4. De beslissing tot uitsluiting uit de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap wordt door de NADO-DG per post en in voorkomend geval per e-mail meegedeeld aan de betrokken elitesporter, naargelang van het geval met vermelding van één van de oorzaken van het einde van zijn verplichtingen bedoeld in § 2, derde lid, 4°.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 47 wordt de beslissing bedoeld in het vorige lid 20 dagen na de mededeling aan de betrokken elitesporter van kracht en maakt die beslissing een einde aan zijn specifieke TTN-verplichtingen bedoeld in artikel 11, eerste lid, 4°, eerste lid, a), en maakt die beslissing – als de betrokken elitesporter tot de categorieën A tot C behoort – een einde aan zijn verplichtingen inzake verblijfsgegevens, overeenkomstig artikel 23 van het decreet en overeenkomstig dit hoofdstuk.

Een afschrift van de mededeling van de beslissing bedoeld in het eerste lid wordt dezelfde dag bezorgd aan de sportorganisatie en, in voorkomend geval, aan de sportvereniging van de Duitstalige Gemeenschap die tot de eerste nationale liga of categorie behoort en waarvan de betrokken elitesporter lid is.

De regels om te bepalen wanneer de mededelingen geacht worden ter kennis te zijn genomen, zijn dezelfde als die vermeld in § 2, vijfde en zesde lid.

§ 5. Na de kennisgeving, aan de betrokken elitesporter, van de beslissing tot uitsluiting uit de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap, volgens de nadere regels bedoeld in § 4, informeert de NADO-DG het WADA en de andere antidopingorganisaties die het ADAMS-programma gebruiken hierover via ADAMS of zorgt de NADO-DG voor die informatieverstrekking overeenkomstig artikel 4.

§ 6. De lijst van de sportdisciplines die tot de categorieën A, B, C of D behoren, gaat als bijlage. De Minister kan de lijst wijzigen overeenkomstig de samenwerkingsovereenkomsten die zijn gesloten met andere Belgische overheidsinstanties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding.

Art. 39. § 1. Voor de toepassing van artikel 23, § 1, van het decreet publiceren de elitesporters van nationaal niveau van de categorie A tot C die deel uitmaken van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap, elk kwartaal, op ADAMS, de verblijfsgegevens bedoeld in artikel 23, § 2 tot § 4, naargelang van het geval, in functie van de categorie A, B of C waartoe ze behoren.

De verblijfsgegevens bedoeld in het vorige lid worden ten laatste 7 dagen voor het begin van elk kwartaal gepubliceerd, d.i. ten laatste op :

- 1° 24 december;
- 2° 25 maart;
- 3° 24 juni;
- 4° 24 september.

Onverminderd artikel 23, § 2 tot § 4, van het decreet, naargelang van het geval en overeenkomstig artikel I.3, e), van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken hebben de verblijfsgegevens bedoeld in de vorige leden betrekking op de regelmatige activiteiten en op de gewone uurroosters van die activiteiten voor de betrokken elitesporters.

De verblijfsgegevens bedoeld in het vorige lid worden zo nodig dagelijks bijgewerkt, via ADAMS en/of via een e-mail aan de NADO-DG, door de betrokken elitesporter of door de door hem hiervoor behoorlijk gemachtigde persoon in functie van de eventuele wijzigingen van zijn sportkalender of in functie van zijn regelmatige activiteiten of de uurroosters daarvan.

Overeenkomstig de artikelen I.3.2, I.3.3 en I.4 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken is het dagelijkse tijdvak van 60 minuten die de elitesporters van categorie A overeenkomstig artikel 23, § 2, 9°, van het decreet moeten meedelen, begrepen tussen 5 uur en 23 uur.

§ 2. Voor de toepassing van artikel 23, § 7, van het decreet, onverminderd § 2 en overeenkomstig artikel 5.6 van de Code en artikel 4.8.1 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, zijn de rechten en plichten van de elitesporters inzake verblijfsgegevens op de volgende principes gebaseerd :

1° de verblijfsgegevens zijn geen doel op zich, maar een middel om een doel te bereiken, namelijk de doeltreffende uitvoering van onaangekondigde dopingtests;

2° de evenredigheid tussen het type en de omvang van de meegedeelde gegevens ten opzichte van het doel vermeld in 1°;

3° de uitdrukkelijke toestemming van de elitesporter, na de kennisgeving bedoeld in artikel 38, § 2, om zijn verblijfsgegevens mee te delen aan de andere antidopinginstanties die een toezichhoudend gezag over hem uitoefenen, overeenkomstig artikel I.3.1, c), van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken;

4° de verblijfsgegevens worden strikt vertrouwelijk verwerkt en worden alleen gebruikt om dopingtestprocedures te plannen, te coördineren of uit te voeren met het doel om relevante informatie voor het biologisch paspoort van de sporter of andere analysesresultaten te verkrijgen, om deel te nemen aan een onderzoek naar de mogelijke overtreding van de antidopingregels of om deel te nemen aan een procedure waarbij een overtreding van de antidopingregels wordt aangevoerd;

5° overeenkomstig de Internationale Standaard ter bescherming van de persoonlijke levenssfeer en voor de bescherming van persoonsgegevens worden de verblijfsgegevens vernietigd zodra ze niet meer gebruikt worden voor de doeleinden vermeld in 4°;

6° de maximale bewaartermijn voor die verblijfsgegevens is die bepaald in bijlage A van de Internationale Standaard ter bescherming van de persoonlijke levenssfeer en voor de bescherming van persoonsgegevens. Onverminderd het eerste lid, overeenkomstig artikel I.3.5 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, leidt de niet-naleving, door de elitesporter van categorie A tot C, van zijn plichten bedoeld in § 1, eerste tot vierde lid, tot de toepassing van de procedure waarbij vastgesteld wordt dat de verplichtingen inzake verblijfsgegevens bedoeld in artikel 42 niet nageleefd worden.

Onverminderd het vorige lid leidt het feit dat een elitesporter van categorie A niet aanwezig is om een dopingtest te ondergaan tijdens het tijdvak van 60 minuten bedoeld in § 1, vijfde lid, overeenkomstig de artikelen I.1.1, b), I.3.4, I.3.5, I.5.2 van bijlage I van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken *mutatis mutandis*, met uitzondering van de kennisgeving aan de betrokken elitesporter, tot de toepassing van de procedure bedoeld in artikel 25, § 8.

Bij toepassing en onverminderd het vorige lid blijft de controlearts overeenkomstig artikel I.4.3, c), van bijlage I van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken tot het einde van het tijdvak van 60 minuten op de plaats die op het opdrachtenblad vermeld staat.

Art. 40. Elke elitesporter van nationaal niveau uit categorie A tot D die deel uitmaakt van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap en die zijn actieve loopbaan wil beëindigen, deelt dat per aangetekende brief en eventueel per e-mail mee aan de NADO-DG, met vermelding van de datum waarop hij van plan is zijn loopbaan te beëindigen.

Als gevolg van de toepassing van het vorige lid deelt de NADO-DG de beslissing tot uitsluiting uit de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap mee overeenkomstig artikel 38, § 4.

Art. 41. Elke voormalige elitesporter van nationaal niveau uit categorie A tot D die overeenkomstig artikel 40 zijn loopbaan beëindigd heeft, maar die weer aan nationale en/of internationale evenementen zou willen deelnemen, mag aan geen enkele wedstrijd deelnemen zonder de NADO-DG, het WADA en zijn internationale sportfederatie binnen zes maanden vóór de wedstrijd in kwestie per e-mail of per post daarvan in kennis te hebben gesteld; het WADA kan de termijn van zes maanden om billijkheidsredenen inkorten.

Indien een voormalige elitesporter bedoeld in het vorige lid zijn loopbaan beëindigd tijdens een schorsingsperiode die hem werd opgelegd als gevolg van een tuchtbeslissing die in kracht van gewijsde is gegaan en waarbij de door hem begane overtreding van een of meer antidopingregels werd vastgesteld, mag hij aan geen enkel evenement van nationaal en/of internationaal niveau deelnemen zonder een voorafgaande verwittiging, per e-mail of per post, aan de NADO-DG en zijn internationale sportfederatie binnen zes maanden vóór de wedstrijd in kwestie of binnen een termijn die gelijk is aan de schorsingsperiode die nog moet lopen op de datum van de beëindiging van zijn loopbaan, indien die periode langer dan 6 maanden is.

Vanaf de kennisgeving per post of per e-mail kan de NADO-DG de voormalige elitesporter bedoeld in het eerste of het tweede lid aan dopingtests buiten wedstrijdverband onderwerpen.

Na de waarschuwing bedoeld in het vorige lid deelt de NADO-DG bovendien aan de betrokken voormalige elitesporter uit de categorie A tot C, *mutatis mutandis*, overeenkomstig artikel 38, § 2, mee dat hij zijn plichten inzake verblijfsgegevens opnieuw moet vervullen overeenkomstig de categorie waartoe hij behoorde toen hij zijn loopbaan beëindigde.

Art. 42. De NADO-DG deelt een door haar vastgestelde overtreding per aangetekende brief, eventueel met een afschrift per e-mail, mee aan elke elitesporter van nationaal niveau uit categorie A tot C die deel uitmaakt van haar doelgroep en die :

1° ofwel zijn verplichtingen inzake verblijfsgegevens bedoeld in artikel 23 van het decreet en nader bepaald in dit hoofdstuk niet nakomt;

2° ofwel een dopingtest mist, zoals vastgesteld door de controlearts in het daartoe bestemde formulier dat overeenstemt met de vereisten van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en waarvan het model wordt vastgesteld door de NADO-DG.

De kennisgeving bedoeld in het vorige lid bevat ten minste de volgende gegevens :

1° ze bevat een beknopte beschrijving van de feiten die in aanmerking werden genomen om de overtreding vast te stellen;

2° ze maant de betrokken elitesporter aan om zijn verplichtingen strikt na te komen;

3° afhankelijk van de categorie A, B of C waartoe de elitesporter behoort, wijst ze op de mogelijke gevolgen waaraan hij zich blootstelt als hij nog één of meer overtredingen bedoeld in het decreet begaat;

4° ze wijst op het recht van de betrokken elitesporter om de overtreding te betwisten overeenkomstig artikel 23, § 8, tweede tot vierde lid, van het decreet, volgens de nadere regels bepaald in artikel 47.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 47 wordt de beslissing tot vaststelling van een overtreding bedoeld in het eerste lid 20 dagen na de mededeling aan de betrokken elitesporter van kracht.

Art. 43. Bij een elitesporter van nationaal niveau uit categorie B die deel uitmaakt van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap heeft elke combinatie van drie gemiste dopingtests en/of aangifteverzuimen bedoeld in artikel 23, § 3, van het decreet en nader bepaald in artikel 39, die zich voordoet over een periode van twaalf maanden te rekenen vanaf de eerste overtreding, tot gevolg dat de NADO-DG de betrokken elitesporter indeelt bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie A en dit voor een periode van 6 maanden die ingaat na de kennisgeving door de NADO-DG per aangetekende brief, met een eventueel afschrift per e-mail.

Als de betrokken elitesporter de verplichtingen bedoeld in het vorige lid gedurende de periode van 6 maanden opnieuw niet nakomt, wordt de indeling bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie A verlengd met 18 maanden, te rekenen vanaf de laatste overtreding, na kennisgeving door de NADO-DG per aangetekende brief, met een eventueel afschrift per e-mail.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 47 wordt de beslissing bedoeld in één van de twee vorige leden van kracht 20 dagen na de kennisgeving aan de betrokken elitesporter en leidt de beslissing tot zijn onderwerping aan de verplichtingen van de betrokken categorie.

Art. 44. Bij een elitesporter van nationaal niveau uit categorie C die deel uitmaakt van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap heeft elke combinatie van drie gemiste dopingtests en/of aangifteverzuimen bedoeld in artikel 23, § 4, van het decreet en nader bepaald in artikel 39, die zich voordoet over een periode van twaalf maanden te rekenen vanaf de eerste overtreding, behalve bij toepassing van het derde lid, tot gevolg dat de NADO-DG de betrokken elitesporter indeelt bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie B en dit voor een periode van 6 maanden die ingaat na de kennisgeving door de NADO-DG per aangetekende brief, met een eventueel afschrift per e-mail.

Als de betrokken elitesporter de verplichtingen bedoeld in het vorige lid gedurende de periode van 6 maanden opnieuw niet nakomt, wordt de indeling bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie B verlengd met 18 maanden, te rekenen vanaf de laatste overtreding, na kennisgeving door de NADO-DG per aangetekende brief, met een eventueel afschrift per e-mail.

Als de elitesporter van nationaal niveau van categorie C na één van de drie hem bezorgde kennisgevingen geen verklaring gegeven heeft of geen motivering aangevoerd heeft, wordt hij overeenkomstig artikel 42 ingedeeld bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie A voor een periode van 6 maanden, na kennisgeving door de NADO-DG per aangetekende brief, met een eventueel afschrift per e-mail.

Als de betrokken elitesporter de in het vorige lid bedoelde verplichtingen voor de betrokken categorie gedurende de periode van 6 maanden opnieuw niet nakomt, wordt de indeling bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie A verlengd met 18 maanden, te rekenen vanaf de laatste overtreding, na kennisgeving door de NADO-DG per aangetekende brief, met een eventueel afschrift per e-mail.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 47 wordt de beslissing bedoeld in één van de vier vorige leden van kracht 20 dagen na de kennisgeving aan de betrokken elitesporter en leidt de beslissing tot zijn onderwerping aan de verplichtingen van de betrokken categorie.

Art. 45. Overeenkomstig artikel 23, § 5, derde lid, van het decreet, wanneer een elitesporter van nationaal niveau, van categorie B tot D, die deel uitmaakt van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap met toepassing van artikel 24 van het decreet geschorst wordt, deelt de NADO-DG hem per aangetekende brief, met eventueel afschrift per e-mail, mee dat hij wordt ingedeeld bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie A tot de opgelegde schorsingsperiode verstreken is.

Als de betrokken elitesporter de in het vorige lid bedoelde verplichtingen voor de betrokken categorie gedurende de schorsingsperiode niet nakomt, wordt de indeling bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie A verlengd met 18 maanden, te rekenen vanaf de laatste overtreding, na kennisgeving door de NADO-DG per aangetekende brief, met een eventueel afschrift per e-mail.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 47 wordt de beslissing bedoeld in één van de twee vorige leden van kracht 20 dagen na de kennisgeving aan de betrokken elitesporter en leidt de beslissing tot zijn onderwerping aan de verplichtingen van de betrokken categorie.

Art. 46. Overeenkomstig artikel 23, § 5, derde lid, van het decreet, wanneer een elitesporter van nationaal niveau, van categorie B, C of D, die deel uitmaakt van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap plotseling aanzienlijk beter presteert of ernstige aanwijzingen van doping vertoont, deelt de NADO-DG hem per aangetekende brief, met eventueel afschrift per e-mail, mee dat hij wordt ingedeeld bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie A voor een periode van 6 maanden.

Als de betrokken elitesporter de in het vorige lid bedoelde verplichtingen voor de betrokken categorie gedurende de periode van 6 maanden niet nakomt, wordt de indeling bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie A verlengd met 18 maanden, te rekenen vanaf de laatste overtreding, na kennisgeving door de NADO-DG per aangetekende brief, met een eventueel afschrift per e-mail.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 47 wordt de beslissing bedoeld in één van de twee vorige leden van kracht 20 dagen na de kennisgeving aan de betrokken elitesporter en leidt de beslissing tot zijn onderwerping aan de verplichtingen van de betrokken categorie.

Art. 47. Onverminderd en overeenkomstig artikel 23, § 8, tweede tot vierde lid, van het decreet kan de elitesporter van nationaal niveau die deel uitmaakt van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap, ongeacht de categorie waartoe hij behoort, beroep instellen bij de Minister om een met toepassing van dit hoofdstuk genomen beslissing aan te vechten en de administratieve herziening van die beslissing aan te vragen.

Het beroep bedoeld in het vorige lid wordt ingesteld bij de NADO-DG via een aangetekende brief en bevat de volgende gegevens :

- 1° de betwiste administratieve beslissing en het verzoek tot administratieve herziening van die beslissing;
- 2° de feitelijke en juridische uitleg en, in voorkomend geval, de motivering die in feite en in rechte wordt aangevoerd;
- 3° de eventuele aanvraag om door de NADO-DG gehoord te worden, eventueel in aanwezigheid van een raadsman of van ongeacht welke persoon die de betrokken elitesporter heeft gekozen.

De NADO-DG bezorgt zijn in rechte en in feite gemotiveerd advies aan de Minister die beslist om de aangevochten administratieve beslissing te bevestigen of te herzien.

Indien de betrokken elitesporter niet gevraagd heeft om overeenkomstig het tweede lid, 3°, gehoord te worden, wordt de beslissing van de Minister hem meegedeeld, per aangetekende brief ten laatste 14 dagen na de ontvangst van het ingediende beroep, overeenkomstig de nadere regels bedoeld in het eerste tot derde lid.

Indien de betrokken elitesporter wel gevraagd heeft om overeenkomstig het tweede lid, 3°, gehoord te worden, wordt de beslissing van de Minister hem meegedeeld per aangetekende brief, na de ontvangst van het advies van de NADO-DG bedoeld in het derde lid, en dit ten laatste 14 dagen na de hoorzitting.

Als de beslissing van de Minister niet binnen de termijn bedoeld in één van de twee vorige leden meegedeeld wordt, wordt de aangevochten beslissing als administratief herzien beschouwd en kan niet vastgesteld worden dat de betrokken elitesporter de verplichtingen bedoeld in dit hoofdstuk niet is nagekomen.

Art. 48. De Duitstalige Gemeenschap bezorgt de informatie over de administratieve beslissingen die met toepassing van dit hoofdstuk worden genomen, overeenkomstig en voor de toepassing van artikel 23, § 10, van het decreet, per e-mail en via de ADAMS-software of zorgt voor de verstrekking van die informatie overeenkomstig artikel 4.

De informatieuitwisseling tussen de Belgische NADO's wordt nader geregeld in een samenwerkingsovereenkomst tussen de gemeenschappen.

HOOFDSTUK 5. — *Follow-up van de dopingtests en bepaalde elementen van de tuchtprocedures*

Art. 49. Over elke individuele dopingtestprocedure, uitgevoerd overeenkomstig de bepalingen van de afdelingen 5 tot 8 van hoofdstuk 3, wordt een administratief dossier opgemaakt met de elementen bedoeld in artikel 36, § 2, tweede lid, 3°, a) tot f), of a) tot i), in geval van een afwijkend analyseresultaat.

De gecontroleerde sporter of - als hij minderjarig of rechtsonbekwaam is - zijn wettige vertegenwoordiger kan, onafhankelijk van het resultaat van de analyse van zijn monsters, de NADO-DG per post of per e-mail om een afschrift van het dossier verzoeken.

De NADO-DG zendt het dossier over aan de sporter of - als hij minderjarig is - aan zijn wettige vertegenwoordiger binnen 30 dagen te rekenen vanaf het verzoek bedoeld in het vorige lid.

Art. 50. Overeenkomstig en voor de toepassing van artikel 24 van het decreet, in geval van een definitief afwijkend analysesresultaat, onverminderd artikel 37, § 5, zendt de NADO-DG het administratief dossier per post of per e-mail over aan de sportorganisatie waarvan de sporter lid is, overeenkomstig artikel 36, § 2, tweede lid, 3°, a) tot i).

Het dossier bedoeld in het vorige lid wordt overgezonden :

1° ofwel binnen drie werkdagen vanaf ontvangst van het bericht over het afwijkend resultaat van de aangevraagde analyse van het B-monster;

2° ofwel, als de sporter geen analyse van het B-monster heeft aangevraagd, de dag na het verstrijken van de termijn van vijf werkdagen bedoeld in artikel 37, § 1, eerste lid.

Art. 51. Overeenkomstig en voor de toepassing van artikel 24 van het decreet bezorgt de NADO-DG, onverminderd de eventuele toepassing van artikel 32, eerste lid, 19°, bij elke mogelijke overtreding van de antidopingregels, met uitzondering van deze bedoeld in artikel 8, 1° en 2°, van het decreet, aan de sportorganisatie waarbij de sporter of zijn begeleider aangesloten is, per e-mail of per post een administratief dossier met de volgende gegevens :

1° de naam en voornaam van de sporter;

2° de sportdiscipline en de beoefende sport;

3° een beknopte beschrijving van de feiten die tot de opening van een dossier hebben geleid;

4° de aangevoerde overtreding van de antidopingregel en de toepasbare bepaling van het besluit;

5° de ingezamelde bewijsmiddelen met eventuele vermelding van de opening van een onderzoek en de resultaten van dat onderzoek;

6° een motivatie in rechte en in feite van de beslissing om het dossier aan de betrokken sportorganisatie over te zenden.

Art. 52. De Minister kan het model voor een procedurereglement bedoeld in artikel 24, § 2, van het decreet goedkeuren.

Art. 53. De sportorganisatie waarbij de NADO-DG de zaak met toepassing van – naargelang van het geval – artikel 50 of artikel 51 aanhangig heeft gemaakt, stelt de sporter, zijn begeleider, de NADO-DG en de betrokken internationale sportorganisatie per e-mail en per aangetekende brief in kennis van de uitgesproken tuchtbeslissing uiterlijk 7 dagen na de uitspraak van die tuchtbeslissing.

Binnen 5 werkdagen na de kennisgeving bedoeld in het vorige lid zendt de NADO-DG aan de andere Duitstalige sportorganisaties een uittreksel uit de uitgesproken beslissing met vermelding van de uitspraak, de motivering, de naam, voornaam en contactgegevens van de sporter, de beoefende sportdiscipline en de opgelegde schorsingsperiode.

Voor de toepassing van artikel 24, § 3, van het decreet wijzen de sportorganisaties uit hun midden twee vertegenwoordigers aan die bevoegd zijn voor de bestrijding van doping in de sport.

Binnen diezelfde termijn van vijf dagen zendt de NADO-DG de gegevens bedoeld in het tweede lid per e-mail of eventueel via ADAMS aan de andere Belgische overheidsinstanties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding en aan het WADA of zorgt de NADO-DG, naargelang van het geval, voor de verzending overeenkomstig artikel 4.

Art. 54. Met inachtneming van artikel 30, tweede lid, van het decreet erkent de Minister iedere tuchtbeslissing in verband met doping die genomen is door een instantie die de Code niet ondertekend heeft.

HOOFDSTUK 6. — *Administratieve procedures en administratieve geldboetes*

Art. 55. Elk feit dat ter kennis wordt gebracht van de NADO-DG, dat een niet-nakoming van de verplichtingen vervat in het decreet of in dit besluit kan betekenen en dat is gepleegd door een sportorganisatie of een organisator, leidt tot het openen van een administratieve procedure tegen hen.

Indien het vorige lid toegepast wordt, deelt de NADO-DG de sportorganisatie of de betrokken organisator per aangetekende brief de volgende gegevens mee :

1° de beschrijving van de feiten die in aanmerking zijn genomen voor de opening van de administratieve procedure;

2° de niet-nageleefde bepaling van het besluit of de niet-nageleefde reglementaire bepaling;

3° de ten laste gelegde overtreding en de motivering in rechte en feite;

4° de vermelding van de mogelijkheid om binnen 30 dagen na kennisgeving inzage in het dossier te vragen, een schriftelijk standpunt te formuleren en/of te vragen om door de NADO-DG gehoord te worden.

Indien de sportorganisatie of de betrokken organisator, met het oog op de uitoefening van het recht bedoeld in het tweede lid, 4°, gevraagd heeft om door de NADO-DG gehoord te worden, roept de NADO-DG hem/haar per aangetekende brief op om gehoord te worden.

In de oproepingsbrief bedoeld in het vorige lid wordt vermeld dat de sportorganisatie of de organisator zich kan laten bijstaan door een raadsman of zich kan laten vertegenwoordigen.

Op de hoorzitting bedoeld in het tweede lid, 4°, kan de NADO-DG ook alle personen horen die een nuttige bijdrage kunnen leveren tot de behandeling van het dossier.

Na het verstrijken van de termijn van 30 dagen bedoeld in het tweede lid, 4°, of binnen 15 dagen na de hoorzitting die de sportorganisatie of de betrokken organisator eventueel heeft aangevraagd, zendt de NADO-DG een in rechte en in feite gemotiveerd advies aan de Minister die in voorkomend geval beslist over de vaststelling van een niet-nakoming van de verplichtingen vervat in het decreet of in dit besluit.

De Minister stelt de sportorganisatie of de betrokken organisatie in kennis van zijn beslissing; die kennisgeving geschiedt per aangetekende brief binnen 60 dagen na de oorspronkelijke kennisgeving bedoeld in het tweede lid.

Indien de beslissing van de Minister niet ter kennis wordt gebracht binnen de termijn gesteld in het vorige lid, wordt de administratieve procedure als afgesloten beschouwd en kan geen geldboete meer worden opgelegd aan de sportorganisatie of aan de betrokken organisator voor de niet-nakoming die hem/haar oorspronkelijk ten laste werd gelegd.

Na afsluiting van de procedure bedoeld in het eerste tot het zevende lid en onverminderd de eventuele toepassing van artikel 50 van het sportdecreet van 19 april 2004, legt de Minister - wanneer hij besloten heeft een niet-nakoming van de verplichtingen vervat in het decreet of in dit besluit vast te stellen - een geldboete van 1.000 tot 10.000 euro op aan de sportorganisatie of aan de betrokken organisator, afhankelijk van de ernst van de vastgestelde niet-nakoming.

Om de ernst van de vastgestelde niet-nakoming te beoordelen, neemt de Minister de volgende criteria in aanmerking :

1° de eventuele antecedenten van de sportorganisatie of de betrokken organisator inzake niet-nakoming van de verplichtingen vervat in het decreet of in dit besluit;

2° de aard van de vastgestelde niet-nakoming;

3° de duur van de vastgestelde niet-nakoming;

4° de eventuele motivering die de sportorganisatie of de betrokken organisator tijdens de administratieve procedure aanvoeren.

Met uitzondering van het bedrag van de administratieve geldboetes is de procedure bedoeld in de vorige leden ook van toepassing in geval van een eventuele hernieuwde niet-nakoming door de sportorganisatie of de betrokken organisatie.

Behoudens verantwoording gegeven door de sportorganisatie of de betrokken organisator tijdens de procedure bedoeld in de vorige leden bedraagt de geldboete die wordt opgelegd voor een eerste vastgestelde niet-nakoming van de verplichting bedoeld in artikel 27, § 3, van het decreet, 10.000 euro.

Art. 56. Voor de toepassing van artikel 27, § 1, eerste lid, van het decreet geschiedt de kennisgeving aan de elitesporter van nationaal niveau uit categorie A overeenkomstig artikel 42.

Om de administratieve geldboete van 250 euro te vermijden, moet de elitesporter van nationaal niveau uit categorie A een beroep instellen overeenkomstig artikel 47 om de administratieve herziening van de bestreden beslissing aan te vragen.

Als de beslissing over de vaststelling van de tweede niet-nakoming door de Minister herzien wordt of met toepassing van het vorige lid als administratief herzien wordt beschouwd, wordt geen geldboete opgelegd aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau uit categorie A.

Als de beslissing over de vaststelling van de tweede niet-nakoming met toepassing van het vorige lid door de Minister bevestigd wordt, krijgt de betrokken elitesporter van nationaal niveau uit categorie A een geldboete van 250 euro; die geldboete wordt hem ter kennis gebracht, naargelang van het geval, overeenkomstig artikel 47, vierde of vijfde lid.

Art. 57. Voor de toepassing van artikel 27, § 4, van het decreet zijn de volgende nadere regels voor de inning van de administratieve geldboetes van toepassing.

De NADO-DG is belast met de invordering van de administratieve geldboetes die met toepassing van het decreet en dit hoofdstuk worden opgelegd, in voorkomend geval bij een door haar opgemaakt dwangbevel.

Ze kan binnen de overheid één of meer personen aanwijzen die met de invordering belast worden.

Na het verstrijken van een termijn van 30 dagen vanaf de kennisgeving van de beslissing waarbij de Minister een administratieve geldboete oplegt en voordat een dwangmaatregel wordt bevolen, geeft de NADO-DG de schuldenaar van de geldboete per aangetekende brief kennis van een aanmaning om binnen twee maanden - te rekenen vanaf de datum van de aanmaning - de administratieve geldboete te betalen.

In de aanmaning bedoeld in het vorige lid moeten opnieuw de volgende gegevens worden vermeld : het referentnummer van de beslissing van de Minister, het bedrag van de opgelegde geldboete en het rekeningnummer waarop de geldboete moet worden gestort.

Als de geldboete niet betaald wordt binnen de termijn bedoeld in het vierde lid, maakt de ordonnateur de dag na het verstrijken van de tweede maand na de uiterste betaaldatum een dwangbevel op.

Als echter bij de Raad van State beroep wordt ingesteld tegen de beslissing van de Minister om een geldboete op te leggen, dan maakt de ordonnateur geen dwangbevel op.

Als het vorige lid van toepassing is, maakt de ordonnateur het dwangbevel op binnen drie maanden na de ontvangst van het arrest van de Raad van State.

Het dwangbevel is uitvoerbaar binnen acht dagen nadat het ter kennis is gebracht van de schuldenaar van de administratieve geldboete.

Het wordt uitgevoerd door de gerechtsdeurwaarder overeenkomstig het Gerechtelijk Wetboek.

De uitvoering van het dwangbevel kan alleen worden geschorst door een met redenen omkleed verzet met dagvaarding.

Dat verzet wordt bij de Regering ingesteld binnen de gestelde termijn en in de vorm, binnen een maand na de betekening van het dwangbevel.

De klacht wordt voor het gerecht gebracht in het ambtsgebied waar de hoofdverblijfplaats of de maatschappelijke zetel van de schuldenaar gelegen is.

HOOFDSTUK 7. — *Bewaartermijn voor de persoonsgegevens*

Art. 58. De bewaartermijn voor de gegevens die met toepassing van het decreet en dit besluit gebruikt en verwerkt worden, stemt - naargelang van het type van de gegevens in kwestie - overeen met de bewaartermijn bedoeld in bijlage A van de internationale standaard ter bescherming van de persoonlijke levenssfeer en voor de bescherming van persoonsgebonden gegevens.

HOOFDSTUK 8. — *Slotbepalingen*

Art. 59. Onverminderd artikel 24 van het decreet en artikel 64 blijven - voor elk feit dat de NADO-DG vóór de inwerkingtreding van dit besluit heeft vastgesteld en tot staving en in het kader van een tuchtprocedure wegens eventuele vaststelling van een overtreding van de antidopingregels in aanmerking heeft genomen - de tuchtstraffen gelden die golden op het ogenblik dat de vastgestelde feiten werden gepleegd.

Art. 60. Onverminderd artikel 24 van het decreet en niettegenstaande artikel 59 zijn de tuchtstraffen bedoeld in artikel 10.7 van de Code onmiddellijk van toepassing in geval van meervoudige overtreding van de antidopingregels.

Art. 61. Overeenkomstig artikel 24, § 1, tweede lid, 12°, van het decreet en niettegenstaande artikel 59 is de verjaringstermijn van tien jaar onmiddellijk van toepassing voor de eventuele toepassing van artikel 10.7 van de Code in geval van meervoudige overtredingen.

Art. 62. Onverminderd artikel 27 van het decreet en artikel 64 blijven – voor elk feit dat de NADO-DG vóór de inwerkingtreding van dit besluit heeft vastgesteld en tot staving en in het kader van een tuchtprocedure wegens eventuele vaststelling van een overtreding van de antidopingregels in aanmerking heeft genomen – de administratieve straffen gelden die golden op het ogenblik dat de vastgestelde feiten werden gepleegd.

Art. 63. Overeenkomstig artikel I.1.4 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken wordt – voor de toepassing van artikel 8, 4°, artikel 23, § 5 en artikel 27, § 1, eerste lid, van het decreet en de bepalingen van hoofdstuk 4 – elke gemiste dopingtest of elk aangifteverzuim die vóór 1 januari 2015 heeft plaatsgevonden, 12 maanden nadat de NADO-DG de feiten heeft vastgesteld, geschrapt.

Art. 64. Dit besluit heeft uitwerking met ingang van 1 maart 2016, met uitzondering van artikel 38, § 6, dat in werking treedt op 15 september 2016.

Art. 65. De minister bevoegd voor Sport is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 17 maart 2016.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,

O. PAASCH

De Viceminister-President,

Minister van Cultuur, Werkgelegenheid en Toerisme,

Mevr. I. WEYKMANS

Bijlage bij het besluit van de Regering van 17 maart 2016 tot uitvoering van het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport

Lijst van de sportdisciplines die overeenstemmen met de categorieën A, B, C en D

(Bij de olympische sporten gaat het alleen om de olympische disciplines - behalve triatlon)

(Bij de sporten van de wereldkampioenschappen gaat het alleen om de disciplines die daar beoefend worden - behalve duatlon)

CATEGORIE A

Atletiek - lange afstanden (3 000 m en meer)

Triatlon

Duatlon

Veldrijden - wielrennen

Baanwielrennen

Mountainbike - wielrennen

Wielrennen op de weg

CATEGORIE B

Atletiek - alles, behalve lange afstanden (vanaf 3 000 m)

Boksen

Gewichtheffen

Judo

Watersport - zwemmen

Bodybuilding (IFBB)

Powerlifting

CATEGORIE C

Basketbal

Hockey

Voetbal

Volleybal

CATEGORIE D

Deze categorie omvat alle disciplines die niet in de categorieën A, B of C zijn opgenomen.

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 17 maart 2016 tot uitvoering van het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport.

Eupen, 17 maart 2016.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,

O. PAASCH

De Viceminister-President,

Minister van Cultuur, Werkgelegenheid en Toerisme,

Mevr. I. WEYKMANS